

kernstadt IVU
 Marketing
 Qualitätsmanage
 Musiksch
 Stand
 Kultu
 Galerien
 Museum-Humpis-Qu
 Stadtorchester Weststadt Alleinstellungsmerkmal
 Kulturamt Urbanität Raumkonzept
 Rutenfest Interkultur Literatur
 Kulturelle Bildung Jazztime Vielfalt
 Clubkultur Vereine Stadtbücherei Potential
 Hochkultur Eschach Schwörtsaal
 Publikum Innovation Sponsoring
 Kulturforum Taldorf Offenheit Poetry Slam
 Ehrenamt Projektförderung
 Unterstützung Kunstverein RavensBuch Blutreiter
 Fasnet Stadtlandsee Infrastruktur Subkultur Integration
 Oberschwabenhalle Narrenzunft
 Fanfarenzug
 Konzerthaus Kernstadt Musik Vielfalt
 Kunstmuseum
 Marketing Oberschwaben Jugendhaus
 Qualitätsmanagement Räuberhöhle Begegnungen
 Musikschule Hochkultur Douala Musikverein
 Standortfaktor Schule für Gestaltung
 Regionale Zusammenarbeit Zehntscheuer
 Popbüro MILKA Nachwuchsförderung Kirchenchor
 Ravensburger Spielzeit Potential
 Kino
 Theater Ravensburg Urbanität
 Kunstmuseum Schmalegg Ateliers Unterhaltung
 Vielfalt Museumsviertel

Kultur in Ravensburg

Heft 1 // Bestandsaufnahme und Leitlinien

Kultur in Ravensburg

Heft 1 // Bestandsaufnahme und Leitlinien

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1	Statt einer Einleitung	4
Kapitel 2	Projektbericht	8
Kapitel 3	Kultur in Ravensburg – Bestandsaufnahme	
	3.1 Kulturamt Ravensburg	11
	3.2 Weitere Veranstalter	16
	3.3 Museen	18
	Museumsviertel	20
	3.4 Theater und Tanz	22
	Kulturförderung	26
	3.5 Musik	29
	3.6 Literatur und Büchereien	52
	3.7 Kunst	58
	3.8 Film und Kino	63
	Netzwerk Kultur in Ravensburg	65
	Schwierigkeiten der Kulturakteure, ihre Ziele zu erreichen	66
	3.9 Tradition und Geschichtspflege	68
	3.10 Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche	75
	3.11 Weitere Bildungseinrichtungen	77
	3.12 Interkulturelle Vereine	78
	Interkultur	83
	3.13 Veranstaltungsorte	87
	Raumsituation	95
	3.14 Club- und Musikszene	100
	Jugendkultur	103
	3.15 Übersichtskarten: Kultur in Ravensburg	106
	3.16 Tourismus	112
	3.17 Regionale Zusammenarbeit der Kulturschaffenden	115
	3.18 Das Publikum	121
	3.19 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	124
Kapitel 4	Der Weg ist das Ziel	126
	Neun Leitlinien für die Kultur in Ravensburg	
Kapitel 5	Fortsetzung folgt – Die nächsten Schritte	136
Kapitel 6	Am Ende...	137
	Impressum	138
	Anhangverzeichnis und Anhang	139

Kapitel 1 // Statt einer Einleitung

Kaum ein Begriff wird heutzutage so gerne benutzt und so unterschiedlich aufgefasst wie der Begriff Kultur. Selbstverständlich ist hier nicht der Ort, um alle Facetten dieses Begriffs darzulegen, geschweige denn die Widersprüchlichkeiten im Gebrauch sinnvoll aufzulösen. Auffällig ist aber, dass der Begriff Kultur gerne sehr weit gefasst wird. Man spricht wie selbstverständlich von der Ess- und Kochkultur, man kennt die Diskussions- oder Streitkultur, man weiß inzwischen auch von einer Kultur der Kleidermoden, des Dienens und Servierens, des Wartens oder des Einkaufens. Offensichtlich ist Kultur zu einem Wort geworden, mit dem geschickte Werbetexter jede modische Lebensäußerung aufzuwerten verstehen. Selbst die banale Geschäftsidee profitiert auf diese Weise noch von der auratischen Wertigkeit, welche Kultur einst privilegiert ausgezeichnet hat.

Hier, in unserer Darstellung dessen, was „**Kultur in Ravensburg**“ bedeutet, wird der Begriff selbstverständlich sehr viel enger; wir meinen: auch sehr viel substantieller gefasst. Wie, lässt sich am besten darlegen, wenn wir auf den traditionellen Kulturbegriff rekurrieren. In der Vergangenheit ist damit wesentlich die Lebensform bezeichnet worden, die sich mit Kunst (im weiteren Sinn), mit der Kreativität des Menschen beschäftigt hat, sie in Auftrag gegeben und / oder rezipiert hat. Kultur hatten in diesem Sinn eben jene Kreise und Schichten, in denen Kunst, Literatur, Theater und Musik eine herausgehobene Rolle spielten. Dieses Verständnis von Kultur reicht bis ins späte 18. Jahrhundert zurück, und es blieb bis in die jüngere Gegenwart, bis in die sechziger und siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts hinein prägend. Ja, gelegentlich noch darüber hinaus: Die übernommene Einteilung der Fachgruppen spiegelt noch diese Dominanz; es gibt die Fachgruppe Kunst, ferner die Literatur/ Theater sowie die Fachgruppe Musik; früher gab es dann noch eine Fachgruppe Geschichte (bis diese dann mit der Entstehung des MHQ in der Museumsgesellschaft aufgegangen ist).

Zunehmend freilich wurde diese Aufteilung als unzureichend empfunden; man hat früh im Kulturforum eine Position für einen Vertreter der sogenannten Jugendkultur vorgesehen – und so zum Ausdruck gebracht, dass deren Kulturverständnis sich nicht in diese traditionelle Einteilung einfügt. Die Erfahrung ist vielmehr, dass Jugendliche (so wenig wie die Avantgarden des vorangegangenen Jahrhunderts) sich wenig um Einteilungen scheren; ja gerade die Kombination gegensätzlicher Formen, die Überwindung von Genregrenzen einen besonderen Reiz ihrer Kreativität darstellt. Natürlich haben nicht nur Jugendliche, sondern vorrangig die Künstler selbst jene Grenzen überwunden und seit den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts neue Formen des Ausdrucks entwickelt, die in jene alten Schubladen immer weniger passen wollen.

Mit diesen Entwicklungen sind die traditionellen Kernfächer (wenn wir uns so ausdrücken dürfen), sind Bildende Kunst, Theater und Literatur, sind Konzerte nicht etwa überflüssig geworden; sie haben sich ihrerseits verwandelt und zugleich als sehr innovativ erwiesen; sie sind nach wie vor so etwas wie der harte Kern des Kulturbegriffs. Gleichwohl reicht dieser allein nicht mehr aus; um diesen Kern herum haben sich gleichsam neue, andere Formen der Kultur angedockt – und so jenen Begriff wesentlich erweitert. Vier Richtungen wollen wir hier kurz skizzieren, wie und wohin sich dieser substantielle Kulturbegriff erweitert hat. Diese Erweiterungen spiegeln zum Teil, was wir als Kulturamt, in der Kulturförderung bereits seit längerem leisten; ihre Darstellung hilft indes, diese Tätigkeit transparenter zu machen, die Entscheidungen strategischer zu treffen.

Plädoyer für einen erweiterten Kulturbegriff



Da ist zum einen die Erweiterung dieses engeren, traditionellen Kulturbegriffs in Richtung auf **Volkskultur und Tradition**. Gerade für eine Stadt wie Ravensburg ist dies von hoher Bedeutung. Für die Identität der Bürgerschaft haben bestimmte Traditionen einen herausragenden Stellenwert; man denke nur an das Rutenfest. Diese Bürgerschaft wiederum engagiert sich auch in einem ungewöhnlich hohem Maße in den kulturellen Vereinen, und zwar überwiegend ehrenamtlich; das vielfältige Musikleben der Stadt wäre ohne dieses Engagement nicht vorstellbar, so wenig wie die Fasnacht in Ravensburg. Diese Aktivitäten werden seit langem von uns finanziell unterstützt; darüber hinaus muss ihre ideelle Wertschätzung weiter gefördert, muss ihr Stellenwert innerhalb dessen, was die Kultur zur Urbanität Ravensburgs beiträgt, gewürdigt werden.

Eine andere wichtige Erweiterung ist die in Richtung **Interkultur**, in Richtung der Bürger, die einen anderen kulturellen Hintergrund haben als die, deren Eltern hier schon aufgewachsen sind. Dieses Thema hat in den letzten Jahren an Dringlichkeit gewonnen, keine Frage; wenn man indes bedenkt, wie viele Bürger in Ravensburg leben, deren Eltern aus wievielen unterschiedlichen Ländern, aus wievielen unterschiedlichen Kulturkreisen stammen, dann leuchtet sofort ein, dass hier eine spannende Aufgabe beschrieben werden kann. Eine Aufgabe, die in einem fruchtbaren Austausch bestehen muss. Kultur kann in einem eminenten Maße zur Integration seiner Bürger beitragen. Es gibt viele Beispiele in der Vergangenheit, die dies belegen können.

Eine weitere, dritte Erweiterung ist stark im Fokus der Studierenden der Zeppelin Universität gewesen; gemeint ist die Erweiterung in Richtung **Clubkultur**. Dieses Wort ist besser geeignet, das zu umschreiben, was sich heute in der sogenannten Szene ereignet. Früher hätte man dafür das Wort Subkultur verwendet. In diesen Clubs (um bei diesem Wort zu bleiben) werden seit Jahren anspruchsvolle, innovative Formate ausprobiert, und es ist kein Zufall, dass viele, die später in der etablierten Kultur Karriere machen, hier ihre Wurzeln haben. Gerade schräge und unangepasste Formate können die Vielfalt städtischer Kultur bereichern.



Eine vierte Erweiterung unseres Kulturbegriffs sei abschließend noch aufgeführt: die Erweiterung in Richtung **Unterhaltungskultur**. Denn es gehört zum guten Ton der traditionellen Kultur, auf jene herabzuschauen; es ist kein Zufall, dass sich in Deutschland die Unterscheidung zwischen sog. E- und U-Musik so hartnäckig hält wie in keinem anderen Land. Auch diese Erweiterung bedeutet zunächst, den eigenen Blick zu ändern, die Vorteile einer möglicher Zusammenarbeit zu erkennen und die eigene Position zu hinterfragen.

Diese Überlegungen zielen auf einen zwar erweiterten, aber nicht grenzenlosen Kulturbegriff. Dieser Begriff Kultur, für den hier plädiert wird, verleugnet seine Herkunft von jenem traditionellen, oben skizzierten Kulturverständnis nicht, sondern sucht, den aktuellen wie den zukünftigen Anforderungen gerecht zu werden. Es sind dies Erweiterungen, die zum Teil bereits Praxis unserer täglichen Kulturarbeit sind. Erinnerung sei an die Zusammenarbeit mit der Oberschwaben Hallen GmbH, die in jüngster Zeit angenehme Früchte getragen und das Veranstaltungsportfolio des Konzerthauses um attraktive Auftritte erweitert hat. Oder, um fast noch spannendere Beispiele zu geben, die Koope-

rationen mit dem Theater Ravensburg und der Zehntscheuer, die in den letzten Jahren ausgebaut worden sind: Hier sind Spielorte entstanden für innovative, außergewöhnliche Formate, von denen alle Seiten profitieren, nicht zuletzt unser Publikum. Zugegeben, in Richtung Clubkultur und Interkultur fehlt vieles, das sind Seiten, auf denen (um die Metapher fortzusetzen) bisher von uns wenig geschrieben worden ist.

Versuch eines Zwischenrufs

In den letzten zehn Jahren hat sich die Arbeit des Kulturamts stark verändert; nicht nur die Formen der Zusammenarbeit sind vielfältiger geworden, auch die Anforderungen sind gestiegen, sind komplexer geworden. Damit ist gleichzeitig das Bedürfnis gewachsen, innezuhalten: zu überprüfen, was wir warum tun. Von außen auf unsere Praxis schauen. Dafür jemanden, der außen steht, einladen. So ist die erste Idee gereift, eine Art **Kulturkonzeption** in Auftrag zu geben. Die Kollegen in Reutlingen haben uns ermutigt, diesen Weg zu gehen. Es sollte eine Kulturkonzeption sein, die sowohl unsere Praxis durchleuchtet als auch Anstöße für Neues gibt. Dies war eine mutige Entscheidung (auch des Gemeinderats), und nicht nur im Nachhinein gesehen: weil wir ausdrücklich darauf verzichtet haben, bestimmte Erwartungen und genaue Ziele zu formulieren, wie dies in aller Regel der Fall ist, wenn Agenturen, ob von der Stadtverwaltung oder von einer Firma, mit einer Konzeption beauftragt werden. Klar war unsere Motivation, nämlich künftig besser zu wissen, warum wir was tun – und tun sollen.



In der Tat haben wir von den Studierenden der Zeppelin Universität jede Menge Anregungen und Anstöße bekommen; mitunter auch recht eigenwillige, subjektive Wertungen. Was wir vermisst haben: die Darstellung empirischer Daten, die so belastbar und qualitativ so aussagefähig ist, dass wir die nötigen Anhaltspunkte haben, zu wissen, was wir künftig tun sollten. Aber vielleicht war dies in der kurzen Zeit, die den Studierenden zur Verfügung stand, gar nicht möglich. Vielleicht ist dies auch gar nicht denkbar ohne unsere eigene aktive Mitarbeit. Eine differenzierte Analyse unseres Publikums ist jedenfalls ein Desiderat, dem wir uns unbedingt in der nächsten Zeit zuwenden wollen: um zu wissen, woher die Besucher welcher Einrichtungen und welcher Veranstaltungen kommen, woher sie die Informationen haben, warum sie gekommen sind – und warum sich einige dagegen entschieden haben.

In der intensiven Auseinandersetzung mit den Studierenden sowie den Dozenten der Zeppelin Universität, aber auch in den konstruktiven Workshops, die wir mit der sog. Steuerungsgruppe in den vergangenen Monaten gemacht haben, ist der Gedanke gereift, dass mit dem Abschlussbericht der Studierenden unser Prozess nicht abgeschlossen ist, ganz im Gegenteil. Im Grunde ist jetzt erst der **Prozess auf den Weg gebracht** worden, dessen Ziel ist, die Kultur in Ravensburg gemeinsam weiterzuentwickeln. Ein erster Schritt ist die umfangreiche **Bestandsaufnahme**, die wir heute vorlegen. Ein zweiter, den wir gleichfalls heute machen: die **Leitlinien**, die Leitsätze zu formulieren, an denen sich Kultur in Ravensburg orientieren kann und soll. Und weitere Schritte müssen – und werden folgen, so zum Beispiel die differenzierte Analyse unseres Publikums.

Ein Blick zurück – nach vorn



Was auffällt, wenn man die Kultur in Ravensburg mit der in anderen Städten vergleicht, ist der außerordentlich hohe Anteil an **bürgerschaftlichem Engagement**. Es ist nicht nur erstaunlich, wie viele Vereine es hier gibt; noch mehr erstaunt, wie hoch die Ambitionen sind, wie hoch das Niveau, das hier gepflegt wird. Auf der anderen Seite gibt es das Programm des Kulturamts, das nicht minder ambitioniert ist und das von den Ravensburgern mit ausgesprochener Kennerkenntnis geschätzt wird. Hier also eine **professionelle Arbeit**, dort eine Laienkultur im besten Sinn des Wortes; ein ehrenschaftliches Engagement, um das uns viele Städte beneiden. Es ist wohl nicht zu viel gesagt, dieses Engagement mit der reichsstädtischen Vergangenheit in Verbindung zu bringen: eine späte Frucht jenes Selbstverständnisses, wonach man als Bürger der freien Reichsstadt für die gemeinen Belange selbst verantwortlich war.

Aus diesem Selbstverständnis speist sich auch die hohe Wertschätzung, die der **Tradition**, den traditionellen Formaten, Festen und Werten zukommt. Andererseits schließt diese Wertschätzung der Tradition längst nicht mehr die **Offenheit** aus, die erforderlich ist, damit Neues entsteht. Gerade die beiden städtischen Museen, die jüngst entstanden sind, können dies eindrucksvoll belegen. Im Museum Humpis-Quartier ist es in vorbildlicher Weise gelungen, den Blick auf die Stadtgeschichte mit einer modernen Architektur, mit einer zeitgemäßen Ausstellungsgestaltung zu verbinden; und das Kunstmuseum ist zu einem Publikumsmagneten geworden, das die Ravensburger ebenso schätzen wie die Besucher von auswärts und in dem zeitgenössische Werke mit den Werken der Sammlung Selinka einen spannenden Dialog führen.

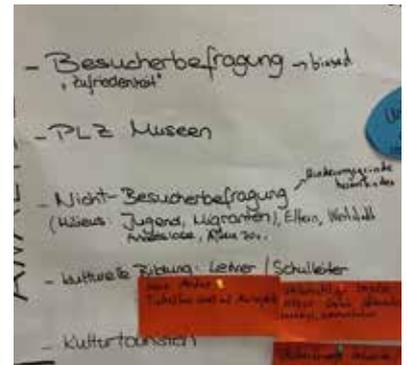
Tradition und Innovation, ehrenamtliches Engagement und professionelle Kulturarbeit ergänzen sich, sie sind die zwei Seiten der Medaille, die Kultur in Ravensburg heißt. Die Legierung da wie dort, um im Bild zu bleiben, ist die hohe Identifikation der Akteure mit ihrer Stadt, ist ihre Leidenschaft für die Kultur. Daraus resultiert, was die **Urbanität** unserer Stadt ausmacht. Und worum uns andere beneiden.

Kapitel 2 // Projektbericht

Am 20. Oktober 2014 hat der BKA beschlossen, für Ravensburg eine Kulturkonzeption in Auftrag zu geben, und zwar in Zusammenarbeit mit der Zeppelin Universität (ZU) und dem dortigen Lehrstuhl Kulturbetriebslehre & Kunstforschung. Zu diesem Zweck ist für zwei Semester eine studentische Projektgruppe gebildet worden, deren Arbeit von vier Dozenten begleitet wurde. Prof. Dr. Martin Tröndle, Lehrstuhlinhaber, steht für moderne soziologische und ethnografische Methoden in den Beobachtungen und hat zudem als Ansprechpartner der Stadt die Verantwortung für den Beratungsprozess insgesamt übernommen. Prof. Dr. Dieter Haselbach wiederum verfügt über langjährige Erfahrung im Change Management und in der kulturpolitischen Beratung; er sollte dafür einzustehen, dass die Anschlussfähigkeit an die kulturpolitische Befindlichkeit in der Stadt nicht verlorengehe. Margit Czenki und Christoph Schäfer, beide erfahren mit künstlerischen Interventionen in Stadtentwicklungsprozessen, sollten über Möglichkeiten und Verfahren künstlerischer Eingriffe in kommunale Prozesse sensibilisieren.



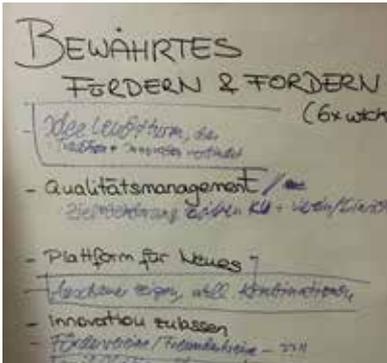
Von Seiten der Verwaltung übernahm die Projektverantwortung das Kulturamt unter Leitung von Dr. Franz Schwarzbauer. Die Organisation lag bei Verena Müller. EBM Hans Georg Kraus war von Beginn in das Projekt eingebunden. Sein Nachfolger EBM Simon Blümcke war ebenfalls ab Amtseintritt in das Projekt involviert. Die Abteilungsleitungen des Kulturamtes wurden regelmäßig über den Sachstand informiert. Außerdem wurde eine Feedback-Gruppe bestehend aus Vertretern der Kulturszene einberufen. Diese sind: Albert Bauer (Theater Ravensburg), Michael Borrach (Zehntscheuer Ravensburg), Christine Endres (Musiklehrerin Welfen-Gymnasium), Myriam Gompper (Stadtorchester Ravensburg), Michael Riethmüller (RavensBuch), Michael Wielath (Popbüro). Darüber hinaus wurde das Kulturforum in drei Sitzungen in den Prozess miteinbezogen. Dem BKA wurde nur anfänglich ein Zwischenbericht geliefert; ein weiterer angedachter Termin im Juli mit Zwischenergebnissen wurde von der ZU abgesagt.



Ablauf des studentischen Forschungsprojektes

- | | |
|----------------------------|---|
| 31.01.2015 | Auftaktveranstaltung in der Zeppelin Universität mit den Dozenten, den Studierenden sowie EBM Hans Georg Kraus, Franz Schwarzbauer und Verena Müller. |
| 25.02.2015 | BKA (nicht-öffentlich): Zwischenbericht und Präsentation des Zeitplans |
| 04.03.2015 | Treffen mit der Feedback-Gruppe – Information über den vorgesehenen Prozess |
| 09.03.2015
bis 13.03.15 | Feldforschung 1 der Studenten
Atmosphärische Beobachtungen unter der Leitung von Czenki / Schäfer |
| 17.03.2015 ¹ | Kulturforum: Erwartungen an die Kulturkonzeption: Abfrage in Form von Gruppendiskussionen |
| 20.04.2015
bis 24.04.15 | Feldforschung 2 der Studenten
Experteninterviews und erste Besucherbefragungen unter der Leitung von Tröndle / Haselbach |
| 20.04.2015 | Austausch der Studierenden mit der Feedback-Gruppe und den Abteilungsleitern des Kulturamtes |
| Ab 20.04.15 | Besucherbefragung anhand von Fragebögen |
| 14.07.2015 ¹ | Kulturforum: Workshop an der ZU Friedrichshafen mit Czenki / Schäfer – Thema: Input von künstlerischen Methoden und ihre Chancen |

- 06.10.2015¹ Kulturforum: Workshop mit Wolfgang Martin²
Thema: Diskussion der Gruppenarbeiten vom 17.03.15
- 21.10.2015 Präsentation erster Ergebnisse an der ZU Friedrichshafen
Teilnehmer: Feedback-Gruppe, Abteilungsleiter Kulturamt, sowie
EBM Simon Blümcke, Franz Schwarzbauer, Verena Müller
- 04.11.2015 Diskussion einzelner Ergebnisse an der ZU Friedrichshafen
Teilnehmer: Franz Schwarzbauer, Verena Müller
- 02.12.2015 Abschlusspräsentation der studentischen Forschungsgruppe,
im Kornhaussaal: Vorstellung der Perspektiven vor Kulturforum,
Feedback-Gruppe, EBM Simon Blümcke und Interviewpartnern



Mit der Präsentation am 2. Dezember ist der Projektteil, welcher von den Studenten verantwortet wurde, zu seinem vorläufigen Abschluss gelangt. Zusammen mit dem vorliegenden Bericht „Kultur in Ravensburg, Heft 1 Bestandsaufnahme und Leitlinien“ legt die Zeppelin Universität die schriftliche Ausarbeitung des studentischen Forschungsprojekts vor.

Bestandsaufnahme durch das Kulturamt

In der Aussprache der nicht-öffentlichen Sitzung des BKA am 22. Februar 2016 wurde deutlich, dass dem studentischen Forschungsprojekt eine systematische Bestandsaufnahme der Kulturakteure in Ravensburg fehlt. Dies soll nun durch den vorliegenden Band nachgeholt werden.³

Hierfür wurden in den KW 15 bis 16 an Institutionen, Vereine und Akteure aus dem Kulturleben in Ravensburg Fragebögen⁴ versandt. Besonders wurde darauf geachtet, dass die Vereine in den Ortschaften berücksichtigt werden, aber auch die Traditionsvereine und interkulturelle Vereine. Darüberhinaus wurden alle Veranstaltungshäuser sowie die für die Kulturszene relevanten Clubs und Kneipen mit separaten Fragebögen angeschrieben. Von den 200 versandten Fragebögen, sind 113 Fragebögen zurückgesandt worden. Die Rücklaufquote beträgt somit 57 %.

Im folgenden Kapitel sind die wichtigsten Fakten zu den einzelnen Institutionen, Vereinen und Akteuren abgebildet. Es handelt sich hierbei um Selbstauskünfte. Ergänzt werden diese „Steckbriefe“ durch Berichte zu übergeordneten Themen, wie u.a. Kulturförderung, Interkultur, kulturelle Bildung oder Marketing. Diese Berichte sind mit den Einschätzungen der Kulturakteure und der Studenten zu den jeweiligen Themen angereichert. Ziel ist es, einen gleichsam angereicherten Blick auf die Ravensburger Kultur zu werfen. Dazu soll auch eine sogenannte Kulturkarte des Stadtgebietes dienen. Aber auch ein Blick in die Region wird gewagt, dazu helfen regionale Kulturkarten.

¹ Parallele Veranstaltungen des Kulturamts, außerhalb des studentischen Forschungsprojekts

² Wolfgang Martin, Meersburg, ist seit über 10 Jahren als Moderator mit der Ravensburger Kultur gut vertraut.

³ Zur Unterstützung dieser Arbeit erhielt das Kulturamt einen Praktikanten, Karsten Dornhöfer, Bachelor für Politik und Verwaltung der Universität Konstanz.

⁴ Die Versionen des Fragebogens befinden sich im Anhang.

Leitlinien und weitere Schritte

Nach der Sitzung des BKA am 22. Februar wurde eine Steuerungsgruppe eingerichtet, die sich sowohl aus den Teilnehmern der Feedback-Gruppe als auch den Mitgliedern des KU Jour Fixe zusammensetzt (Dr. Nicole Fritz, Katja Möthe, Willi Schaugg, Berthilde Scherer, Dr. Andreas Schmauder, Andreas Senghas). Als Vertreter eines Traditionsvereins wurde Christoph Stehle hinzugezogen. Gemeinsam mit EBM Simon Blümcke, Dr. Franz Schwarzbauer und Verena Müller fanden drei Workshops (08.03.16, 04.05.16, 30.05.16) unter der Moderation von Wolfgang Martin statt.

Ziel der Steuerungsgruppe war es, das weitere Vorgehen zu beraten. Die Steuerungsgruppe bestärkte zuallerst das Kulturamt in dem Vorhaben eine systematische Bestandsaufnahme durchzuführen und diese vom studentischen Forschungsprojekt der ZU abzutrennen. In den Workshops wurden dann die zu Grunde liegenden Perspektiven, Aspekte und Maßnahmen zu Leitlinien formuliert, an denen sich die Kultur in Ravensburg in den kommenden Jahren orientieren kann und soll. Konkret sind darin die Perspektiven, die von den Studenten der ZU für die Kultur in Ravensburg vorgeschlagen wurden, des weiteren Anmerkungen und Einschätzungen der Kulturakteure anhand der Fragebögen, sowie natürlich Erfahrungen aus der eigenen Kulturarbeit eingegangen. (Kapitel 4)

Die Leitlinien wurden abschließend von den Teilnehmern der Steuerungsgruppe nach Wichtigkeit und Dringlichkeit bewertet. Auf Grundlage dieser Bewertung sind dann die nächsten notwendigen Schritte für die Kulturkonzeption abgeleitet worden. (Kapitel 5)

Kapitel 3 // Kultur in Ravensburg – Bestandsaufnahme

3.1 Kulturredamt Ravensburg

Nicht nur Menschen, auch Institutionen ändern sich. Das Kulturredamt der Stadt Ravensburg (Leitung Dr. Franz Schwarzbauer), das erst relativ spät, nämlich in den 1990er Jahren, als eigenes Amt gegründet wurde, gliedert sich aktuell in vier Abteilungen. Da ist, um mit der jüngsten Abteilung zu beginnen, das **Kunstmuseum** (Leitung Dr. Nicole Fritz): In der relativ kurzen Zeit, seit März 2013, als das Kunstmuseum eröffnet wurde, hat sich das Haus als Ort moderner Kunst weithin Anerkennung verschafft. Da ist zweitens das **Haus der Stadtgeschichte**: Unter diesem Begriff sind Stadtarchiv und Museum Humpis-Quartier zusammengefasst, die Leitung beider Einrichtungen hat Dr. Andreas Schmauder. Die Anforderungen sind hoch, immerhin ist das Stadtarchiv Ravensburg eines der umfangreichsten in Baden-Württemberg, setzt das MHQ mit seinen 2000 qm Ausstellungsfläche seinerseits Maßstäbe. Die dritte Abteilung, die **Tourist Information** (kurz TI, Leitung Katja Möthe) ist die publikumsintensivste Abteilung. Auch hier treffen unterschiedliche Anforderungen aufeinander: Klassischerweise ist die TI für Gäste und Zimmervermietungen zuständig, andererseits ist die TI eine erfolgreiche Vorverkaufsstelle und also Anlaufstelle für die Bürger. Schließlich, viertens gibt es die Abteilung **Kulturmanagement** (Leitung Dr. Franz Schwarzbauer, Stellvert. Verena Müller), deren Aufgaben zweifellos diffuser sind. Einerseits geht es darum, kulturelle Veranstaltungen zu organisieren, Stichwort Theater und Konzerte – aber nicht nur für Erwachsene, sondern auch (zunehmend) für Kinder und Jugendliche. Aber auch einzelne Veranstaltungen wie die Gedenkveranstaltungen, Ravensburg spielt oder die Kunstmacht sind hier aufzuzählen. Des Weiteren ist die Vereinsförderung hier angesiedelt sowie die Betreuung von Veranstaltungen der Vereine, soweit sie in städtischen Räumlichkeiten stattfinden. Überhaupt hat die Zusammenarbeit mit den Vereinen deutlich an Gewicht gewonnen – und wird dies künftig noch mehr: Stichwort Interkultur. Schließlich fallen immer wieder Sonderprojekte an wie die Restaurierung der historischen Theaterkulissen oder, alle paar Jahre, der Kulturpreis der Städte Weingarten und Ravensburg.

In der folgenden Übersicht, bei der keine Vollständigkeit garantiert werden kann, liegt der Fokus eindeutig auf dem Sektor **Veranstaltungen**. Außen vorgelassen sind deshalb so wichtige Bereiche wie die Pflege und Entwicklung der städtischen Kunstsammlung oder die Restaurierung der schon erwähnten historischen Theaterkulissen; Tätigkeiten, die äußerst selten in einer Veranstaltung sichtbar werden.

Auf der **Leitungsebene** Kulturredamt sind zunächst die monatlichen **Jour fixe** der Abteilungsleiter zu nennen, des Weiteren liegt hier die Zuständigkeit für die **Fachgruppen** und das **Kulturforum**. Auch die Redaktion von **Stadtlandsee**, dem monatlichen Kulturmagazin, fällt in diese Zuständigkeit. In den Workshops, die das Kulturredamt seit Jahren organisiert, geht es zudem darum, über den Tellerrand hinaus zu denken: gemeinsam zu überlegen, wie Kultur sich entwickeln, welchen Stellenwert Kultur in Ravensburg haben soll; welche strategischen Ziele auf die Tagesordnung gesetzt werden müssen.

Veranstaltungsmarketing

- Stadtlandsee – Das monatliche Kulturmagazin der Städte Ravensburg, Weingarten, Friedrichshafen (Herausgabe, Redaktion, Verteilung, Abonnement)
- Museumszeitung – erscheint 2mal pro Jahr (Redaktion, Verteilung)
- Vermietung städtischer Plakattafeln

Strategische Aufgaben des Kulturredamtes / Kulturmanagements

- Kulturförderung (Seite 26)
- Vermietung Konzerthaus und Schwörsaal an Vereine und städtische Ämter
- Interkultur – Konzeptentwicklung gemeinsam mit dem SOZ und Beteiligten (Seite 83)
- Kulturstrategische Planung (Kulturkonzeption)
- Pflege des kulturellen Netzwerks (Kulturforum, Fachgruppen)

Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche

Junge Spielzeit

Veranstalter Kulturamt Ravensburg

www.ravensburg.de/jungespielzeit

Besteht seit 2012/13

Dachverband INTHEGA

Programm / Aufgabengebiet

Die Junge Spielzeit ist das Theater- und Konzertangebot für Kinder und Jugendliche des Kulturamtes Ravensburg. Die Veranstaltungen für Kindergärten und Schulen sind vormittags unter der Woche. Die Veranstaltungen für Familien am Sonntagnachmittag. Es werden ca. 15 Veranstaltungen pro Saison angeboten, dies sind: Mitmachkonzerte für Kinder ab 3 Jahren, Familientheater ab 5 Jahren, Kinderoperen für Grundschüler, Jugendtheater, Englischsprachiges Fremdsprachentheater und die Sternchentemen im Fach Deutsch als Theater. Die Jugendtheater finden im Theater Ravensburg statt, Kinderkonzerte im Schwörsaal. Die restlichen Veranstaltungen im Konzerthaus. Für die Spielzeit 16/17 wurde erstmals eine separate Broschüre herausgegeben. Es wird versucht, zu allen Theateraufführungen theaterpädagogische Begleitprogramme oder Begleitmaterial anzubieten. Besonderes Beispiel: das Ravensburger

Theatertäschle. Dieses wurde 2014 zum ersten Mal durchgeführt. Das Projekt richtet sich an Schüler der 5. Klassenstufe. Neben dem Besuch eines geeigneten Theaterstücks der Jungen WLB Esslingen erhalten die Schüler von Theaterpädagogen eine begleitende Vor- und Nachbereitung in den Schulräumen.

Bespielte Orte

Konzerthaus, Schwörsaal,

Theater Ravensburg

Termin

Oktober – Mai; kein fester Termin in der Woche; neues Programm erscheint Ende April

Besucher

Spielzeit 12/13:

9 Veranstaltungen, 2.500 Besucher

Spielzeit 13/14:

13 Veranstaltungen, 3.800 Besucher

Spielzeit 14/15:

14 Veranstaltungen, 2.800 Besucher

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Kommunikation mit den Lehrern verbessern; Angebot entsprechend der Nachfrage ausbauen; Finanzierung sichern



„Die Junge Spielzeit ist für unsere Schule eine echte Bereicherung des Theaterprofils.“

Andreas Hettinger
Gemeinschaftsschule Kuppelnau



Ravensburger Theatertäschle 2014

Ravensburger Lesefestival

Ausrichter Ravensburger Buchverlag Otto Maier GmbH; Kulturamt Ravensburg; Stadtbücherei Ravensburg; RavensBuch, Immanuel Buchladen, Anna Rahm – mit Büchern unterwegs

www.ravensburger.com/ravensburger-lesefestival

Besteht seit 2014

Leitung Johanna Just (Ravensburger)

An Programmgestaltung beteiligt

7 Personen

Programm / Aufgabengebiet

Lesungs-Angebot für Kinder und Jugendliche an besonderen Orten in der Stadt

Bespielte Orte

Zehntscheuer, Stadtbücherei, alle drei beteiligten Buchhandlungen, Museum Humpis-Quartier, Museumsgesellschaft Humpishaus, Wirtschaftsmuseum, Ju-

gendhaus, Welfen-Gymnasium, Rathaus, Figurentheater

Termin

Zwei Wochen vor Pfingsten, vier Tage lang

Besucher

Ca. 80 pro Veranstaltung

U18 95%, 18-65 3%, Ü65 2%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Projekt ist in der Stadt und im kulturellen Fahrplan integriert; Stadt plant stärkere Teilhabe an dem Projekt.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Weiterführung des Projekts; Neustrukturierung des Budgets und der Zuständigkeiten





Ravensburger Kinderherbst

Ausrichter Kulturamt Ravensburg
und 14 Kulturveranstalter
Besteht seit 2014

Programm / Aufgabengebiet

Der Ravensburger Kinderherbst bietet in den Herbstferien Kulturveranstaltungen für Kinder von 3 bis 12 Jahren an. Das Kulturamt übernimmt hierbei die Koordination des Programmes und das Marketing. 2015 boten 14 Veranstalter 46 Veranstaltungen an. Angeboten wurden Puppentheater, Konzerte, Vorlesestunden, Führungen durch die Museen und die Innenstadt, Mitmachwerkstätten, Workshops. Das Angebot entwickelte sich aus den Ravensburger Theatertagen, die bis 2014 von Bücherei und Theater Ravensburg organisiert wurden.

An Programmgestaltung beteiligt

Marketing und Koordination: Kulturamt, Veranstalter sind für die Programme zuständig

Beispiele Orte

Figurentheater, Schwörtsaal, Obertorturm, Wirtschaftsmuseum, Museum Ravensburger, Zehntscheuer, Kunstmuseum, Theater, Ottokars Puppentheater, Schwäbisch

Media, Bücherei Kornhaussaal, Museums-
werkstatt im MHQ, MHQ, Innenstadt

Termin

Herbstferien

Besucher

Auslastung von 80%, die Hälfte der
Veranstaltungen war ausverkauft
2014 1.395 Besucher;
2015 1.721 Besucher
U18 70%, 18-65 30%, Ü65 0%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Ravensburger Kinderherbst als neues
Veranstaltungsformat 2014 eingeführt und
Besucherzahlen sowie Veranstaltungen bei
der Wiederholung 2015 gesteigert.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Stärkung des Formates; weiterhin qualitativ
hochwertige und vielfältige Veranstaltungen
anbieten; Besucherzahlen halten

Kinder-Uni

Die Kinder-Uni Ravensburg-Weingarten,
die von den drei Hochschulen der Städte
Ravensburg und Weingarten getragen
wird, richtet sich an Kinder zwischen 9
und 12 Jahren. Das Studienjahr, von Ok-

tober bis Juli, umfasst zehn Vorlesungen,
die abwechselnd an der DHBW, Pädago-
gischen Hochschule und Hochschule
Ravensburg-Weingarten stattfinden.

Schultheatertage

Finden jährlich zwischen April und Juli
statt. Beinhalten Theaterangebote für alle
Grundschüler: Besuch im Figurenthea-
ter und Ottokars Puppentheater für die

ersten und zweiten Klassen, Workshop
im Theater Ravensburg für die dritten,
Besuch eines Theaterstücks für die vier-
ten Klassen.

Jugend macht Theater

Jährliche Veranstaltung im Mai, mit thea-
terpädagogischer Betreuung (Bodo Klo-
se), richtet sich an Ravensburger Schulen

sowie Theater-AGs in der Umgebung,
gezeigt werden kurze Stücke zu einem
gemeinsamen Thema (2016: Grenzen).

Größere Veranstaltungen, Veranstaltungsreihen

Ravensburger Spielzeit

Veranstalter Kulturamt Ravensburg

www.ravensburg.de/spielzeit

Projektleitung

Verena Müller / Franz Schwarzbauer

Dachverband INTHEGA

Bespielte Orte

Konzerthaus, Schwörsaal, Theater Ravensburg, Zehntscheuer, Festsaal Weißenau

Termin

Oktober – Mai (kein fester Wochentag)

Neues Programm erscheint Ende April

Programm / Aufgabengebiet

Die Ravensburger Spielzeit ist das städtische Theater- und Konzertangebot. Von Oktober bis Mai werden mindestens 13 Theateraufführungen und 15 Konzerte angeboten. Innerhalb der Spielzeit existiert ein Wahlabonnement, bei dem 6 Veranstaltungen ausgewählt werden müssen, um 20 % Rabatt zu erhalten. Das Spektrum des Theaters reicht vom Klassiker bis zum Boulevardstück und umfasst vereinzelt auch Musik- oder Tanztheater; die Konzerte beinhalten drei Auftritte des Münchener Kammerorchesters mit international bekannten Solisten, sowie Kammermusikkonzerte mit unterschiedlichen Ensembles. In der Zehntscheuer werden vorzugsweise Cross-Over-Konzerte gezeigt, die Klassik und Jazz/Rock/Pop verbinden.

Besucher

2015/16: 565 Abonnenten,

Altersdurchschnitt: 66 Jahre

58% aus Ravensburg, 15 % aus Weingarten (inkl. Baidt, Baienfurt), 27 % aus dem weiteren Umland.

Über den freien Verkauf liegen keine aussagekräftigen Zahlen zu den Besuchern vor. Ursachen: Die Junge Spielzeit ist in die Auswertung inkludiert, es ist (bisher) keine Besucherbefragung durchgeführt worden.

Tendenz: 75% der Besucher kommen aus dem PLZ-Gebiet 882; jeweils 5% aus 880 und 883, 3% aus dem restlichen 88 Gebiet, 12% aus dem restlichen Bundesgebiet, Österreich und der Schweiz.

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

2012/13: 33 Veranstaltungen, 9.600 Besucher, 588 Abonnenten

2013/14: 29 Veranstaltungen, 8.400 Besucher, 581 Abonnenten

2014/15: 28 Veranstaltungen, 8.600 Besucher, 592 Abonnenten

Ziele für die nächsten Jahre

Erstens Besucher binden. Zweitens Besucherkreis erweitern. Darüber hinaus jüngere Besucher und Besucher mit Migrationshintergrund gezielt ansprechen.



Rutenfest (Seite 68)

Für die Organisation des Rutenfests ist die Rutenfestkommission federführend zuständig. Die Stadt Ravensburg, die das Fest bezuschusst, übernimmt ihrerseits bestimmte Aufgabengebiete. Dabei sind Ämter wie das Amt für Schule, Jugend und Sport, der Betriebshof sowie das

Kulturamt tätig. Das Kulturamt ist für Organisation und Betreuung der Ehrengäste zuständig sowie für dessen Marketing. Beim Rutentheater ist das Kulturamt durch die Vermietung des Konzerthauses und das Ticketing involviert.

Kunstnacht (Seite 64)

Rathauskonzerte (Seite 40)

Ravensburg spielt



Ausrichter Kulturamt und Wirtschaftsforum Pro Ravensburg (mit besonderem Engagement der Firma Ravensburger)
Besteht seit 28 Jahren

Bespielte Orte Ravensburger Innenstadt, rund um den Marienplatz

Termin

zwei Tage, am Ende der Sommerferien

Besucher

zwischen 25.000 und 40.000 Besucher, je nach Wetter. (Kaum Daten zu Wohnort und Altersstruktur)

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Jeweils jährlich eine besondere Spielaktion entwickeln und umsetzen; nicht zuletzt um die publizistische Aufmerksamkeit zu erhalten.

Kulturstart in Ravensburg

Ausrichter Kulturamt Ravensburg, gemeinsam mit Zehntscheuer, Theater Ravensburg, Figurentheater, Jazztime

Projektleitung Verena Müller

Besteht seit 2014

Programm / Aufgabengebiet

Diese fünf Kulturakteure eröffnen gemeinsam ihre Saison mit diesem Abend. An jedem Ort wird ein anderes Programm geboten. Es gibt drei Blöcke à 30 Minuten, die zu jeder vollen Stunde (20 / 21 / 22 Uhr) beginnen. Abschluss ist die Party im Theatercafé. Zu Beginn gibt es Hausführungen in der Zehntscheuer und im Konzerthaus. Ziel der Veranstaltung ist es, Kulturinteressierten die Häuser vorzustellen und sie zu einem weiteren Besuch zu animieren. Auch sollen Stammbesucher einzelner Häuser so auf die anderen aufmerksam werden.

An Programmgestaltung beteiligt

Marketing: Kulturamt, Programmgestaltung liegt bei den Teilnehmern

Bespielte Orte

Konzerthaus, Schwörsaal, Theater, Zehntscheuer, Figurentheater

Termin

Anfang Oktober, Freitag oder Samstag, 19 – 23 Uhr

Besucher

rund 400 Besucher

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Mehr Besucher / Ausbau der Veranstaltung als Highlight im Kulturkalender



Einmalige bzw. Sonder-Veranstaltungen¹

- Ausstellungen im technischen Rathaus (neu seit 2016)
- Projekte zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus / Grauer Bus
- Thema NS Erinnern / Zwangssterilisation
- besondere Veranstaltungen (z.B. Übersetzungstage, Luthernacht)
- diverse Kooperationsveranstaltungen mit Vereinen / Veranstaltern
- Kulturpreis der Städte Ravensburg und Weingarten (Ausrichtung alle 3 Jahre, abwechselnd mit dem Kulturamt Weingarten)

¹ Zuschussbedarf des Kulturamtes (Unterabschnitte 3000, 3050, 3412 des HH 2015) insgesamt 559.000 €

3.2 Weitere Veranstalter¹

Förderkreis Zehntscheuer e.V.

Grüner-Turm-Straße 30
88212 Ravensburg

Besteht seit 1982

Geschäftsführer

Michael Borrassch, seit 2012

1.Vorsitzender Peter Herter, seit 2012

Mitglieder aktiv/passiv 38/72

Dachverband

LAKS Baden-Württemberg; Profolk

Auszeichnungen Kulturpreis Ravensburg/Weingarten 2008 (Förderpreis)

Programm / Aufgabengebiet

Live-Musik (Folk, Weltmusik, Jazz, Rock, Lieder), Kabarett, Comedy, gelegentlich Literarisches. Soziokultureller Treffpunkt für Ravensburger Vereine und städtische Organisationen. Seit 1989 Verleihung des Oberschwäbischen Kleinkunstpreis „Ravensburger Kupferle“ jährlich im Herbst, um außergewöhnliche Künstler der vergangenen Spielzeit für besonders überzeugende Auftritte zu ehren.

An Programmgestaltung beteiligt

3 Personen, davon 1 Person festangestellt

Projekte für kulturelle Bildung

Beteiligung RV Lesefestival; Kinderherbst

Angebote für Menschen

mit Migrationshintergrund

Integrationstreff ab Mai 2016

Angebote für Menschen mit Behinderung

Aufführungen Inklusionstheater

Anzahl Veranstaltungen 101

Veranstaltungsorte hauptsächlich Zehntscheuer, aber auch Konzerthaus

Besucher

116 Besucher pro Veranstaltung; kommen aus dem Kreis Ravensburg und angrenzenden Kreisen, teilweise Österreich/Schweiz, Radius ca 100 km, manchmal darüber hinaus
U18 10%, 18-65 75%, Ü65 15%

Kommunale Förderung 165.000 €

Landeszuschuss Baden-Württemberg; Zuwendungen zur Förderung von soziokulturellen Zentren.

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Qualitätssteigerung des Programms; Quantitative Steigerung des Angebots; Relaunch Programmheft

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Erweiterung des Angebots; Stärkung des soziokulturellen Aspekts



KulturGut Ittenbeuren

Ittenbeuren 5, 88212 Ravensburg
www.kulturgut-ittenbeuren.de

Leiter Peter Frey

Besteht seit 2011

Programm / Aufgabengebiet

Vor den Toren Ravensburgs, in der Nähe des Flappachbads gelegen, verbindet das KulturGut Ittenbeuren den besonderen Reiz ländlicher Idylle mit allen Vorteilen der Zentrumsnähe zur „Metropole Oberschwabens“.

Die Bereiche Kultur, Medien und Bildung definieren Themen und Programm des KulturGut Ittenbeuren. Hieran orientiert sich das Angebot des KulturGut Ittenbeuren als Plattform für kulturelle Veranstaltungen mit dem Schwerpunkt Literatur und Kabarett; Schulungen, Workshops, Vortragsreihen sowie Seminartheater in Kooperation mit dem Theater Ravensburg.

Anzahl Veranstaltungen 8



¹ Zahlen beziehen sich, wenn nicht anders angegeben, auf das Jahr 2015. Dies gilt für das gesamte Kapitel 3. Als kommunale Förderung sind nur die Mittel des Kulturamtes und der Ortschaften Eschach und Schmalegg angegeben.



OberschwabenHallen Ravensburg GmbH

Bleicherstraße 20, 88212 Ravensburg
www.liveinravensburg.de

Besteht seit 2002

Geschäftsführer Willi Schaugg

Dachverband EVVC, DTHG, FAMA

Programm / Aufgabengebiet

Vermieter und Vermarkter der Räumlichkeiten für regionale und nationale Veranstalter; Comedy, Messen, Rock, Pop, Metal, Hip-Hop, SingerSongWriter, Elektro, Shows

An Programmgestaltung beteiligt

4 Personen administrativ im Kulturbereich (ohne Messen)

Schwörssaal, Zehntscheuer, Studio104 (bis 2016)

Besucher Kulturinteressierte Menschen aus dem Umkreis von 80km

Ausgleichsleistung der Stadt an die GmbH 125.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Betriebsführung Konzerthaus und Schwörssaal; Programmentwicklung und räumlich/technische Verbesserungen gemeinsam mit Kulturamt; Aufbau Eigenprogramm (U-Musik); Intensivierung der Zusammenarbeit mit Agenturen; (Neu-)Akquise von Veranstaltern und Agenturen

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Werden in einem jährlichen Strategieprozess neu ausgerichtet; Verbesserung der Auslastung und Belegung aller Häuser; Beibehaltung / Steigerung der Qualität; Erreichung / Verbesserung der wirtschaftlichen Vorgaben

Anzahl Veranstaltungen (2015)

243

Veranstaltungen

410

Veranstaltungstage

Veranstaltungsorte

Oberschwabenhalle, Konzerthaus,

Kulturkirche Weißenau

www.kulturkirche-weissenau.de

Kulturinitiative, Träger ist ev.

Kirchengemeinde Eschach

Besteht seit 2015

Leiter Pfarrer Hans-Dieter Schäfer

Programm / Aufgabengebiet

Planung und Organisation von Kulturveranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Ausstellungen) in der evangelischen Kirche in Weißenau als inklusives Projekt: Professionelle Programme und Künstler, aber ohne Eintritt auf Kollekte, die an die Künstler geht. Die Kulturkirche übernimmt die gesamte Organisation, Werbung und Vor-Ort-Tätigkeit zum Veranstaltungstermin. So soll eine Möglichkeit geschaffen werden, anspruchsvolle Hochkultur auch für sozial Benachteiligte verfügbar zu machen.

An Programmgestaltung beteiligt

5 Personen, ehrenamtlich

Projekte für kulturelle Bildung

Schülerführung in der Kunstaussstellung

Projekte zur Einbindung von sozial

Benachteiligten

Besondere Einladung an Patienten des ZfP

Angebote für Menschen mit Behinderung

siehe links

Weitere nennenswerte Projekte

Projekt-Zusammenarbeit mit dem Studiengang Design der DHBW – Thema Außendarstellung

Anzahl Veranstaltungen

Veranstaltungsorte ehemaliger Kapitelsaal des Klosters Weissenau

Besucher

Ca. 70 Besucher pro Veranstaltung
Kommen aus Weißenau, Eschach, Ravensburg, Weingarten, Region U18 ~0%, 18-65 70%, Ü65 30%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Qualitätssteigerung des Programms; Quantitative Steigerung des Angebots; Relaunch Programmheft

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Kontinuierliches Kulturangebot auf hohem Niveau

3.3 Museen

Kunstmuseum

Burgstraße 9, 88212 Ravensburg
www.kunstmuseum-ravensburg.de
Städtisches Museum, angesiedelt beim
Kulturamt der Stadt Ravensburg

Besteht seit 2013

Leitung Dr. Nicole Fritz, seit 2011

Dachverband

Museumsbund Baden-Württemberg

Förderverein Freunde des Kunst-
museums Ravensburg e.V.

Auszeichnungen 2014 nominiert für den
Europäischen Museumspreis (EMYA)
Preis Museum des Jahres 2015 (AICA)
Deutscher Architekturpreis 2013

Programm / Aufgabengebiet

Dauerausstellungen; 3-5 Sonderausstel-
lungen; Museumspädagogik; Museumsgut
sammeln, sichern, bewahren und erfor-
schen; Museumsbezogene Kulturaktivi-
täten (Organisation und Betreuung von
Arbeitsgemeinschaften, Führungen usw.);
Museumsbezogene Dienstleistungen;
Museums-Shop; Fremdveranstaltungen
(Hochzeiten, Firmenveranstaltungen)

Programmgestaltung

Dr. Nicole Fritz, Leitung

Projekte für kulturelle Bildung

Kindergarten- und Schulführungen
mit Work-Shops und Materialien,
Kinderatelier, MINI MAL, Kreativangebot
für Familien

Angebote für Menschen

mit Migrationshintergrund

Eintrittsermäßigung, Inklusionsprojekte,
vgl. Jerome Chazeix 2012

Projekte zur Einbindung von sozial Benachteiligten

Eintrittsermäßigung

Angebote für Menschen mit Behinderung

Inklusiver Work-Shop und Malwettbe-
werb in Kooperation mit dem ZfP und der
Schule für Gestaltung

Anzahl Veranstaltungen

500 Führungen, 7 Ausstellungen,
150 Sonderveranstaltungen

Anzahl der Besucher

49.641

2013 Eröffnungsjahr

36.224

2014

27.228

2015

Besucher pro Veranstaltung

10.000 Besucher pro Ausstellung

Woher kommen die Besucher

Hauptsächlich aus Deutschland,
Österreich, Schweiz

Haushaltsansatz 850.000 €¹

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Audience Development Bemühungen,
das Netzwerk um weitere Zielgruppen
erweitern: in den ersten Jahren waren
Kinder und Jugendliche im Fokus, dann
Inklusion mit Behinderteneinrichtungen

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Erhöhung Wechselausstellungs-Budget
durch weitere Sponsorenakquise, zu-
künftige Ausweitung der Zielgruppen,
Professionalisierung der Zusammenarbeit
mit Schulen, weitere 50% Stelle am Haus



„Das Kunstmuseum Ravensburg
ist eine architektonische und
kuratorische Perle in der Deut-
schen Museumslandschaft“

Pierre-François Bocio

¹Es handelt sich bei den Angaben zum Haushaltsansatz 2015 stets um den Zuschussbedarf

Museum Humpis-Quartier

Marktstraße 45, 88212 Ravensburg
www.museum-humpis-quartier.de
Städtisches Museum, angesiedelt beim
Kulturamt der Stadt Ravensburg

Besteht seit 2009

Leitung

Prof. Dr. Andreas Schmauder, seit 2009

Geschäftsführerin

Lena Nothelfer M.A., seit 2015

Dachverband

Deutscher Museumsbund, Museums-
verband Baden-Württemberg

Förderverein / Freundeskreis

Museumsgesellschaft Ravensburg e.V.

Auszeichnungen Heimatmuseum,
Regierungspräsidium Tübingen, 2013;
Lotto Museumspreis Baden-Württem-
berg, 2015

Programm / Aufgabengebiet

Präsentation der städtischen Kulturge-
schichte vom Mittelalter bis heute, in vier
Lebenswelten: Dauerausstellung im größten
und besterhaltenen Wohnquartier einer
Patrizierfamilie des Spätmittelalters in Süd-
deutschland.

Sonderausstellungen 2015:

Ravensburg und der Erste Weltkrieg / Die
Humpis in Barcelona / Barocke Klösterle
Weihnachtskrippe

Kabinettausstellungen zu den Themen:
Schwabenkinder / 1000 Jahre Textilge-
schichte / Meine Heimat im Glas: Ravens-
burger Heimatvertriebene; Museumspä-
dagogik (Führungen, Werkstätten etc.),
Vorträge, Lesungen, Konzerte, Kulturver-
anstaltungen, Exkursionen

Programmgestaltung

Inhalt/Programm: Prof. Dr. A. Schmauder
Organisation/Kulturprogramm: L. Nothelfer

Anzahl Veranstaltungen

Sonderausstellungen: 3; Führungen 352,
Publikationen 2, Schulklassen 45,
Kulturveranstaltungen Innenhof 39

Besucher pro Veranstaltung

Innenhof: ca. 100; Führungen ca. 25;
Erster Weltkrieg: 4.323 (ohne Besucher
2014); Humpis in Barcelona: 19.337;
Klösterle-Krippe 2843 (ohne Besucher
2016)

Woher kommen die Besucher

Winterhalbjahr: vornehmlich Stadt
und Landkreis Ravensburg
Sommerhalbjahr:
vornehmlich Bodensee-Tourismus

Haushaltsansatz 1.554.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Etablierung der Ausstellungsfolge:
Die Humpis in ... Genua, Barcelona, ...;
Ausbau Kabinettausstellungen:
Heimatvertriebene, Textil; Veröffentli-
chung: Katalog Humpis-Quartier
Katalogreihe: Die Humpis in Europa;
Museum unterwegs: Genua, Barcelona

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Weiterführung Ausstellungsfolge:
Die Humpis in Avignon ...; Sonderaus-
stellungen Hexenverfolgung; Migration,
Reformation, Dreißigjähriger Krieg; Aus-
bau Kabinettausstellung: Frühe Hexen-
verfolgung; Fortsetzung Katalogreihe: Die
Humpis in Europa; Relaunch Homepage;
Leitsystem Haus; Ausbau der barrierefrei-
en Angebote und des Formats Museum
unterwegs

„Hätten doch mehr Städte den
Mut, sich solch ein wunderbares
Museum zu leisten!“

Andrea F. und Bernhard W., Heidelberg



Anzahl der Besucher

33.996

2013

30.715

2014

31.009

2015

Museum Ravensburger

Marktstraße 26, 88212 Ravensburg
www.museum-ravensburger.de
GmbH

Besteht seit 2010

Geschäftsführer

Karl-Heinz Horn, seit 2010

Programm / Aufgabengebiet

In dem Mitmach-Museum gehen Besucher auf eine interaktive Entdeckungsreise durch die Geschichte und Gegenwart des Unternehmens mit dem blauen Dreieck. Für Kinder und Jugendliche gibt es die audiodigitale tiptoi® Museums-Rallye und für Erwachsene den zweisprachigen Audioguide. Sonderveranstaltungen wie

Spieleneuheiten-Tage und Kindergeburtstage. Offizieller Ort für standesamtliche Trauungen der Stadt Ravensburg. Führungen auf Anfrage.

Besucher

Nachhaltig zwischen 40.-45.000 Besucher, aus ca. 1 Stunde Umkreis, Touristen, Schulklassen und Kindergartengruppen

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

kontinuierliche Besuchersteigerung

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Laufende Aktualisierungen der Museumsinhalte



Wirtschaftsmuseum

Marktstraße 22, 88212 Ravensburg
www.wirtschaftsmuseum-ravensburg.de
Stiftung

Besteht seit 2012

Leitung

Christian von der Heydt, seit 2001

Auszeichnungen Regionalpreis

Programm / Aufgabengebiet

Vermittlung von 200 Jahren regionaler Wirtschaftsgeschichte an Personen aus dem Landkreis

An Programmgestaltung beteiligt

1 Person

Projekte für kulturelle Bildung

Führungen, Pädagogische Materialien

Angebote für Menschen

mit Migrationshintergrund

Freier Eintritt für Flüchtlinge, auf Anfrage

kümmern wir uns auch um einen Dolmetscher

Anzahl Veranstaltungen

Eine Sonderausstellung, eine Unternehmenspräsentation, wöchentliche öffentliche Führungen für private Gruppen und Schulklassen, Vorträge

Besucher

Aus dem Landkreis Ravensburg

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Neue Konzepte erarbeitet, Pädagogisches Begleitprogramm erarbeitet

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Durch weitere Kooperationen neue Besucherschichten zu erschließen



Museumsviertel Ravensburg

Kunstmuseum, Museum Humpis-Quartier, Wirtschaftsmuseum und das Museum Ravensburger bilden das sogenannte Museumsviertel. Mit der Eröffnung des Kunstmuseums im März 2013 wird das Museumsviertel insgesamt beworben. Gemeinsame Projekte des Viertels sind die Herausgabe der Museumszeitung mit inzwischen nur zwei Ausgaben pro Jahr. Die Zeitung wird vorwiegend über die Schwäbische Zeitung verteilt. Und die „Lange Nacht im Museumsviertel“ im August jeden Jahres. Im Jahr 2015 hatte diese gemeinsame Veranstaltung ca. 500 Besucher. Die Ravensburger Museumskarte berechtigt zum einmaligen Eintritt in alle vier Museen.



Die Karte ist für 15 € in den jeweiligen Museen sowie in der Tourist Information erhältlich. Von Oktober 2013 bis Dezember 2014 wurden 1.557 Karten verkauft. Das Museumsviertel verfügt über kein gemeinsames Marketingbudget, da die vier Häuser drei ganz unterschiedliche Träger haben; lediglich das Museum Humpis-Quartier und das Kunstmuseum befinden sich in kommunaler Trägerschaft. Die Kosten für Marketing (inkl. Museumszeitung) in Höhe von 24.000 € teilen sich die vier Museen daher auf. Hierbei ist zu beachten, dass die Kosten für die Museumszeitung alleine 16.000 € betragen. Auch rotiert die federführende Projektleitung des Museumsviertel pro Jahr. Abwechselnd sind dann die DirektorInnen und ihre Mitarbeiter für die Bewerbung des Viertels zuständig. Die Tourist Information nimmt die vier Museen sowie das Museumsviertel aktiv in die touristische Bewerbung auf (z.B. PR-Anzeigen in den Tourismus-Magazinen Bodensee und Oberschwaben). In der Vergangenheit hat auch das Stadtmarketing das Museumsviertel vielfach bei Plakatierungen im Bodenseeraum unterstützt.

Konsequenzen

Um das Museumsviertel weiträumiger vermarkten zu können, wäre ein größeres Budget nötig, das unabhängig von den einzelnen Budgets der Museen zur Verfügung steht. Grundlage für eine verstärkte Professionalisierung des Marketings müsste zu dem eine Besucheranalyse sein. Nur, wenn man weiß, woher die Besucher kommen, können gezielt Maßnahmen angestrebt werden.

Feuerwehrmuseum



Charlottenstraße 40, 88213 Ravensburg
www.feuerwehr.ravensburg.de

Besteht seit 1983

Programm und Aufgabengebiet

In liebevoller Kleinarbeit wurden feuerwehrtechnische Geräte zusammengetragen und von den Angehörigen der Altersabteilung restauriert. Auf einer Flä-

che von mehr als 600 qm Größe sind die Exponate aus dem Feuerwehrgeschehen in Stadt und Umland ausgestellt. Bieten Führungen durch das Museum an.

Besucher

Mehr als 800 Besucher jährlich

Heimatmuseum Eschach am Torplatz in Weißenau

Am Torplatz 7, 88214 Ravensburg
www.weissenau-kultur.de
 Träger ist der Kulturkreis Eschach e.V. im Auftrag der Ortschaft Eschach, Museum ist auf Anfrage geöffnet

Programm und Aufgabengebiet

Im Mittelpunkt des Eschacher Heimatmuseums steht die Geschichte des ehemaligen Prämonstratenserstifts Weißenau. Präsentiert werden Besitzkarten des Klosters, die „Weißenauer Bauernkriegs-

chronik“ von Abt Jacob Murer aus dem Jahr 1525 im Faksimile, Skulpturen des 17. Jahrhunderts, liturgische Gewänder aus dem 18. Jahrhundert sowie weitere Ausstattungsstücke aus dem früheren Kloster. Die Exponate illustrieren den geschichtlichen Werdegang des Stifts. Ausstellungsstücke zur Schreibschule des Klosters und der Wallfahrt zum Heiligen Blut nach Weißenau ergänzen die Thematik. (Quelle: Website)

3.4 Theater und Tanz

Theater Ravensburg e.V.

Zeppelinstraße 7, 88212 Ravensburg
www.theater-ravensburg.de

Besteht seit 1985,
Aufnahme des Spielbetriebs 1987
Geschäftsführer Albert Bauer, seit 2001

1.Vorsitzender Guido Frick, seit 2000
Dachverband

AG Privattheater Baden-Württemberg
Förderverein Freundeskreis Theater
Ravensburg e.V.

Auszeichnungen 1998 Kulturpreis
der Städte Ravensburg / Weingarten
2013 Zivilcourage-Preis / Landkreis
Ravensburg
Nominierung für den Monica-Bleib-
treu-Theaterpreis / Hamburg 2012
und 2015

Programm / Aufgabengebiet

Repertoiretheater mit festem professi-
onellem Ensemble; Spielplan für die jährli-
che Spielzeit von September bis Juli, mit
ca. 200 Vorstellungen für Kinder, Jugendli-
che und Erwachsene.

Theaterpädagogisches Zentrum mit drei
Theaterclubs für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene, sowie einer Theater- und
Zirkusschule „Moskito“.

Theaterpädagogisches Kurs- und Pro-
jektangebote, auch in enger Kooperation
mit lokalen und regionalen Bildungsein-
richtungen und Institutionen.

An Programmgestaltung beteiligt
2 Personen

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Theaterkurse mit Schulklassen

Projekte zur Einbindung von sozial Benachteiligten

Arbeitslose erhalten generell 90% Ermä-
ßigung bei Aufführungen. Bei Kursen er-
halten Kinder und Jugendliche auf Antrag
Ermäßigung.

Angebote für Menschen mit Behinderung

Theater- und Zirkusschule Moskito,
Workshop für junge Menschen mit
Behinderung

Anzahl Veranstaltungen

200 Theatervorstellungen, mehr als
1.000 Unterrichtseinheiten im theater-
pädagogischen Angebot

Besucher

ca. 100 Besucher pro Aufführung
85% im Alter von 18-65
70% der Besucher kommen aus
dem Landkreis

Kommunale Förderung 170.000 €

Landeszuschuss Baden-Württemberg;
Zuschuss aus dem Staatshaushaltsplan
zur Förderung der Klein- und Figuren-
theater

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Einsatz von mehr Gastschauspielern
bei den Neuproduktionen ermöglichte
aufwändigere Produktionen; Ausbau des
theaterpädagogischen Angebots, vor
allem im Bereich der Inklusion, sowie
Angebote für Menschen mit Migrations-
hintergrund

Ziele für die nächsten 3 Jahre

1. Künstlerisch: Fortführung und Aus-
bau der schon jetzt sehr erfolgreichen
Kooperation mit anderen Theatern (auch
grenzüberschreitend), Erweiterung des
bestehenden Ensembles um 1-2 Positi-
onen, Ausweitung des theaterpädago-
gischen Angebotes (z.B. Seniorenthea-
terclub), Zusätzliche Neuproduktion pro
Spielzeit
2. Räumliche Situation: Anmietung eines
festen Proberaumes, Sanierung der The-
aterbestuhlung und der Toilettenanlagen.
3. Langfristige Standortsicherung



Projekte für kulturelle Bildung

ca. 1.000

Unterrichtseinheiten pro Jahr



Figurentheater Ravensburg e.V.

Marktstraße 15, 88212 Ravensburg

www.figurentheater-ravensburg.de

Besteht seit 1978 Privatinitiative,
1980 Vereinsgründung

Leitung Andreas Thiele, Ritva Schulz,
Kathryn Thouet als Vorstand, unterstützt
durch ein Spielleitergremium (seit 2 Jahren)

1.Vorsitzender Andreas Thiele, seit 2015

Dachverband

Bund Deutscher Amateurtheater bzw.
entsprechender Landesverband

Programm / Aufgabengebiet

Figurentheater für Kinder (manchmal
auch Erwachsenenprogramm); Städti-
sche Aktivitäten wie Kunstnacht, LOS,
Lesefestival, Blauer Sessel.

An Programmgestaltung beteiligt

Andreas Thiele, Sylvia Aillinger,
alle Spielleiter

Anzahl Veranstaltungen 74

Besucher

Vorallem Kinder, aus der gesamten
Oberschwabenregion
ca. 60 Besucher pro Vorstellung

Kommunale Förderung 37.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Workshops zur eigenen Weiterbildung;
Ausbildung neuer Regisseure und Spiel-
leiter; neue Richtungen im Figurentheater
beschreiten

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Integration von Jugendlichen; Ausbau
der Öffentlichkeitsarbeit; Veranstaltung
internationales Figurentheater-Straßen-
festival; Weitere Vernetzung mit anderen
kulturellen Einrichtungen

Ottokar's Puppentheater



Vogthaus, Charlottenstraße 36, 88212

Ravensburg

www.ottokars-puppentheater.de

Besteht seit 1973

Leitung Ottokar Seifert, seit 1973

Vorsitzende

Anne Plaum-Kessle, Gabriela Wachter,
Katrin Schneckenburger

Dachverband UNIMA Deutschland

Programm / Aufgabengebiet

Puppenspielformen: Handpuppenspiel,
Stabpuppenspiel, klassische Marionet-
ten, Drahtmarionetten, Tischmarionetten;
Schwarzes Theater mit Laterna Magica.
Schattenspiel. Puppenspielszene als
Cabaret für Jugendliche und Erwach-
sene. Puppenspiel für Senioren. Kinder
spielen für Kinder. Puppenspielseminare -
Puppenbau. „Das Kinderkrankenbett als
Puppenbühne“ in Kinderkrankenhäusern.

An Programmgestaltung beteiligt

3 Personen

Projekte für kulturelle Bildung

Kindergruppe, Schultheaterprojekt

Projekte zur Einbindung von sozial Benachteiligten

Jugendtreff am Schussendamm

Anzahl Veranstaltungen 3-5 im Monat

Besucher

28 Besucher pro Veranstaltung
Aus Ravensburg und Umgebung

Kommunale Förderung 8.500 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Umzug

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Geplante Projekte fortsetzen

Theater (vonwegen) e.V.

www.theater-vonwegen.de

Besteht seit 2011

Künstlerische Leitung Carlos Goeschel

Programm / Aufgabengebiet

Die Ziele des Vereins liegen darin, das Zusammenwirken von älteren und jüngeren Menschen in den gesellschaftlichen Mittelpunkt zu stellen. Die Theaterarbeit zeigt dabei kreative Wege auf, wie alle voneinander lernen und ihren natürlichen Platz in der Gesellschaft finden können. Der Verein stützt sich auf 3 Säulen in

seiner Wirkung: generationsübergreifend, bildend und interkulturell. Der Fokus der Theaterarbeit richtet sich, soweit möglich, auf eine professionelle Herangehensweise und legt Wert auf thematische Freiheit, sofern sie den Zielen des Vereins nicht widersprechen. (Quelle: Vereinsatzung)

Kommunale Förderung 500 €

Theatergruppe Schmalegg e.V.

www.theater-schmalegg.de

Besteht seit 1986

1.Vorsitzender Andreas Wagner

Anzahl Veranstaltungen 1

Veranstaltungsort

Ringgenburghalle Schmalegg

Kommunale Förderung 570 €

Laienspielgruppe Eschach e.V.

www.laienspielgruppe-eschach.de

Besteht seit 1982

1.Vorsitzender Hermann Lang

Anzahl Veranstaltungen 1

Veranstaltungsort

Zum Löwen, Gornhofen

Kommunale Förderung 80 €

Ballettstudio Romano

Gartenstraße 86, 88212 Ravensburg
www.ballettstudio-romano.de
Private Schule
Besteht seit 2014
Geschäftsführerin Martina Romano

An Programmgestaltung beteiligt
mehrere freiberufliche Mitarbeiter und
geringfügig Beschäftigte
Projekte für kulturelle Bildung
Im Bereich Tanz

Programm / Aufgabengebiet

Kreativer Kindertanz ab 4 Jahre
Ballett, Modern Dance und Jazz Dance
für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ballettschule Silvia Schulz

Grüner-Turm-Straße 33,
88212 Ravensburg
www.ballettschule-silviaschulz.de
Private Schule
Besteht seit 1992
Leitung Silvia Schulz

Programm / Aufgabengebiet

Mitwirkung beim Ruthentheater und
Weihnachtstheater in Weißenau; Auftritte
im Konzerthaus und Theater Ravensburg



Musikschule und Tanzschule DoReMi

Rümelinstraße 7, 88213 Ravensburg
www.doremi-ravensburg.de
Private Schule
Leitung Anna Urban

Ballettschule Bettina Owczarek

Minnesänger-Str.1, 88213 Ravensburg
www.ballett-werkstatt-rv.de
Private Schule
Leitung Bettina Owczarek

ADTV-Tanzschule Desweemèr - Dance World Tanzzentrum

Burgstraße 7, 88212 Ravensburg
www.tanz-schule.info
Private Schule
Leitung Nicole Desweemèr

Kulturförderung

Der Gesamtetat der Kulturförderung innerhalb Ravensburgs wurde in den letzten Jahren stetig erhöht. Die aktuelle Version der Kulturförderrichtlinien ist im Anhang beigefügt.

Jahr	2013	2014
Rechnungsergebnis Verwaltungshaushalt	633.176 €	667.207 €
Rechnungsergebnis Vermögenshaushalt	7.436 €	9.986 €

Gefördert werden eingetragene Vereine, Initiativen und andere kulturelle Akteure. Voraussetzung ist, dass Sitz und Tätigkeitsschwerpunkt des Vereins in Ravensburg liegen, der Verein eine kulturelle Zielsetzung hat und das städtische Kulturangebot bereichert. Auszahlungen und Zuschüsse geschehen nur auf Antrag und Vorlage der jeweiligen Nachweise. Ziel der Neufassung der Kulturförderrichtlinien war es, auf die veränderten Preisstrukturen im KOH und SWS zu reagieren und den Vereinen eine praktikable Lösung zu bieten. Darüber hinaus gab es bei einzelnen Punkten Änderungsbedarf; Sonderabsprachen, die im Interesse der Vereine zur Anwendung kommen, blieben bestehen. Die Kulturförderrichtlinien wurden gültig zum 01.01.2015, außer Punkt V(3), Proberäume; diese traten erst zum 01.01.2016 in Kraft. Diese Förderrichtlinien sind auch für die Ortschaften gültig, welche allerdings ein eigenes Budget darüber verwalten.

Von dem Gesamtetat werden ca. 90 % direkt als pauschale Jahresförderung an rund 16 Vereine ausgezahlt. Bisher wurden Vereine, welche eine durch den Gemeinderat beschlossene Jahresförderung erhalten, in den Richtlinien überhaupt nicht aufgeführt. Diese Förderung ist nun unter Punkt IV, Pauschale Jahresförderung, Teil der Kulturförderrichtlinien.

Der restlichen 10 % des Etats werden von Jahr zu Jahr individuell an rund 50 weitere kulturelle Ravensburger Vereine auf Antrag nach den aktuellen Kulturförderrichtlinien ausgezahlt. Der Betrag von knapp 62.000 Euro teilt sich erfahrungsgemäß mit einem Anteil von 25 % auf die Jahresförderung nach Mitgliedern auf. Der Rest wird von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich je nach Förderung von Proberäumen, Bezuschussung der Miete von städtischen Veranstaltungsräumen, sonstigen Projekten und Auszahlungen für Jubiläen vergeben.

Dazu kommt eine Investitionsförderung, die jährlich mit 10.000 Euro im Vermögenshaushalt eingestellt ist. Davon sind vertraglich bereits 5.000 Euro dem Stadtorchester Ravensburg e.V. zugesichert. Die andere Hälfte wird nach Antrag als Investitionszuschüsse für Uniformen, Fahnen, Instrumente etc. ausgezahlt.

Ein offensichtliches Problem hier sowie der allgemeinen Förderung ist, dass die Anträge oft nicht vorhersehbar sind. Durch regelmäßige Gespräche mit den Vereinen wird versucht, eine Übersicht zu erhalten und ggf. bereits im Vorjahr mögliche Investitionen / Projekte mit einzuberechnen und entsprechend anzumelden. Im Folgenden werden die weiteren Zuschussformen kurz erklärt.

Jahresförderung nach Mitgliedern

Die Jahresförderung nach Mitgliedern für Musik- und Gesangsvereine wurde für Erwachsene von 7,50 € auf 8,00 €, bei Mitgliedern unter 18 Jahren von 12,50 € auf 15 € angehoben. Analog zu den Sportförderrichtlinien setzt sich dieser Betrag für Jugendliche aus 5 € Pauschale sowie 10 € Zusatz bei qualifizierter Betreuung zusammen. Ziel ist es, die Förderung der Jugendarbeit zu intensivieren. (Punkt V(2))

Proberäume

Den Vereinen werden die Kosten der Proberaummierte in Rechnung gestellt. Die Kaltmiete wird auf Antrag bis zu 100 % bezuschusst. Die Nebenkosten hat der Verein zu tragen. Werden die Raumkosten als Pauschale inkl. Nebenkosten in Rechnung gestellt, werden die Kosten bis zu 80 % bezuschusst. (Punkt V(3)). In der Regel liegen diese Räume in städtischer Hand. Allerdings sind auch Proberäume aus privater Hand grundsätzlich zuschussfähig.

Einmalige Förderung – Anmietung städtischer Räume für Veranstaltungen

Hier hatte sich durch das neue Preissystem ein Problem ergeben: Im Konzerthaus (KOH) und Schwörsaal (SWS) wird seit 01.01.2014 von einer Grundmiete ausgegangen, in der neben einer fiktiven Kaltmiete eine Nebenkostenpauschale und Personalkosten inkludiert sind. Nach wie vor gilt, dass die städtischen Veranstaltungsräume in Ravensburg und den Ortschaften einmal im Jahr für die Vereine bezuschusst werden. Die Höhe der Bezuschussung wird wie folgt neu geregelt. Die Änderung betrifft nur KOH und SWS (Punkt VI(2)):

KOH/SWS	Bis zu 80% der Grundmiete
OSH	Grundmiete + max. 50 % Nebenkosten
Kornhaussaal	Grundmiete
Räume Ortschaften	Grundmiete + max. 6 Hausmeisterstunden

Einmalige Förderung von Projekten

Durch einmalige Zuwendungen können Projekte und Veranstaltungen gefördert werden, die das kulturelle Angebot der Stadt ergänzen und bereichern. Die Festlegung einer einmaligen Förderung erfolgt nach Möglichkeit als Pauschalbetrag, alternativ als prozentuale Beteiligung am Abmangel mit eventuellen Höchstbeträgen. Die Höhe des jeweiligen Zuschusses wird in Absprachen und nach Vorlage entsprechender Nachweise individuell festgelegt. (Punkt VI (1))

Investitionszuschuss

Die Bezuschussung für Fahnen, Uniformen, Instrumente und Arbeiten an Vereinsheimen beträgt auch nach der Aktualisierung der Kulturförderrichtlinien bis zu 20 % der Gesamtrechnung (Zuwendungsbescheid und Bindungsfrist mit Verwendungsnachweis und grundbuchrechtlicher Sicherung sind hier Voraussetzung). Wie schon erklärt, ist dieser Zuschuss separat im Vermögenshaushalt mit einem Budget von 10.000 Euro eingestellt. (Punkt VII + V(4))

Jubiläen

Hierzu gab es bislang noch keine genaue Regelung. Nun liegt die Zuwendung bei „echten“ Jubiläen (25, 50 Jahre usw.) bei 500 € pro 25 Jahren, max. aber 3.000 Euro. Für andere Jubiläen orientiert sich das jeweilige Amt/Ortsverwaltung an 100 Euro pro 10 Jahren seit Vereinsbestehen. (Punkt VIII)

Nicht-monetäre Kulturförderung

Durch die Zusammenlegung der Arbeitsbereiche Kulturförderung und Vermietung Konzerthaus/Schwörssaal an Vereine in einer Stelle können die Vereine bei ihren Veranstaltungen nun intensiver betreut werden. Das Kulturamt, namentlich Carla Gögelein, begleitet die Vereine von der Veranstaltungsidee, über Planung, Organisation bis letztlich Durchführung. Sie unterstützt beim Marketing und Ticketing. Übrigens erhalten alle Vereine, die ihre Tickets im Vorverkauf über die Tourist Information verkaufen dort eine vergünstigste Vorverkaufsgebühr von 5 %, gegenüber den üblichen 10%.

In den Ortschaften

Die neuen Kulturförderrichtlinien wurden gemeinsam mit den Ortschaften erarbeitet und daher auch dort zur Anwendung gebracht. Jedoch verfügen die Ortschaften über eigene Budgets. Auch die Beantragung und die Genehmigungen der einzelnen Zuschüsse laufen direkt über die jeweilige Ortschaft.

Einschätzung der Studenten

„In einem hochgradig gebundenen Haushalt wie dem Ravensburger Kulturhaushalt sind Änderungen politisch verträglich fast nur durch Mittelaufwuchs vorstellbar. Jede Umverteilung in der Substanz wird die Freundes- und Unterstützerkreise der betroffenen Institutionen mobilisieren. Freiheit zur kulturpolitischen Gestaltung entsteht aber nur dort, wo Mittel nicht langfristig gebunden sind, sondern jeweils nach Schwerpunkten neu disponiert werden können und wo mit diesen Mitteln keine Erwartungen auf eine dauerhafte öffentliche Unterstützung verbunden sind.“ Hierfür werden zwei Vorschläge gemacht: Die Installation eines Projektetats und die Einführung eines Qualitätsmanagements in der Förderung.

„Ziel des **Projektetats** ist es, durch die Förderung von Initiativen experimentelle Kunstformen und Kunstproduktionen in allen Sparten zu fördern. Dieser inhaltlich gerahmte, aber letztlich freie Kulturretat ist insbesondere für die selbstorganisierte, bisher wenig beachtete Kulturszene gedacht.“

„Ein klassisches Instrument des **Qualitätsmanagements** in der Förderung sind der lange und der kurze Steuerkreis. Diese dienen zur Steuerung und Überprüfung von Mandaten anhand von Zielen und Indikatoren, die gemeinsam vereinbart und in einem Vertrag festgehalten werden. Ziele werden individuell für die betreffende Institution festgelegt. Indikatoren können sowohl qualitativer als auch quantitativer Natur sein und stellen Maßstäbe zur Überprüfung der Zielerreichung dar.“

Weitere Schritte

Die beiden genannten Vorschläge zur weiteren Entwicklung der Kulturförderung sollten zur Anwendung kommen. Dazu sollten sie auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten geprüft werden, die Vereine sollten unbedingt in die Gestaltung miteinbezogen werden.

3.5 Musik

Veranstalter klassischer Konzerte ist das Kulturamt im Rahmen der **Ravensburger Spielzeit** (Seite 14). Weitere Veranstalter im Bereich Musik sind der **Förderkreis Zehntscheuer e.V.** und die **Oberschwabenhallen GmbH** (Seite 16). Im Rahmen des **Bodenseefestivals** werden jährlich im April/Mai zahlreiche Konzerte (Klassik, Jazz) in Ravensburg veranstaltet. Kulturamt, Jazztime Ravensburg e.V. oder der Förderkreis Zehntscheuer e.V. sind hier Veranstalter.



Veranstalter von

Trans4JAZZ-Festival und Jazztime in Town

Jazztime Ravensburg e.V.

www.jazztime-ravensburg.de

Besteht seit 1993

1.Vorsitzender

Gerhard Reuther, seit 2004

Mitglieder aktiv/passiv 13/270

Dachverband

Jazzverband Baden-Württemberg

Auszeichnungen Förderpreis der Städte Ravensburg und Weingarten 2005

Programm / Aufgabengebiet

Jazzmusik in den verschiedenen Stilrichtungen, Förderung der Jazzmusik, Jugendarbeit

An Programmgestaltung beteiligt

5-10 Leute

Anzahl Veranstaltungen 15 Stück

Veranstaltungsort

Konzerthaus, Schwörsaal, Zehntscheuer, Linse, Ochsen und weitere

Besucher

Aus dem süddeutschen Raum, Schweiz und Österreich
80 % zwischen 18 und 65 Jahre

Clubprogramm

ca. 65 Besucher pro Veranstaltung
Trans4JAZZ-Festival

ca. 420 Besucher pro Veranstaltung
Jazztime in Town ca. 2000 Besucher

Kommunale Förderung 22.500 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Erhöhung der Bedeutung des Trans-4Jazz-Festivals im Süddeutschen Raum; Internationalisierung und Überregionalisierung aller Veranstaltungen; Erhöhung der Mitgliederzahl auf 209

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Stärkere Einbindungen der Jugendmusikschule; Gewinnung jüngerer aktiver Mitglieder; Erweiterung der Angebote und damit auch der Zielgruppen; Altersstruktur der Besucher senken

nemos21 – Gesellschaft für neue Musik Oberschwaben e.V.

www.nemos21.de

Besteht seit 1987

Leitung Dr. Herbert Köhler, seit 2012

Mitglieder aktiv/passiv 5/80

Dachverband

Gesellschaft für Neue Musik

Programm / Aufgabengebiet

Programm und Organisation von Konzerten der neuen Musik

An Programmgestaltung beteiligt

1-2, ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 2

Veranstaltungsort

hauptsächlich Alte Spohnhalle, davor Schwörsaal, neu: Konzerthaus

Besucher

Durchschnittlich 60 bis 70 pro Veranstaltung

Aus der Region Bodensee / Oberschwaben
U18 ca. 2%, 18-65 ca. 80%,
Ü65 ca. 18%

Kommunale Förderung 3.200 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Steigerung der Besucherzahlen

Musikschule Ravensburg e.V.

Friedhofsstraße 2, 88212 Ravensburg
www.musikschule-ravensburg-e-v.de
Kommunaler Trägerverein aus 14 Städten
und Gemeinden sowie dem Landkreis
Ravensburg

Besteht seit 1971

Leitung Harald Hepner, seit 2006

1. Vorsitzender

OB Dr. Daniel Rapp, vertreten durch EBM
Simon Blümcke

Lehrkräfte 58

Anzahl der Schüler ca. 3000

Dachverband

Verband deutscher Musikschulen VdM

Förderverein Förderverein Musikschule
Ravensburg e.V.

Programm / Aufgabengebiet

Musikalische Ausbildung vom Kleinkind
bis ins Erwachsenenalter; Kooperations-
partner für Kindertagesstätten und
allgemeinbildende Schulen; Kooperati-
onspartner für die Vereine des Laienmu-
sizierens; Vermittlung von Musik in allen
Bevölkerungsschichten

Orchester / Bands

Liederorchester, Mittwochstreicher,
Jugendsinfonieorchester, Mini-Jugend-
blasorchester, Bläservororchester,
Jugendblasorchester; derzeit 15 Bands;
2 Kinderchöre, 1 Jugendchor; Ensemb-
les in allen Bereichen (Bläser, Percussion,
Streicher, Gesang)

Projekte für kulturelle Bildung

Kinderkonzerte, Infotage

Angebote für Menschen

mit Migrationshintergrund

Kooperationen mit Kindertagesstätten
und allgemeinbildenden Schulen, Koope-
ration mit dem alevitischen Kulturverein

Projekte zur Einbindung

von sozial Benachteiligten

Kooperationen mit Kindertagesstätten
und allgemeinbildenden Schulen

Angebote für Menschen

mit Behinderung

Kooperationen mit Behindertenschulen

Weitere nennenswerte Projekte

Musicals, Internationale Begegnungen

Anzahl Veranstaltungen etwa 300

Veranstaltungsorte Konzerthaus,
Schwörsaal, Alte Spohnhalle, Lieder-
kranzsaal, St. Jodok, Liebfrauenkirche,
Christkönig-Kirche

Proberaum für Orchester

zusätzlich zur Musikschule: Proberaum
Stadtorchester (VHS, 4. Stock)

Besucher

Ca. 30.000 Besucher

Hauptsächlich aus dem Einzugsgebiet
der Musikschule

Kommunale Förderung 502.233 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

vor allem der Ausbau der Kooperationen
mit Kindertagesstätten und allgemein-
bildenden Schulen vor dem Hintergrund
der derzeitigen Bildungspolitik

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Den weiteren Ausbau der o. g. Koope-
rationen; Antworten auf die gesellschaft-
liche Entwicklung vor dem Hintergrund
der voranschreitenden Digitalisierung;
Raumkonzeption; Musikschule als Säule
der Bildungslandschaft weiter etablieren.



Musical „Das Phantom der Oper“



Konzertchor Ravensburg e.V.

www.konzertchor-ravensburg.de

Besteht seit 2010 als KonzertChor,
davor Singkreis (1958)

Leitung

Hans Georg Hinderberger, seit 2003

1.Vorsitzende

Brigitte Schürmann, seit 2009

Mitglieder aktiv/passiv 64/2

Dachverband

Verband Deutscher Konzertchöre

Auszeichnungen

Teilnahme am internationalen Chorwettbewerb des Harmonie Festivals 2011

Teilnahme am Landeschorwettbewerb

Baden-Württemberg 2013

Programm / Aufgabengebiet

Planung, Probung und Durchführung von Live-Konzerten; Mitgestaltung von Gottesdiensten, Auftritte in karitativen Einrichtungen; Kooperation mit anderen Chören und Ensembles

An Programmgestaltung beteiligt

Musikalische Leitung hat der Chorleiter
Organisation durch Mitglieder des Vorstands

Anzahl Veranstaltungen

1 Konzert

Veranstaltungsort

Christkönigskirche

Proberaum

Musiksaal des Welfengymnasiums

Besucher

120 – 500 Besucher pro Konzert

Besucher aus Ravensburg und

Umgebung

U18 2%, 18-65 48%, Ü65 50%

Kommunale Förderung 1.331 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Einführung von verbindlicher
Stimmbildung

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Neue, junge Mitsängerinnen und
Mitsänger



Oratorienchor – Liederkranz Ravensburg e.V.

www.oelkrv.de

Besteht seit 1827

Leitung Gregor Simon, seit 2015

Mitglieder aktiv/passiv 94/52

Dachverband

Schwäbischer Chorverband

Programm / Aufgabengebiet

Wir singen weltliche und kirchliche Chorliteratur, vorwiegend Klassik, mit Orchester oder Klavier, teilweise auch a capella, 4-8 2-3 stimmig, Mitwirkende bei der Milka mit kleinem Chor

An Programmgestaltung beteiligt

Dirigent und Vorsitzende, der Dirigent ist angestellt

Anzahl Veranstaltungen 3 - 4

Veranstaltungsort Konzerthaus,
Jodokskirche, Museum Humpis-Quartier

Proberaum

Liederkranzsaal im Konzerthaus

Besucher

ca. 250 pro Veranstaltung

Aus Ravensburg und Umgebung

U18 4%, 18-65 56%, Ü65 40%

Kommunale Förderung 5.066 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Die Qualität des Chores hat sich erhöht

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Mehr Qualität durch einen festen Bestand
und Verjüngung der Chorsänger

Chorgemeinschaft Ravensburg e.V.

Besteht seit 2000

Leitung Olga Tissen, seit 2008

1.Vorsitzender

Josef Ebenhoch, seit 2002

Mitglieder aktiv/passiv 26/101

Dachverband

Oberschwäbischer Chorverband Region

Schussen; Schwäbischer Chorverband

Programm / Aufgabengebiet

Einstudierung von Chorwerken und öffentliche Aufführung; Singen in Alters- und Pflegeheimen

An Programmgestaltung beteiligt

Vorstand und Dirigentin

Anzahl Veranstaltungen 6

Veranstaltungsort

Saal der Kirchengemeinde Dreifaltigkeit, Hl. Geist-Spital, Kultur- und Kongresszentrum Weingarten

Proberaum

Neuwiesenschule, Musiksaal

Besucher

100 – 250 Besucher pro Veranstaltung

18-65 25%, Ü65 75%

Kommunale Förderung 980 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Viele Sänger altershalber verloren, große Nachwuchssorgen

Ziele für die nächsten 3 Jahre

„Sind froh, wenn wir durchhalten können.“

Männerchor Eschach 1919 e.V.

Besteht seit 1919

Leitung Arno Kleiß, seit 2011

1.Vorsitzender

Heinz Mrosek, seit 2008

Mitglieder aktiv/passiv 22/62

Dachverband

Deutscher- Schwäbischer- und Oberschwäbischer Chorverband

Programm / Aufgabengebiet

Reiner Männerchor, beschäftigt sich mit Chorliteratur aus allen Musikrichtungen und Epochen

An Programmgestaltung beteiligt

Chorleiter, Vizechorleiter und Vorstand, außer dem Chorleiter sind alle ehrenamtlich tätig

Anzahl Veranstaltungen 4

Veranstaltungsort

Eschachhalle in Obereschach, Bruder-

häuser Ravensburg und Oberhofen, Heilig-Geist-Spital, Rathaus Oberhofen

Proberaum Musiksaal der Stefan-Rahl-Schule in Obereschach

Besucher

280 Besucher pro Veranstaltung aus Eschach und Umgebung

18-65 70%, Ü65 30%

Kommunale Förderung 784 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Der Chor hat sich unter der professionellen Leitung des Chorleiters qualitativ weiterentwickelt

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Das 100 Jährige Jubiläum im Jahr 2019

Chorgemeinschaft Taldorf e.V.

Besteht seit 1968

Leitung

Christa Amann-Wachter, seit 1999

1.Vorsitzender

Hansjörg Sauter, seit 2001

Mitglieder aktiv/passiv 34/88

Dachverband

Schwäbischer Chorverband

Programm / Aufgabengebiet

Gemischter Chorgesang; wöchentliche Chorproben; Konzertveranstaltungen; Serenaden für Senioren

An Programmgestaltung beteiligt

3 Personen

Anzahl Veranstaltungen 6

Veranstaltungsort Schussentalthalle

Oberzell, Bruderhaus Ravensburg,
Foyer Spital Ravensburg

Proberaum Feuerwehrhaus Bavendorf

Besucher

Ca. 180 Personen pro Veranstaltung
Aus Taldorf, Ravensburg und Umgebung
18-65 75%, Ü65 25%

Kommunale Förderung 870 €

**Entwicklungsschritte
der letzten 3 Jahre**

Gesangliche Verbesserung durch Stimmbildung; Gründung eines chorinternen Frauenchors

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Musikalische Verbesserung der beiden Chöre durch Stimmbildung und Chorwochenenden; Sängerwerbung;
2018 50-Jähriges Jubiläum

VocalCollegium Ravensburg e.V.

www.vocalcollegium.de

Besteht seit 1979

Leitung

KMD Rudolf Schadt, seit 1979

1.Vorsitzender

Winfried Osswald, seit 1995

Mitglieder aktiv/passiv 34/2

Programm / Aufgabengebiet

Erarbeitung und Aufführung wertvoller Chormusik aus allen Epochen bis zur Gegenwart; Mitwirkung bei größeren Projekten zusammen mit anderen namhaften Dirigenten

An Programmgestaltung beteiligt

Rudolf Schadt, Eva Brantner, Winfried Osswald, Katharina v. Glasenapp, Maria Mattmann, alle ehrenamtlich

Projekte für kulturelle Bildung

In Zusammenarbeit mit der Musikschule RV, z.B. Classic Camp

Anzahl Veranstaltungen 7

Veranstaltungsort

Liebfrauenkirche Ravensburg

Proberaum

Magdalensaal in Weissenau

Besucher

200 – 300 pro Veranstaltung
Aus Ravensburg und Umgebung,
Bodenseekreis, Lindau
U18 10%, 18-65 70%, Ü65 20%

Kommunale Förderung 1.372 €

**Entwicklungsschritte
der letzten 3 Jahre**

Qualitätssteigerung durch intensive musikalische Schulung und Stimmbildung

Ziele für die nächsten 3 Jahre

weitere Qualitätssteigerung; Jubiläum



Voice Affair e.V.

www.voiceaffair.de

Besteht seit 1996

Leitung Lib Briscoe, seit 2007

1.Vorsitzender

Ulf Steinmann, seit 2008

Mitglieder aktiv/passiv 26/2

Dachverband

Schwäbischer Chorverband

Auszeichnungen

2. Platz beim SWR4-Chorduell

Baden-Württemberg 27. Mai 2012

Programm / Aufgabengebiet

Chorgesang A Capella und mit Combo-Begleitung, Stilrichtungen Jazz, Pop, Swing

An Programmgestaltung beteiligt

2-3, alle ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 5

Proberaum

Lukas-Gemeindezentrum, Oberhofen

Besucher

Ca. 100 Stück pro Veranstaltung

Aus dem direkten Umfeld des jeweiligen Veranstaltungsortes

U18 3%, 18-65 90%, Ü65 7%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Erweiterung des Repertoires; Erarbeitung von Stücken, die von der Chorleiterin arrangiert wurden

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Mehr Auftritte in der Stadt Ravensburg; gemeinsame Konzerte mit anderen Chören in Deutschland; stimmliche Weiterentwicklung durch Workshops mit entsprechenden Fachkräften



Frauenchor Schmalegg „Die Vocalerie“

Besteht seit 2009

Leitung Tanja Stetter, seit 2009

1.Vorsitzende

Nicole Reger, seit Februar 2009 und

Lucia Pfeiffer, seit Februar 2009

Mitglieder aktiv/passiv 43/0

Besucher

ca. 200 Stück pro Veranstaltung

Kommen aus Ravensburg und Ortschaften

Kommunale Förderung 922 €

Programm / Aufgabengebiet

Pop und Gospelsongs

An Programmgestaltung beteiligt

3, ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 4

Proberaum Schmalegg Musikheim

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Mitgliederzahl erhöht

VoiceNet – Musik und Comedy

www.voicenet-live.de

Besteht seit 1996

Leitung Peter Fuchs, seit 1996

Mitglieder aktiv/passiv 12/0

Programm / Aufgabengebiet

Abendfüllendes Kleinkunstprogramm mit Musik verschiedener Stilrichtungen und Comedy, wobei der Schwerpunkt auf Musik liegt; aktuelles Programm heißt „bedrohende Tonarten“; bereits das siebte Kleinkunstprogramm, womit wir auf den oberschwäbischen Kleinkunsth Bühnen sind

An Programmgestaltung beteiligt

12, keine Angestellten

Anzahl Veranstaltungen 6

Proberaum

Musikraum Albert-Einstein Gymnasium

Besucher

Ca. 80 Stück pro Veranstaltung

Kommen aus der Region, Ravensburg und Umgebung

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Anspruchsvolle Musikstücke einstudiert und für die Aufführung choreografisch erarbeitet

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Weiter bühnenreife Programme erarbeiten und Menschen mit unserem Programm begeistern

Orchester

Big Band Ravensburg e.V.

www.bigband-ravensburg.de

Besteht seit 2004

Leitung Stefan Schmid, seit 2012

1.Vorsitzende Dr. Veit Eberhard

Programm / Aufgabengebiet

Die Big Band Ravensburg e.V. spielt Jazz in Big Band Besetzung, wobei das Repertoire klassische Big Band Stücke

aus den 40er und 50er Jahren umfasst, wie von Count Basie, Benny Goodman, Duke Ellington bis hin zu zeitgenössischen Stücken von Maynard Ferguson oder Bob Mintzer. Die Liste der Gesangsstücke besteht aus Jazz Klassikern, Stücken aus dem American Songbook und Big Band Bearbeitungen von Popsongs.

Anzahl Veranstaltungen 4

Akkordeonorchester Ravensburg e.V.

Leitung Siegfried Maier

Kommunale Förderung 150 €

Stadtorchester Ravensburg e.V.

Wilhelmstraße 5, 88212 Ravensburg
(Proberaum im Gebäude der VHS)
www.stadtorchester-ravensburg.de

Besteht seit 1920

Leitung

Musikdirektor Harald Hepner, seit 1999

1. Vorsitzende

Myriam Gompfer, seit 2007

Mitglieder aktiv/passiv 80/40

Dachverband

Blasmusiklandesverband

Baden-Württemberg

Auszeichnungen

Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben, u.a. 2009 in Kerkrade, Niederlande

Programm / Aufgabengebiet

Zwei Konzerte pro Jahr mit anspruchsvoller sinfonischer Blasmusik, auch neue Musik und Kooperationen mit Chören; Sommeropenair im Flappach mit anspruchsvoller Unterhaltungsmusik und leichter Klassik, Kammermusik (Serenaden auf der Veitsburg, Turmbläser)

An Programmgestaltung beteiligt

10-15 Mitglieder im Vorstand, je nach Veranstaltung, keine festangestellten Mitarbeiter

Projekte für kulturelle Bildung

Familien- und Kinderkonzert, Sommeropenair im Flappach

Projekte zur Einbindung von sozial Benachteiligten

Freikarten für Konzerte für Flüchtlinge, Zusammenarbeit mit der Kinderstiftung bei Familien- und Kinderkonzerten

Weitere nennenswerte Projekte

Veranstaltungen für ehemalige und betagte Orchestermusiker

Anzahl Veranstaltungen 20

Veranstaltungsorte Konzerthaus, Schwörssaal, Marienplatz, Platz vor der Dreifaltigkeitskirche Weststadt, Flappachbad, Veitsburg, Marschmusik mit kleineren Ensembles (Bigband, Volks-tümliche Besetzung) an weiteren Orten, auch außerhalb Ravensburgs

Proberaum in der Wilhelmsstraße, Gebäude der VHS, 4. Stock

Besucher

Kinderkonzert 2015: ca. 200 Besucher,
Festliches Konzert 2015
791 Besucher (2 Aufführungen),
Frühjahrskonzert 2016
378 Besucher
Aus Kernstadt Ravensburg und naher Region / Ortschaften
U18 5%, 18-65 80%, Ü65 15%

Kommunale Förderung 69.500 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Aufbau neuer Formate (Flappach Sommernachtskonzert, Kinderkonzert) zur Gewinnung neuer Zielgruppen, weitere Professionalisierung in der Vorstandsarbeit (Auswertung von Zahlen und Daten, weitere Systematisierung der Veranstaltungsplanung), musikalische Weiterentwicklung durch Orchesteraustausche, Literatúrauswahl (Arbeit mit Solisten und Chören), Weitung/Öffnung unseres Selbstverständnisses zur Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Weiterarbeit an bisherigen Zielen; Ausbau der neuen und Weiterentwicklung der bestehenden Formate; Aufnahme einer CD; Konzertreisen





Ravensburger Harmonika-Orchester Bruno Gross e.V.

www.r-h-o.de

Besteht seit 1933

Leitung Dieter Scholz, seit 1984

1.Vorsitzende Lydia Bullin, seit 2012

Mitglieder aktiv/passiv 23/103

Dachverband

DHV Deutscher Harmonika-Verband

Programm / Aufgabengebiet

Pflege des Harmonikaspiels; Konzerte mit örtlichen, nationalen und internationalen musikalischen Gruppierungen; Kirchenkonzerte und Promenaden bzw. Kurkonzerte im jährlichen Wechsel

An Programmgestaltung beteiligt

8 Personen

Projekt für kulturelle Bildung

Akkordeon-AG an der Stefan-Rahl Grundschule

Anzahl Veranstaltungen 9 Stück

Veranstaltungsort

ZfP Südwürttemberg Festsaal im Klostergebäude RV-Weißenau

Proberaum

Foyer der Grundschule Weststadt

Besucher

150-200 pro Veranstaltung

Aus Ravensburg, Umgebung und Region
U18 3%, 18-65 47%, Ü65 50%

Kommunale Förderung 808 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Akkordeon-AG aufgebaut

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Jugendarbeit; Werbung neuer Spieler



Oberschwäbisches Kammerorchester Ravensburg-Weingarten e.V.

www.oberschwabischeskammerorchester.de

Besteht seit 1968

Leitung Marcus Hartmann, seit 2008

Geschäftsführer

Dr. Arnulf Bastin, seit 2006

1.Vorsitzender Jürgen Caillet, seit 2012

Mitglieder aktiv/passiv 33/6

Dachverband

BDLO bzw. dessen Baden-Württembergischer Landesverband (LBWL)

Programm / Aufgabengebiet

Organisation von Konzerten mit klassischer Musik; Mitwirkung an Konzerten anderer Veranstalter; außerhalb der Schulferien in der Regel einmal wöchentlich Proben

An Programmgestaltung beteiligt

10 Personen

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Öffnung der Generalprobe des Weihnachtskonzertes für Asylbewerber

Anzahl Veranstaltungen

2 selbst veranstaltete Konzerte;
Teilnahme Vesperkirche im Februar;
Konzert Wangen im Oktober

Veranstaltungsorte Schwörssaal Ravensburg, Innenhof der PH Weingarten

Proberaum

Musiksaal des Albert Einstein-Gymnasiums (wir suchen dringend eine Alternative)

Besucher

Bis zu 400 pro Veranstaltung (Schwörssaal), sonst 270 (in Weingarten)
Kommen aus der Region
U18 10%, 18-65 60%, Ü65 30%

Kommunale Förderung 1.573 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Kontinuierliche qualitative Steigerung; partielle Verjüngung des Orchesters

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Neue Sponsoren finden; geeigneten Proberaum auf Dauer; weiterhin auf hohem Niveau Orchestermusik anbieten und die gebührende Unterstützung bekommen.

Ravensburger Kammersolisten

www.kammersolisten.com

Besteht seit 2008

Leitung

Claudia Schwarze-Nolte, seit 2010

1. Vorsitzende

Dipl. Psych. Eva Dubischar, seit 2008

Mitglieder aktiv/passiv 20/0

Förderverein Ravensburger

Kammersolisten e.V.

Programm / Aufgabengebiet

Kammermusik mit Streichern und
Bläsern, Orchesterwerke

An Programmgestaltung beteiligt

5 Personen

Projekte für kulturelle Bildung

Gemeinsames Projekt Musik und Kunst
für Schulkinder aus Fördereinrichtungen
und Regelschulen

Angebote für Menschen

mit Migrationshintergrund

Festival: Begegnungen 2016 Hommage
an Roma und Sinti-Kulturen

Anzahl Veranstaltungen 2 Stück

Veranstaltungsort

Festsaal, Kloster Weißenu

Proberaum privat

Besucher

Ca. 100 – 200 pro Veranstaltung

U18 10%, 18-65 60%, Ü60 30%

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Mit regionalen Musikern gestartet,
mittlerweile bewerben sich Musiker
mit internationalem Bekanntheitsgrad
um die Teilnahme an den Konzerten

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Initiierung eines mehrtägigen Festivals
zu internationalen Kulturthemen und mit
Einbeziehung von Wort, Bewegung/Tanz
und Kunst



Musikvereine (Blasmusikkreisverband Ravensburg)

Musikverein Bavendorf e.V.

www.musikverein-bavendorf.de

Besteht seit 1982

1.Vorsitzende Brigitte Baier

Mitglieder aktiv/passiv 48/149

Proberaum Feuerwehrgerätehauses,
Mehrzweckraum

Musikverein Gornhofen e.V.

www.mv-gornhofen.de

1.Vorsitzende Monika Milz

Kommunale Förderung 986 €

Musikverein Obereschach e.V.

www.musikverein-obereschach.de

Besteht seit 1921

Leitung Wolfgang Vetter

1.Vorsitzende Anni Lischka

Mitglieder aktiv/passiv 70/-

Kommunale Förderung 2.315 €



Musikverein Oberzell e.V.

Albersfelderstraße 16,

88213 Ravensburg

www.mv-oberzell.net

Besteht seit 1921

Leitung Erwin Dillmann, seit 1986

1.Vorsitzender Andreas Herb

Mitglieder aktiv/passiv 85/245

Auszeichnungen

diverse Auszeichnungen bei

Wertungsspielen

Anzahl Veranstaltungen 2

Proberaum

Probelokal Oberzell

Besucher

250 Besucher pro Veranstaltung

Aus der Ortschaft und Umgebung

U18 5%, 18-65 55%, Ü65 40%

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Weiterentwicklung der musikalischen

Darbietungen

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Einbindung von Jungmusikern in

die Musikkapelle

Programm / Aufgabengebiet

Musikalische Darbietung von Märschen,

Polka, Rock- und Popmusik

Projekte für kulturelle Bildung

Musikalische Instrumentenausbildung

Musikverein Schmalegg e.V.

www.mv-schmalegg.de

Besteht seit 1925

Leitung Heiko Jahnke

1.Vorsitzender Wolfgang Stehle

Mitglieder aktiv/passiv 60/-

Kommunale Förderung 2.234 €



Musikverein St. Christina e.V.

www.mv-st-christina.de

Besteht seit 1925

Leitung Andreas Scheideck

1.Vorsitzender Bruno Weiler, seit 2001

Mitglieder aktiv/passiv 35/-

Förderverein

Förderverein Musikverein St. Christina

Kommunale Förderung 2.067 €

Musikverein Sternberg Weißenau e.V.

www.mv-sternberg.de

Besteht seit 1844

Leitung Helmut Diesch

1.Vorsitzender Glenn Fugel

Programm / Aufgabengebiet

Von traditionellen Märschen und Polkas über Medleys und bis hin zu modernen Popsongs mit Gesang reicht unser Repertoire und spricht dadurch Jung und Alt an.

Kommunale Förderung 1.976 €



Musikverein Taldorf e.V.

www.musikverein-taldorf.de

Besteht seit 1910

Leitung Helmut Geray

1.Vorsitzender Alexander Schmeh

Rathauskonzerte

Musikvereine aus Ravensburg und der Umgebung veranstalten gemeinsam die Rathauskonzerte. Von Mai bis September konzertiert jeden Donnerstagabend auf dem südlichen Marienplatz eines der Orchester. Ein beliebter Treffpunkt für die Ravensburger ebenso wie für Gäste aus der Region. Veranstalter sind Stadt-Orchester und Kulturamt.



Kantorei an der Evangelischen Stadtkirche Ravensburg



Besteht seit 1860

Leitung KMD Michael Bender, seit 1989

1.Vorsitzender

Pfr. Martin Henzler-Hermann

Mitglieder aktiv/passiv 30/0

Dachverband Verband Ev. Kirchenmusik in Württemberg

Förderverein Freundeskreis für Musik an der Ev. Stadtkirche Ravensburg

Programm / Aufgabengebiet

Singen in Gottesdiensten; musikalische Vespere; 1 Konzert im Jahr

An Programmgestaltung beteiligt

KMD Michael Bender, festangestellt

Anzahl Veranstaltungen 14

Veranstaltungsort Ev. Stadtkirche

Proberaum Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12

Besucher

ca. 200 Stück bei Konzerten, aus Ravensburg
18-65 20%, Ü65 80%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Der Chor altert; eher Rückschritte als Fortschritte

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Gründung einer Seniorekantorei

Ravensburger Motettenchor



Besteht seit 1989

Leitung KMD Michael Bender, seit 1989

1.Vorsitzender

Pfr. Martin Henzler-Hermann

Mitglieder aktiv/passiv 50/0

Dachverband Verband Ev. Kirchenmusik in Württemberg

Förderverein Freundeskreis für Musik an der Ev. Stadtkirche Ravensburg

Programm / Aufgabengebiet

2 Konzerte im Jahr

An Programmgestaltung beteiligt

KMD Michael Bender, festangestellt

Anzahl Veranstaltungen

2 Konzerte im Jahr

Veranstaltungsorte

Ev. Stadtkirche, Ev. Johanneskirche

Proberaum Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12

Besucher

Bei Oratorienkonzerten ca. 500 Besucher
Bei A Capella Konzerten ca. 200 Besucher, aus dem Landkreis sowie Bodenseekreis, teilweise auch Lindau
U18 10%, 18-65 30%, Ü65 60%

Kommunale Förderung 3.984 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

„Der Erhalt des Status Quo ist anstrengend.“

Ziele für die nächsten 3 Jahre

2 Konzerte pro Jahr

Bachchor Ravensburg e.V.

Besteht seit 1948

Leitung KMD Michael Bender, seit 1989

1.Vorsitzender Christoph Groß und Florian Schönberger seit März 2013

Mitglieder aktiv/passiv 80/20

Dachverband Verband Evangelischer Kirchenmusik Württemberg

Programm / Aufgabengebiet

Pflege und Aufführung vorwiegend geistlicher, aber auch weltlicher Musik sowohl aus der oratorischen wie auch aus der a-capella-Literatur

An Programmgestaltung beteiligt

Carina Bucherger, Ute Dreher, Carmen Ehresmann, Anita Häbe, Albrecht Beutel, Michael Bender, Florian Schönberger, Clements Türck, Christoph Groß

Projekte für kulturelle Bildung

Kinderkonzerte und aktives Mitsingen bei Konzerten, in welchen Passagen für Kinderchöre verankert sind

Projekte zur Einbindung von sozial Benachteiligten

Kosten für Probenwochenenden/Konzertreisen werden reduziert; Noten können teilweise ausgeliehen werden; Vereinsbeitrag kann reduziert werden

Anzahl Veranstaltungen Konzertreihe mit 4 Konzerten; 1 musikalisches Vesper; 1 musikalische Begleitung einer ökumenischen Veranstaltung

Veranstaltungsorte

Ev. Stadtkirche, aber auch Region

Proberaum Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12

Besucher

400-600 Besucher beim Konzert
Aus Raum Oberschwaben/Bodensee/
Allgäu

U18 10%, 18-65 45%, Ü65 45%

Kommunale Förderung 1.880 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Anzahl der aktiven Sängerinnen und Sänger hat sich stabil entwickelt; Chorgemeinschaft nach innen und außen gestärkt

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Aufführungen anspruchsvoller Chorliteratur; kontinuierliche Gewinnung aktiver Sängerinnen und Sänger; Konzertreisen



Gospelchor Unity

Besteht seit 2012

Leitung KMD Michael Bender, seit 2012

1.Vorsitzender

Pfr. Martin Henzler-Hermann

Mitglieder aktiv/passiv 80/0

Dachverband Verband Ev. Kirchenmusik in Württemberg

Förderverein Freundeskreis für Musik an der Ev. Stadtkirche Ravensburg

Programm / Aufgabengebiet

Geistliche Populärmusik vom Gospel und Spiritual über den Popsong bis hin zum neuen geistlichen Lied, vom Musical bis zum Poporatorium

An Programmgestaltung beteiligt

2 Personen

Anzahl Veranstaltungen

2-3 Konzerte im Jahr; Singen in Gottesdiensten ca. 8-mal jährlich

Veranstaltungsorte Ev. Stadtkirche,

Proberaum Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12

Besucher

300 bis 800 pro Veranstaltung, aus Ravensburg und Umgebung
U18 30%, 18-65 40%, Ü65 30%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Chor wurde 2012 gegründet und ist seitdem gleichbleibend mit 80 Sängern stark

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Wachstum, insbesondere bei Männerstimmen



Evangelische Singschule Ravensburg

3 Kinderchöre nach Alter gestaffelt

Besteht seit 1989

Leitung KMD Michael Bender, seit 1989

1.Vorsitzender

Pfr. Martin Henzler-Hermann

Mitglieder aktiv/passiv 30/0

Dachverband Verband Ev. Kirchenmusik in Württemberg

Förderverein Freundeskreis für Musik an der Ev. Stadtkirche Ravensburg

Programm / Aufgabengebiet

In der Regel 2 Aufführungen im Jahr; Singen auf dem Weihnachtsmarkt und auf Gemeindefesten; Singen im Altenheim an Weihnachten

An Programmgestaltung beteiligt

KMD Michael Bender, festangestellt

Anzahl Veranstaltungen 3 - 4 im Jahr

Veranstaltungsorte Ev. Stadtkirche, Matthäus-Gemeindehaus

Proberaum Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12

Besucher

ca. 100 bis 300 Besucher

pro Veranstaltung

Vorwiegend aus der Eltern- und Verwandtschaft der singenden Kinder

U18 50%, 18-65 40%, Ü65 10%

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Erhalt der Chorarbeit



Posaunenchor an der Evangelischen Stadtkirche Ravensburg

Besteht seit 1928

Leitung Jürgen Kerkhoff, seit 1985

Mitglieder aktiv/passiv 22/0

Dachverband Evangelisches Jugendwerk Württemberg

Programm / Aufgabengebiet

Musikalische Begleitung von Gottesdiensten in der evangelischen Kirche; jährliche musikalische Vesper im Advent (quasi Konzert); gesellige Anlässe im Bereich der Kirchengemeine, Gemeindefeste, Jubiläen; Beteiligung an überregionalen Veranstaltungen: Landesposaunentag in Ulm (alle 2 Jahre)

An Programmgestaltung beteiligt

Chorleiter

Projekte für kulturelle Bildung

Eigene Ausbildung der Bläser (i.d.R. ab 10 Jahre)

Anzahl Veranstaltungen 26

Veranstaltungsorte Ev. Stadtkirche,

Matthäus-Gemeindehaus

Proberaum Matthäus-Gemeindehaus, Weinbergstr. 12

Besucher

50 Besucher pro Veranstaltung,

Gottesdienst = ca. 100 Besucher

Aus Ravensburg

U18 5%, 18-65 45%, Ü65 50%

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

etwa gleichbleibende Bläserzahl

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Anzahl der Bläser halten;

musikalische Qualität festigen;

Motivation der Bläserinnen und

Bläser erhalten und steigern

Westklang, Chor an der Evangelischen Johanneskirche, Weststadt

Hochgerichtstraße 8, 88213 Ravensburg

Besteht seit 2013

Leitung Karl Reinhard Krüger, seit 2013

1. Vorsitzender Pfarrer Claudius Kurtz

Mitglieder aktiv/passiv 17/0

Dachverband Verband evangelischer Kirchenchöre

Programm / Aufgabengebiet

Musikalische Gestaltung von Gottesdiensten; Erarbeiten und Aufführen von neuer Chorliteratur, von Lobpreis bis Gospel

An Programmgestaltung beteiligt Karl Reinhard Krüger und Claudius Kurtz

Anzahl Veranstaltungen 4-5

Veranstaltungsort

Johanneskirche Ravensburg

Proberaum

Gemeindesaal der Johanneskirche Ravensburg

Besucher

ca. 150 Besucher pro Veranstaltung, aus der Kirchengemeinde und Umgebung

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Erarbeiten eines umfangreichen Repertoires; aktuelle Lieder vom Weltgebetstag und Jahreslosung

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Werbung von neuen Sängerinnen; Fortführen der bisherigen Arbeit

Posaunenchor der Johanneskirche, Weststadt

Hochgerichtstraße 14,
88213 Ravensburg

Besteht seit 1965

Leitung Peter Fricker, seit 1995

Mitglieder aktiv/passiv 21/1

Dachverband Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Programm / Aufgabengebiet

Nahezu ausschließlich Begleitung der Gemeinde im Rahmen von Gottesdiensten an den unterschiedlichsten Orten

An Programmgestaltung beteiligt

Peter Fricker und Karl-Heiz Täsch, beide ehrenamtlich

Projekte für kulturelle Bildung

Die Jungbläserausbildung unseres Bläser-Nachwuchs übernehmen wir selber

Anzahl Veranstaltungen

Ca. 15 Gottesdienste und ein Konzert in der ev. Johanneskirche anlässlich des 50-jährigen Bestehens unseres Posaunenchores

Veranstaltungsort ev. Johanneskirche, RV-Weststadt; kath. Dreifaltigkeitskirche, RV-Weststadt;

Proberaum Gemeindesaal der Johanneskirche Ravensburg

Besucher

Unterschiedliche Anzahl, beim Gottesdienst von ca. 50 bis mehrere hundert beim Rutenfest; Kommen vorwiegend aus den jeweiligen Kirchengemeinden
U18 10%, 18-65 40%, Ü65 50%

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Musikalische Weiterentwicklung; Haben uns zunehmend auch neuerer Bläserliteratur zugewandt

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Den Standard beizubehalten; Bläser hinzuzugewinnen



Junger Chor Johannes, Weststadt

<http://johanneschor.phpbb8.de/>

Leitung Svenja Richter

Proberaum Gemeindesaal der Johanneskirche Ravensburg

Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bavendorf

www.bavendorf.evkirche-rv.de

Leitung Herr Boldizsar

Proberaum evangelischen Gemeindehaus in Bavendorf, Ständlerweg 4

Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinen Bavendorf / Wälde-Winterbach

www.posaunenchor.gmxhome.de

Selbständig im Auftrag der Evangelischen Landeskirche in Württemberg

Besteht seit 1954

Leitung Roswitha Scheck, seit 1986

Mitglieder aktiv/passiv 40/0

Dachverband Evangelisches Jugendwerk in Württemberg

Förderverein Kirchengemeinde

Bavendorf und Wälde-Winterbach

Programm / Aufgabengebiet

In Gottesdiensten und Feierlichkeiten unserer Kirchen und Einrichtungen, bei Geburtstagen, Hochzeiten, Trauerfeiern

An Programmgestaltung beteiligt

5 Personen, ehrenamtlich

Projekte für kulturelle Bildung

kostenlose Ausbildung unseres Nachwuchses

Anzahl Veranstaltungen 40

Proberaum im Gemeindesaal in Winterbach, 88263 Horgenzell

Besucher

50 - 200 im Jahr, aus unseren Gemeinden und dem Umfeld
U18 10%, 18-65 60%, Ü65 30%

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Musikalische Qualität verbessert

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Ausbildung und Motivation von Kindern und Jugendlichen für den Chor, Erwachsene im Chor zu halten

Reach Out – Eschacher Gospel- und Popchor der evangelischen Lukaskirche, Oberhofen

www.reachout-chor.de

Leitung Rainer Möser

Spaß singt. Unsere Musik soll Menschen erreichen, berühren und die Möglichkeit bieten, Gott näher zu kommen.

Programm / Aufgabengebiet

Wir sind eine konfessions- und gemeindeübergreifende Gemeinschaft, die miteinander und für andere mit Freude und

Proberaum

Lukaskirche in Ravensburg-Oberhofen

Kirchenmusik katholisch (www.kath-rv.de)

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen

Leitung Kantor Udo Rüdinger
1. Vorsitzende Ulrike Ehrmann

Proberaum Gemeindehaus Liebfrauen

Vocalensemble Cantiamo Liebfrauen

Besteht seit 1995, e.V. seit 2002

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig

Anselm-Erb-Str. 10, 88214 Ravensburg

Besteht seit 52 Jahren

Leitung Carolin Jeske, seit 2006

1. Vorsitzender

Clemens Besenfelder, seit 2012

Mitglieder aktiv/passiv 15/16

Förderverein

Förderverein Kirchenmusik Christkönig

Programm / Aufgabengebiet

Liturgische Gestaltung von Gottesdiensten

An Programmgestaltung beteiligt

2 Personen

Anzahl Veranstaltungen 8

Veranstaltungsort Christkönigskirche
und Jodokskirche Ravensburg

Proberaum

Gemeindezentrum Christkönig

Besucher

Ca. 100 pro Veranstaltung

U18 5%, 18-65 15%, Ü65 80%

**Entwicklungsschritte
der letzten 3 Jahre**

Aufgrund mangelnden Nachwuchses
konnten nur noch einfachere Stücke/
Messen aufgeführt werden

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Mitgliederzahl stabil halten

Kirchenchor Zwischentöne der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig

Leitung Carolin Buchwald

1. Vorsitzende Christine Mauch

Proberaum

Gemeindezentrum Christkönig

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Christina

www.kchor-christina.de.tf

Leitung Kantor Udo Rüdinger

1. Vorsitzende Marlene Stüble

Mitglieder aktiv/passiv 23/0

Programm / Aufgabengebiet

„Wir wollen die Kirchenmusik lebendig
halten und durch unseren Gesang

zusammen mit der St. Christina-Gemeinde

Gott loben, ihm danken und ihn preisen.

Wir möchten die Gottesdienste fest-
lich mitgestalten und sehen Musik und
Gesang auch als Mittel, den Glauben an
Gott den Menschen näher zu bringen.“

Proberaum Bruder-Konrad-Kindergarten

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Walburga, Gornhofen

Leitung Johanna Aicher

Programm / Aufgabengebiet

Unser Kirchenchor gestaltet das Jahr
über verschiedene Gottesdienste und

wirkt bei Festen unserer Kirchengemein-
de mit.

Proberaum

Dorfgemeinschaftshaus Gornhofen

Kommunale Förderung 215 €

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes, Obereschach

1.Vorsitzende Rita Meschenmoser

wirkt bei Festen unserer Kirchengemeinde mit.

Programm / Aufgabengebiet

Unser Kirchenchor gestaltet das Jahr über verschiedene Gottesdienste und

Proberaum

Gemeindehaus Obereschach

Kommunale Förderung 270 €

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius von Padua, Oberzell

Besteht seit vor 1900

Leitung Paul Keckeisen

1.Vorsitzende Silvia Rothenhäusler

Mitglieder aktiv/passiv 44/7

Programm / Aufgabengebiet

Der Kirchenchor singt zum Lob und Ruhme Gottes

An Programmgestaltung beteiligt

Chorleiter und Vorstandschaft

Anzahl Veranstaltungen

15 Gottesdienste und kirchliche Feiern; auch mal ein Konzertauftritt mit anderen Vereinen der Ortschaft zusammen

Veranstaltungsort

Kirche St. Antonius Oberzell

Proberaum Gemeindesaal neben der St. Antonius Kirche

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Wir haben eine neue Messe von Leo Delibes einstudiert und mit Bläsern zusammen aufgeführt

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Wir sind bestrebt, immer wieder mal neue Lieder, Messen, Chorsätze zu singen, aber natürlich auch altes Kulturgut zu pflegen. Auch versuchen wir, neue SängerInnen anzusprechen und für den Chorgesang zu begeistern. Ferner pflegen wir ein harmonisches Miteinander und versuchen, dies weiterhin zu erhalten.

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus, Weißenau

1.Vorsitzende Andrea Burkhardt

Orchester-Messen aufgeführt werden. Zudem werden auch Wechselgesänge eingeübt.

Programm / Aufgabengebiet

Der Kirchenchor Weißenau ist mit seinen Sängern jeden Alters fester Bestandteil des Gemeindelebens. Er gestaltet festliche Gottesdienste, an denen oft

Proberaum Magdalensaal des Gemeindehauses

Kommunale Förderung 270 €

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde Dreifaltigkeit, Weststadt

Leitung Renate Marpert

gestalten wir übers Jahr musikalisch mit. Natürlich pflegen wir auch den weltlichen Gesang und feiern im Jahreslauf verschiedenste Feste gemeinsam wie Fasching, Sommerabschluss, Weihnachtsfeier und natürlich unsere runden Geburtstage.

Programm / Aufgabengebiet

Zu unserem Liedgut gehören verschiedene Stile der Kirchenmusik wie klassische Orchestermessen, Motetten, verschiedenste Chorsätze und Neue Geistliche Lieder. Verschiedene Gottesdienste

Jugendchor der Seelsorgeeinheit Dreifaltigkeit, Weststadt

Leitung Monika Hack

religiöse Lieder und Gospels, mit denen wir vor allem die Jugendgottesdienste in unserer Seelsorgeeinheit mitgestalten

Programm / Aufgabengebiet

Zu unserem Liedgut gehören moderne

Vocalensemble VierCant der Katholischen Kirchengemeinde Dreifaltigkeit, Weststadt

Besteht seit 1992

Anzahl Veranstaltungen 6

Leitung Dr. Stefan Warthmann, seit 1992

Veranstaltungsort

Förderverein Freunde der Kirchenmusik in Dreifaltigkeit

Dreifaltigkeitskirche Ravensburg

Proberaum Dreifaltigkeit Ravensburg

Programm / Aufgabengebiet

Projektchor, Kirchenmusikalische Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten

Besucher

Ca. 300 pro Veranstaltung

An Programmgestaltung beteiligt

Die Sängerinnen und Sänger beschließen die Projekte bei der Jahresversammlung auf Vorschlag der Leitung oder im Auftrag der Kirchengemeinde

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Jubiläumskonzert zum 25-jährigen Bestehen

opus C - Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Columban, Bavendorf

Besteht seit 100 Jahren

Proberaum St. Columbanheim Bavendorf

Leitung Franz Fuchs, seit 1995

Mitglieder aktiv/passiv 25/2

Besucher

Dachverband Cäcilienverband

100 Personen pro Veranstaltung
Aus der Region

Programm / Aufgabengebiet

Kirchenmusik und Kirchenkonzerte

Entwicklungsschritte

An Programmgestaltung beteiligt

2 Personen

der letzten 3 Jahre

Livemusikbegleitung, Jugendarbeit, Klausurtagungen, Übungswochenende

Projekte für kulturelle Bildung

Kinderchor/Schola

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Anzahl Veranstaltungen 9

Gospel meets Brass, Repertoire-Erweiterung, Jugendarbeit

Veranstaltungsorte St. Columban

Bavendorf, St. Jodok Ravensburg,

St. Georg Baidt, Spital Ravensburg

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus, Schmalegg

Oberhagenbach 2, 88213 Ravensburg

Besteht seit 1863

Leitung Gerhard Ellinger, seit 2006

1.Vorsitzende

Maria Mattmann, seit 1995

Mitglieder aktiv/passiv 20/0

Dachverband Cäcilienverband der
Diözese Rottenburg-Stuttgart

Programm / Aufgabengebiet

Kirchlicher Gesang zur Verschönerung
der Gottesdienste; weltlicher Gesang
z.B. Adventsfeiern, Seniorennachmittag

An Programmgestaltung beteiligt Josef
Reichle, Edith Möslang, Gerhard Ellinger,
Maria Mattmann, ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 10

Veranstaltungsorte Kirche St. Nikolaus
Schmalegg, 2014 Ringgenburghalle
Schmalegg, 2015 Kultur-und Kongress-
zentrum Weingarten

Proberaum

Carlo Steeb Kindergarten Schmalegg

Besucher

Ca. 100 pro Veranstaltung
Kommen aus Schmalegg und Umland
U18 10%, 18-65 60%, Ü65 30%

Kommunale Förderung 350 €

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Singen bei kirchlichen und weltlichen
Anlässen

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus, Taldorf

Leitung Christa Amann-Wachter

Frauenchor Belcanto der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus, Taldorf

Leitung Christa Amann-Wachter

Programm / Aufgabengebiet

Der Frauenchor Belcanto ist ein Projekt-
chor, der vor allem die Adventsmusik in
Taldorf mitgestaltet.

Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Isidor, Eggartskirch

Besteht seit 1890

Leitung Ulrike Mohr, seit Juli 2010

Mitglieder aktiv/passiv 15/0

Programm / Aufgabengebiet

Chorsätze für 3stimmigen Chor -
Kirchenliedgut

An Programmgestaltung beteiligt

Chorleiterin

Anzahl Veranstaltungen

Umrahmung aller kirchlichen Feste
(Ostern, Weihnachten etc.)

Veranstaltungsorte Kirche St. Isidor,
Eggartskirch, Kirche Dreifaltigkeit,
Ravensburg-Weststadt

Proberaum Kirche St. Isidor, Eggarts-
kirch oder Bruder-Klaus-Heim Taldorf

Besucher

Kommen von 10km Umkreis
80 Besucher pro Veranstaltung

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Gewinnung von neuen Sängern/Sänge-
rinnen, besonders bei Männerstimmen

Fanfarenzüge / Schalmeien / Dudelsackgruppen

Fanfarenzug Oberzell e.V.

www.fz-oberzell.de

Besteht seit 1979

Leitung Markus Zembrodt, seit 1998

1.Vorsitzender Fabian Henne, seit 2008

Mitglieder aktiv/passiv 43/368

Dachverband

Landesverband der Spielmanns- und Fanfarenzüge Baden-Württemberg

Förderverein Förderverein des Fanfarenzug Oberzell e.V.

Programm / Aufgabengebiet

Auf unseren Landsknechttrummeln und Naturtonfanfaren sind wir in der Lage historische wie auch "fetzige" Musikstücke zu präsentieren. Dies ermöglicht es uns aus einem breiten Repertoire zu schöpfen und zu begeistern.

An Programmgestaltung beteiligt

Vorstand in Absprache mit dem Ausschuss

Anzahl Veranstaltungen 53

Proberaum Fanfarenheim / Musikheim in Oberzell, Schulstraße 19

Besucher

650 in der Schussenthalhalle, deutlich weniger im Vereinsheim, aus Ravensburg und 30 km Umland
U18 10%, 18-65 85%, Ü65 5%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Neue junge Mitglieder akquiriert, um den Fortbestand des Vereines zu sichern; Umstrukturierung von Veranstaltungen

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Verein weiterhin gut aufstellen; neuen Nachwuchs generieren; finanziell unabhängiger machen



Dudelsackgruppe Mehlsäcke e.V.

www.mehlsaecke.de

Besteht seit 1985

Leiter Philipp Wiech, seit 2014

1.Vorsitzender

Thomas Geschwenter, seit 2010

Mitglieder aktiv/passiv 29/128

Programm / Aufgabengebiet

Dudelsack und Trommler

An Programmgestaltung beteiligt

Alle ehrenamtlich engagiert und beteiligt

Anzahl Veranstaltungen 20

Proberaum Höllwald

Kommunale Förderung 1.227 €



Fanfarenzug St. Florian Ravensburg e.V.

www.fz-st-florian.de

Besteht seit 1986

Leitung Frank Seyfried, seit 2005

1.Vorsitzender Michael Müller, seit 2014

Mitglieder aktiv/passiv 28/150

Programm / Aufgabengebiet

Mitwirken am historischen Rutenfest; diverse Auftritte an der Fasnet; Teilnahme an Verbandstreffen des Verbandes Südwestdeutscher Fanfarenzüge; Aufspielen an Geburtstagen, Hochzeiten, Vereins- und Firmenfesten

An Programmgestaltung beteiligt

Bei Veranstaltungen sind alle Aktiven an

der Organisation und Programmgestaltung beteiligt

Anzahl Veranstaltungen 2

Proberaum Vereinsheim Fanfarenzug St. Florian, Brühlstr. 15

Besucher

Ca. 200 Besucher pro Veranstaltung
Kommen aus dem Freundeskreis

Kommunale Förderung 10.351 €

Ziele für die nächsten 3 Jahre

mehr aktive Mitglieder



Fanfarezug Tell e.V.

www.fanfarezug-tell.de

Leitung Hannes Kramer

1. Vorsitzender Gerhard Klett

Fanfarezug Weißenau e.V.

www.fz-weissenau.de

Besteht seit 1974

Leiter Tobias Hägele, seit 2010

Vorsitzende Sven Katzenstein,

Sascha Ade, Tobias Hägele

Mitglieder aktiv/passiv 40/64

Programm / Aufgabengebiet

Als historischer Fanfarezug nehmen wir an Umzügen und kulturellen Veranstaltungen teil. Bei Bühnenauftritten können wir unsere selbst komponierten Konzertstücke präsentieren. Im Fokus stehen für uns mittelalterliche Veranstaltungen, da wir in einer Landsknechtsuniform auftreten. Auch wenn wir nicht auftreten, machen wir gemeinsame Unternehmungen, die die Kammeradschaft untereinander permanent schweißen und jeder im Verein sich wohlfühlen kann.

An Programmgestaltung beteiligt

7, alle ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 41

Proberaum Vereinsheim

Besucher

Kommen aus Ravensburg und Umgebung

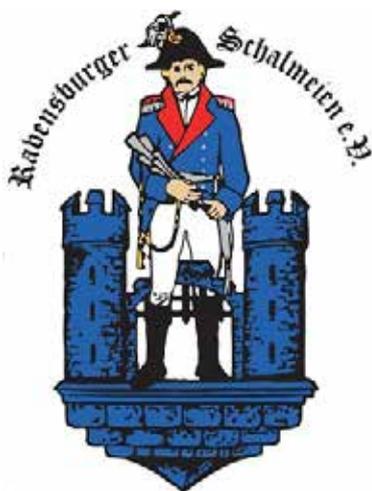
Kommunale Förderung 1.032 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Neue Trommeln selber gebaut; Bessere Jugendarbeit umgesetzt – mehr junge Mitglieder

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Mehr Auftritte in der Region und auch im Ausland; Erhalt des Mitglieder Stammes; Aktive und passive Mitglieder dazu gewinnen



Ravensburger Schalmeien e.V.

www.ravensburger-schalmeien.de

Besteht seit 1976

Leitung Walter Köckert

1. Vorsitzender Lukas Isele

Proberaum Stadel in der Höll

Kommunale Förderung 2.147 €

Schalmeien Weißenau e.V.

www.schalmeienweissenau.de

Besteht seit 2000

Leitung Sylvia Götz

1. Vorsitzende Claudia Jäkel

Mitglieder aktiv/passiv 18/52

Kommunale Förderung 340 €

Turmschalmeien Ravensburg e.V.

www.turmschalmeien-ravensburg-ev.de

Leitung Nicole Jautz Röhrle

1. Vorsitzender Ralf Röhrle

Proberaum

unter der Turnhalle Weißenau

Kommunale Förderung geplant

Fanfarezug Rauenspurg e.V.

www.fz-rauenspurg.de

Besteht seit 1970

Leitung Fabio Santarossa

1. Vorsitzender Mark Rolser

Mitglieder aktiv/passiv 85/215

Anzahl Veranstaltungen 50-60

Probeheim Fanfarenheim in der Höll

Kommunale Förderung 1.810 €

3.6 Literatur und Büchereien

Stadtbücherei Ravensburg

Marienplatz 12, 88212 Ravensburg
Einrichtung (Amt) der Stadt Ravensburg

Besteht seit 1948

Leitung Berthilde Scherer, seit 1996

Mitglieder 10.739

Dachverband

Deutscher Bibliotheksverband dbv

Auszeichnungen

Bundesweites Bibliotheksranking BIX 4
Sterne 2013, 2014, 2015 (Bestnote)

Programm / Aufgabengebiet

Bereitstellung von Medien und Informationen: Unterstützung von Aus-, Fort- und Weiterbildung; Orientierung in der Medienvielfalt; Ausleihe, Beratung, Information und Vermittlung; Programmarbeit und Führungen: Literatur-, Medienvermittlung und Leseförderung durch angebotsbegleitende Veranstaltungen und Ausstellungen; Einführung in die Bibliotheksbenutzung

Projekte für kulturelle Bildung

Führungen, Veranstaltungen, besondere Medienangebote

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Führungen, Veranstaltungen (Beteiligung an WIN-Woche), besondere Medienangebote

Angebote für Menschen mit Behinderung

Führungen

Anzahl Veranstaltungen

105 Veranstaltungen für Kinder;
52 Veranstaltungen für Erwachsene;
82 Führungen (Kita, Kindergärten, Schulklassen und Sonstige)

Besucher

1.069 Besucher pro Öffnungstag,
266.162 Besucher 2015
2.876 Besucher bei Kinderveranstaltungen,
3.522 bei Erw.Veranstaltungen,
1.349 Besucher bei Führungen
Aus Ravensburg: 54%,
aus dem Umland: 46%
U18 46%, 18-65 51%, Ü65 3%

2013: 281.836 Besucher | 2014:
269.706 | 2015: 266.162 Besucher
Bestand Bücher 93.400 (2015),
94.700 (2014), 92.700 (2013)

Haushaltsansatz 1.076.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Einführung der Onleihe (Verbund Bodensee-Oberschwaben); Führungen für Kindergärten flächendeckend, Ausbau Klassenführungen (neue Formate); Weiterentwicklung Veranstaltungsformate; Neugestaltung des Lesecafes; Weiterentwicklung Online-Katalog (Datenbanken-Angebot)

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Umstrukturierung des Medienangebots; Neugestaltung der Räumlichkeiten; Weiterentwicklung der Angebote in Zusammenarbeit mit Schulen (B-W Rahmenvertrag „Kooperation Schulen und Bibliotheken“); Neue Formate für Kinder und Jugendliche: Sommerleseclub, Leseaktion im Flappachbad. Entwicklung geeigneter Maßnahmen zum sich ändernden Medienverhalten



Ausleihen

592.500

2013

593.500

2014

602.100

2015

Pfarrbücherei der Katholischen Kirchengemeinde Weststadt, Dreifaltigkeit

Schwalbenweg 5, 88213 Ravensburg

Aufgabengebiet / Programm

Bilderbücher, Erstlesebücher, Comics, Bücher für Kinder und Jugendliche,

TIP-TOY Bücher mit Stiften, Romane, Krimis, Biographien, Kochbücher, Sachbücher, aktuelle Zeitschriften, Kassetten, CDs, Hörbücher, DVDs

Buchhandlungen mit Lesungen

Buchhandlung RavensBuch GmbH



Marienplatz 34, 88212 Ravensburg

www.ravensbuch.de

Besteht seit 1992

Geschäftsführung und künstlerische Leitung

Margarete und Michael Riethmüller seit 1992, Christoph Paris seit 2009

Auszeichnungen

mehrmals „Buchhandlung des Jahres“ (Buchmarkt). Standortoskar (Wifo)

Programm / Aufgabengebiet

Erwachsene: Veranstaltungen mit Autoren, die nicht aus der Region stammen. Buchpräsentationen zum Thema „Ravensburg“, „Oberschwaben“

An Programmgestaltung beteiligt

4, davon 3 fest angestellt. Frau Lesemann ist als freie Journalistin beteiligt.

Projekte für kulturelle Bildung

Lesekoffer, Klassenlektüre-Ordner mit Vorschlägen für Lehrer, Buchvorstellungen und Buchausstellungen in Kigas und Schulen, „Lesen macht Schule“ = Veranstaltungsabende für Lehrer

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Veranstaltungen für Lehrer, Lesungen für Schulklassen, Testleser

Weitere nennenswerte Projekte

Jährlich „Ravensburg liest“ mit der Stadtbücherei, Literarisches Debüt (2 mal jährlich) mit dem Kulturamt, Lesefestival

Anzahl Veranstaltungen

Etwa 30 im Erwachsenenbereich, etwa 20 für Kinder und Jugendliche

Besucher

Zwischen 20 und 500 pro Veranstaltung
Aus Ravensburg, Friedrichshafen, Landkreis Ravensburg
U18 5%, 18-65 80%, Ü65 15%;
im Kinder und Jubu-Bereich U18 100%

Buchhandlung Anna Rahm – Mit Büchern unterwegs

Marktstraße 43, 88212 Ravensburg
www.mit-buechern-unterwegs.de

Geschäftsführerin Anna Rahm

Vereine

Goethe Gesellschaft Ravensburg e.V.

Besteht seit 2012

1.Vorsitzender Dr. Franz Schwarzbauer

Mitglieder aktiv/passiv 10/40

Dachverband Indirekt über die Mitgliedschaft einzelner bei der Goethe-Gesellschaft Weimar.

Programm / Aufgabengebiet

Vorträge z.B. von Literaturwissenschaftlern; Exkursionen an literarisch (oder künstlerisch) bedeutsame Orte ; Lektürekurse im kleinen Kreis (mit Schwerpunkt auf dem Werk Goethes); das Format „Lesemarathon“, die öffentliche Lektüre & Präsentation eines bedeutenden Werks (z.B. der Italienischen Reise, die vor 200 Jahren publiziert wurde). Als Aufgabe sehen wir es an, die literarischen Traditionen zu pflegen, und eben nicht nur die Goethes; und Pflegen heißt: deren Aktualität ständig überprüfen.

An Programmgestaltung beteiligt

Neben dem Vorstand noch ca. eine Handvoll Mitglieder

Angebote für Menschen

mit Migrationshintergrund

Geplant, in Zusammenarbeit mit dem Alevitischen Kulturkreis

Anzahl Veranstaltungen 5 bis 10

Veranstaltungsorte

Vogthaus, Kornhaussaal

Besucher

Zwischen 20 und 60 pro Veranstaltung, bei Lektürekursen weniger; zumeist aus der Stadt und ihrem (traditionellen) Umfeld
U18 0%, 18-65 33%, Ü65 67%

Kommunale Förderung 500 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Herausfinden, welche Personengruppen sich überhaupt für eine Goethegesellschaft interessieren; und weiter herausfinden, welche Formate die Personen erreichen. Dazu haben wir einige Erkenntnisse gewonnen.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Erstens mehr Mitglieder gewinnen. Ziel: 80-100 Mitglieder. Zweitens die Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen in der Stadt verbessern. Und drittens die (überregionale) Vernetzung mit anderen Goethegesellschaften sowie literarischen Vereinigungen ausbauen.



Initiativen

Sprachmächtig e.V.



www.sprachmaechtig.de (ab August online)

Besteht seit 2011

1. Vorsitzende Petra Hammig-Kott

Mitglieder 9

Programm / Aufgabengebiet

Regionale kulturelle Jugendbildung; Organisation und Durchführung von schulartübergreifenden Workshops zur außerschulischen Jugendbildung im Bereich der Sprache, der Literatur und der Performance (z.B. zeitgenössische Bühnendichtung - Slam Poetry, creative writing etc.). Dabei steht besonders die Arbeit mit schulartübergreifenden und inklusiven Gruppen im Zentrum. Das Interesse für den sprachlichen Ausdruck wird gefördert, und das gemeinsame Erlebnis löst Barrieren auf, die durch sprachliche, soziale und schulische Unterschiede entstanden sind. Durch das Miteinander verschiedener Schularten bekommt auch das demokratische, interkulturelle Verständnis der Jugendlichen einen Raum und wird erlebbar.

Anzahl Veranstaltungen 2

Kommunale Förderung 250 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Verankerung der Workshops im Oktober in den Schulen als fester Bestandteil der schulischen Jahresplanung; Aufbau einer kontinuierlichen Jugend-Poetry-Gruppe im Jugendhaus; Auftritte der Jugendlichen bei verschiedenen Veranstaltungen (Jugendhaus: Stromausfall; Linse: Linse-neintopf; Humpis-Quartier: sprachmächtig meets Jazztime)

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Schulartübergreifende Projekte weiterführen und ausbauen; Jugend-Poetry-Gruppe weiter begleiten; neue Angebote für Jugendliche und Schulklassen schaffen, die nicht nur zeitgenössische Bühnendichtung, sondern auch die Performance vor Publikum in den Vordergrund rücken; Ausweitung der Wahrnehmung der Vereinsarbeit in der regionalen Öffentlichkeit (Homepage, Auftritte im öffentlichen Raum, Pflege und Weiterentwicklung entstandener Pressekontakte); Vernetzung und Vertiefung der Zusammenarbeit mit anderen regionalen Kulturinstitutionen, z. B. Jazztime, Jugendhaus Ravensburg, Theater Ravensburg

HörBar Ravensburg



Bürgerinitiative

www.hoerbar-rv.de

Besteht seit 2005

Leitung Karin Nowak, Christoph Paris, Manfred Kohrs

Programm / Aufgabengebiet

Literaturbegeisterte stellen ihr Lieblingsbuch vor; einmal im Jahr stellen Schreibende ihre Texte vor; einmal werden Gedichte rezitiert

An Programmgestaltung beteiligt siehe Leitung

Bespielte Orte

Restaurant Stippe am Gespinstmarkt

Termine 10 Abende pro Jahr; jeden zweiten Montag im Monat; August, September ist Sommerpause

Besucher

Ca. 25 pro Veranstaltung

Aus dem Kreis RV, Weingarten und Umgebung

U18 0%, 18-65 70%, Ü65 30%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Neben Prosa wurde Lyrik vorgestellt, und Schreibende lasen eigene Texte. Außerdem haben wir mit dem Raum im Stippe einen geeigneten Ort und ansprechende Umgebung gefunden

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Anzahl der Zuhörer erhalten, ihr Alter möglichst verjüngen

Philosophisch-Literarische Salonnacht im blauen Sessel

www.imblauensessel.de

Veranstalter

Bürgerinitiative „im blauen Sessel“

Besteht seit 2005

Programm / Aufgabengebiet

Idee: Bürger sind zugleich Gastgeber und Gast. Das Organisationsteam wählt Datum und Thema der Salonnacht, liest und sucht die passenden Dichter und Denker, sowie 1-2 Filme aus, um das Programm festzulegen. Um 20 Uhr und um 21.15 Uhr finden Lesungen/Vorträge in jedem Salon zweimal hintereinander statt. Dazwischen wechseln die Zuhörer die Salons. Ab 22 Uhr ist im MHQ der Ausklang des Abends und Austausch zwischen Akteuren und Zuhörern.

An Programmgestaltung beteiligt

8 Personen arbeiten ehrenamtlich

Bespielte Orte MHQ, Museum Ravensburger, Rathaus, Wirtschaftsmuseum,

und wechselnd private Wohnungen, Galerien und Geschäftsräume in der Marktstraße

Termin

Einmal im Jahr im April

Besucher

Ca. 380 pro Veranstaltung, aus Ravensburg und Umgebung, einzelne Sessel-Fans reisen jedoch von weit her an (Berlin, Schwarzwald, München)

U18 0%, 18-65 75%, Ü65 25%

Kommunale Förderung 1.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

gleichbleibend

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Weiter machen



Ravensburg slammt

www.rvslam.de

Besteht seit 2011

Leitung Holger und Wolfgang Heyer

Veranstaltungsort

Zehntscheuer, mehrmals pro Jahr





Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg

www.kinderstiftung-ravensburg.de/was-wir-tun/bildung-und-beteiligung/lesewelten/lesewelten

Besteht seit 2004

Koordination Ulrike Schreiner-Luik

Programm / Aufgabengebiet

Im Rahmen des Angebots organisiert die Kinderstiftung Ravensburg in Kooperation mit Partnern aus den jeweiligen Standortgemeinden (Kirchengemeinden, Kommunen, örtliche Büchereien) den Aufbau von lokalen Vorleseangeboten in unterschiedlichen Einrichtungen (Kindergärten, Grundschulen).

Das Angebot wird mit allen Akteuren, die im Bereich Lesen tätig sind, abgestimmt. Organisation, Koordination und Begleitung des Angebots sichert die Kinderstiftung Ravensburg durch eine hauptamtliche Koordinierungsstelle.

3.7 Kunst

Kunstmuseum Ravensburg

Das Kunstmuseum Ravensburg ist in der Rubrik „Museen“ aufgelistet. (Seite 18)

Kunstvereine

Neuer Ravensburger Kunstverein e.V.

Breslauerstrasse 12, 88212 Ravensburg
www.nrvk.de

Besteht seit 2015

Leitung Dr. Robert Huber, seit 2015

1.Vorsitzender

Manuel Mayer-Rundel, seit 2015

Mitglieder aktiv/passiv 10/30

Dachverband Bewerbung für Dachverband Deutscher Kunstvereine läuft

Auszeichnungen

Förderung der Ausstellungsreihen „Klangkunst“ und „Über Grenzen“ durch das Landesministerium für Forschung Wissenschaft und Kunst.

Programm / Aufgabengebiet

Anliegen des Kunstvereines ist die Organisation regelmäßiger Ausstellungen zeitgenössischer Kunst und anderer kultureller Veranstaltungen. Ausstellungseröffnungen, Künstlergespräche, Vorträge, Lesungen, Konzerte. Unser Zielpublikum sind Kunst- und Kulturinteressierte aus Ravensburg und der weiteren Region. Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Nordstadt, um die direkte Nachbarschaft mit unserer Arbeit zu erreichen.

An Programmgestaltung beteiligt

8 Personen

Projekte für kulturelle Bildung

Kooperationsprojekte mit der Kuppelnauschule und dem Jugendhaus Möttelin

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Ausstellungsaufsicht kann immer Englisch und eine weitere Fremdsprache. Weitere Angebote in Planung.

Projekte zur Einbindung von sozial Benachteiligten

Antrag bei Kinderstiftung Ravensburg wird momentan erstellt.

Angebote für Menschen mit Behinderung

Führungen in einfacher Sprache.

Weitere Angebote in Planung

Weitere nennenswerte Projekte

Kooperation mit der PH Weingarten im Bereich Kunstvermittlung; Radio free FM strahlt Klangkunstreihe „Hertz Delux“ aus. Anzahl Veranstaltungen 1x Kunstparty Oktober 2015; 1x Ausstellung-Dezember 2015; 4x 33RPM

Besucher

Pro Vernissage ca. 45; Ausstellungen (2,5 Wochen) sehr schwankend zwischen 15-100; 33 RPM ca. 35; Song&Text ca. 40 Aus der Region Oberschwaben mit dem Schwerpunkt Schussental. U18 2,5%, 18-65 90 %, Ü65 7,5%

Kommunale Förderung geplant

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Gründung des Vereins im Mai 2015; Es gibt unsere Lokalität seit 01.10.2015. Seitdem haben wir 3 neue Formate entwickelt.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

10 Ausstellungen pro Jahr mit internationalen Künstlern; Etablierung weiterer Formate und erfolgreiche Bespielung der bisherigen Formate d.h. kostendeckend und mit national anerkannten Künstlern; Werbung weiterer Mitglieder (pro Jahr 50 Mitglieder d.h. in 3 Jahren ca. 200)





Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V.

www.ravensburger-kunstverein.de

Besteht seit 2012

Vorsitzende Markus Meyer, seit 2012,
Carola Weber-Schlak, seit 2013

Mitglieder 70

Programm / Aufgabengebiet

Förderung hauptsächlich der regionalen Kunst sowie deren Entwicklung, Vernetzung überwiegend regionaler Künstler, Organisation von Ausstellungen, Atelierbesuchen und Kunststammtischen, Plattform für Kunstschaffende und Kunstinteressierte

An Programmgestaltung beteiligt

Alle sind eingeladen, ansonsten:

Durchführung/Konzeption: Vorstand

Angebote für Menschen mit Behinderung

Ausstellungen mit behinderten und nicht behinderten Künstlern

Anzahl Veranstaltungen

20 öffentliche Veranstaltungen, davon 4 Ausstellungen, 12 Kunststammtische, 4 Open Air Veranstaltungen im Skulpturengarten; + Atelierbesuche, Fototouren, Kunstaktionen etc.

Besucher

Ausstellung im Beznerareal: 1500, darin 4 Führungen á 25 Personen; Ausstellungen Lounge Rebleutehaus: je ca. 200; an den Kunststammtischen je ca. 10-17, aus Landkreis Ravensburg und Bodenseekreis, Schweiz, Touristen

Kommunale Förderung geplant

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Von der Gründung mit 7 Mitgliedern zur jetzigen Aktivität mit 70 Mitgliedern; die Vielfalt der Kunstarten wird größer, der Internetauftritt ist ein wichtiges Medium geworden und wird gepflegt

Ziele für die nächsten 3 Jahre

2 große Ausstellungen 2017 im Heilig-Geist-Spital, Skulpturen im öffentlichen Raum, weitere kurzfristig entstehende Veranstaltungen nach sich bietender Gelegenheit (Raum!). Ausbau des Skulpturengartens und dessen Integration in überregionale Skulpturenwege; Gewinnung eines festen Ausstellungsraumes als Basis; weiter wachsende Zahl von Unterstützern, sicherere Finanzierung



Kunstverein Justitia e.V.

Landgericht RV, Marienplatz 7,
88212 Ravensburg

www.landgericht-ravensburg.de

Besteht seit 1999

Leitung Harald Göller, seit 2007

1.Vorsitzender Thomas Dörr

Mitglieder aktiv/passiv 5/22

Programm / Aufgabengebiet

Förderung von Künstlern aus dem durch Veranstaltung von Ausstellungen etc. im Landgerichtsbezirk

An Programmgestaltung beteiligt

5 Personen

Anzahl Veranstaltungen

4

Besucher

Ca. 40 pro Vernissage, darüber hinaus Besucher während der Ausstellungen U18 0%, 18-65 70%, Ü65 30%

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Arbeit weiterführen

Kunstfreunde Unter'm Mehl sack in Ravensburg e.V.

1. Vorsitzender Hartmut Schaut

Kommunale Förderung 384 €

Galerien

Galerie Doris Hölder am Obertor

Markstraße 59, 88212 Ravensburg

www.galerie-hoelder.de

Private Kunstgalerie

Besteht seit 1980

Leitung Doris Hölder, seit 1980

Dachverband Landesverband Galerien
in Baden-Württemberg

Anzahl Veranstaltungen 5

Besucher

Ca. 60 pro Vernissage,
ca. 500 für die Dauer einer Ausstellung
Aus der Region
U18 0%, 18-65 90%, Ü65 10%

Programm / Aufgabengebiet

Das Galerieprogramm vereint aktuelle
und etablierte Positionen zeitgenössischer
Kunst mit den Schwerpunkten
Malerei, Zeichnung, Grafik, Fotografie
und Skulptur.

An Programmgestaltung beteiligt

1 Person

**Entwicklungsschritte
der letzten 3 Jahre**

Die Galerie besteht seit 35 Jahren und
hat sich von Jahr zu Jahr weiter etabliert.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Kontinuierliche Weiterentwicklung



Barbara Paul-Zittlau – Kunstgalerie

Kantstraße 7, 88213 Ravensburg

www.galerie-kunstwerke.de

Private Kunstgalerie

Besteht seit 2012

Leitung Barbara Paul-Zittlau, seit 2012

Besucher

Ca. 50 bis 300 pro Ausstellung
Kommen aus der Region
U18 0%, 18-65 70%, Ü65 30%

An Programmgestaltung beteiligt

1 Person

Anzahl Veranstaltungen 6

Weitere nennenswerte Projekte

RAKUNA Ravensburger Kunst-Annale

**Entwicklungsschritte
der letzten 3 Jahre**

Erweiterung des Angebotes von internati-
onalen Künstlerinnen und Künstlern

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Den Bekanntheitsgrad über die Region
hinaus zu erweitern



Show-Room Ravensburg

Friedrichstraße 4, 88214 Ravensburg

www.show-room-ravensburg.blogspot.de

Privater Ausstellungsraum für bildende
Kunst

Besteht seit 2009

Leitung Johannes Braig

Programm / Aufgabengebiet

Kunstaussstellungen

Anzahl Veranstaltungen

4 Ausstellungen

Besucher

Ca. 30 pro Veranstaltung

Kunsthalle der Columbus Holding AG

Eywiesenstraße 6, 88212 Ravensburg

Galerie Roessler B. Buderus von Carlshausen

Spohnstrasse 7, 88212 Ravensburg

www.galerie-roessler.de

Private Galerie für zeitgenössische Kunst

Galerie in der Kreissparkasse Ravensburg

Meersburger Straße 1,
88213 Ravensburg
Anstalt des öffentlichen Rechts (Sparkasse)
Besteht seit 1956
Künstlerische Leitung Galeriebeirat

Programm / Aufgabengebiet

Malerei, Zeichnung, Grafik, Plastik oder Skulptur – in der Sparkassengalerie finden regelmäßig Ausstellungen statt. Damit möchten wir unseren Kunden zeigen, dass unser Landkreis in Sachen Kunst, viel zu bieten hat. Bis heute wurden über 1.500 Werke von uns angekauft.

An Programmgestaltung beteiligt

7 Personen

Anzahl Veranstaltungen

9 Ausstellungen

Besucher

Sehr viele, da sehr viele Kunden. Die Besucher kommen aus der ganzen Region Oberschwaben.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Die erfolgreiche Ausstellungstätigkeit fortsetzen.

Galerie in der Caritas

Galerie in der Caritas
Seestraße 44, 88214 Ravensburg
www.caritas-bodensee-oberschwaben.de

Besteht seit 2004

Leitung Kinderstiftung und
Claudia Choleva Gnann, seit 2004

1.Vorsitzender Regionalleiter Ewald
Kohler, Caritas Bodensee-Oberschwaben

Dachverband Ravensburg-Weingartner
Kunstverein, seit 2016

Programm / Aufgabengebiet

Galerie für Kunst, Völkerkundliches und Soziales; Organisation der Künstler für Ausstellungen pro Jahr; Jahres-Flyer; Kontakt und Management der Ausstellungen, PR-Arbeit

An Programmgestaltung beteiligt

1-2 ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen

3 Kunstaustellungen

Besucher

Bis zu 50, abhängig vom Thema und Künstler, aus Ravensburg und der Region
U18 10%, 18-65 60%, Ü65 30%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Einbindung jüngerer Künstler

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Fortsetzung des Konzepts

WERKgalerie am Obertor

Markstraße 65, 88212 Ravensburg
www.werkgalerie.de

Private Galerie

Leitung Wolfgang Schreiber

Ateliers

Atelier Möttelin

Tannenbergstr. 12, 88214 Ravensburg
www.atelier-moettelin.de

Atelieregemeinschaft 1995

Mitglieder 5

Programm / Aufgabengebiet

Eigene künstlerische Entwicklung in Malerei, Grafik und Zeichnung sowie anderen Ausdrucksformen, künstlerischer Austausch, gemeinsamer Dialog in Farbe und Form

Projekte für kulturelle Bildung

Kreatives Arbeiten mit Kindern

Anzahl Veranstaltungen

Gemeinsame künstlerische Arbeit jeden Donnerstag



Atelier im Glashaus Barbara Ehrmann

Mühlbruckstr. 24, 88212 Ravensburg
www.barbara-ehrmann.de

Privates Kunstatelier 2002

Auszeichnungen

2011 Kunstpreis (1.Preis) „Kunst auf Abwegen“, Nagold; 2015 Förderpreis des Freundeskreises Kunst Uhldingen / Bodensee

Programm / Aufgabengebiet

Freischaffende Bildende Kunst - Zeichnung, Malerei, Installationen, Video

Projekte für kulturelle Bildung

Workshops und Atelierführungen



Atelier Romain Finke

Kanalstraße 37/1, 88214 Ravensburg
www.romainfinke.com

Privates Atelier 2005

(unter dieser Adresse, seit 1981 in RV)

Dachverband Künstlerbund Ba-Wü,
Berufsverband Bildender Künstler

Auszeichnungen

Kulturpreis der Städte Ravensburg und Weingarten 1992, Projektförderung Karin-Abt-Straubinger-Stiftung 2014

Programm / Aufgabengebiet

Malerei, Installation, Lehre

Projekte für kulturelle Bildung

Kunstkurse, Malen und Zeichnen

Angebote für Menschen mit Behinderung

Kunstkurse, Malen und Zeichnen

Weitere nennenswerte Projekte

Lehrauftrag für gestalterische Grundlagen
DHBW Ba-Wü, Mediendesign



Kunstgarten Müller / Außenatelier Markus Meyer

Gartenbaumschule Müller, Ulmerstraße 98,
88212 Ravensburg

www.markus-meyer.eu

Privates Atelier von Markus Meyer

Atelier KUNSTRAUM

Mühlstraße 1, 88212 Ravensburg

Privates Atelier Miriam Saric, 2014

Weitere nennenswerte Projekte

Kunsttherapeutische Gruppe

Atelier Doro Herbst-Graf

Zur Zeit auf der Suche nach Atelierraum

Privates Atelier 1998



Atelier Farb / Spuren

Kuppelnaustraße 49, 88212 Ravensburg
www.atelier-farbspuren.de

Privates Atelier Monika Schlenker, 2011

Atelier und Malschule „Kunst am Tor“

Torplatz 7, 88214 RV-Weißenau
www.kunstamtor.de

Privates Atelier

Birgit Schwartz-Glonnegger, 2003

Programm / Aufgabengebiet

Mal- und Zeichenkurse in verschiedenen Techniken, Malreisen ins Ausland

Weitere nennenswerte Projekte

Malkurse für Erwachsene und Malreisen

Anzahl Veranstaltungen ca. 20-30

Ateliers Marion Mang und Petra Mang von Hinten

Friedhofstraße 22, 88212 Ravensburg

Atelier und Kunstschule Schraf

Reichlestraße 10, 88212 Ravensburg
www.kunstschule-schraf.de

Leitung Alevtina Schraf, Erna Partschelli

Atelier Gertrud Schaaf und Raimund Wäschle

Kanalstraße 29, 88214 Ravensburg

3.8 Kino und Film

CineParc Ravensburg GmbH

Die Burg
Marienplatz 4, 88212 Ravensburg
und
Kinozentrum am Frauentor
Gartenstraße 8, 88212 Ravensburg

Bestehend aus 2 Kinos

Besonderheit Jede Woche ein besonderer Film im Rahmen der Reihe „Film Delikatessen“

Geschäftsführer Axel Burth

Film- und Videofreunde Ravensburg e.V.

www.filmclub-ravensburg.de

Besteht seit 1981

1. Vorsitzender Wolfgang Braig

Vereinstreffen

Clubraum des Hotels Goldene Uhr

Focus-Fotogruppe Ravensburg e.V.

www.focus-rv.de

Besteht seit 1952

1. Vorsitzender Uschi Schubert

Mitglieder 11

Vereinstreffen

Clubraum des Hotels Goldene Uhr

Kunstnacht Ravensburg

Ein Projekt zur Vernetzung der
Kunstschaffenden in Ravensburg
Veranstalter Kulturamt Ravensburg
Besteht seit 2004

Programm / Aufgabengebiet

Ca. 35 Künstler präsentieren in ver-
schiedenen Locations, Galerien und
Ausstellungsorten ihre Kunst, alles was
außerhalb der Innenstadt liegt wird mit
zwei Shuttlebussen angefahren

An Programmgestaltung beteiligt

Fachgruppe Kunst

Termin

Ende September, an einem
Freitagabend (von 18 bis 23 Uhr)

Besucher

ca. 2000 aus der Region
U18 0%, 18-65 75%, Ü65 25%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Buttons als Art Festivalpass;
Oldtimerbusse als Shuttleservice

Ziele für die nächsten 3 Jahre

jährlich eine besondere Aktion, an
der mehrere Künstler bzw. Ateliers
beteiligt sind



Netzwerk Kultur in Ravensburg

Kultur in Ravensburg wird mit hohem Engagement und großem Einsatz von zahlreichen Vereinen getragen. Daneben bestehen die städtischen Kultureinrichtungen und natürlich die Akteure der freien Kulturszene. Wie die Antworten der Fragebogen zeigen, existieren zahlreiche Kooperationen zwischen den Akteuren. Sowohl zwischen den Vereinen selbst, aber auch mit städtischen Einrichtungen. Netzwerke werden natürlich auch in die Wirtschaft, zu den Schulen oder sozialen Einrichtungen gesponnen.

Zahlreiche Veranstaltungsformate verdeutlichen die Netzwerkaktivitäten. Das Museumsviertel ist das vernetzende Organ der vier Museen (Kunstmuseum, Museum Humpis-Quartier, Wirtschaftsmuseum und Museum Ravensburger) in der Oberstadt. Jazztime kooperiert eng mit der Ravensburger Gastronomie bei der jährlichen Jazznacht. Beim Ravensburger Kinderherbst bieten zahlreiche Kulturveranstalter ein breites Angebot unter gemeinsamem Titel. Mit dem Kulturstart im Herbst eröffnen fünf große Kulturveranstalter (Zehntscheuer, Kulturamt, Jazztime, Theater und Figurentheater) ihre Spielzeit. Und die Kunstszene vernetzt sich bei der jährlich stattfindenden Kuntnacht, hier öffnen über 30 Galerien und Ateliers ihre Türen.

Die Fachgruppen der Sparten „Musik“, „Theater/Literatur“ und „Kunst“ treffen sich zweimal jährlich auf Einladung des Kulturamtes, um die Terminplanung, aktuelle Veranstaltungen und Themen zu besprechen. Viermal jährlich trifft sich das Kulturforum, um sich gegenseitig über bevorstehende Projekte und übergeordnete Themen auszutauschen.

Eine Präsentation aller Kulturakteure, vergleichbar mit der Broschüre „Sport in Ravensburg“ oder der Veranstaltung „Sportvereine stellen sich vor“ gibt es nicht. Die Rubrik „Kultur“ auf der Homepage versucht, einen Überblick über das Kulturangebot in Ravensburg zu geben. Zwar ist das Kulturmagazin Stadtlandsee ein gemeinsamer Außenauftritt, jedoch mit einem deutlichen Schwerpunkt auf dem monatlichen Veranstaltungskalender.

Einschätzung der Studenten

Um Kooperationen zu bestimmten Themen zu generieren, schlagen die Studenten vor eine **Kooperationsförderung** zu installieren: „Ziel eines solchen Programmes ist es, bisher nicht erreichte Zielgruppen durch neue Themen und Formate zu aktivieren und involvieren [z.B. Menschen mit Migrationshintergrund, Arbeitslose, Kinder- und Jugendliche]. Institutionen und Vereine können sich projektbezogen um Fördergelder pro Projekt bewerben. So werden temporär unterschiedliche Netzwerke gesponnen. Jede Förderung entspringt aus der spezifischen Logik der Partner und dem projektspezifischen Ansatz zur Steigerung der kulturellen Teilhabe.“

Input der Steuerungsgruppe

Im Workshop am 30. Mai hat die Steuerungsgruppe gezielt Maßnahmen zum Thema „Vernetzung von Ehrenamt und (städt.) Kulturbetrieb“ gesammelt. Eine wichtige Voraussetzung zur Aktivierung des Netzwerkes wäre die Liste möglicher Kooperationspartner. Diese wird als Anhang bereits in diesem Heft beigefügt. Die Teilnehmer sehen als weitere Maßnahme, Veranstaltungsräume gemeinsam zu nutzen; nicht nur für Auftritte, sondern vor allem für Proben, Versammlungen oder Vereinstreffen. Diese Raumvermittlung sollte über eine Plattform organisiert werden. Eine solche Plattform könnte auch zu Terminabsprachen dienen, um Doppelungen zu verhindern oder gemeinsame Marketingmaßnahmen zu initiieren. Durch gemeinsame Veranstaltungsformate könnten

auch die Ortschaften und die Kernstadt besser vernetzt werden, als gelungenes Beispiel wurden hier Rathauskonzerte erwähnt. Denkbar wäre darüber hinaus, dass Vereine professionelle Musiker oder Künstler zu gemeinsamen Projekten einladen.

Die Idee der Kooperationsförderung wurde von der Steuerungsgruppe positiv aufgenommen, denkbar wären jährlich wechselnde Schwerpunkte zu bevorstehenden Ereignissen oder Zielen aus den Leitlinien (z.B. Luther-Jahr; Interkultur; Azubis). Eine Chance sehen die Teilnehmer auch in der Vernetzung mit Migrantenvereinen, nicht nur in Bezug auf Projekte für Flüchtlinge.

Weitere Schritte

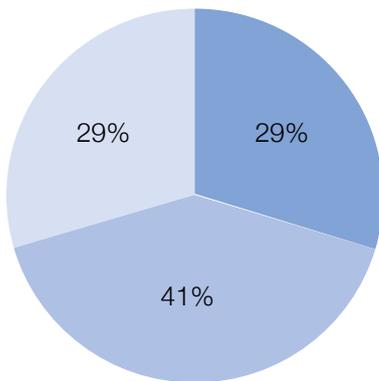
Hilfreich für die Vernetzung der Kulturakteure wäre eine Analyse des bestehenden Geflechts. Wie funktioniert das Netzwerk der Ravensburger Kultur? Wer arbeitet mit wem zusammen? Wo bestehen potentielle Verbindungen, wo müssen Brücken erst geschlagen werden? Solch eine Analyse ist mit Hilfe eines **Netzwerkplanes** möglich. Dieser könnte auf Basis der bereits vorliegenden Informationen anhand der Fragebögen aufgestellt werden.

Auf Grundlage dieses Netzwerkplanes sollte das Netzwerk dann in einem zweiten Schritt zur verstärkten Aktivierung angeregt werden. Die Kooperationsförderung ist hierfür ein geeignetes Instrument, mit der Themenbereiche temporär durch gemeinsame Veranstaltungsformate bespielt werden könnten.

Schwierigkeiten der Kulturakteure, ihre Ziele zu erreichen

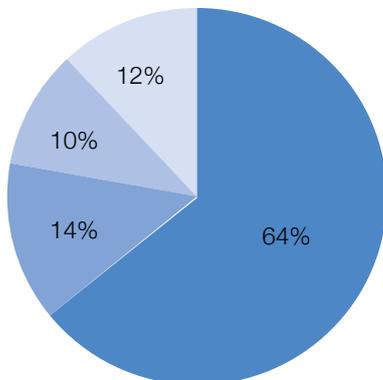
In den Fragebögen wurden die Kulturakteure nach ihren Zielen für die nächsten drei Jahre gefragt. Diese Antworten sind jeweils bei den Kulturakteuren abgebildet. Sie wurden aber auch nach den Schwierigkeiten gefragt, welche sie in der Umsetzung befürchten. Jeweils 40 % teilten mit, dass sie finanzielle Probleme erwarten oder befürchten, dass der Nachwuchs an engagierten Mitgliedern fehlt. Vor allem die Vereine nennen Überalterung oder das fehlende Interesse, sich ehrenamtlich zu engagieren; auch personell beschränkte Ressourcen werden erwähnt. Restriktionen, mangelnde Unterstützung der Stadtverwaltung oder fehlende Orte werden nur vereinzelt aufgeführt.

Häufigkeit der Zusammenarbeit mit dem Kulturamt (n=87)



- ja, 1x pro Jahr
- ja, mehrmals pro Jahr
- nein

Bewertung Zusammenarbeit mit dem Kulturamt (n=52)



- sehr gut
- gut
- befriedigend, aber
- unzufrieden

Zusammenarbeit mit dem Kulturamt – so antworten die Kulturakteure

Über 2/3 der Befragten¹ gaben an, mindestens einmal pro Jahr mit dem Kulturamt zusammenzuarbeiten. Bei denjenigen, die nicht mit dem Kulturamt zusammenarbeiten, handelt es sich hauptsächlich um Vereine aus den Ortschaften, die ja direkt von den Ortsverwaltungen betreut werden.

64 % der befragten Akteure gaben an, dass die Zusammenarbeit mit dem Kulturamt sehr gut ist. 14 % beurteilten die Zusammenarbeit als gut, manchmal mit dem Kommentar „okay“. Weitere 10 % bewerteten sie zwar als befriedigend, hatten aber konkrete Beschwerdegründe: „sehr gut, sehr offen, produktiv, Verbesserung: Koordination Karten-VVK im Kinderherbst“, „sehr gut und persönlich, wünschen aber mehr Einsatz für die kulturellen Vereine und weniger Profitstreben“, „Wir schätzen die sehr zuverlässige, kompetente und menschlich angenehme Zusammenarbeit. Aber nicht billig: 7 % der Brutto-Einnahmen gehen an die Tourist Info“ (Anmerkung Kulturamt: 5 % Vorverkaufsgebühr zzgl. Systemgebühr an Reservix pro Ticket), „gut, vertrauensvoll, Verbesserung bei der Abrechnung des Vorverkaufs unseres Konzertes“, „Wir würden gerne mehr mit dem Kulturamt zusammenarbeiten, es gibt immer wieder interessante Angebote, die auch ins Programm des Kulturamts passen könnten.“ Lediglich 12 % (konkret 6 Akteure) waren mit der Zusammenarbeit unzufrieden. Hierbei wurden folgende Gründe genannt: „Wenig bis kein Interesse der Stadt, sehr mäßige Unterstützung des Kulturamtes, z.B. Werbung“, „Nötig: mehr Informationsfluss“, „ich wünschte mir mehr Wahrnehmung der Veranstaltungen“. Soweit eine kleine, nicht repräsentative Auswertung der insgesamt 52 Angaben.

¹Mit Befragten sind hiermit die eingegangenen Antworten gemeint (n=...)

3.9 Tradition und Geschichtspflege

Historische Kinder- und Heimatfeste

Rutenfestkommission Ravensburg e.V.

www.das-rutenfest.de

Besteht seit 1911,
Tradition des Rutenfestes geht bis
ins 15. Jahrhundert zurück

1.Vorsitzender Dieter Graf, seit 2000

Mitglieder aktiv/passiv 300/63

Dachverband Arbeitsgemeinschaft
historische Kinder- und Heimatfeste
Süddeutschland

Programm / Aufgabengebiet

Organisation und Weiterentwicklung
des Rutenfestes

An Programmgestaltung beteiligt

Vorstand und Beirat

Anzahl Veranstaltungen

Jährlich 5 Tage Rutenfest mit vielen
Veranstaltungen

Besonderheit

Rutentheater, Leitung Martina Zeller

Vereinstreffen

Rutenfesthaus, Schützenstraße 45,
88212 Ravensburg

Besucher

Über 50.000 Zuschauer

Kommunale Förderung 187.000 €

(zzgl. Veranstaltungskosten direkt über
ASJ und Kulturamt)

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Weiterführung und Erhaltung des
historischen Rutenfestes



Heimat- und Kinderfestkommission Weißenau e.V.

www.kinderfest-weissenau.de

1.Vorsitzender Dr. Ulrich Höflacher

Termin Jährlich, Anfang Juli, in Weißenau

Kommunale Förderung 8.981 €

Kinder- und Heimatfestkommission Oberzell e.V.

1.Vorsitzender Rolf Vogt

Termin Jährlich, im Juni, in Taldorf

Freunde des Kinder-, Kirchen- und Gemeindefest Oberschach e.V.

1.Vorsitzende Irmtraud Kirsch-Bürker

Kommunale Förderung 4.000 €

Termin Jährlich, im Juni

Fasnet

MILKA Faschingsgesellschaft e.V.

www.milka-ahoi.de

Besteht seit 1937, Anfänge schon 1908

Künstlerische Leitung Marco Ricciardo

1.Vorsitzender

Christoph Stehle, seit 2013

Mitglieder aktiv/passiv 25/300

Dachverband Bund Deutscher Karneval

Landesverband Württembergischer

Karnevalsverein

Programm / Aufgabengebiet

Abendprogramme an der Fasnacht im Konzerthaus mit selbst geschriebenen Theaterstücken sowie Ball; ergänzende Präsenzen bei diversen Fasnets-Veranstaltungen

An Programmgestaltung beteiligt

Nur ehrenamtlich, Vorstand 7, Textgruppe 5

Projekte für kulturelle Bildung

Auftritt der Turn AG der Gymnasien; Auftritt der Jugendgruppen des Tanz Center Geiger

Angebote für Menschen

mit Migrationshintergrund

Integrationsbeirat ist jeweils Gast; Bei Tanz, Turnen und Fanfarenzug sind regelmäßig Leute mit Migrationshintergrund dabei

Projekte zur Einbindung

von sozial Benachteiligten

Senioren-Nachmittag speziell für sozial schwache Menschen

Weitere nennenswerte Projekte

Förderung von sozialen Projekten, dieses Jahr 3.000 € an DRK

Anzahl Veranstaltungen

5 Abendveranstaltungen, plus Senioren-Nachmittag

Veranstaltungsort und Probebühne

Konzerthaus

Besucher

2509 Besucher, kommen nicht nur aus RV, auch Schussental, vereinzelt aus dem Bundesgebiet

U18 5%, 18-65 80%, Ü65 15%

Kommunale Förderung 25.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Wir haben uns in der auch überregional weitgehend statischen Brauchtumsbranche inhaltlich verjüngt und einen starken Publikumszuspruch erreicht. Zugleich werden die Erwartungen immer höher. Inhaltlich können wir schon sagen, dass wir ein Alleinstellungsmerkmal im regionalen Faschingsgeschehen darstellen.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Die Organisation so stabilisieren, dass eine neue Generation in einigen Jahren die Verantwortung übernimmt, dann vielleicht eigene Akzente setzt, aber die über 100-jährige Tradition fortsetzt.



Lumpenkapelle Taldorf

www.lktaldorf.de

1. Vorsitzender Fabian Besler

Lumpenkapelle Eschach

www.lumpenkapelle-eschach.de

1. Vorsitzender Christian Locher

Mitglieder 40

Ravensburger Schwarze Veri Zunft e.V.

www.schwarzeverizunft.de

Besteht seit 1970

1.Vorsitzender

Kunibert Zanner, seit 2014

Mitglieder aktiv/passiv 1030/294

Dachverband

Alemannischer Narrenring ANR

Programm / Aufgabengebiet

Pflege des närrischen Brauchtums;

Planung, Organisation und Durchführung der jährlichen Stadtfasnet; Betreuung der vereinseigenen Narrenjugend; Unterstützung der vereinseigenen Schalmeienkapelle; Erhalt des vereinseigenen, denkmalgeschützten Zunftheims.

An Programmgestaltung beteiligt

Zunftträt, 15 Personen - ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen

10-12 im Jahr

Vereinstreffen im Vereinsheim,
Meersburger Str. 81, 88213 Ravensburg

Besucher

10 000 – 25 000 beim Narrensprung in Ravensburg, je nach Wetterlage, aus der Stadt Ravensburg und dem Einzugsgebiet der Stadt Ravensburg

Kommunale Förderung 18.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Weiterentwicklung der Ravensburger Stadtfasnet

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Sicherstellung des Erreichten;
Einführung neuer Maskengruppen;
Beleben von alten Fasnetsbräuchen



Narrenverein Bavendorf e.V.

www.nv-bavendorf.de

Besteht seit 1992

1.Vorsitzender Steffen Henne

Narrenzunft Bettelspitz Schmalegg e.V.

www.nz-schmalegg.de

Besteht seit 1993

1.Vorsitzende Susanne Christ

Mitglieder aktiv/passiv 80/70

Kommunale Förderung 780 €

Narrenzunft Narren-Au Weißenau 1960 e.V.

www.narrenzunft-weissenau.de

Besteht seit 1960

1.Vorsitzender Daniel Günther

Kommunale Förderung 400 €

Narrenzunft Oberhofen 2011 e.V.

www.nz-oberhofen.de

Besteht seit 2011

1.Vorsitzender Oliver Buck

Kommunale Förderung 100 €

Narrenzunft Oberzell e.V.

www.narrenzunft-oberzell.de

Besteht seit 1992

1.Vorsitzende Anette Herrmann



Geschichtspflege

Museum Humpis-Quartier

Das Museum Humpis-Quartier ist in der Rubrik Museen aufgelistet. (Seite 19)

Stadtarchiv



www.ravensburg.de/rv/buergerservice-verwaltung/stadtverwaltung/stadtarchiv.php
Teil des Hauses der Stadtgeschichte,
Abteilung des Kulturamtes
Leitung Prof. Dr. Andreas Schmauder

Programm / Aufgabengebiet

Das Stadtarchiv gehört vom Umfang seiner Bestände her zu den größten (1,2 laufende Kilometer) und von den Benutzerzahlen her zu den meist besuchten kommunalen Archiven im Raum Bodensee-Oberschwaben (mehr als 1.000 Interessierte im Jahr). Das Haus der Stadtgeschichte steht allen offen, die ein berechtigtes Interesse für stadt-, heimat-, familien- oder landesgeschichtliche Themen mitbringen. Für die historischen Forschungen steht ein Lesesaal mit sechs Arbeitsplätzen sowie ein Reader-printer-Arbeitsplatz zur Verfügung. Einzelheiten der Benutzung regeln Archiv- und Lesesaalordnung.

Bestände: Als „gutes Gedächtnis der

Stadt“ beherbergt das Stadtarchiv unterschiedlichste Überlieferungen aus acht Jahrhunderten Stadtgeschichte: Urkunden (seit 1270), Amtsbücher (z. B. Ratsprotokolle seit 1592), Akten (z. B. Bauakten seit dem 19. Jh.), Nachlässe (z. B. Karl Erb, Tenor), Fotos (insgesamt 100.000; z. B. Sammlung Zittrell 1920 - 1940 mit ca. 20.000 Fotos), Stadtansichten, Plakate, Postkarten. Zudem steht für die Forschung eine Fachbibliothek zur Stadtgeschichte und oberschwäbischen Geschichte mit ca. 12.000 Bänden sowie die Alte Stadtbibliothek mit ca. 2.580 Bänden bereit. Auch verfügt das Stadtarchiv über alle Ausgaben von Schwäbischer Zeitung (und Vorläufer), seit 1803, „stadtlandfluss“, seit 1995, Stadtmagazin, seit 2006, Stadtkurier, seit 2007

An Programmgestaltung beteiligt

Dr. Andreas Schmauder, Beate Falk, Christoph Hepperle 10%

Haushaltsansatz 298.000 €

Museumsgesellschaft Ravensburg e.V.



Humpisstraße 5, 88212 Ravensburg
www.museumsgesellschaft-ravensburg.de

Besteht seit 1991

1.Vorsitzender Bodo Rudolf

Mitglieder aktiv/passiv ca. 100/380

Programm / Aufgabengebiet

Die Museumsgesellschaft hat sich zur

Aufgabe gemacht, das Museum Humpis-Quartier zu fördern und für das Kulturdenkmal Humpisstraße 5 inhaltlich und unternehmerisch die Verantwortung zu übernehmen. Die drei Säulen der Vereinsarbeit sind: Museumspädagogische Angebote, Kulturveranstaltungen und der Laden „Trödel & Antik“.

Bürgerforum Altstadt Ravensburg e.V.

www.buergerforum-altstadt-ravensburg.de

Besteht seit 1973

Vorsitzende Maria Ballarin,
Dietmar Hawran, Volker Petzold

Mitglieder aktiv/passiv 19/197

Ravensburg.

An Programmgestaltung beteiligt

12 Personen, ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 10

Programm / Aufgabengebiet

Erhaltung der historischen Altstadt und des gründerzeitlichen Gürtels in

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Verjüngung

Kulturkreis Eschach e.V.

www.weissenau-kultur.de

Besteht seit 1989

Leitung Dr. Mende, Dr. Höflacher, Herr Mayer, seit 1989

1. Vorsitzender Franz Feldmann

Mitglieder 45

Auszeichnungen Die verschiedenen CD-Einspielungen mit der historischen Holzhey-Orgel, welche ebenfalls betreut werden, erringen immer wieder auch internationale Preise.

Programm / Aufgabengebiet

Konzerte in der Klosterkirche Weißenau und im Festsaal Weißenau; Betreuung des Heimatmuseum Eschach in Weißenau; Verwaltung des Nachlasses des Kunstmalers Walter K. Bulander; Herausgabe von Publikationen zur Geschichte der ehemaligen Reichsabtei Weißenau; Vorträge zur Geschichte des ehemaligen Klosters und den Folgeeinrichtungen; Führungen durch den Konventbau und die Klosterkirche; Orgelführungen

An Programmgestaltung beteiligt

3 Personen in ehrenamtlicher Tätigkeit für das Programm; 5-8 Helfer bei der Logistik, ebenfalls ehrenamtlich tätig

Anzahl Veranstaltungen

30 (5 Konzerte; 25 Kirchen- und Orgelführungen)

Veranstaltungsorte

Klosterkirche Weißenau, Festsaal Weißenau, Heimatmuseum Eschach im „Waschhaus“ des ehemaligen Klosters

Treffen

Rathaus Oberhofen

Besucher

Bei Kirchen- und Orgelführungen durchschnittlich ca. 25 Personen; bei Orgelkonzerten zwischen 60 und 150 Personen; bei Kirchenkonzerten etwa 150 bis 400 Personen

Bei Orgelkonzerten aus Umkreis von 100 km (auch beispielsweise Tübingen); bei Kirchenkonzerten etwa 30 km; Besuchgruppen bei Kirchenführungen auch aus dem Ausland (Niederlande, Frankreich, Belgien, Schweiz, Österreich; selten Italien)

U18 0%, 18-65 40%, Ü65 60%

Kommunale Förderung 5.000 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Die historischen Räume im ehemaligen Kloster, die über eine hervorragende Akustik verfügen, einem größeren Publikum bekannt zu machen. Die konzertante Kirchenmusik soll gefördert werden. Die historische Holzhey-Orgel, eine der bedeutendsten Denkmalogeln Süddeutschlands, soll konzertant erfahrbar werden.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Derzeit stellt sich die Frage, wie man anspruchsvolle Kulturarbeit leisten kann, wenn die logistischen Erfordernisse fehlen. Die Mängel sind seit Jahren bekannt, die Bemühungen des Kulturkreises für erforderliche Verbesserungen verliefen bisher im Sande.



Förderverein Burghaldentorkel e.V.

Besteht seit 2001

Vorsitzende

Werner Honold, August Schuler

Mitglieder über 140

Bürgergarde der Stadt Ravensburg 1830 e.V.

1. Vorsitzender Michael Ahnemüller

Kommunale Förderung 391 €

Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V.

www.cjb-rv.de

Besteht seit 1980, davor Arbeitsgemeinschaft seit 1977

Geschäftsführer

Dr. Gottfried Kuhn, seit 2004

1.Vorsitzender

Frank Jacoby-Nelson, seit 1994

Mitglieder aktiv/passiv 127/0

Dachverband

Deutscher Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit

Programm / Aufgabengebiet

Vorträge, Lesungen, Exkursionen, Tora-Lernwochen, Filmeabende, Konzerte sowie literarische Abende zum Themenbereich „Christlich-Jüdischer Dialog“

An Programmgestaltung beteiligt

10 Personen, alle ehrenamtlich

Projekte für kulturelle Bildung

Schüleraustausch Ravensburg/Weingarten mit Nahariya (Israel); Unterweisung von Schulklassen über das Judentum

Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

Treffen mit Kontingentjuden aus den ehemaligen sowj. Republiken in Weingarten

Anzahl Veranstaltungen 12

Besucher

Ca. 50 bis 100 pro Veranstaltung
Aus Ravensburg / Weingarten und umliegenden Ortschaften; oberschwäbische Region von Leutkirch / Isny bis Friedrichshafen

Kommunale Förderung 1.452 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit durch einen neuen Flyer und eine neue Website; Ausbau der Vernetzung mit anderen Institutionen mit vergleichbaren Zielen; Veranstaltungsprogramm um Exkursionen, Stadtführungen und Tora-Lernwochen erweitert.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Intensivierung des interreligiösen Dialogs in allen Bereichen unserer Gesellschaft. „Wir wenden uns auch zukünftig gegen Fremdenfeindlichkeit und menschenverachtende extremistische Weltanschauungen, vor allem gegen den wieder aufkeimenden Antisemitismus und den Rechtsradikalismus.“ Darüber hinaus verstärkte Bemühungen um jüngere Mitglieder.

Blutreiter

Blutreitergruppe Ravensburg e.V.

www.blutreitergruppe-ravensburg.de

Besteht seit 1907

Geschäftsführer

Wolfgang Federspiel, seit 1997

1.Vorsitzender Anton Wahl, seit 1987

Mitglieder aktiv/passiv 112/50

Programm / Aufgabengebiet

Förderung der Verehrung des Heiligen Blutes in Weingarten und anderen Orten

An Programmgestaltung beteiligt

5 Personen, ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 15

Besucher

Christliche Mitbürger

Kommunale Förderung 1.410 €

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Erhalt des religiösen Brauchtums



Blutreitergruppe Schmalegg e.V.

1.Vorsitzender Josef Schädler

Blutreitergruppe Bavendorf e.V.

1.Vorsitzender Karl Bachhofer

Blutreitergruppe Obereschach e.V.

1.Vorsitzender Martin Schütterle

Kommunale Förderung 570 €

Blutreitergruppe Taldorf e.V.

Besteht seit 1910

1.Vorsitzender Walter Baur, seit 2013

Mitglieder aktiv/passiv 21/0

An Programmgestaltung beteiligt

3 Personen

Anzahl Veranstaltungen 3

Programm / Aufgabengebiet

Teilnahme am Blutfreitag; Organisation der Reiter und Pferde

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Dass die Blutreitergruppe Taldorf weiter bestehen bleibt

Blutreitergruppe Weißenau e.V.

Besteht seit 1924

1.Vorsitzender Manfred Marschall

Kommunale Förderung 495 €

Blutreiterverein St. Christina e.V. 1906

www.blutreiterverein-st-christina.de

Besteht seit 1906

1.Vorsitzender Karl-Josef Rösch

Kommunale Förderung 975 €

3.10 Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche

Wie aus den Steckbriefen ersichtlich, bieten die Kulturakteure in Ravensburg eine Vielzahl von Angeboten für Kinder und Jugendlichen in allen Genres an. Zum Überblick werden an dieser Stelle nochmals einige der zentralen Angebote genannt.

Auf dem Jahrmarkt – Mitmachkonzert 2015



Rutentheater „Tischlein deck dich“ 2014

Die Museen verstehen sich als außerschulische Lernorte und nehmen mit ihrem Vermittlungsprogramm (Führungen, Workshops) eine besondere Stellung ein. Auch die Stadtbücherei mit ihrer Kinder- und Jugendbücherei, sowie Führungen und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche ist ein ganz wichtiger Ort kultureller Bildung. Das Figurentheater und Ottokars Puppentheater zeigen fast ausschließlich Kinderstücke. Das Kulturamt bietet mit der „Jungen Spielzeit“ zusätzliche Theateraufführungen und Konzerte für Schulklassen an, aber auch für Familien. Außerdem organisiert das Kulturamt seit vielen Jahren die Schultheatertage, die Kinderuni und sowie „Jugend macht Theater“. Das Theater Ravensburg ist mit seinem Theaterpädagogischen Zentrum, mit drei Theaterclubs für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, sowie der Theater- und Zirkusschule „Moskito“ ebenfalls sehr breit aufgestellt. Das Rutentheater bringt jährlich mit einer neuen Inszenierung viele Schüler verschiedener Klassenstufen und Schulen, gemeinsam mit Ballettschulen und dem Jugendblasorchester der Musikschule auf die Bühne des Konzerthauses. Einen großen Stellenwert in der musikalischen Bildung nimmt natürlich die Musikschule Ravensburg ein. Auch Chöre und Orchester erweitern ihr Konzertangebot um Kinderkonzerte, so der Bachchor oder das Stadtorchester. RavensBuch stellt spezielle Lesekoffer zur Verfügung und bietet Buchvorstellungen in Kindergärten und Schulen an. Das Jugendhaus als Treffpunkt für Jugendliche bietet ein Tonstudio an, eine Siebdruckwerkstatt, Proberäume und Graffiti-Workshops. Die Schule für Gestaltung, der Neue Ravensburger Kunstverein sowie die Ravensburger Künstler Barbara Ehrmann oder Romain Finke bieten gelegentlich Kunstkurse an. Viele der Vereine und Chöre in den Ortschaften ermöglichen eine Instrumentenausbildung oder haben separate Kinderchöre.

Deutlich wird bis auf einige wenige Ausnahmen, dass jeder Akteur eigene Formate entwickelt und diese dann an Schulen und Familien heranträgt. Ausnahmen sind zwei seit kurzem stattfindende Veranstaltungsreihen: das **Lesefestival** und der **Ravensburger Kinderherbst**. Das Lesefestival bietet Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Literaturveranstaltungen an unterschiedlichen Orten der Stadt, so werden zahlreiche Partner in das Programm aufgenommen. Hauptveranstalter ist der Ravensburger Verlag. Beim Ravensburger Kinderherbst dagegen bleiben die Kulturakteure selbst Veranstalter, die vielen Angebote werden jedoch vom Kulturamt unter einem Dach gebündelt und so gemeinsam in die Öffentlichkeit gebracht.



Lauschkonzert des Stadtorchesters 2015

Der Erfolg der letzten Jahre zeigt, dass die Kulturschaffenden mit dieser Bündelung auf dem richtigen Weg sind. Hier kommt die Vision des **Ravensburger Kulturrucksacks** ins Spiel. Die Idee ist es, Kindern von der ersten bis zur zehnten Klasse jährlich eine andere Kulturgattung näher zu bringen. Die Schultheatertage für die Grundschüler und das Ravensburger Theatertäschle für die 5. Klassenstufe haben hier bereits einen Grundstein gelegt. Der Fokus liegt bisher jedoch ausschließlich auf der Sparte Theater. Gemeinsam mit Modellschulen möchte das Kulturamt nun den Inhalt des Kulturrucksacks entwickeln, um ihn auch mit dem Lehrplan abstimmen zu können. Jahr für Jahr soll dann das Angebot für die jeweiligen Altersstufen umgesetzt werden. Wichtig ist, dass die Kulturakteure und ihre bereits bestehenden Angebote eingebunden werden. Das heißt, es sollen nicht unbedingt zusätzliche Angebote geschaffen, sondern die vorhandenen lediglich ähnlich dem Kinderherbst gebündelt werden.

Wichtig ist aber nicht nur die Vernetzung untereinander, um Projekte der kulturellen Bildung zu ermöglichen. Auch die Kooperationen mit den Schulen sind notwendig, um

Projekte der kulturellen Bildung erfolgreich zu machen. Hier scheint es sinnvoll, das Gespräch mit dem Amt für Jugend, Schule, Sport als Vermittler zwischen Kulturakteuren und Schulen zu nutzen.

Weitere Schritte

Die Nachfrage nach weiteren Angeboten für Kinder- und Jugendliche sollte im Rahmen einer Publikumsbefragung, evtl. auch Nicht-Besucherbefragung überprüft werden. Auch sollten gezielt Kinder- und Jugendliche selbst zum Angebot befragt werden. Hier könnte der Schülerrat eine vermittelnde Rolle spielen. Schließlich sollte auch die Zufriedenheit mit dem bestehenden Angebot der kulturellen Bildung von Seiten der Lehrer und Schulleiter hinterfragt werden. Der Kulturrucksack Ravensburg als Kooperationsprojekt sollte ins Auge gefasst werden. Hierfür ist der Ausbau der Zusammenarbeit von Kulturamtes mit dem Amt für Schule, Jugend und Sport sowie den Schulen notwendig.

3.11 Weitere Bildungseinrichtungen

Freie Kunstschule Ravensburg e.V.; Schule für Gestaltung



Kapuzinerstraße 27, 88212 Ravensburg
www.sfg-ravensburg.de

Besteht seit 1986

Leitung Roland Wagner, seit 1997

1.Vorsitzender Georg Engels, seit 2009

Mitglieder aktiv/passiv 8/35

Förderverein

Freunde der Schule für Gestaltung

Programm / Aufgabengebiet

Studium Informationsdesign/Kommunikationsdesign: Umfassende, erfolgreiche berufliche Qualifikation; Dauer: vier Jahre; Voraussetzung: allgemeine- oder Fachhochschulreife und Freies Kursprogramm: Umfangreiches Angebot für alle künstlerisch und gestalterisch interessierten Bürger

An Programmgestaltung beteiligt

Verwaltung: 2x geringfügige Beschäftigung, 1x fest angestellt; Studium = Schulleitung, Kurse = Verein

Projekte für kulturelle Bildung

Ja, Kinder-Atelier für Kinder ab 8 Jahren.

Angebote für Menschen mit Behinderung

Kooperation mit ZfP (Inklusives Atelier)

Weitere nennenswerte Projekte

Freies Kursprogramm in Kooperation mit dem NRVK, Jugendhaus

Anzahl Veranstaltungen

Januar und Juli je 1 Semesterpräsentation, 1x pro Jahr Diplom-Ausstellung, 1x pro Jahr Info-Wochenende, 1x pro Jahr Studientag, ca. 5 Schüler- und Bildungsmessen ausser Haus

Besucher

Ca. 50-100 pro Veranstaltung
Studenten überwiegend aus dem näheren Umland (ca. 100km), aber auch überregional (z.B. Finnland, Korea, China)
U18 10%, 18-65 75%, Ü65 15%

Kommunale Förderung 37.500 €

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Konsolidierung nach organisatorisch-planerischen Schwierigkeiten

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Aktualisierung der Ausstattung und Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation. Ausbau und Weiterentwicklung eines attraktiven Lehrangebotes.

Duale Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg // Mediendesign

Marktstraße 13/15, 88212 Ravensburg

www.mediendesign-ravensburg.de

Einer von neun Standorten der Dualen

Hochschule Baden-Württemberg

Besteht seit 1978,

Studiengang seit 2001

Leitung Herbert Dreher

Leitung Mediendesign

Prof. Herbert Moser

Volkshochschule Ravensburg e.V.

Wilhelmstraße 5, 88212 Ravensburg

www.vhs-rv.de

Geschäftsführung Dr. Alfred Sattig

Haushaltsansatz 306.000 €

3.12 Interkulturelle Vereine

Deutsch-Französische Gesellschaft Ravensburg-Weingarten e.V.

Ziegelstr. 26, 88214 Ravensburg
www.dfg-ravensburg-weingarten.de

Besteht seit 1957

1.Vorsitzende

Monique Rezbach, seit 2013

Mitglieder 110

Dachverband

Verein Deutsch-Französischer Gesellschaften in Berlin (VDFG)

Auszeichnungen

2012, Prix Rovani für die Förderung deutsch-französischer Jugendarbeit

Treffen von Kleinkindern, Konferenzen, Theater, Chor, Konzerte mit auswärtigen franz. Musikern, sportliche und kulturelle Ausflüge.

An Programmgestaltung beteiligt

Zwischen 2 und 15 Personen

Anzahl Veranstaltungen 25-30

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Jüngere Mitglieder gewinnen

Programm / Aufgabengebiet

Förderung der deutsch-französischen Freundschaft; thematische Abende,

Deutsch-Finnische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. Bezirksgruppe Oberschwaben / Ravensburg

Deisenfangstr. 35, 88212 Ravensburg
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Besteht seit 1872,

Bezirksgruppe seit etwa 20 Jahren

Leitung Tim Kleinecke,

seit 2014 (kommissarisch)

Mitglieder aktiv/passiv 10/70

Programm / Aufgabengebiet

Kultureller Austausch zwischen Deutschland und Finnland, insbesondere Veranstaltung von Konzerten finnischer Musiker.

An Programmgestaltung beteiligt

5 Personen, ehrenamtlich

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Die Veranstaltungen der DFG werden durchaus wahrgenommen im kulturellen Leben der Stadt RV / Wgt

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Weiter gute Veranstaltungen machen, mehr Öffentlichkeit

Deutsch-Kroatischer Freundeskreis e.V.

Eywiesenstraße 4, 88212 Ravensburg
www.dkg-rv.de

Leitung Dr. Michael Mihaljevic

„Die Brückenbauer“ Städtepartnerschaftsverein Ravensburg e.V.

Charlottenstr.40, 88213 Ravensburg
www.diebrueckenbauer.eu

1. Vorsitzende Claudia Maas- Holzhaue

Programm / Aufgabengebiet

Auf bürgerschaftlicher Ebene pflegen und fördern wir die gewachsenen Beziehungen zwischen Ravensburg und unseren Partnerstädten; durch kulturelle, sportliche, schulische und gesellschaftliche Aktivitäten. Wir unterstützen und vermitteln

Projekte zur Förderung der Fremdsprachen bei uns und in den Partnerstädten; bieten ein Forum für Erfahrungs- und Informationsaustausch; unterstützen humanitäre Hilfsaktionen; schaffen abwechslungsreiche Begegnungsmöglichkeiten.

Freundeskreis Brest e.V.

Besteht seit 2002

1. Vorsitzender Volker Jansen, seit 2015

Mitglieder aktiv/passiv 30/10

Dachverband Bundesverband der West-Ost-Gesellschaften

Programm / Aufgabengebiet

Wir wollen die Beziehungen zur Partnerstadt Brest (Belarus) in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband mittleres Schussental pflegen und damit die Völkerverständigung fördern.

An Programmgestaltung beteiligt

ca. 5 Personen, ehrenamtlich

Nennenswerte Projekte Finanzielle Förderung von drei sozialen Initiativen in der Partnerstadt Brest

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Homepage unter dem Dach der „Brückenbauer“; Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen zum Brest Klub „KOLOBOK“.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Den Austausch von Menschen zwischen den Partnerstädten/-gemeinden intensivieren.

TAVIR - Türkischer Akademiker-Verein in Ravensburg e.V.

Kornhausgasse 3, 88212 Ravensburg
www.tavir-ravensburg.de

Besteht seit 2007

1. Vorsitzender Yalçın Bayraktar

Mitglieder 13

Programm / Aufgabengebiet

Unser Ziel ist es, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur und den Umwelt-

schutz auf der Grundlage der Integration zu fördern. Dies wollen wir durch Bildungsveranstaltungen, Beratung und Hilfestellung, Projektarbeit und kulturelle Veranstaltungen wie Theaterworkshops, Kabarets und verschiedene Ausstellungen erreichen.

InKultuRa e.V.

Heinrich-Schatz-Straße 16,
88250 Weingarten
www.inkultura.org

Besteht seit 2013

1. Vorsitzender

Muhammet Albayrak, seit 2013

Mitglieder aktiv/passiv 30/59

Auszeichnungen

Förderpreis für Interkulturellen Dialog,
1. Oktober 2015, Pill Mayer Stiftung für
interkulturellen Dialog

Programm / Aufgabengebiet

Das Ziel ist, unterschiedliche Kulturen
einander näher zu bringen, Vorurteile
abzubauen, gegenseitiges Verständnis zu
fördern, um ein friedliches, interkulturelles
Zusammenleben zu ermöglichen.

An Programmgestaltung beteiligt

Der Vorstand mit 7 Personen

Projekte für kulturelle Bildung

Internationales Kochen, orientalische
Musik Ney, Saz, Gitarre, Ebru-Kunst, Kal-
ligraphie, Folklore, Theater, Cini, Bastel-
kurse, Ethik-Religions Kurse (Islam)

Projekte zur Einbindung

von sozial Benachteiligten

Sprachkurs für Flüchtlingsfrauen /

Betreuen deren Kinder in unseren
Räumlichkeiten. In Zusammenarbeit mit
Ehrenamtskoordinator und Flüchtlingsso-
zialarbeit in Weingarten und Ravensburg

Weitere nennenswerte Projekte

Projekt Stiftung Kinderland Baden-Würt.
Schattentheater, Projekte Bundespro-
gramm: Menschenrechte, Ausflug Land-
tag, Interkult. Kalender usw

Anzahl Veranstaltungen

Jeden Monat mindesten 2 Veranstaltun-
gen, jeden Monat offener Tee-Abend, der
sehr gut besucht wird; Feste; Aktivitäten
Stadt; Flüchtlingsarbeit

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Durch die Begleitung des Memo Projek-
tes (Management und Empowerment in
Migrantenorganisationen), an dem wir
seit Mai 2014 teilnehmen, konnten wir
viele erfolgreiche Projekte organisieren.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Unser Ziel ist es, weiterhin durch unter-
schiedliche Projekte den interkulturellen
Dialog zu fördern.

BiBo - Bildungsinitiative Bodensee-Oberschwaben e.V.

Jahnstraße 26, 88214 Ravensburg
www.mybibo.org

Besteht seit 2004

Leitung Mehmet Pehlivan

Mitglieder aktiv/passiv 17/32

Dachverband LbE - Landesverband für bürgerschaftliches Engagement BW e.V.

Programm / Aufgabengebiet

Durchführung von sozialen, interkulturellen, künstlerischen und musischen Aktivitäten; leider keine fortlaufenden Aktivitäten im Moment.

An Programmgestaltung beteiligt

5 Personen, davon 1 fest angestellt

Projekte für kulturelle Bildung

Teilnahme an der Deutsch-Türkischen Kulturolympiade; Mal-Wettbewerbe

Projekte für Menschen

mit Migrationshintergrund

Interkulturelle Bildung; Kultursensible Pflege; Schule Plus - Eltern stärken
Kinder fördern

Projekte zur Einbindung von sozial Benachteiligten

Sozial Benachteiligte werden über das Bildungs- und Teilhabepaket gefördert; mit eigenen Mitteln werden auch andere situationsbedingte Förderungen geleistet

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Teilnahme am MEMO-Programm; zur politischen Bildung von Menschen mit Migrationshintergrund beigetragen, indem zu Wahlen auf Bundes-, Landes- und Kommunalebene mehrere Polittalks durchgeführt wurden

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Aufbau eines niederschweligen offenen Treffs für die Menschen in der unmittelbaren Umgebung mit erzieherischen, kulturellen und musischen Aktivitäten; Angebot von Integrationskursen

Alevitisches Bildungswerk „Sah Ibrahim Veli“ e.V.

c/o Aziz Önen, Karmeliter str.24,
88213 Ravensburg

Besteht seit 2015

1.Vorsitzender Hasan Gazi Ogütcü

Mitglieder aktiv/passiv 12/20

Programm / Aufgabengebiet

Bewahrung des kulturellen Erbes der Aleviten und Vermittlung des Alevitentums an eine breite Öffentlichkeit; Ermöglichung inter- und transkulturellen Lernens, Aufbau internationaler Netzwerke sowie die Förderung demokratischer und toleranter Erziehung; Förderung der Gleichberechtigung der Geschlechter in der Gesellschaft; Unterstützung und Förderung der Forschung im Bereich des Alevitentums: Gewinnung von Kooperationspartnern, welche Forschungen zum

Alevitentum durchführen; Unterstützung ihrer Forschungsvorhaben; Ermöglichung des interreligiösen Dialogs und des respektvollen und kritischen Meinungsaustausches

An Programmgestaltung beteiligt

5-7 Personen, ehrenamtlich

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Strukturelle Integration des Bildungswerks; Organisation von internationalen, wissenschaftlichen Begegnungen und Symposien; Extremismusprävention und Förderung des friedlichen Zusammenlebens von Menschen.

AKUME e.V. - Afrikanische Kultur und Musik in Europa

Aich 1, 88214 Ravensburg
www.akume.de

Besteht seit 2005

1.Vorsitzende Isolde Harm, seit 2015

Mitglieder aktiv/passiv 6/23

Programm / Aufgabengebiet

Förderung der afrikanischen Kunst und Kultur; Förderung der Entwicklungszusammenarbeit; Knüpfen von Kontakten der verschiedenen Kulturen

An Programmgestaltung beteiligt 6

Personen, ehrenamtlich

Anzahl Veranstaltungen 15

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

mehr Interessierte für unseren Verein, bzw. Interesse an den Angeboten; Zuwachs an Mitgliedern

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Integrationsprojekt mit deutschen und ausländischen Mitbürgern (Flüchtlingen)



Kroatische Folklore „KLAS“ - Ravensburg e.V.

Ernst-Kretschmer-Str. 25
www.folklore-klas.de

Leitung Marko Funes

Albanischer Kulturverein Dardania e.V.

Ernst-Kretschmer-Straße 6,
88214 Ravensburg

Leitung Bajram Osmani

Alevitische Kulturgemeinde Ravensburg e.V.

Franz-Beer-Straße 102, 88250 Weingarten www.alevi-ravensburg.de

EGE Tanz- und Kulturverein Bodensee-Oberschwaben e.V.

Lerchenweg 17, 88250 Weingarten

Leitung Ahmet Altun

Impuls Afghanistan e.V.

Weidenstraße 6, 88212 Ravensburg
www.impuls-afghanistan.de

Leitung Abdul Wahid Akbarzada

Slowenischer Kultur- und Sportverein PLANINKA e.V.

Postfach 2227, 88192 Ravensburg

www.planinka-rv.de

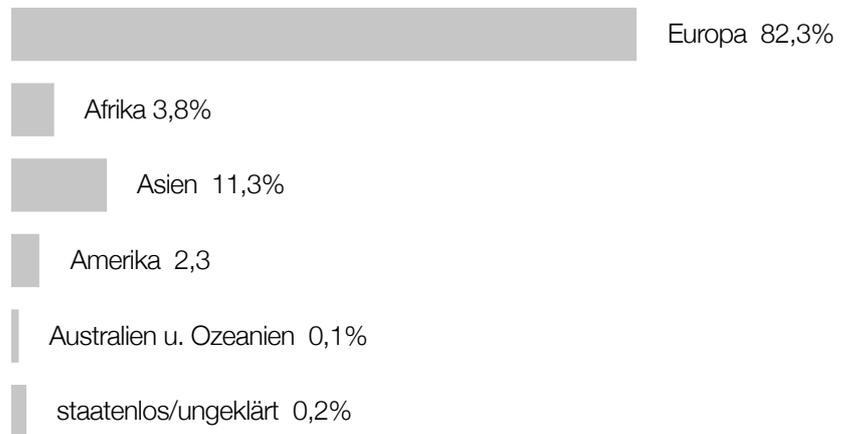
DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde e.V. 1986

Schützenstraße 55a, 88212 Ravensburg

Interkultur

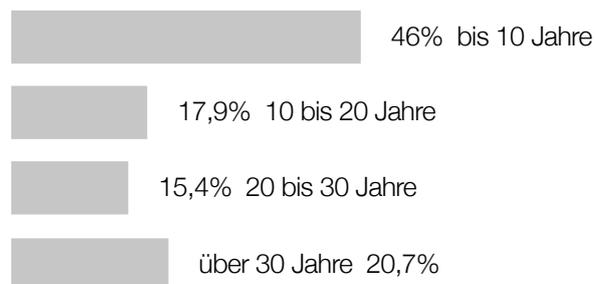
Der Anteil der Ravensburger Einwohner mit Migrationsgeschichte liegt aktuell bei knapp 30 %, wovon 12,4 % Ausländer sind. (Stand 31.12.2015, Einwohnerzahl: 49.569). Insgesamt sind 112 Länder vertreten: 39 aus Europa, 22 aus Afrika, 34 aus Asien, 15 aus Amerika und 2 aus Australien und Ozeanien.

Ausländer nach Herkunftsregionen



Wohndauer von Ausländern in Ravensburg

Die größte Gruppe der Ausländer lebt seit weniger als 10 Jahren in Deutschland (46%). Die Mehrheit der Ausländer lebt jedoch seit mehr als 10 Jahren in Ravensburg.

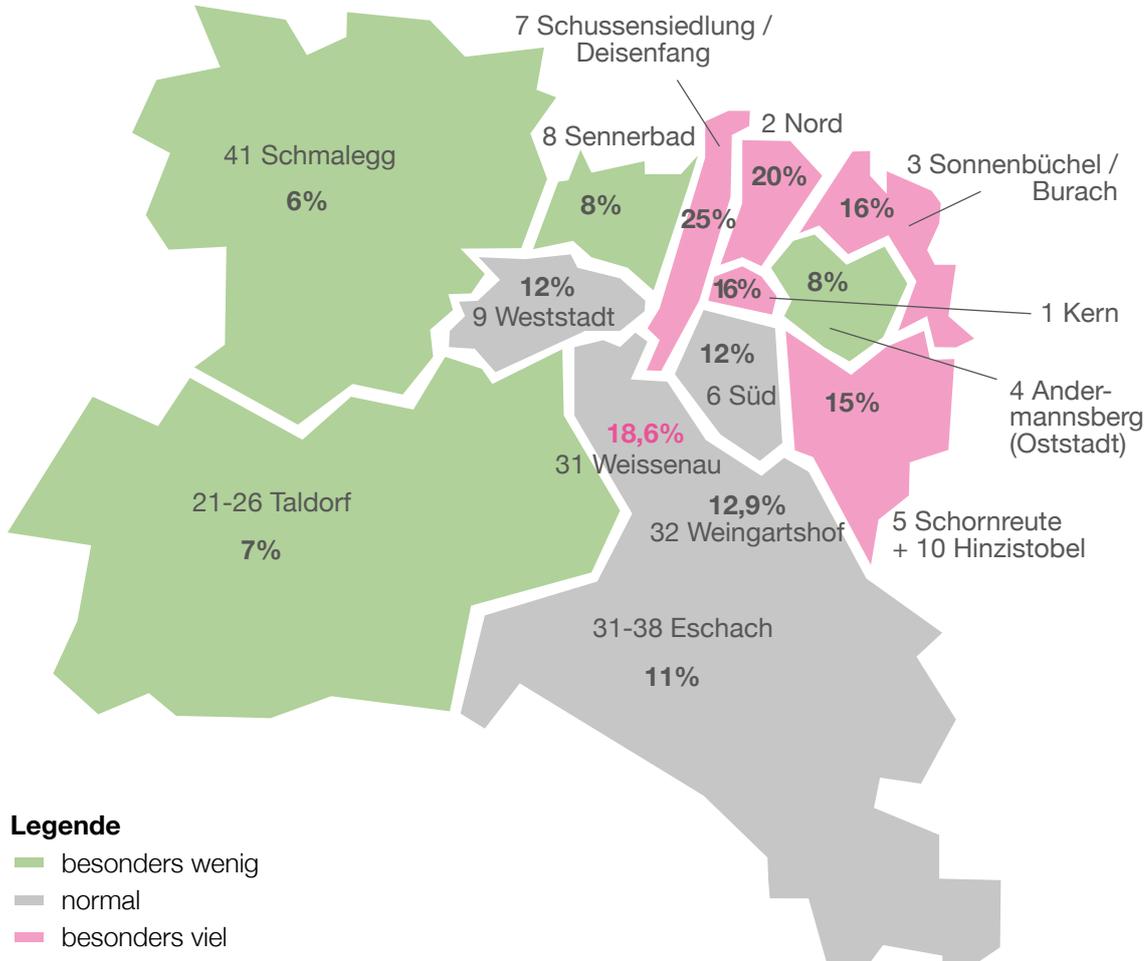


Quelle: AZR, 31.12.15

Anteil der nicht-deutschen Bevölkerung nach Stadtteilen (31.12.2015)

Durchschnitt Ravensburg: 12,4 %

Farblich gekennzeichnet sind Abweichungen vom Durchschnitt in ganz Ravensburg um mehr als 14%



In der Schussensiedlung leben mit 24,7% am meisten Ausländer. Es folgen die Nordstadt (19,6%), Weissenau (18,6 %) und dann Burach (jeweils 15,7%), das Zentrum (15,6%), Schornreute /Hinzistobel (15,1%) und Weingartshof (12,9%).

Um Ausländer und Aussiedler besser in das Gemeinwesen zu integrieren, hat die Stadt Ravensburg bereits seit 1986 einen Integrationsbeauftragten. Er ist Ansprechpartner, wenn es um Fragen zu den Themen Aufenthaltsrecht, Einbürgerung oder Sprachunterricht geht; er fördert Integrationsprojekte und Migrantenvereine. Martin Diez ist der derzeitige Integrationsbeauftragte. Bereits 1987 wurde in Ravensburg ein Ausländerbeirat ins Leben gerufen; seit 1999 heißt er „Beirat für Integrationsfragen“. Integration und damit das Zusammenleben verschiedener Kulturen ist ein **Zukunftsthema** für unsere Gesellschaft. Integration ist eine Querschnittsaufgabe, bei der die Koordination und Vernetzung der verschiedenen Akteure im Vordergrund stehen. Gemeinsam mit den Akteuren hat die Stadt im Jahr 2008 ein Integrationskonzept erstellt.



Jedes Jahr finden Ende September / Anfang Oktober die Wochen der Internationalen Nachbarschaft (**WIN-Wochen**) statt. Ein buntes Programm mit Vorträgen, Ausstellungen, Musik und Informationsveranstaltungen bietet dabei viele Begegnungsmöglichkeiten zwischen den Kulturen. Großer Beliebtheit erfreuen sich der interkulturelle verkaufsoffene Sonntag und das Freundschaftsfest der Nationen in der Festhalle Weißenau. 35 Migrantenvereine existieren in Ravensburg, die Vereine mit kulturellem Schwerpunkt sind auf den vorhergehenden Seiten aufgelistet. Eine vollständige Übersicht befindet sich im Anhang.

Die Stadt Ravensburg hat im Sommer 2011 den Zuschlag für das Bundesprogramm **TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN** des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend erhalten: Im Zeitraum von 2011 bis 2014 sind insgesamt 59 Projekte durchgeführt und über das Bundesprogramm voll oder zum Teil finanziert worden. Darunter waren auch viele kulturelle Projekte, so beispielsweise: sprachmächtig (Poetry-Slam-Workshops für Jugendliche), Förderverein Weststadtschule (Vorlesenacht – interkulturelle Märchen), Theater Ravensburg (We belong together). Im Januar 2015 hat die Stadt Ravensburg den Zuschlag für das Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ des selben Bundesministeriums bekommen. Aus diesen Bundesmitteln können von 2015 bis 2019 vielfältige Projekte bezuschusst werden: Projekte zur Stärkung der demokratischen Bürgergesellschaft, zur Demokratie- und Toleranzerziehung, zur sozialen Integration, zu interkulturellem und interreligiösem Lernen, zur antirassistischen Bildungsarbeit, zur kulturellen und geschichtlichen Identität, zur Bekämpfung (rechts-) extremistischer Bestrebungen bei jungen Menschen.

Derzeit leben **knapp 850 Asylbewerber bzw. anerkannte Flüchtlinge** in Ravensburg. Untergebracht sind sie dezentral in 9 Unterkünften sowie in Wohnungen im Stadtgebiet von Ravensburg. Die zahlenmäßig größte Unterkunft für geflüchtete Menschen befindet sich in der Schützenstraße. Um die Probleme der Flüchtlinge kümmert sich von Seiten der Stadt Ravensburg die Flüchtlingsbeauftragte Sandra Wirthensohn. Darüber hinaus engagieren sich zahlreiche Ehrenamtliche in den verschiedenen, standortbezogenen Helferkreisen. Oder übergreifend zum Beispiel der „Arbeitskreis Asyl Ravensburg-Weingarten“ und mehrere Migrantenvereine: der Türkische Akademiker Verein (Tavir), die Alevitische Kulturgemeinde, die Türkisch-Islamische Gemeinde, die Bildungsinitiative Bodensee-Oberschwaben, Impuls Afghanistan oder auch die Islamische Gemeinschaft Bodensee-Ravensburg.

Auswertung Fragebögen

Wie aus den Steckbriefen ersichtlich wird, bieten bisher nur wenige Kulturakteure ein gezieltes Angebot für Menschen mit Migrationsgeschichte an. Solche Angebote für Flüchtlinge sind beispielsweise die Öffnung von Generalproben und die Vergabe von Freikarten für Konzerte. Außerdem bestehen Kooperationsveranstaltungen mit Migrantenvereinen oder die Beteiligung an den WIN-Wochen.

Einschätzung der Studenten

„Es könnte fruchtbar sein, Bürger mit und ohne Migrationshintergrund, die im Bereich Kultur und Interkulturalität tätig sind, zu einer Feedbackrunde zum Kulturprogramm zusammen zu bringen.“

„Ein weiterer Vorschlag wäre das Kulturprogramm der Stadt auf ‚Ausländerfreundlichkeit‘ zu prüfen. Aspekte wie die Vielfalt bei den Herkunftsländern der Veranstaltungen, die Art, ob zum Mitmachen oder Zuschauen, die Themen, sowie die verwendete Sprache wären wichtig zu untersuchen.“

„Orte der Begegnung und des Austausches sind essentiell, um Vorurteile abzubauen und von den verschiedenen Weltansichten zu profitieren.“

Weitere Schritte

Im letzten halben Jahr wurden regelmäßig Treffen zum Thema „Interkultur“ veranstaltet. Mit dabei waren Vertreter der Migrantenvereine, von kulturellen Vereinen sowie Initiativen und Ehrenamtliche aus den Helferkreisen. Als erstes Projekt aus dieser Runde ist der **„Montagstreff“** in der Zehntscheuer entstanden: Jeden Montag öffnet die Zehntscheuer von 17 bis 20 Uhr ihre Türen und lädt zur Begegnung ein. Weitere Ideen sind ein Treffen der Kulturvereine zum Ideenaustausch und Kooperationsmöglichkeiten während der WIN-Wochen oder ein gemeinsames Essen auf einem öffentlichen Platz.

Es gilt, diese Treffen fortzuführen, um so nach und nach ein interkulturelles Angebot in Ravensburg zu entwickeln.

3.13 Veranstaltungsorte¹

OberschwabenHalle, OberschwabenArena (Freigelände) und OberschwabenKlub Ravensburg



Bleicherstraße 20, 88212 Ravensburg
www.liveinravensburg.de

Für Vermietung zuständig Ursula Ehring

Technische Betreuung

technische Leitung und Fachkräfte

Dachverband EVVC, DTHG, FAMA

Besteht seit 1959

Letzte große Renovierungsmaßnahme
2002

Kapazität / Bühnengröße Innenraum
2108 qm; max. 2.773 Reihen bestuhlt;
max. 4.998 Stehplätze;
Bühne 24m x 10m

Mietkosten 2.000 bis 12.000 €
abhängig von der Nutzung

Art der Veranstaltungen

Konzert, Theater, Unterhaltung, Messen,
Märkte, Sport, Tagungen, Firmenveranstaltungen,
Gesellschaft

Anzahl Veranstaltungen

GJ 2014/15: Veranstaltungen 64

Veranstaltungstage 187

Belegungstage 320

Anteil kulturelle Veranstaltungen 33%

Hauptmieter externe Konzertagenturen

Stärken des Hauses

Größte Veranstaltungshalle in Oberschwaben; sehr gutes Renommee; hoher Bekanntheitsgrad; Produktionsbedingungen gut; professionelles Team; starke Vermarktung auch überregional

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Aufbau Eigenprogramm (U-Musik); Intensivierung der Zusammenarbeit mit Agenturen; (Neu-)Akquise von Veranstaltern und Agenturen

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Werden in jährlichem Strategieprozess neu ausgerichtet; Verbesserung der Auslastung und Belegung aller Häuser; Beibehaltung / Steigerung der Qualität; Erreichung / Verbesserung der wirtschaftlichen Vorgaben

Kornhaussaal

Stadtbücherei Ravensburg
Marienplatz 12, 88212 Ravensburg

Für Vermietung zuständig

Claudia Sindel

Technische Betreuung

Hausmeister der Stadt

Kapazität / Bühnengröße 138 qm²;
120 Sitzplätze in Reihenbestuhlung,
30 Plätze für Konferenzen und Seminare

Mietkosten 75 € zzgl. Nebenkosten

Art der Veranstaltungen

Veranstaltungen kultureller oder informativer Art, Fortbildungsveranstaltungen, Seminare, Vorträge, Schulungen und Versammlungen

Anzahl Veranstaltungen 214,
davon 64 Fremdveranstaltungen

Hauptmieter

Vereine, Gruppen und Institutionen für vermietet.

¹ Nicht aufgeführt werden Gastronomieräume, die angemietet werden können, wie z.B. das Haus am See oder der Eventhangar der Föhr Event-Catering & Service GmbH. Eine Übersicht über alle mietbaren Veranstaltungsorte befindet sich auf der Homepage der Stadt Ravensburg.

Schwörsaal im Waaghaus

Marienplatz 28, 88212 Ravensburg

Für Vermietung zuständig

Carla Gögelein, Gabi Frick

Technische Betreuung Fachkraft

Dachverband EVVC

Besteht seit 1497

Kapazität / Bühnengröße Saal 400m²;
Raumhöhe 4,40m; Foyer 35m²; 400
Plätze bei Theaterbestuhlung; 250 Plätze
bei Bankettbestuhlung; 130 Plätze bei
Konferenzbestuhlung

Mietkosten je nach Art der Bestuhlung
liegt die Grundmiete für 5 Stunden zwi-
schen 440 und 500 Euro zzgl. Equipment
und Personal

Art der Veranstaltungen

Gesellschaft, Konzert, Messen, Tagun-
gen, Vorträge, Seminare, Firmenveran-
staltungen

Anzahl Veranstaltungen

GJ 2014/15: 100 // Veranstaltungstage

117 // Belegungstage 136

Anteil kulturelle Veranstaltungen 25%

Hauptmieter

Stadt Ravensburg, Privatpersonen,
extreme Event- und Konzertagenturen,
OberschwabenHallen GmbH, Vereine, In-
stitutionen, Firmen, Schwäbische Zeitung

Stärken des Hauses

Gute Stube der Ravensburger; gutes
Renommee; professionelles Team

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Umorganisation zur Betriebsführung
durch die OberschwabenHallen GmbH;
Erneuerung von Beamer und Leinwand;
Renovierung des Foyers und Treppen-
haus; Garderobe versetzt

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Werden in einem Strategieprozess neu
ausgerichtet. Verbesserung der Auslas-
tung und Belegung; Beibehaltung /
Steigerung der Qualität; Erreichung /
Verbesserung der wirtschaftlichen
Vorgaben



Alte Spohnhalle bei den städtischen Gymnasien

Spohnstraße, 88212 Ravensburg

Für Vermietung zuständig

Amt für Schule, Jugend, Sport

technische Betreuung keine

Besteht seit 2006

Art der Veranstaltungen

Schulische Zwecke, z.B. Versorgung der

Kinder mit Mittagessen oder Arbeits-
gemeinschaften; ausgeschlossen sind
SMV-Bälle und sonstige Veranstaltungen

Hauptmieter

Kann auch an Dritte überlassen werden;
in der Regel nur an gemeinnützige Verei-
ne zur Durchführung kultureller Veran-
staltungen, Tagungen und Versammlungen

Zehntscheuer

Grüner-Turm-Straße 30, 88212 Ravensburg

www.zehntscheuer-ravensburg.de

Für Vermietung zuständig

Michael Borrascch

Technische Betreuung Fachkräfte

Dachverband

LAKS Baden-Württemberg, Profolk

Besteht seit 1378

Kapazität / Bühnengröße Saal mit 199
Plätzen; Bühnenbreite vorn 5,00 m,
Tiefe 4,80 m, Höhe 3,00 m

Art der Veranstaltungen

Live-Musik (Folk, Weltmusik, Jazz, Rock,
Lieder), Kabarett, Comedy, gelegentlich
Literarisches. Soziokultureller Treffpunkt
für Ravensburger Vereine und städtische
Organisationen wie WIFO, Stadtmarke-
ting, Ravensburg spielt, S. Veri-Zunft,
Bruderhaus....

Sofern es unser Veranstaltungsprogramm
zulässt, vermieten wir die Zehntscheuer
für - nichtöffentliche! - Vorträge, Fortbil-
dungen, kleine Jubiläen usw.





Konzerthaus Ravensburg

Wilhelmstraße 3, 88212 Ravensburg

Für Vermietung zuständig

Carla Gögelein, Evi Kopal

Technische Betreuung

technische Leitung und Fachkräfte

Besteht seit 1897

Dachverband EVC

Letzte große Renovierungsmaßnahme

zum 100jährigen Bestehen

Kapazität / Bühnengröße Nutzfläche

Hauptbühne 15 m x 8 m = 120 m²,

Nutzfläche Hinterbühne 15 m x 7,5 m

= 112,50 m², Nutzfläche Großer Saal

14 m x 18,5 m = 259 m², Nutzfläche

Orchestergraben 9,5 m x 3 m = 28,50

m², Nutzfläche Kleiner Saal 14 m x 8,5

m = 119 m²; Theaterbestuhlung gesamt

Großer Saal 574 Plätze, Theaterbestuh-

lung Parkett 390 Plätze, Logen Parkett

6 Plätze, Theaterbestuhlung Galerie 172

Plätze, Logen Galerie 6 Plätze, Ballbeti-

schung bis 400 Plätze, Parlamentarische

Bestuhlung bis 250 Plätze, Kleiner Saal

bis 100 Plätze

Mietkosten 1.000 bis 3.000 € / Tag,

abhängig von der Nutzung

Art der Veranstaltungen

Konzert, Theater, Unterhaltung, Tagun-

gen, Firmenveranstaltungen, Gesellschaft

Anzahl Veranstaltungen

GJ 2014/15: Veranstaltungen 77



Veranstaltungstage 106

Belegungstage 128

Hauptmieter

Stadt Ravensburg (Kulturamt); externe

Konzertagenturen, OberschwabenHallen

Ravensburg GmbH

Anteil kulturelle Veranstaltungen 80%

Stärken des Hauses

Klassizistisches Ambiente; gutes Re-

nommee; Produktionsbedingungen gut;

professionelles Team

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Umorganisation zur Betriebsführung

durch die OberschwabenHallen RV

GmbH; Programmentwicklung und

räumlich / technische Verbesserungen

gemeinsam mit Kulturamt. Aufbau Eigen-

programm (U-Musik), Intensivierung der

Zusammenarbeit mit Agenturen, Akquise

von Veranstaltern und Agenturen; Erne-

uerung der Podeste und Stühle; Renovie-

rung des Foyers und Garderoben

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Werden in einem jährlichen Strategiepro-

zess neu ausgerichtet. Generell: Verbes-

serung der Auslastung und Belegung des

Hauses, Beibehaltung / Steigerung der

Qualität. Erreichung / Verbesserung der

wirtschaftlichen Vorgaben (durch Gesell-

schafter / Stadt RV)

Theater Ravensburg

Zeppelinstraße 7, 88212 Ravensburg

www.theater-ravensburg.de

Für Vermietung zuständig Albert Bauer

Technische Betreuung Fachkräfte

Besteht seit 1987/1996

Letzte große Renovierungsmaßnahme

2014 Theatercafé

Kapazität / Bühnengröße Theater:

230m² / 150 Plätze / Bühne 93m²

Miete Grundmiete 250,00 € zuzüglich

Nebenkostenpauschale 75,00 €, Endrei-

nigung 40,00 €, Technikerkosten n.A.

25,00 €/Stunde, Extras: Klavier, Beamer

Art der Veranstaltungen

Sprechtheater, Musiktheater, Ballett,

Private Feiern, Seminare, Betriebsveran-

staltungen

Anzahl Veranstaltungen 187 (nur Veran-

staltungen mit Besuchern, ohne Projekte

und Kurse) // Belegung 311

Hauptmieter

neben Theaterbetrieb selbst: Schulen;

Kulturamt; Betriebe

Stärken des Hauses

Große Vielfalt im künstlerischen und

theaterpädagogischen Angebot; schnelle

Umsetzung von künstlerischen Ideen;

Flexibilität in der Theaterraumgestaltung

Theatercafé Ravensburg

Zeppelinstraße 7, 88212 Ravensburg
www.theatercafe-rv.de

Für Vermietung zuständig

Barbara Frei-Stritzel

Art der Veranstaltungen

An spielfreien Tagen steht das Café nach Absprache für Festlichkeiten zur Verfügung.

Figurentheater Ravensburg e.V.

Marktstraße 15, 88212 Ravensburg
www.figurentheater-ravensburg.de

Dachverband Bund Deutscher

Amateurtheater bzw. entsprechender Landesverband

Besteht seit 1987

Kapazität / Bühnengröße Bis zu 90 Personen in Kindervorstellung; bis zu 60 Personen bei Erwachsenen; spielbare Bühne va. 4,5m x 3m
Miete Verhandlungssache

Art der Veranstaltungen

Kinderfigurentheater; kleine Konzerte oder Kleinkunstabende

Anzahl Veranstaltungen 65

Hauptnutzer Figurentheater, keine regelmäßige Vermietung an Fremdveranstaltungen vorgesehen

Stärken des Hauses

Gemütlich; Gewölbedecke im Theaterraum; zentral gelegen; ansteigender Zuschauerbereich; gute technische Ausstattung im Lichtbereich

Obertorturm Ravensburg

Marktstraße 44, 88212 Ravensburg

Für Vermietung zuständig

Simone Nadig,
Amt für Schule, Jugend, Sport

Technische Betreuung

Hausmeister der Stadt

Kapazität / Bühnengröße 3 Räume a' 35,75m², 41,25m², 41,25m²

Miete 60,- € pro Tag / Raum

Hauptmieter

Cultural Care AuPair (Infoveranstaltungen AuPAir); M-A-U-S GmbH (Erste Hilfe Kurse); Fr. Niermann-Schubert (Kunstkurse)

Stärken des Hauses

Attraktive Lokalität durch „Turmatmosphäre“; Innenstadt-Lage

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Öffnung der Vermietung an private Interessenten und Institutionen

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Angebot wird, wenn Bedingungen passen, gut angenommen

Art der Veranstaltungen

Seminare, Informationsveranstaltungen, Erste-Hilfe-Kurse, Teil der Kinderstadtführungen durch das Kulturamt, Kunstangebote

Anzahl Veranstaltungen 150



Eschach-Halle

Kehlstraße 36, 88214 Ravensburg

Für Vermietung zuständig Gabriele Büchele, Ortsverwaltung Eschach

Technische Betreuung Hausmeister

Besteht seit 1987

Kapazität / Bühnengröße Halle 756qm, 300qm Gymnastikraum, 96 qm Bühne

Mietkosten 300 Euro Hallenmiete, 100 Euro Gymnastikraum

Art der Veranstaltungen

Turniere, Hochzeiten, Konzerte, kulturelle Feste, schulische Veranstaltungen, Basare

Anzahl Veranstaltungen 32

Belegungstage 188

Hauptmieter

Vereine, Schule

Anteil kulturelle Veranstaltungen 15 %

Festsaal Weißenau

Klosteranlage Weißenau, Klostergebäude - Großer Festsaal, Abteistraße, 88214 Ravensburg

Für Vermietung zuständig Petra Müller, ZfP Südwürttemberg Weißenau

Kapazität / Bühnengröße Bietet Platz für 300 Besucher

Mietkosten 200 € zzgl. Nebenkosten

Art der Veranstaltungen

Überwiegend für klassische Konzerte genutzt

Stärken des Hauses

Wunderbare Akustik



Turn- und Festhalle Weißenau

Turn- und Festhalle Weißenau

Bahnhofstraße 5/2, 88214 Ravensburg

Für Vermietung zuständig Gabriele Büchele, Ortsverwaltung Eschach

Technische Betreuung Hausmeister

Besteht seit 1964

Kapazität / Bühnengröße Halle 545 m², Bühne 30 m²

Mietkosten 300 €

Art der Veranstaltungen

Blutspenden, Turniere, Hochzeiten, Konzerte, kulturelle und schulische Veranstaltungen, Basare

Anzahl Veranstaltungen 33

Belegungstage 188

Hauptmieter

Vereine, Schulen

Anteil kulturelle Veranstaltungen 15 %



Schussentalhalle

Schulstraße 17, 88213 Ravensburg

Für Vermietung zuständig

Ortsverwaltung Taldorf

Art der Veranstaltungen

Dient hauptsächlich dem Schulsport sowie dem Übungs- und Spielbetrieb der Vereine. Vereine können die Halle für ihre Veranstaltungen am Wochenende mieten, Privatpersonen jedoch nicht.

Ringgenburghalle Schmalegg / Schenkensaal

Schenkenstraße 15, 88213 Ravensburg
Für Vermietung zuständig Andrea Karl,
Ortsverwaltung Schmalegg
Besteht seit 1985
Letzte große Sanierungsmaßnahme
Umbau Foyer und Stuhllager 2013

Kapazität / Bühnengröße Halle 339m²,
Bühne 103m², 280 Plätze sitzen
Schenkensaal: 99m², 70 Plätze sitzend
Mietkosten Grundmiete: 300€ (6Std.) für
jede weitere Stunde 30€ + Betriebskos-
ten + Geschirr-/Küchennutzung jeweils
30€ + Hausmeister pro Std. 20€ + Reini-
gung: 70€

Art der Veranstaltungen

Sportveranstaltungen, Theaterauffüh-
rungen, Hochzeit- und Verlobungsfei-
ern, Henna-Abend, Einschulungsfeier,
Tanzveranstaltungen, Kinderkleiderbasar,
Konzerte, Vereinsveranstaltungen, Schul-
und Vereinssport
Schenkensaal: eignet sich für kleinere
kulturelle und private Veranstaltungen,
sowie Kurse, Vorträge, usw.

Anzahl Veranstaltungen 34

Belegungstage fast täglich

Hauptmieter Privatpersonen

Anteil kulturelle Veranstaltungen 20 %



Evangelisches Lukas Gemeindezentrum Oberhofen, Kirchengemeinde Eschach

Lukasweg 2, 88214 Ravensburg
Für Vermietung zuständig Herr Pfeifer,
Zentrales Pfarrbüro Ravensburg
Besteht seit 1993
Letzte große Sanierungsmaßnahme
2010

Kapazität / Bühnengröße Flexible Räu-
me zwischen ca. 40 und 150 qm, Bühne
nur durch Podeste mit ca. 10 qm Fläche
aufbaubar

Mietkosten nach Vereinbarung

Art der Veranstaltungen

Gottesdienste, Gemeindevorstellungen
für Gruppen, Vorträge, Angebote des
Familienzentrums, Belegungen durch

Nutzungen des Kinderhauses Lukas,
5 öffentliche Kulturveranstaltungen

Hauptmieter

Kinderhaus Lukas und Familienzentrum

Stärken des Hauses

Mit Stadtbus Linie 3 und Tettnanger Linie
7545 bis um Mitternacht gut angebunden

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Entwicklung des Angebots eines
Familienzentrums

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Ausbau des Familienzentrums und
kleinere bauliche Veränderungen

Matthäus-Gemeindehaus

Marienplatz 3, 88212 Ravensburg
Für Vermietung zuständig
Petra Hohmann, Pfarrbüro
Kapazität / Bühnengröße
Großer Saal: 100 - 150 Personen;
Gartensaal: 50 Personen

Anzahl Veranstaltungen

Es finden täglich Veranstaltungen von
verschiedenen kirchlichen Institutionen
statt (außerhalb Ferien)

Hauptmieter

Kirchliche Institutionen

Art der Veranstaltungen

Veranstaltungen kirchlicher Institutionen

Humpishaus / Haus der Museumsgesellschaft

Humpisstraße 5, 88212 Ravensburg
www.museumsgesellschaft-ravensburg.de

Besteht seit 2003 (Sanierung)
Vermietung wird nicht angeboten.

Heilig-Geist-Spital Ravensburg



Bachstraße 57, 88214 Ravensburg
www.spital-ravensburg.de

Für Vermietung zuständig Stefan Jäckle

Besteht seit 1489,

Nutzung für Veranstaltungen seit 2000

Kapazität / Bühnengröße

Café im Spital 120m²; Spitalhalle 250m²;

Spitalkapelle 120m²

Mietkosten Veranstaltungen im Sinn-
zusammenhang mit dem Heilig-Geist-
Spital. Verkaufsveranstaltungen im Café
nach Absprache mit der Pächterin

Hauptmieter VHS, Ev. und Kath.
Erwachsenenbildung, Ärzte

Stärken des Hauses

Offenes Haus, behindertengerecht,
historisches Ambiente

**Entwicklungsschritte
der letzten 3 Jahre**

Leichte Erhöhung der Veranstaltungszahl

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Beibehaltung des jetzigen Angebotes

Art der Veranstaltungen

Vorträge, Konzerte, Seminare,
Fortbildungen, Ausstellungen

Anzahl Veranstaltungen 65

Vogthaus

Charlottenstraße 36, 88212 Ravensburg

Vermietung wird nicht angeboten.

Besteht seit 1474

Weitere Veranstaltungsorte

- RavensBuch (bis 150 Personen)
- Jugendhaus Konzertraum (ca. 140 Personen)
- KulturGut Ittenbeuren (max. 30 Personen)
- Innenhof Museum Humpis-Quartier
- Wirtschaftsmuseum

Kirchen¹

Stadtkirche

Marienplatz 3, 88212 Ravensburg

Die Evangelische Stadtkirche Ravensburg hat sich seit vielen Jahren zu einem wichtigen kirchenmusikalischen Zentrum entwickelt; hier finden jährlich ca. 30 kirchenmusikalische Veranstaltungen

statt. Ob durch die zahlreichen Chöre mit ihrer Vokalmusik, ob durch den Posauenchor, ein Orchester oder die Orgel auf instrumentalem Gebiet: Immer steht im Zentrum der Musik die Verkündigung des Wortes Gottes.



Liebfrauenkirche

Herrenstraße 3, 88212 Ravensburg

Jodokskirche

Eisenbahnstraße 25, 88212 Ravensburg

Dreifaltigkeitskirche, Weststadt

Angerstraße 8, 88213 Ravensburg

St. Petrus und Paulus Pfarrkirche, Weißenau

Abteistraße 2/3, 88214 Ravensburg

¹Aufgeführt sind nur die Kirchen, die oft als Veranstaltungsort genutzt werden.

Raumsituation in Ravensburg

Oberschwabenhalle, Konzerthaus und Schwörssaal sind die großen städtischen **Veranstaltungshäuser**. Die Betriebsführung für diese Häuser liegt bei der Oberschwabenhallen GmbH. Die Häuser werden von vielen Veranstaltern angemietet; von Vereinen, städtischen Ämtern, Unternehmen, Veranstaltungsagenturen und Privatpersonen. Größtes Veranstaltungshaus in Ravensburg ist die Oberschwabenhalle. Die Halle eignet sich besonders gut für technisch aufwendige Produktionen. Andere Veranstaltungsräume sind in historischen Häusern; besonders Konzerthaus und Zehntscheuer beeindruckend durch ihr historisches Ambiente. Weder Oberschwabenhalle noch Konzerthaus eignen sich derzeit für Sinfonische Orchesterkonzerte, Musik- oder Tanztheater. Die Bühnengröße des Konzerthauses ist schlichtweg zu klein, zudem macht die Bühnenneigung von 4% Schwierigkeiten. Die Oberschwabenhalle hat nicht die entsprechende Atmosphäre für klassische Konzerte oder Opern.

Der Schwörssaal (im Waaghaus) passt für vielfältige Veranstaltungen, von Vorträgen bis Tagungen. Weil das Obergeschoss des Waaghauses als Depot genutzt wird, fehlen dem Schwörssaal wichtige Nebenräume, was seine Vermietung als Tagungsraum erschwert. Im Waaghaus wie im Kornhaus müsste in Veranstaltungstechnik und in Innenausstattung investiert werden. Auch der Kornhaussaal wird oft für kleinere Veranstaltungsformate genutzt.

Die Zehntscheuer, ebenfalls ein städtisches Gebäude, wird programmatisch vom Förderkreis Zehntscheuer e.V. bespielt. Der Verein kümmert sich in Abstimmung mit Verwaltung und Stadt auch um die technische Instandhaltung und Weiterentwicklung. Der Raum mit dem besonderen historischen Ambiente kann gemietet werden. Das Vogthaus als weiteres städtisches Gebäude wird derzeit von Ottokars Puppentheater, den Sanierungsbeauftragten der Stadt sowie gelegentlich der Goethe-Gesellschaft genutzt. Das Figurentheater befindet sich ebenfalls in Räumen eines städtischen Gebäudes am Gespinstmarkt („Altes Theater“ / „Städtische Galerie“ / jetzt DHBW).

Das Theater Ravensburg bespielt angemietete Räume in der Zeppelinstraße. Diese werden auch hauptsächlich vom Theater selbst genutzt, können aber auch angemietet werden. Kirchenmusikalische Gruppierungen wie Kirchenchöre und Posaunenchor nutzen hauptsächlich die jeweiligen Kirchen als Veranstaltungsorte. Auch die Musikschule nutzt die Ravensburger Kirchen gerne als Konzertort. RavensBuch, Ravensburgs wichtigster Literaturveranstalter neben der Stadtbücherei, macht Lesungen (bis zu 150 Personen) in den eigenen Räumen. Museen sind nicht nur Ausstellungsorte, hier finden auch Veranstaltungen statt, beispielsweise im Innenhof des Museum Humpis-Quartiers, aber auch im Wirtschaftsmuseum. Neben den Museen und Galerien verfügt auch der neue Neue Ravensburger Kunstverein über eine eigene Ausstellungsfläche in der Möttelinstraße. Veranstaltungen und Ausstellungen finden außerdem in gesellschaftlich genutzten bzw. sozialen Räumen wie dem Heilig-Geist-Spital, dem Bruderhaus, der Caritas, dem Technischen Rathaus oder dem Landgericht statt. Das Jugendhaus hat einen eigenen Konzertraum, hier finden hauptsächlich Konzerte Ravensburger Jugend-Nachwuchs-Bands statt. Der Obertorturm beherbergt Räume für Kunstkurse, diese können aber auch für Treffen gemietet werden. Alle Ortschaften haben eigene Mehrzweckhallen, die von den Kulturvereinen genutzt werden. Herauszuheben ist der barocke Festsaal im Kloster Weißenau, der sich optimal für Konzerte eignet. Zahlreiche Veranstalter bespielen natürlich mehrere Veranstaltungsorte. Herauszuheben ist hier Jazztime, der auch über die Stadtgrenzen hinaus, die Linse in Weingarten bspw. als Veranstaltungsort nutzen. Ateliers und Galerien sind im gesamten Stadtgebiet verteilt. Eine Ansammlung lässt sich aber in der Nähe des Bahnhofs ausmachen. Hier befinden sich auch zahlreiche Clubs. Kneipen mit Livemusik wie Balthes, Räuberhöhle und Irish Pub befinden sich hingegen im Stadtzentrum.

Auch Schulen stellen Räume für Kultur zur Verfügung. Die Alte Spohnhalle wird hauptsächlich als Proberaum genutzt, dient aber auch als Veranstaltungsraum für die Konzerte von nemos21 oder für die Klassenvorspiele der Musikschule. Musiksäle von Welfengymnasium und Neuwiesenschule sind ebenfalls Proberäume für Orchester und Chöre. Glücklicherweise kann man sich schätzen, wer einen festen **Proberaum** hat, wie der Oratorienchor mit dem Liederkranz-Saal im Konzerthaus, das Stadtorchester mit dem Proberaum im 4. Stock der VHS in der Wilhelmstraße oder die zahlreichen Musikvereine der Ortschaften mit ihren Probelokalen. Die Musikschule weicht für Orchesterproben, Unterricht und Vorspiele in den Liederkranzsaal oder den Proberaum des Stadtorchesters aus, sowie in die Alte Spohnhalle. Dies belegt, wie eng bemessen die räumlichen Kapazitäten der Musikschule sind. Kirchenmusikalische Gruppierungen nutzen meist die Gemeindehäuser, so z.B. das Matthäus Gemeindehaus in der Weinbergstraße oder die Gemeindehäuser in den Ortschaften. Den Vereinen in den Ortschaften steht außerdem oftmals ein Gemeindesaal oder ein Mehrzweckraum, wie im Feuerwehrhaus Bavendorf zur Verfügung. Das Theater Ravensburg hat für Proben einen separaten Raum angemietet, um einen parallelen Spielbetrieb auf der Bühne zu ermöglichen. Auch das Figurentheater und die Ravensburger Kammersolisten proben in Privaträumen. Besondere Schwierigkeiten, geeignete Proberäume zu finden, haben Orchester, wie das Oberschwäbische Kammerorchester.

In der Weststadt finden wenig Kulturveranstaltungen statt, einzig kirchenmusikalische Gruppierungen von St. Johannis und der Dreifaltigkeitskirche sind hier aktiv. Und das Stadtorchester Ravensburg spielt einmal im Jahr vor der Dreifaltigkeitskirche beim Gemeindefest auf.

Auf die Frage, wo die Vereine ihre Vereinssitzungen abhalten, wurde erstaunlich oft „in privaten Räumen“ geantwortet. Mitgliederversammlungen werden in Gaststätten abgehalten, wobei die Goldene Uhr mit ihrem getrennten Versammlungsraum eine beliebte Lokalität zu sein scheint. Eine schöne Idee ist die Vorgehensweise des Kunstvereins Ravensburg-Weingarten, hier werden die monatlichen Treffen abwechselnd in den Ateliers der Künstler abgehalten.

Anmerkungen durch die Kulturakteure

„Frei zugängliche Flächen und Räume sind rar, Leerstände werden in Hinblick auf den etwaigen Aufwand der Eigentümer kaum und wenn ja nur kurzfristig bereitgestellt, Mieten sind für den nicht kommerziell arbeitenden Verein nicht tragbar.“

„Es wäre wünschenswert, wenn von der Stadt Räume zur Verfügung gestellt würden, in denen junge KünstlerInnen frei arbeiten könnten.“

Schwächen und baulicher / technischer Zustand der Häuser

Laut Betreiber (Auskunft Fragebogen)



Oberschwabenhalle

Deckenhöhe Bühnenbereich // Haupteingangssituation nicht zum Parkplatz hin - 98% der Besucher kommen von dort auf die Halle zu // Parkplatz teilbefestigt, keine ordentliche Parkierung und kein Fußweg // Bodenbelastung // Maximale Durchfahrts Höhe (Andienung - Halleninnenraum) // Akustik Foyer // Galerie Foyer - keine Nutzungsmöglichkeit // keine Installationsschächte (Elektro, Wasser) Innenraum

Baulicher / technischer Zustand: Investitionen wichtig, da Wettbewerber technisch und infrastrukturell voraus sind.

Schwörssaal

Sanierungsbedarf, Sichteinschränkungen Säulen, Licht- und Tonanlage nicht state-of-the-art; kaum Hängepunkte, Aufgrund der Fluchtweg max. Kapazität 400 Personen, Schwierige Zufahrt, zu wenige direkte Parkmöglichkeiten

Schwierigkeiten, um Ziele zu erreichen: Beschränkte Kapazität durch Fluchtwege, Budget



Konzerthaus

Zufahrt & Parkplatz für LKW/Nightliner; wenig geeignete VA-Technik (hier besonders: Tonanlage); Ausstattung Künstlergarderoben; zu wenig moderne Toiletten, Hängelast im Z-Brückenbereich (Fronttruss); Hängepunkte Tonanlage Bühnenvorderkante;

Baulicher / technischer Zustand: Investitionen wichtig, da Wettbewerber technisch und infrastrukturell voraus sind.

Schwierigkeiten, um Ziele zu erreichen: Das Konzerthaus steht unter Denkmalschutz, dadurch sind viele Vorschriften einzuhalten, Budget

Alte Spohnhalle

Die Alte Spohnhalle ist ein schulischer Raum, der nur ausnahmsweise außerhalb der Schulzeiten sowie der Ferien für kulturelle Veranstaltungen vermietet wird. Es ist nicht das Ziel, die Vermietung an Dritte auszuweiten. Schulveranstaltungen haben im Übrigen immer Vorrang.

Theater Ravensburg

In die Jahre gekommene Räumlichkeiten (Besuchertoiletten, Theaterbestuhlung)

Baulicher / technischer Zustand: baulich muss vor allem energetisch nachgebessert werden. Die technische Ausstattung ist gut.

Figurentheater

Schlechte Heizungsanlagensteuerung, bröckelnde Wände durch Kalkputz, Schimmelbelastung, nicht behindertengerecht, kaum tontechnische Ausrüstung im Bereich Mikrofonierung, sehr begrenzte Raumhöhe auf Bühne durch Gewölbedecke, begrenzte räumliche Möglichkeiten (keine Garderobe, Abstellmöglichkeit etc.)

Baulicher / technischer Zustand: baulich mäßig durch altes Gemäuer, technisch verbesserungswürdig (Belüftung, alte Rohre, Leitungen)

Obertorturm

Nicht barrierefrei, keine Cateringmöglichkeiten, kein Aufzug

Eschachhalle

Baulicher / technischer Zustand: baulich einwandfrei, kleinere technische Mängel

Turn- und Festhalle Weißenau

Baulicher / technischer Zustand: in einwandfreiem Zustand

Ringgenburghalle Schmalegg

Baulicher / technischer Zustand: Sanierungen geplant (Sanitär, Brandschutz)

Heilig-Geist Spital

Offenes Haus, Räume werden für verschiedene Zwecke regelmäßig genutzt (Gottesdienst, Cafébetrieb, Verkehrsflächen,...), damit zeitlich eingeschränkte Nutzbarkeit für Veranstaltungen

Baulicher / technischer Zustand: sehr gut

Einschätzung der Studenten

„Eine Stadt braucht Räume, die frei sind von ökonomischem Druck, die Platz geben für kreatives Schaffen außerhalb eines Nützlichkeitsdenkens und die alltägliche Begegnungen auf Augenhöhe ermöglichen. Einen solchen kulturell geprägten Ort gibt es in Ravensburg bisher noch nicht.“ „In diesem Kontext liegen große Potentiale in der bisher geographisch und soziokulturell abseits belassenen Weststadt genauso wie an den Rändern der Industriegebiete, deren rauer Charme als Kontrast zur Kernstadt erhalten bleiben sollte. Generell sei die Konzentration auf den Altstadt-Kern zu hinterfragen. Stattdessen wären die „rauen“ Ränder der Stadt und die Weststadt in ihrem Potential wahrzunehmen und in das Kulturgeschehen zu integrieren.“ „Ideal wäre ein Haus mit günstigen Atelier- und Proberäumen sowie einem selbstverwalteten Café.“

„Das Wohn-/Gewerbegebiet „Kongo“ scheint ein interessantes Viertel mit Zukunftspotenzial für die Kulturszene der Stadt zu sein, gerade auch weil es sich außerhalb der Grenze des gut umsorgten Stadtkerns befindet. Zudem könnte es auch hinsichtlich der Geschichte ein Ort verschiedener Kulturen werden.“

Input der Steuerungsgruppe

Veranstaltungsräume, die bisher hauptsächlich von einem Akteur bespielt werden, sollten sich für „Gäste“ öffnen, sowie es das Theater Ravensburg in den letzten Jahren macht. Denkbar wäre diese auch für Kirchen. Traditionelle Häuser könnten durch innovative Formate unkonventionell bespielt werden und so eine Öffnung herbeiführen. Die Grenzen der Altstadt könnten bei bestehenden Formaten nach außen geöffnet werden (z.B. Jazztime).

Weitere Schritte

In den Fragebögen wurden den Kulturakteuren lediglich drei Fragen zu ihren Räumlichkeiten gestellt (Veranstaltungsort, Proberaum, Vereinstreffen). Um hier weitere Maßnahmen ableiten zu können, bedarf es einer fundierten **Raumanalyse**.

Für Konzerthaus, Schwörsaal und Oberschwabenhalle werden **strategische Konzepte** entwickelt, von denen sich bauliche Maßnahmen, aber auch Veränderungen der Infrastruktur (z.B. Anbindung an öff. Verkehrsmittel, Ausschildung, Parkplätze) für die nächsten Jahre ableiten lassen. Eng verbunden mit der Weiterentwicklung des Schwörssaals ist die mittelfristige Verlagerung des Depots aus den Räumen des Waaghauses. Hier muss ein geeignetes Objekt gefunden werden. Die Bücherei startet ebenfalls mit einem Strategieprozess unter dem Titel „Stadtbücherei 2030“ ein.

3.14 Club- und Musikszene

Café-Bar-Balthes

Markstraße 31, 88212 Ravensburg

Besteht seit 1994

Freundeskreis Roseclub²

Anzahl Veranstaltungen 10

Poetry-Slams, Lesungen, Konzerte,
Private Feste, 80 % der Veranstaltungen
eher kultureller Art

Besucher

25-70 Personen pro Veranstaltung

Aus Ravensburg, Weingarten und Um-
land, teilweise Vorarlberg und Schweiz

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Konstante Anzahl an Kleinkunstveran-
staltungen / Regionale & internationale
Bands

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Sanierung / Renovierung /
neue Lichtanlage & PA



Räuberhöhle

Burgstraße 14, 88212 Ravensburg

www.raeuber-hoehle.de

Besteht seit 1861

Leitung Alfred Gronmayer

Irish Pub Slainte

Eichelstraße 4,

88212 Ravensburg

www.irishpub-rv.de

Club Douala

Schubertstraße 2, 88214 Ravensburg

www.douala.de

Besteht seit 1984

Leitung Johnny Sturm, seit 1996

Anzahl Veranstaltungen 110

Elektronische Musik

90 % der Veranstaltungen sind mit
nationalen & internationalen Künstlern
gebucht

10 % Resident & Newcomer Acts, der
größte Teil der Künstler sind Produzen-
ten, die ihre Musik & Performances in
einem Mix aus Live-Sets & DJ Mix Set
präsentieren

Besucher

Ca. 100 pro Veranstaltung unter der
Woche, am Wochenende ca. 200-300

Aus ganz Süddeutschland

U18 10%, 18-65 90%, Ü65 0%

Entwicklungsschritte der letzten 3 Jahre

Den Anforderungen der technischen Ent-
wicklungen und der Künstleragenturen
genüge tun.

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Mehr Konsolidierung im Rahmen der
finanziellen Möglichkeiten



Kantine

Am Alten Gaswerk 1, 88212 Ravensburg

www.kantine-ravensburg.de

huGos

Escher-Wyss-Straße 9,

88212 Ravensburg

www.clubhugos.de

2raum „im alten Kühlhaus“ Club

Escher-Wyss-Straße 9,

88212 Ravensburg





Club Bours

Jahnstraße 104, 88214 Ravensburg

www.club-bours.de

Bäregarten Ravensburg

Schützenstraße 21, 88212 Ravensburg

www.baerengarten.de

„Kulturelle Veranstaltungen im Bäregarten haben eine lange Tradition und sind

beliebt bei Besuchern aus ganz Oberschwaben.“ (Criminal Dinner, Ravensburg singt, Kultur Rendezvous)

Ravensburger Clubnacht

Gemeinsame Veranstaltung
der Ravensburger Clubs

2mal pro Jahr, Ostersonntag und
2 Oktober

<http://www.ravensburger-clubnacht.de/>

Sub- und Clubkultur in Ravensburg: Einschätzung der Studenten

„Eine lebendige Clublandschaft kann für viele gut qualifizierte junge Leute ein Grund sein, sich für oder gegen eine Stadt zu entscheiden. Für einen Verlagsstandort mit Medien-Ausbildung sind sie von besonderer Bedeutung. In der Clublandschaft liegt eine kulturelle Stärke der Stadt. Der ‚Club Douala‘ gehört zu den Pionieren der elektronischen Musik und arbeitet bis heute qualitativ auf einem künstlerisch anspruchsvollen Niveau, das nur in wenigen Metropolen zu finden ist. Weltbekannte DJ’s von Grandmaster Flash bis Jeff Mills sind hier aufgetreten. Lokal kann der Club auf ein Netzwerk aus über 40 DJ’s zurückgreifen. Bis heute gibt das Douala wöchentlich Newcomern die Chance, ihre Fähigkeiten auf der kleinen Tanzfläche zu erproben. Auf allen Ebenen, von den Spitzenleistungen bis zur Breitenwirkung, in Sachen Internationalität wie beim Aufbau und der Entwicklung lokaler Talente, hat die fast großstädtische Clublandschaft Ravensburgs eine beeindruckende Leistungsfähigkeit bewiesen.“

„Die Akteure in diesem kulturellen Feld erfahren unseres Erachtens Restriktionen, wodurch das fragile Gefüge ‚Club-Kultur‘ gefährdet wird. Weniger Abschottung vor dem lokalen Wissen und stattdessen mehr Wertschätzung von städtischer Seite könnte dieser Szene den so nötigen Freiraum geben.“ „Die Clubszene Ravensburgs könnte, wie auch die Bars, von einer etwas weniger einschränkenden Reglementierung von Seiten der Stadt profitieren, etwa im Hinblick auf Plakatier-Regelungen und ‚Sperrstunden‘.“ „Wir schlagen eine Ermöglichungskultur vor, um Neues zu zulassen und Bewährtem keine unnötigen Steine in den Weg zu legen.“

„Ein Beispiel, das auch für Ravensburg gelten könnte: Hamburger Behörden, die Stadtplanung, die Ordnungsämter und die Polizei, werden seit 10 Jahren darin geschult, Clubs als schützenswertes Kulturgut zu behandeln. Planungen sind nun angehalten, Rücksicht auf Clubs zu nehmen und Freiräume zu erhalten. Ämter versuchen, Veranstaltungen der Szene zu ermöglichen. Clubs, die mehr als 26 Live-Auftritte pro Jahr veranstalten, bekommen von der Stadt die GEMA-Gebühr erstattet.“

„Weiterhin scheint die Musikszene Ravensburgs unter einem akuten Proberaummangel zu leiden, der sich in den letzten Jahren verstärkte. Hier könnte die Stadt Kulturschaffende unterstützen, indem solche Räumlichkeiten in Nutzungskonzepte mit eingeplant werden.“

„Auch die Auftrittsmöglichkeiten für (regionale) Newcomer, wie beispielsweise Schülerbands, sind nicht zahlreich, eigentlich auf das Balthes beschränkt. Bands mit einem etwas höheren Bekanntheitsgrad finden ihre Anlaufstelle ebenfalls dort sowie im Studio104-Eventwerk und der Zehntscheuer.“

„Es ist nicht klar, ob das Interesse an einer alternativen, jungen Live-Musik-Szene in Ravensburg nicht besteht oder ob die Veranstalter hier nicht mutig genug sind, altbewährtes Terrain zu verlassen, um die Lücke zu füllen.“

„Doch sind nicht nur die Auftrittsmöglichkeiten für regionale Bands recht spärlich gesät, sondern auch diese Bands selbst. Ravensburg scheint in diesem Bereich eher Musiker von außerhalb einzuladen. Als Ausnahme von dieser Tendenz können einige DJs und Promotergruppen gesehen werden, die aus dem Umfeld des Douala stammen und die nun die Grundlage der Clubszene der Region bilden. Einen Ansatzpunkt in der Bandförderung bietet das Popbüro Bodensee-Oberschwaben.“

Potenziale

Einzige Vernetzung der Clubs untereinander ist die zweimal jährlich stattfindende Clubnacht. Möglich wäre die Gründung eines Interessenverbandes ähnlich dem Stuttgarter Clubkollektiv (www.clubkollektiv.de).

Weitere Schritte

Hilfreich könnte ein Treffen aller Akteure mit dem Kulturamt sein, um im Gespräch Probleme und Ideen für die Zusammenarbeit herauszufinden. Das Kulturamt Stuttgart bspw. fördert Künstler, die in Stuttgarter Musikclubs kulturelle Veranstaltungen durchführen. Jährlich stehen insgesamt 30.000 Euro zur Verfügung. Die Förderung ist auf Künstler (Einzelkünstler, Gruppen, Initiativen, Vereine etc.) mit Wohnsitz in der Region Stuttgart begrenzt. (www.stuttgart.de/clubfoerderung). Solch eine Förderung könnte angestrebt werden, um die Clubs mit Kultur zu bespielen. Die von der ZU aufgezeigte fehlende Ermöglichungskultur von Seiten der Stadtverwaltung gilt es zu überprüfen und ggf. mit Maßnahmen gegenzusteuern.

Jugendkultur

Popbüro Bodensee-Oberschwaben



www.popbuero-bodensee-oberschwaben.de

Projekt der Stadt Ravensburg

Besteht seit Sommer 2008

Leiter Michael Wielath

Dachverband Regionet der Popakademie Mannheim, Popbüros Baden-Württemberg – Landesarbeitsgemeinschaft zur Förderung der Popkultur und Populärmusik e.V.

Programm / Aufgabengebiet

Wöchentliches Angebot im Tonlabor, Tonstudio im Jugendhaus für Jugendliche; Jährlich Musikwoche, Förderprogramm für 5 Bands aus der Region; Begleitung und Betreuung von Jungen Bands und Musikern; Beratung und Zusammenarbeit mit den Spielorten / Festivals vor Ort; Projekte mit der Maßnahme „Kultur macht Stark“ – Pop2Go Schulworkshops

An Programmgestaltung beteiligt

Keine Festangestellten; Mitarbeiter des Jugendhauses und der Musikschule RV

Projekte zur Einbindung

von sozial Benachteiligten

Projekt: „Kultur macht Stark“ Pop2Go

Anzahl Veranstaltungen

Musikwoche, ein eigenes Festival, 2

Konzerte für Jugendliche

Nur wenige Veranstalter bespielen Ravensburger Veranstaltungshäuser mit Pop- und Rockkonzerten, die die Jugendszene ansprechen. Hauptsächlich finden die Konzerte in diesen Räumlichkeiten statt: Jugendhaus, Konzerthaus, Oberschwabenhalle, Zehntscheuer, Balthes.

Das Popbüro Bodensee-Oberschwaben veranstaltet neben einzelnen Konzerten im Jugendhaus oder in der Zehntscheuer, auch in Zusammenarbeit mit der Popakademie Mannheim das Newcomer Festival, bei dem Bands aus der Region neben einem Headliner die Möglichkeit zum Auftritt erhalten. Die Oberschwabenhallen GmbH veranstaltete in den letzten Jahren mehrere Festivals, so das Volxmusik Festival im Frühjahr oder das 47 Grad Festival im Dezember. Beide Festivals zeichnen sich aus, dass Newcomer Bands in Ravensburg zu hören sind, die auch auf den großen Festivals spielen. Bis 2014 veranstaltete der Schülerrat jährlich das Summerbang-Festival.

Das Studio 104 wurde bis Dezember 2015 von der Oberschwabenhallen GmbH mit einer Newcomer-Konzertreihe bespielt. Die Reihe wurde auf Grund von Veränderungen im Studio 104 (jetzt Club Bours) beendet. Derzeit ist die Oberschwabenhallen GmbH auf der Suche nach einer geeigneten Spielstätte. Die Oberschwabenhallen GmbH sollte allerdings auch mit entsprechenden Projektmitteln ausgestattet werden, wenn sie weiterhin den Auftrag übernehmen soll, diesen Sektor zu bespielen. Konzerte dieser Art finden sonst nur im Roxy in Ulm, im Vaudeville in Lindau und im Kulturladen in Konstanz statt. Die Steuerungsgruppe sprach sich für die Fortführung dieser Konzertreihe aus.

Tauschkonzerte in der Zehntscheuer, Betreuung von 3 Festivals, Vermittlung von Newcomern als Vorgruppe bei ca. 10 Konzerten

Veranstaltungsorte Jugendhaus, Konzerthaus, Oberschwabenhalle, Zehntscheuer

Besucher

Pro Konzert zwischen 100 und 500 Besucher, je nach Veranstaltungsart
Besucher aus der ganzen Region
U18 50%, 18-65 30%, Ü65 20%

Kommunale Förderung 11.000 €

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Ausbau der Musikwoche mit dem Newcomer Festival; Ausbau der Förderarbeit im Rahmen von Kultur macht stark; Intensivierung der Zusammenarbeit mit regionalen Veranstaltern

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Verankerung der Musikwoche mit dem Newcomer Festival als feste Größe in Ravensburg; Schwerpunkt Ausbau „Musik“ im Jugendhaus Ravensburg; weitere Förderprojekte für junge Musiker aus der Region mit Strahlkraft in das Land

Jugendeinrichtungen

Jugendhaus Ravensburg

Möttelinstraße 34, 88212 Ravensburg
www.jugend-rv.de/jugendhaus
Jugendzentrum, Einrichtung der kommunalen offenen Jugendarbeit Ravensburg

Besteht seit 1972

Leitung Daniel Butz, seit 2012

Einrichtung der Stadt Ravensburg, Abteilung Amt für Schule, Jugend und Sport

Programm / Aufgabengebiet

Im Bezug auf Kulturarbeit: Rahmenbedingungen schaffen für jugendkulturelle Eigenständigkeit und alltäglichen Halt durch Verlässlichkeit, Freiwilligkeit und Partizipation. Mit Unterstützung der Mitarbeiter von jungen Menschen für junge Menschen organisierte Konzerte/ Events/ Projekte, Jugendliche können an freiwillig gewählten Angeboten teilnehmen und haben (im Bereich Kulturarbeit) Einfluss auf deren Form und Inhalt in Form von Konzertarbeitskreisen, Gremien (Schülerratsfestival), können sich künstlerisch im Jugendhaus ausleben (3 Proberäume für jeweils 2 Bands, Siebdruckwerkstatt, Tonstudio, Kunstatelier, Werkstatt, etc...)

An Programmgestaltung beteiligt

Hauptamtlich 3 Personen

Projekte für kulturelle Bildung

Siebdruckwerkstatt; Öffentlich und kostenloses Tonstudio; Proberäume; Konzertarbeitskreise; Kochangebote; Graffiti

Weitere nennenswerte Projekte

Konzerte im Käfig (Rutenfest), Veranstal-

tungen auf dem Skatepark, Mötte34Fest, Knorke-Festival (Schülerrat RV), Musikwoche, Abifeiern usw.

Anzahl Veranstaltungen 20

Besucher

Ca. 100 pro Veranstaltung
Aus Ravensburg und Umgebung
U18 40%, 18-27 60%

Entwicklungsschritte

der letzten 3 Jahre

Etablierung der Konzertarbeitskreise, des Mötte34Festivals und des Knorke-Festivals, Neugründung der Siebdruckwerkstatt, Regelmäßige Konzertkultur wurde wiederbelebt, Rahmenbedingungen für junge Menschen geschaffen, die selbstständig Angebote / Konzerte / Events veranstalten wollten, Kostenlos nutzbares Tonstudio für junge Ravensburger Künstler wird wieder regelmäßig angeboten

Ziele für die nächsten 3 Jahre

Erhaltung der bisher erreichten Erfolge, Förderung der Partizipation der Nutzer und Besucher des Jugendhauses (Verselbstständigung und Mitbestimmung der kulturellen Angebote des Jugendhauses)



Treff am Schussendamm

Steinbeisstraße 2, 88214 Ravensburg

www.jugend-rv.de/schussendamm

Jugendtreff Weststadt

Alfons-Maurer-Straße 23, 88213 Ravensburg

www.jugend-rv.de/jugendtreff-weststadt

Jugendcafé „Joel's 51“ Unterstadt

Obere Breite Straße 51, 88212 Ravensburg

www.jugendkirche-ravensburg.de

aha jugendinformationszentrum

Marienplatz 12, 88212 Ravensburg

www.aha-ravensburg.de

Einschätzung der Studenten

„Die Stadt ist mit ihrer starken Musikschule sehr gut im Bereich der Jugendförderung aufgestellt. Die Probleme beginnen erst später: Mit Ausnahme der Probeformate für angehende DJs im Club Douala und den offenen ‚Jamsessions‘ im Balthes gibt es nur wenige Möglichkeiten für junge Musiker und Bands aus Ravensburg, sich regelmäßig zu treffen, zu proben und aufzutreten. Es mangelt, wie uns immer wieder bekundet wurde, schlicht an Räumen. Ein Schritt wäre, Leerstände zu erkennen und für entsprechende Szenen (auch über die Musik hinaus) kollektiv nutzbar zu machen. Leerstände könnten zwischengenutzt werden – auch hier bieten andere Städte etwa über Kreativ-Agenturen Unterstützung an, die in Ravensburg vom Kulturamt ausgehen könnte. Eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Popbüro oder gar dessen Angliederung an das Kulturamt wäre hier hilfreich.“

„Die wenigen bestehenden Lokale der alternativen Popkultur im Innenstadtbereich sollten erhalten bleiben, um nächtlicher Verödung entgegen zu wirken (zum Beispiel Balthes, Räuberhöhle, Zehntscheuer). Bei der Erstellung von Bebauungsplänen und Umwidmungen sollten Clubs als Nischen und deren Umweltbedingungen mitgedacht werden.“

Auswertung der Fragebögen

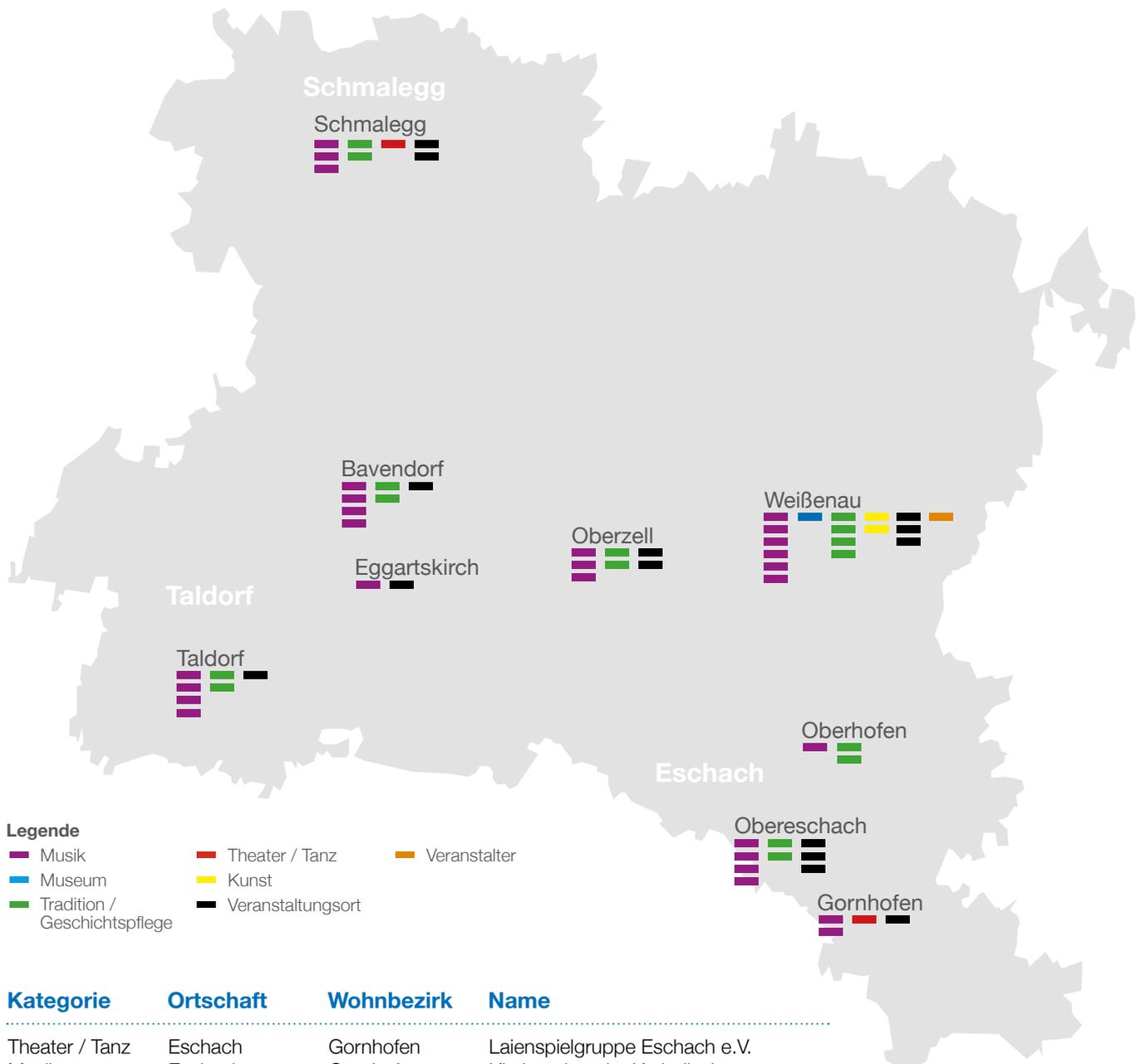
Das Jugendhaus mahnt auf die Frage nach der Zusammenarbeit mit dem Kulturamt an: „Engere Zusammenarbeit, um eine Förderung der subkulturellen, jugendkulturellen Angebote zu verbessern.“ Ebenso sagt das Popbüro „die Verknüpfung mit dem Kulturamt könnte ausgebaut werden.“

Weitere Schritte

Jugendliche müssen unbedingt in den weiteren Prozess eingebunden werden. Der Schülerrat sollte hier als Vermittler dienen. Die Studenten der Schule für Gestaltung und der DHBW, aber auch der beiden Hochschulen in Weingarten müssen nach ihren Wünschen befragt werden. Newcomer-Konzerte werden in der Region nur selten veranstaltet, Ravensburg sollte hier weiterhin als Veranstaltungsort auftauchen. Dafür sollte die ehemalige Reihe im Studio 104 in einer neuen Spielstätte wieder aktiviert werden. Die Zusammenarbeit der Kulturakteure mit dem Jugendreferat, den Jugendhäusern und dem Popbüro sollte ermöglicht werden.

3.15 Übersichtskarten: Kultur in Ravensburg

Die folgenden Karten verdeutlichen, wie sich die Kulturakteure auf die Ortschaften und die Kernstadt bzw. die einzelnen Stadtteile verteilen. Zur Zuordnung wurden bei Vereinen, wenn bekannt, die Proberäume oder Vereinsheime herangezogen. Lag diese Information nicht vor, bzw. handelt es sich um Vereine, die im gesamten Stadtgebiet aktiv sind, wurde keine Zuordnung vorgenommen. Diese Vereine sind neben der Kernstadtkarte abgebildet

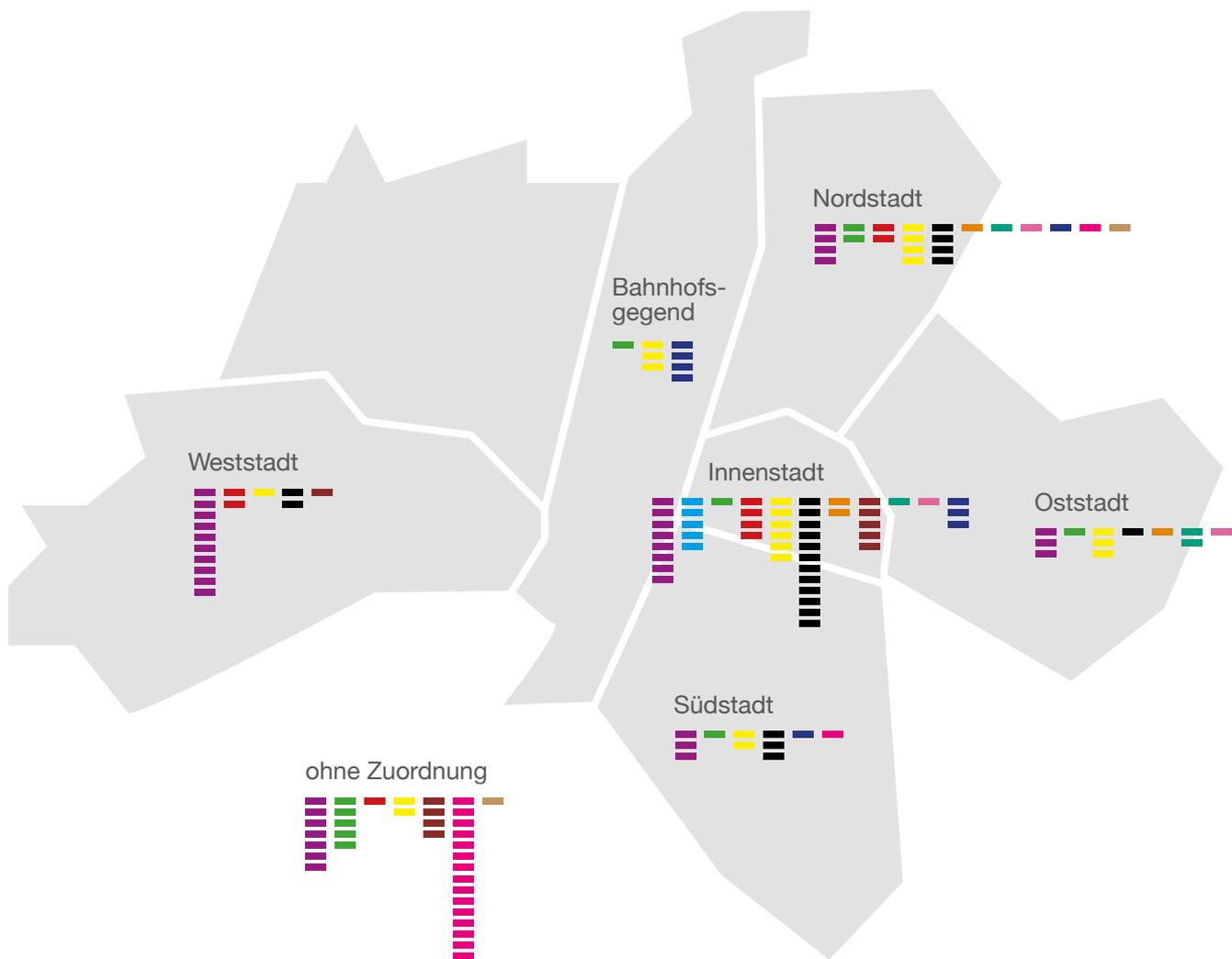


- Legende**
- Musik
 - Theater / Tanz
 - Museum
 - Tradition / Geschichtspflege
 - Veranstalter
 - Kunst
 - Veranstaltungsort

Kategorie	Ortschaft	Wohnbezirk	Name
Theater / Tanz	Eschach	Gornhofen	Laienspielgruppe Eschach e.V.
Musik	Eschach	Gornhofen	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Walburga
Musik	Eschach	Gornhofen	Musikverein Gornhofen e.V.
Veranstaltungsort	Eschach	Gornhofen	St. Walburga, Gornhofen
Musik	Eschach	Obereschach	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes
Musik	Eschach	Obereschach	Männerchor Eschach 1919 e.V.
Musik	Eschach	Obereschach	Musikverein Obereschach e.V.
Musik	Eschach	Obereschach	Voice Affair e.V.
Tradition	Eschach	Obereschach	Blutreitergruppe Obereschach e.V.
Tradition	Eschach	Obereschach	Heimatfest
Veranstaltungsort	Eschach	Obereschach	Eschach-Halle
Veranstaltungsort	Eschach	Obereschach	Evangelisches Lukas Gemeindezentrum Oberhofen
Veranstaltungsort	Eschach	Obereschach	St Johannes, Obereschach

Kategorie	Ortschaft	Wohnbezirk	Name
Musik	Eschach	Oberhofen	Reach Out – Eschacher Gospel- und Popchor der evangelischen Lukasgemeinde
Tradition	Eschach	Oberhofen	Lumpenkapelle Eschach e.V.
Tradition	Eschach	Oberhofen	Narrenzunft Oberhofen 2011 e.V.
Veranstalter	Eschach	Weißbenau	Kulturkirche Weißbenau
Museum	Eschach	Weißbenau	Heimatmuseum Eschach
Musik	Eschach	Weißbenau	Fanfarenzug Weißbenau e.V.
Musik	Eschach	Weißbenau	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus, Weißbenau
Musik	Eschach	Weißbenau	Musikverein Sternberg Weißbenau e.V.
Musik	Eschach	Weißbenau	Schalmeien Weißbenau e.V.
Musik	Eschach	Weißbenau	Turmschalmeien Ravensburg e.V.
Musik	Eschach	Weißbenau	VocalCollegium Ravensburg e.V.
Kunst	Eschach	Weißbenau	Atelier Doro Herbst-Graf
Kunst	Eschach	Weißbenau	Atelier und Malschule „Kunst am Tor“
Tradition	Eschach	Weißbenau	Blutrittergruppe Weißbenau e.V.
Tradition	Eschach	Weißbenau	Heimat- und Kinderfestkommission e.V.
Tradition	Eschach	Weißbenau	Kulturkreis Eschach e.V.
Tradition	Eschach	Weißbenau	Narrenzunft Narren-Au Weißbenau 1960 e.V.
Veranstaltungsort	Eschach	Weißbenau	Festsaal Weißbenau
Veranstaltungsort	Eschach	Weißbenau	Klosterkirche Weißbenau
Veranstaltungsort	Eschach	Weißbenau	Turn- und Festhalle Weißbenau
Theater / Tanz	Schmalegg	Schmalegg	Theatergruppe Schmalegg e.V.
Musik	Schmalegg	Schmalegg	Frauenchor Schmalegg „Die Vocalerie“
Musik	Schmalegg	Schmalegg	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus
Musik	Schmalegg	Schmalegg	Musikverein Schmalegg e.V.
Tradition	Schmalegg	Schmalegg	Blutrittergruppe Schmalegg e.V.
Tradition	Schmalegg	Schmalegg	Narrenzunft Bettelspitz Schmalegg e.V.
Veranstaltungsort	Schmalegg	Schmalegg	Ringgenburghalle
Veranstaltungsort	Schmalegg	Schmalegg	St. Nikolaus, Schmalegg
Musik	Taldorf	Bavendorf	Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bavendorf
Musik	Taldorf	Bavendorf	Musikverein Bavendorf e.V.
Musik	Taldorf	Bavendorf	opus C - Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Columban
Musik	Taldorf	Bavendorf	Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinden Bavendorf / Wäldle-Winterbach
Tradition	Taldorf	Bavendorf	Blutrittergruppe Bavendorf e.V.
Tradition	Taldorf	Bavendorf	Narrenverein Bavendorf e.V.
Veranstaltungsort	Taldorf	Bavendorf	St. Columbian, Bavendorf
Musik	Taldorf	Eggartskirch	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Isidor
Veranstaltungsort	Taldorf	Eggartskirch	St. Isidor, Eggartskirch
Musik	Taldorf	Oberzell	Fanfarenzug Oberzell e.V.
Musik	Taldorf	Oberzell	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius von Padual
Musik	Taldorf	Oberzell	Musikverein Oberzell e.V.
Tradition	Taldorf	Oberzell	Kinder- und Heimatfestkommission e.V.
Tradition	Taldorf	Oberzell	Narrenzunft Oberzell e.V.
Veranstaltungsort	Taldorf	Oberzell	Schussentalhalle
Veranstaltungsort	Taldorf	Oberzell	St. Antonius, Oberzell
Musik	Taldorf	Taldorf	Chorgemeinschaft Taldorf e.V.
Musik	Taldorf	Taldorf	Frauenchor Belcanto der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus, Taldorf
Musik	Taldorf	Taldorf	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus
Musik	Taldorf	Taldorf	Musikverein Taldorf e.V.
Tradition	Taldorf	Taldorf	Blutrittergruppe Taldorf e.V.
Tradition	Taldorf	Taldorf	Lumpenkapelle Taldorf e.V.
Veranstaltungsort	Taldorf	Taldorf	St. Petrus, Taldorf

Karte Ravensburg



Legende

- Musik
- Theater / Tanz
- Veranstalter
- Bildung
- Jugend
- Museum
- Kunst
- Literatur / Bücherei
- Kneipe / Club
- Tradition / Geschichtspflege
- Veranstaltungsort
- Kino / Film
- Interkultur

Kategorie	Wohnbezirk	Name
Veranstalter	Innenstadt	Förderkreis Zehntscheuer e.V.
Veranstalter	Innenstadt	Kulturamt
Museen	Innenstadt	Feuerwehrmuseum
Museen	Innenstadt	Kunstmuseum
Museen	Innenstadt	Museum Humpis-Quartier
Museen	Innenstadt	Museum Ravensburger
Museen	Innenstadt	Wirtschaftsmuseum
Theater / Tanz	Innenstadt	ADTV-Tanzschule Desweemèr
Theater / Tanz	Innenstadt	Ballettschule Silvia Schulz
Theater / Tanz	Innenstadt	Figurentheater Ravensburg e.V.
Theater / Tanz	Innenstadt	Ottokars Puppentheater
Musik	Innenstadt	Bachchor Ravensburg e.V.
Musik	Innenstadt	Evangelische Singschule Ravensburg
Musik	Innenstadt	Gospelchor Unity
Musik	Innenstadt	Kantorei an der Evangelischen Stadtkirche
Musik	Innenstadt	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen

Kategorie	Wohnbezirk	Name
Musik	Innenstadt	Posaunenchor an der Ev. Stadtkirche
Musik	Innenstadt	Ravensburger Motettenchor
Musik	Innenstadt	Vocalensemble Cantiamo Liebfrauen
Literatur/Bücherei	Innenstadt	Buchhandlung Anna Rahm
Literatur/Bücherei	Innenstadt	Buchhandlung RavensBuch GmbH
Literatur/Bücherei	Innenstadt	Goethe Gesellschaft Ravensburg e.V.
Literatur/Bücherei	Innenstadt	HörBar Ravensburg
Literatur/Bücherei	Innenstadt	Stadtbücherei Ravensburg
Kunst	Innenstadt	Galerie Doris Hölder am Obertor
Kunst	Innenstadt	Galerie im Heilig-Geist-Spital
Kunst	Innenstadt	Galerie in der Kreissparkasse RV
Kunst	Innenstadt	Kunstverein Justitia e.V.
Kunst	Innenstadt	Show-Room Ravensburg
Kunst	Innenstadt	WERKgalerie am Obertor
Kino/Film	Innenstadt	Die Burg
Tradition	Innenstadt	Museumsgesellschaft e.V.
Bildung	Innenstadt	Duale Hochschule Baden-Württemberg
Veranstaltungsort	Innenstadt	Bruderhaus
Veranstaltungsort	Innenstadt	Evangelische Stadtkirche
Veranstaltungsort	Innenstadt	Figurentheater Ravensburg
Veranstaltungsort	Innenstadt	Heilig-Geist-Spital Ravensburg
Veranstaltungsort	Innenstadt	Humpishaus
Veranstaltungsort	Innenstadt	Jodokskirche
Veranstaltungsort	Innenstadt	Kornhaussaal
Veranstaltungsort	Innenstadt	Liebfrauenkirche
Veranstaltungsort	Innenstadt	Obertorturm Ravensburg
Veranstaltungsort	Innenstadt	Schwörsaal im Waaghaus
Veranstaltungsort	Innenstadt	Vogthaus
Veranstaltungsort	Innenstadt	Zehntscheuer
Kneipe /Club	Innenstadt	Café-Bar-Balthes
Kneipe /Club	Innenstadt	Irish Pub Slainte
Kneipe /Club	Innenstadt	Räuberhöhle
Veranstalter	Nordstadt	Oberschwabenhallen GmbH
Theater / Tanz	Nordstadt	Ballettstudio Romano
Theater / Tanz	Nordstadt	Theater Ravensburg e.V.
Musik	Nordstadt	Fanfarenzug St. Florian Ravensburg e.V.
Musik	Nordstadt	Konzertchor Ravensburg e.V.
Musik	Nordstadt	Oberschwäbisches Kammerorchester Ravensburg-Weingarten e.V.
Musik	Nordstadt	VoiceNet – Musik und Comedy
Kunst	Nordstadt	Atelier Farb / Spuren
Kunst	Nordstadt	Atelier und Kunstschule Schraf
Kunst	Nordstadt	Kunstgarten Müller / Außenatelier Meyer
Kunst	Nordstadt	Neuer Ravensburger Kunstverein e.V.
Kino/Film	Nordstadt	Kinozentrum am Frauentor
Tradition	Nordstadt	Rutenfestkommission Ravensburg e.V.
Tradition	Nordstadt	Stadtarchiv
Bildung	Nordstadt	Freie Kunstschule Ravensburg e.V.; SfG
Interkultur	Nordstadt	DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde
Veranstaltungsort	Nordstadt	Alte Spohnhalle bei den Gymnasien
Veranstaltungsort	Nordstadt	OberschwabenHalle
Veranstaltungsort	Nordstadt	Theater Ravensburg
Veranstaltungsort	Nordstadt	Theatercafé Ravensburg
Jugend	Nordstadt	Jugendhaus
Kneipe /Club	Nordstadt	Bäregarten

Kategorie	Wohnbezirk	Name
Musik	Südstadt	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Christina
Musik	Südstadt	Kirchenchor Zwischentöne der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig
Musik	Südstadt	Musikverein St. Christina e.V.
Kunst	Südstadt	Atelier Möttelin
Kunst	Südstadt	Galerie in der Caritas
Tradition	Südstadt	Blutreiterverein St. Christina e.V. 1906
Interkultur	Südstadt	BiBo - Bildungsinitiative Bodensee-Oberschwaben e.V.
Veranstaltungsort	Südstadt	Christkönigskirche
Veranstaltungsort	Südstadt	Matthäus-Gemeindehaus
Veranstaltungsort	Südstadt	St. Christina
Kneipe /Club	Südstadt	Club Bours (früher Studio 104)
Veranstalter	Oststadt	Kulturgut Ittenbeuren
Musik	Oststadt	Musikschule Ravensburg e.V.
Musik	Oststadt	Oratorienchor – Liederkranz RV e.V.
Musik	Oststadt	Stadtorchester Ravensburg e.V.
Kunst	Oststadt	Atelier KUNSTRAUM
Kunst	Oststadt	Ateliers Marion Mang und Petra Mang von Hinten
Kunst	Oststadt	Galerie Roessler
Kino/Film	Oststadt	Film- und Videofreunde Ravensburg e.V.
Kino/Film	Oststadt	Focus-Fotogruppe Ravensburg e.V.
Tradition	Oststadt	MILKA Faschingsgesellschaft e.V.
Bildung	Oststadt	Volkshochschule Ravensburg e.V.
Veranstaltungsort	Oststadt	Konzerthaus Ravensburg
Kunst	Bahnhofsgegend	Atelier Schaaf und Wäschle
Kunst	Bahnhofsgegend	Atelier im Glashaus Barbara Ehrmann
Kunst	Bahnhofsgegend	Atelier Romain Finke
Tradition	Bahnhofsgegend	Ravensburger Schwarze Veri Zunft e.V.
Kneipe/Club	Bahnhofsgegend	2Raum „im alten Kühlhaus“ Club
Kneipe/Club	Bahnhofsgegend	Douala
Kneipe/Club	Bahnhofsgegend	huGos
Kneipe/Club	Bahnhofsgegend	Kantine
Theater / Tanz	Weststadt	Ballettschule Bettina Owczarek
Theater / Tanz	Weststadt	Musikschule und Tanzschule DoReMi
Musik	Weststadt	Dudelsackgruppe Mehlsäcke e.V.
Musik	Weststadt	Fanfarenzug Rauenspur e.V.
Musik	Weststadt	Jugendchor der Seelsorgeeinheit Dreifaltigkeit, Weststadt
Musik	Weststadt	Junger Chor Johannes, Weststadt
Musik	Weststadt	Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde Dreifaltigkeit
Musik	Weststadt	Posaunenchor der Johanneskirche
Musik	Weststadt	Ravensburger Harmonika-Orchester Bruno Gross e.V.
Musik	Weststadt	Ravensburger Schalmeien e.V.
Musik	Weststadt	Vocalensemble VierCant der Katholischen Kirchengemeinde Dreifaltigkeit
Musik	Weststadt	Westklang, Chor an der Ev. Johanneskirche
Literatur/Bücherei	Weststadt	Pfarrbücherei der Katholischen Kirchengemeinde Weststadt
Kunst	Weststadt	Barbara Paul-Zittlau – Kunstgalerie
Veranstaltungsort	Weststadt	Dreifaltigkeitskirche, Weststadt
Veranstaltungsort	Weststadt	Johanneskirche

Kategorie	Name
Theater / Tanz	Theater (vonwegen) e.V.
Musik	Akkordeonorchester Ravensburg e.V.
Musik	Big Band Ravensburg e.V.
Musik	Chorgemeinschaft Ravensburg e.V.
Musik	Fanfarenzug Tell e.V.
Musik	Jazztime Ravensburg e.V.
Musik	nemos21 – Gesellschaft für neue Musik Oberschwaben e.V.
Musik	Ravensburger Kammersolisten
Literatur/Bücherei	Lesewelten der Kinderstiftung RV
Literatur/Bücherei	Philosophisch-Literarische Salonnacht im blauen Sessel
Literatur/Bücherei	Ravensburg slammt
Literatur/Bücherei	Sprachmächtig e.V.
Kunst	Kunstfreunde Unter'm Mehlsack in Ravensburg e.V.
Kunst	Ravensburg-Weingarter Kunstverein e.V.
Tradition	Blutreitergruppe Ravensburg e.V.
Tradition	Bürgerforum Altstadt Ravensburg e.V.
Tradition	Bürgergarde der Stadt Ravensburg 1830 e.V.
Tradition	Förderverein Burghaldentorkel e.V.
Tradition	Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V.
Interkultur	„Die Brückenbauer“ Städtepartnerschaftsverein Ravensburg e.V.
Interkultur	AKUME e.V. - Afrikanische Kultur und Musik in Europa
Interkultur	Albanischer Kulturverein Dardania e.V.
Interkultur	Alevitische Kulturgemeinde RV e.V.
Interkultur	Alevitisches Bildungswerk „Sah Ibrahim Veli“ e.V.
Interkultur	Deutsch-Finnische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.
Interkultur	Deutsch-Französische Gesellschaft Ravensburg-Weingarten e.V.
Interkultur	Deutsch-Kroatischer Freundeskreis e.V.
Interkultur	EGE Tanz- und Kulturverein Bodensee-Oberschwaben e.V.
Interkultur	Freundeskreis Brest e.V.
Interkultur	Impuls Afghanistan e.V.
Interkultur	Kroatische Folklore „KLAS“ - RV e.V.
Interkultur	Slowenischer Kultur- und Sportverein PLANINKA e. V.
Interkultur	TAVIR - Türkischer Akademiker-Verein in Ravensburg e. V.
Jugend	Popbüro Bodensee-Oberschwaben

3.16 Tourismus in Ravensburg

Im Jahr 2000 hat die Stadt Ravensburg das Steinbeis Transferzentrum Tourismus und Hotellerie unter der Leitung von Prof. Karl Heinz Hänssler mit der Erstellung eines Tourismusgutachtens beauftragt. Seitdem hat sich das touristische Angebot mit einer großen Dynamik entwickelt, und Ravensburg platziert sich heute als:

- Historische Altstadt

Besichtigung der historischen Altstadt mit Einkaufsmöglichkeiten und gastronomischem Angebot, Stadtführungen und Turmbesteigungen

- Stadt der Spiele

Ravensburger Spieleland, Museum Ravensburger, Ravensburger Lesefestival, Ravensburg spielt

- Kultur und Freizeit

mit Museumsviertel, Theateraufführungen, Konzerten, Unterhaltungsveranstaltungen, Rutenfest, Sportveranstaltungen etc.

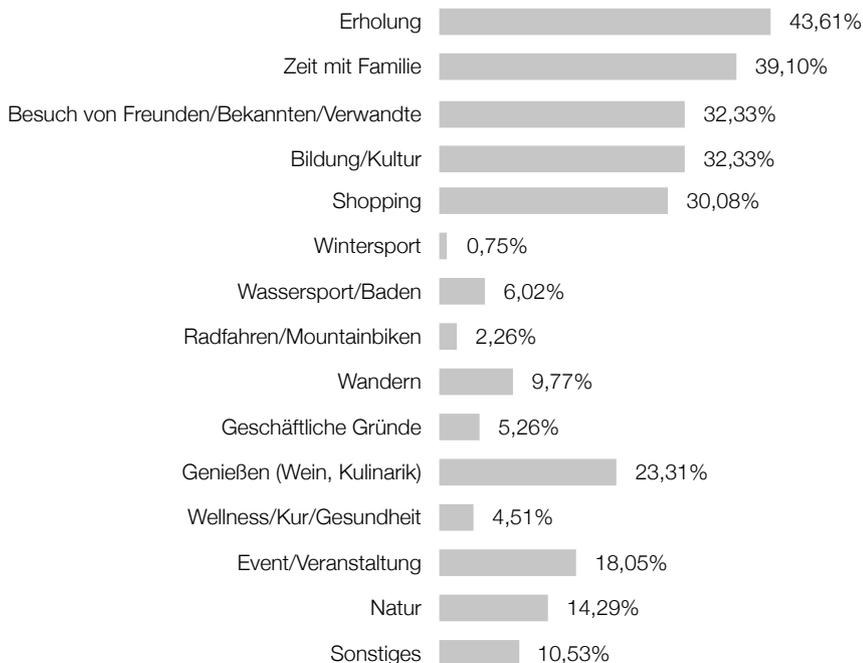


Gästabefragung

Seit 2010 läuft über die Tourismus Baden-Württemberg GmbH eine Online-Gästabefragung, an welcher Ravensburg teilnimmt. Ermittelt wurden die häufigsten Motive, warum Gäste nach Ravensburg kommen.

Charakterisierung des Ortes

Die signifikante Rolle spielt in der Entscheidung für Ravensburg die Erholung (43,61%), Zeit mit Familie (39,10%) und Besuch von Freunden / Bekannten / Verwandten mit Bildung / Kultur (jeweils 32,33%)

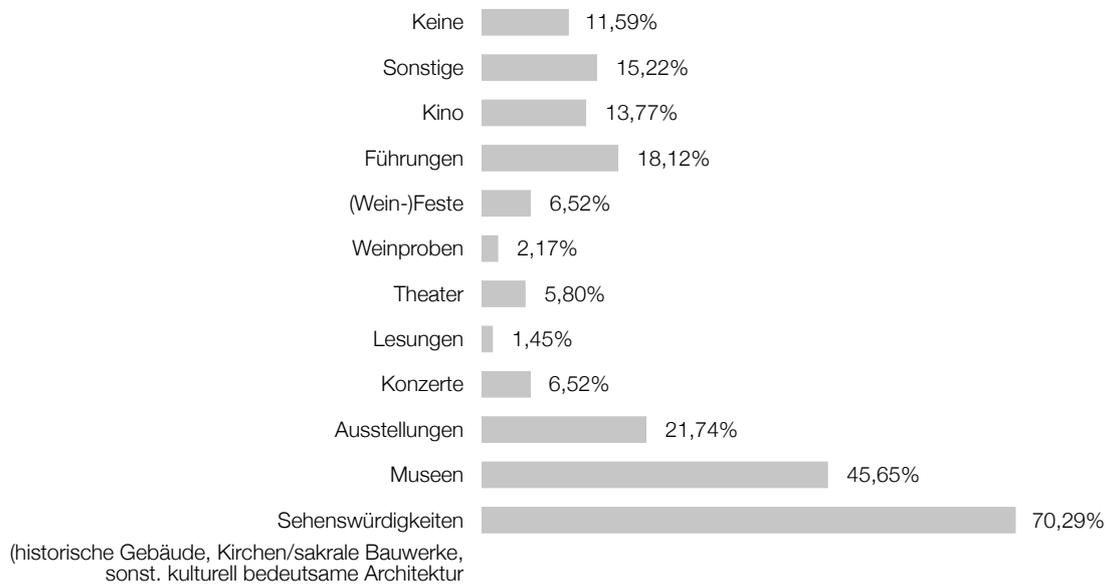


Frage: Was waren Ihre Motive für den Aufenthalt in Ravensburg?

Quelle: IRS Online-Gästabefragung 2015

Freizeitangebot

Zu den meist genutzten kulturellen Angeboten zählt in Ravensburg die Sehenswürdigkeiten (70,29%), gefolgt von Museen (45,65%)



Frage: Welche kulturellen Angebote haben Sie genutzt?

Quelle: IRS Online-Gästabefragung 2015

„Beschreiben Sie mit einem Wort, was Sie spontan mit Ravensburg verbinden“, hier finden sich ganz unterschiedliche Begriffe an, welche das vermittelte Stadtbild zum Teil sehr gut erfassen. Denn Ravensburg gilt als Stadt der Türme und Tore sowie als Stadt der Spiele, und die Kultur spielt ebenfalls eine große Rolle. Je mehr Besucher den Begriff nannten, desto größer wurde dieser dargestellt.

Charakterisierung des Ortes



Quelle: IRS Online-Gästabefragung 2015

Wirtschaftsfaktor Tourismus

2013 hat das dwif den individuellen Wirtschaftsfaktor von Ravensburg mit 113,3 Mio € berechnet. Ravensburg ist mit einer Relation von 8,3 Tagesreisen zu einer Übernachtung vor allem ein Tagesreiseziel. Seit 2012 liegen die Übernachtungen mit leicht steigender Tendenz konstant über 100.000 pro Jahr. 2015 konnte mit 113.443 Übernachtungen ein Plus von 8 % zum Vorjahr erreicht werden.

Touristische Aufenthaltstage, Ausgaben und Umsätze in Ravensburg 2013¹

Segment	Aufenthaltstage	x	Ø-Tagesausgaben	=	Bruttoumsatz
Gewerbliche Betriebe ²	0,106 Mio.	x	126,70 €	=	13,4 Mio. €
	+				+
Privatvermieter sowie Reisemobilisten ³	0,23 Mio.	x	74,30 €	=	1,7 Mio. €
	+				+
Verwandten-/ Bekanntenbesucher (VFR) ⁴	0,27 Mio.	x	27,50 €	=	7,4 Mio. €
	+				+
Tagesreisen	3,3 Mio.	x	27,50 €	=	90,8 Mio. €
	=				=
GESAMT	3,699 Mio.				113,3 Mio. €

Quellen: dwif 2014 ¹Alle nicht in einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif; ²vgl. Statistische Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart 2014 sowie Angaben der Tourist Information Ravensburg; ³vgl. Angaben der Tourist Information Ravensburg sowie eigene Erhebungen und Berechnungen des dwif; ⁴Haushaltsbefragung in Ravensburg, dwif 2008; Alle Angaben sind als gerundete Werte zu verstehen.

Quelle: dwif-Studie 2013

Weitere Schritte

Das Konzept der Innenstadtgestaltung, die Kulturkonzeption sowie die Neugestaltung der Tourist Information im EG Lederhaus stehen 2016 an.

Für die Tourismuskonzeption, welche für 2017 geplant ist, sollten auch die Ergebnisse der Kulturtourismusstudie 2015/16 des Instituts für Kulturmanagement in Ludwigsburg herangezogen werden. Mit dieser Studie erfolgte erstmalig für den deutschsprachigen Raum eine umfassende Bestandsaufnahme des Phänomens Kulturtourismus gleichermaßen aus Sicht von Kultur- und Tourismusakteuren. Erste Ergebnisse dieser Studie zeigen, dass Kultur eine wichtige Themensäule für Destinationen ist, Kultureinrichtungen erheblich von Kulturtouristen profitieren, Kulturtouristen eine unbekannte Zielgruppe sind und Tagestouristen ein verkanntes Potenzial haben. Diese Ergebnisse gilt es für Ravensburg zu hinterfragen.



3.17 Regionale Zusammenarbeit der Kulturschaffenden

Das kulturelle Angebot der Region Bodensee-Oberschwaben ist groß und vielseitig. Die folgenden Karten sollen eine erste Übersicht geben, in welchen Städten der Region welche Kultursparten in herausgehobener Weise angeboten werden.

Kunst

Kunst- / Wechselausstellungen ●

Bad Saulgau: Städtische Galerie „Fähre“
 Konstanz: Wessenberg-Galerie
 Meersburg: Galerie im Roten Haus
 Rot / Burgrieden: Villa Rot
 Schloss Achberg
 Überlingen: Städtische Galerie: „Fauler Pelz“
 Weingarten: Kornhausgalerie

Kunstmuseen ●

Bregenz: Kunsthaus
 Ravensburg: Kunstmuseum
 Ulm: Kunsthalle Weishaupt



Weitere Museen ●

Bad Buchau: Federseemuseum
 Biberach: Braith-Mali-Museum
 Bregenz: "vorarlberg museum" (Landesmuseum)
 Friedrichshafen: Dornier Museum
 Friedrichshafen: Zeppelin Museum
 Konstanz: Archäologisches Landesmuseum
 Konstanz: Rosgartenmuseum
 Lindau: Stadtmuseum im Cavazzen
 Ravensburg: Museum Humpis-Quartier
 Ravensburg: Spielmuseum
 Ravensburg: Wirtschaftsmuseum
 Ravensburg: *Museumsviertel*
 Uhldingen: Pfahlbauten
 Wolfegg: Freilichtmuseum

Musik

Klassische Konzerte ●

Bregenz: Meisterkonzerte im Festspielhaus
Friedrichshafen: Meisterkonzerte im GZH
Konstanz: Südwestdeutsche Philharmonie
Ochsenhausen: Landesakademie
Ravensburg: Münchener Kammerorchester
Weingarten: Basilika Kirchenkonzerte

Kammermusik ●

Friedrichshafen: Kulturbüro im GZH
Meersburg: Internationale Schlosskonzerte
Rot / Burgrieden: Villa Rot
Schloss Achberg
Schloss Salem
Tett nang: Lebendiges Barockschloss
Ravensburger Spielzeit

Zeitgenössische Musik ●

Ravensburg: nemos21 Ars Nova
Weingartener Tage für Neue Musik

Jazz ●

Friedrichshafen: Jazzport
Lindau: Jazzclub
Ravensburg: Jazztime

Rot / Burgrieden

Ochsenhausen



Theater und Tanz

Städtische Theater ●

Bregenz: Voralberger Landestheater

Konstanz: Stadttheater

Ulm: Stadttheater (Dreispartenhaus)

Ulm

Theater Gastspieltheater ●

Friedrichshafen: Kulturbüro im GZH

Kempten: Stadttheater (Gastspielbetrieb)

Lindau: Stadttheater – Gastspielbetrieb

Ravensburg: Konzerthaus (Gastspielbetrieb)

Kleintheater mit festem Ensemble ●

Ravensburg: Theater

Tanz ●

Bregenzer Frühling

Friedrichshafen: Kulturbüro im GZH



Open Airs

Open Air ●

Bregenz: Festspiele
Einhalten: Open Air
Weingarten: Klosterfestspiele

Ulm ●

Open Air Pop/Rock ●

Meersburg: Open Air (Schloss)
Salem: Open Air (Schloss)
Tett nang: Schlossgarten OpenAir

Zeltfestivals ●

Friedrichshafen: Kulturufer
Konstanz: Zeltfestival
Ulm: Zeltfestival



Heimatfeste

Bad Saulgau: Bächtlefest
Biberacher: Schützenfest
Friedrichshafen: Seehasenfest
Konstanz: Seenachtsfest
Ravensburg: Rutenfest
Ulm: Schwörmontag (Lichtserenade, Nabada)
Weingarten: Welfenfest

Ulm ●

Biberach ●

Bad Saulgau ●

Weingarten Ravensburg ●

Konstanz ●

Friedrichshafen ●



Veranstaltungshallen

Bregenz: Festspiel- und Kongresshaus
 Friedrichshafen: Graf-Zeppelin-Haus (GZH)
 Kempten: BigBox
 Ravensburg: Oberschwabenhalle
 Ulm: Ratiopharm Arena
 Weingarten: Kultur- und Kongresszentrum

Ulm



Soziokultur

Soziokulturelles Zentrum

Konstanz: KULA Konstanz
 Konstanz: Kommunales Kunst- und Kulturzentrum K9
 Ravensburg: Zehntscheuer
 Ulm: Roxy
 Wilhelmsdorf: Kulturverein

Ulm

Kleinkunst / Musik

Friedrichshafen: Kiesel
 Lindau: Club Vaudeville
 Ravensburg: Theater
 Weingarten: Hoftheater Baienfurt

Biberach

Bad Saulgau

Wilhelmsdorf

Weingarten

Ravensburg

Markdorf

Friedrichshafen

Tettngang

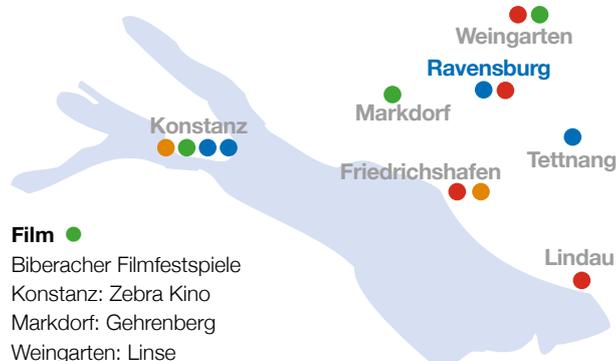
Film

Biberacher Filmfestspiele
 Konstanz: Zebra Kino
 Markdorf: Gehrenberg
 Weingarten: Linse

Lindau

Kulturzentren

Bad Saulgau: „Altes Kloster“ Kulturzentrum mit Städtischer Galerie „Fähre“, Musikschule, Bücherei
 Friedrichshafen: Medienhaus mit Kiesel, Bücherei
 Konstanz: Kulturzentrum am Münster: Ausstellungen, vhs, Stadtbücherei, Städtische Wessenberg-Galerie



Bei der Recherche ist aufgefallen, dass die meisten Städte eine recht breite Auswahl an Kulturveranstaltungen und Institutionen haben; Spezialisierungen auf einzelne Kultursparten oder -typen sind kaum ersichtlich. Sicherlich haben einzelne Institutionen eine überregionale Strahlkraft, zeigen wenige sogar auf den Tourismus Auswirkung; aber die Mehrzahl der Kulturangebote wirkt in der Region und steht so in Konkurrenz zueinander. In den Sparten Literatur, zeitgenössische Musik, Film und Tanz lässt sich eher ein geringeres Angebot feststellen.

Es finden kaum Programmabsprachen zwischen den Kulturakteuren der Region statt. Institutionelle Gelegenheiten zum Austausch bieten die Kulturamtsleitertreffen des Städte-tags Baden-Württemberg, ferner die jährlichen Treffen der Inthega Baden-Württemberg, schließlich, näher, die regelmäßigen Treffen der Gesellschaft Oberschwaben oder des Bodenseefestivals. Neu ins Leben gerufen wurde im Herbst 2015 das „**Netzwerk Kultur Bodensee-Oberschwaben**“. Hier wollen sich die Kulturverantwortlichen der Städte zweimal jährlich treffen, um sich über aktuelle Themen auszutauschen.

Eine wichtige gemeinsame Veranstaltungsreihe in der Region ist das **Bodenseefestival**, das jährlich im April/Mai stattfindet. Ravensburg ist u.a. Anteilseigner an der Bodenseefestival GmbH und somit im Aufsichtsrat vertreten; außerdem ist das Kulturamt beratend in der Programmkommission aktiv. Ein weiterer Schritt in die regionale Vermarktung des Kulturangebotes war der Einstieg des Kulturbüros Friedrichshafen im Oktober 2014 in das **Kulturmagazin „Stadtlandsee“** (bis dato „Stadtlandfluss“). Hier werden die Veranstaltungen der drei Städte Weingarten, Friedrichshafen und Ravensburg monatlich in einem Heft gebündelt. Die Verteilung erstreckt sich vom Bodensee über Oberschwaben bis ins Allgäu.

Einschätzung der Studenten

„Die Strahlkraft und die Erreichbarkeit der verschiedenen Kulturangebote in der gesamten Region ist ein zentraler Punkt, an dem noch gearbeitet werden kann, falls das Interesse besteht, mehr Besucher aus dem Umkreis anzuziehen.“

„Ein erweitertes Verständnis von Kooperation würde helfen, kreativere Wege zu finden, die Wirksamkeit der Kulturlandschaft der einzelnen Städte und der Region zu erhöhen. Es geht nicht darum, mit weniger Aufwand Veranstaltungen und Ausstellungen von einem Ort zum nächsten zu vermitteln. Denn wer will bei so engem Raum die gleiche Veranstaltung oder die gleiche Ausstellung zeigen? Viel interessanter finden wir es, vernetzte Kulturangebot zu schaffen, die einladen, Kulturinstitutionen oder Veranstaltungen verschiedener Städte zu besuchen.“

Weitere Schritte

Geprüft werden sollte, mit welchen Mitteln sich die Region in den Bereichen Kommunikation besser vernetzen könnte. Zum Beispiel durch eine digitale Plattform. Hierfür könnte das Netzwerk Kultur Bodensee-Oberschwaben genutzt werden.

Interessant sein könnte es auch, die Kulturregion Bodensee-Oberschwaben als solche zu vermarkten. Warum nicht ein Kulturabonnement für die gesamte Region anbieten?

3.18 Das Publikum

Wenige Kulturakteure wissen, wer genau ihr Publikum ist. Vorbildlich ist hier die Oberschwabenhallen GmbH, die regelmäßig Befragungen bei Veranstaltungen durchführt. Diese Befragungen dienen dazu, vorab festgelegte Hypothesen zu überprüfen. Auch die Stadtbücherei führt regelmäßig umfangreiche Befragungen der Nutzer durch und hat somit genaue Daten vorliegen. Das Kulturamt kennt immerhin die Abonnenten und kann hierdurch zumindest Wohnort, Alter und Veranstaltungspräferenz einschätzen. So zeigen die Auswertungen der Bücherei oder des Ravensburger Abonnement deutlich, dass viele Nutzer aus dem Umland kommen. In der Bücherei wohnen 52 % der Ausweisinhaber in Ravensburg, 48 % im Umland; 58 % der Abonnenten sind aus Ravensburg, 42 % aus dem Umland.

Ticketverkäufe über das System Reservix helfen Veranstaltern wie Jazztime, Theater Ravensburg, Zehntscheuer, Oberschwabenhalle und Kulturamt zumindest den Einzugsbereich herauszufinden. Das Stadtorchester hat beim letzten Festlichen Konzert erstmals eine Besucherbefragung durchgeführt, um neben den Zahlen von Reservix noch weitere Informationen über ihre Besucher zu erhalten. Auf Basis dieser Ergebnisse hat das Orchester dann weitere Entscheidungen getroffen.

Kein Wissen verfügen die Kulturakteure über die sogenannten **Nicht-Besucher**. Ebenso wenig liegen Informationen vor, welche Kultureinrichtungen von **Touristen** in welchem Maß genutzt werden.

Besucherbefragung innerhalb des studentischen Forschungsprojektes der ZU

An der Besucherbefragung nahmen 778 Personen teil. Befragt wurde in folgenden Kulturinstitutionen bzw. Veranstaltungen: Museum Humpis-Quartier, Kunstmuseum, Museum Ravensburger, Kino Burg, Theater Ravensburg, Zehntscheuer, Konzerthaus, Hörbar, Jazznacht, Stadtbücherei, Nemos21.

Der Rücklauf bei einzelnen Einrichtungen war zu gering, um konkrete Aussagen machen zu können. Im Falle des Konzerthauses waren die befragten Veranstaltungen in ihrem Genre (Pop, Theater, Musiktheater, Klassik) zu unterschiedlich, um Rückschlüsse auf das Publikum zuzulassen.

Einige Ergebnisse, die sich auf den Gesamtrücklauf beziehen, sollen hier kurz dargestellt werden. Laut der Befragung ist der Besucher der Kulturinstitutionen in Ravensburg im Durchschnitt 48 Jahre alt. Jedoch variiert das Alter der Besucher stark zum Durchschnittsalter (im Schnitt 18 Jahre). 62 % der Befragten waren Frauen, allein in der Stadtbücherei waren mit 70,3 % deutlich mehr Besucherinnen vertreten. Ein Großteil der Besucher hat einen Bildungsabschluss, gut drei Viertel der Befragten haben nach eigenen Angaben (Fach-)Hochschulreife oder ein abgeschlossenes Studium; 51 % gaben an, studiert zu haben. Hierbei überwiegen die Geistes- und Sozialwissenschaften. 31 Prozent der Befragten gaben an „arbeitend, angestellt, verbeamtet in einfacher oder mittlerer Stellung zu sein“, 18 % stufen sich als „höhere Angestellte bzw. Beamte mit Leitungs- und Führungsaufgaben ein“. Unter den Befragten waren 17 Prozent Rentner und 9 Prozent Schüler, Auszubildende und Studierende. Dieser geringe Anteil lässt sich eventuell darauf zurückführen, dass keine expliziten Kinder- und Jugendveranstaltungen befragt wurden (Ausnahme Kino). Arbeitssuchende waren insgesamt nur mit einem Anteil von einem Prozent vertreten.

38 Prozent der Befragten besuchten die Kulturorganisation nur einmal in den letzten 12 Monaten, 33 Prozent gaben an, zwei bis fünfmal hier gewesen zu sein; 17 % sechs bis zwölfmal. Und 12 Prozent der Besucher waren sogar zwölfmal und öfter in den vergangenen 12 Monaten zu Gast in der entsprechenden Kulturorganisation. Werden ausschließlich die Besucher betrachtet, die in Ravensburg ihren Wohnort haben, sind die Häufigkeiten noch höher. Die Stadtbücherei ist eindeutiger, aber erwarteter Ausreißer (21 % über 52 Mal und öfter, 27 % 26-52 Mal). Insgesamt kommen 44 % der Besucher aus Ravensburg, 39 % aus dem PLZ-Gebiet 88, 15 % aus Deutschland, 2 % sind internationale Gäste.

60 % der Besucher gaben an, mit dem eigenen Fahrzeug angereist zu sein, 22 % kamen zu Fuß. Zehn Prozent der Befragten fahren mit dem Fahrrad, acht Prozent mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Werden ausschließlich die Antworten der Ravensburger betrachtet, kommen etwa gleich viele Besucher zu Fuß wie mit dem Auto (38 % zu 39 %). Der Anteil der öffentlichen Verkehrsmittel ist entsprechend niedriger.

In der Besucherbefragung gaben nur 3,43 Prozent an eine andere Muttersprache als Deutsch zu haben.

Sehr zufrieden sind die Besucher mit dem Kartenverkauf, der Freundlichkeit der Mitarbeiter vor Ort und der Erreichbarkeit der Kulturinstitutionen. Schlechter schneiden die Kategorien Gastronomisches Angebot, Parkplatz und Bestuhlung sowie Programminformation ab. Hiermit geht der Wunsch nach mehr Informations- und Werbemaßnahmen einher.

81 Prozent empfanden den Preis als „angemessen“. Die Besucher der Ravensburger Kultur beschäftigen sich zu 37 % gelegentlich und zu 40 % häufig mit Kunst und Kultur. Den Besuchern ist wichtig „durch neue Eindrücke“ überrascht zu werden; außerdem möchten sie die „Atmosphäre genießen“. Laut ZU kann man dies als einen erlebnisorientierten Kulturkonsum beschreiben. Nachbarstädte deren kulturelles Angebot von den Besuchern am häufigsten wahrgenommen wird, sind Friedrichshafen, Weingarten, Lindau und Bregenz. Die Befragten fahren vor allem für Kunstaustellungen, Kino und Theater in die umliegenden Städte.

Folgende Wünsche und Verbesserungsvorschläge formulieren die Besucher:

„Festival“ oder „Open Air“, Vergrößerung des Angebots im Bereich Musik (Forderung nach Klassik und Rock). Poetry Slam und Lesungen, begrenztes Angebot an Clubs und Musikkneipen, größeres Angebot für Kinder und Jugendliche, bessere öffentliche Verkehrsmittel.

Die Besucherbefragung der ZU zeigt Trends, bezogen auf einzelne Kultureinrichtungen, auf, die geprüft werden könnten. Die Veranstaltungshäuser werden laut ZU überwiegend von Bewohnern aus Ravensburg und dem PLZ Gebiet 88 besucht, Museumsbesucher hingegen kommen von weiter her, die ZU vermutet daher, dass die Museen vor allem von Touristen besucht werden.

Die Parkplatzsituation wird von Besuchern der Zehntscheuer und den Museen als mittelmäßig bewertet. Im Kunstmuseum sei der Anteil der Besucher mit einem hohen Bildungsgrad höher als an anderen Orten. Die meisten Selbstständigen und Freiberufler waren Besucher des Kunstmuseums. Im Theater hingegen trifft man eher auf Personen

in einfacher oder mittlerer Stellung, ebenso in der Zehntscheuer und im Kino. Als Grund für den Besuch gaben im MHQ die Besucher „Ausflug oder touristische Attraktivität“ an. Es ergibt sich ein Unterschied zwischen einem programmorientierten Publikum (Zehntscheuer, Theater) und einem allgemein kulturinteressierten Publikum (Kunstmuseum, Konzerthaus). Das Theater, Zehntscheuer und das Kino seien Orte, die unterhalten und die Möglichkeit geben, eine schöne Zeit in Begleitung zu verbringen. Im Konzerthaus („ich möchte in die Kunst/Musik eintauchen“) und Kunstmuseum („Die Schönheit der Kunst/Musik auf mich wirken lassen“) fänden sich mehr kunstbezogene Erwartungen realisiert.

Weitere Schritte

Nächster Schritt sollte die Durchführung einer **Publikumsbefragung** sein. Hierbei sollte es nicht nur um die Analyse des Publikums einzelner Kultureinrichtungen gehen, sondern auch um die Analyse des Kulturangebots in Ravensburg. Einen ersten Schritt macht das Kulturamt gerade, hier werden die Abonnenten zu ihrer Zufriedenheit mit dem Angebot der Ravensburger Spielzeit befragt.

Wichtig, dass die Befragung standardisiert ist und an verschiedenen Kultureinrichtungen über einen längeren Zeitraum läuft. Bis auf drei haben alle relevanten Kultureinrichtungen Interesse an einer solchen Befragung geäußert. Die Stadtbücherei und die Oberschwabenhallen GmbH führen ja bereits eigene Befragungen durch. Das Museumsviertel könnte die Postleitzahlen der Besucher abfragen, um seine Marketingmaßnahmen zielgerichtet einsetzen zu können. Im Rahmen einer Tourismuskonzeption sollte unbedingt beleuchtet werden, welche Rolle Kultur für den Tourismus in Ravensburg spielt.

Neben einer Besucherbefragung sollten auch Nicht-Besucherbefragungen durchgeführt werden. Hier gilt es besonders Jugendliche, Arbeitslose, Menschen mit Migrationshintergrund zu befragen; aber auch ältere Menschen oder Menschen einzelner Wohnbezirke (wie zum Beispiel der Weststadt). Erst wenn bekannt ist, wer das Publikum der Ravensburger Kultur ist, können entsprechende Maßnahmen oder Formate mit Aussicht auf Erfolg angeboten werden.

3.19 Marketing und Öffentlichkeitswerbung

Den Kulturakteuren in Ravensburg stehen die folgenden regionalen Medien zur redaktionellen Ankündigung ihrer Veranstaltungen zur Verfügung. Natürlich können in diesen Medien auch Anzeigen geschaltet werden.

Tageszeitungen: Schwäbische Zeitung, Südkurier, aber auch Vorarlberger Nachrichten, Allgäuer Zeitung, Südwest Presse.

Wochenzeitungen: Wochenblatt, Südfinder, WIR (Mitteilungsblatt der Ortschaften), Weingarten im Blick, weitere Mitteilungsblätter der Gemeinden, QLT (14tägig).

Monatsmagazine: Stadtlandsee, Blix, Akzent, Szene Kultur, Allgäu live in, Albmag, Seekalender, Top Magazin Ulm.

Als Radio und TV-Sender stehen Radio7, SWR 2 und SWR4 sowie RegioTV zur Auswahl.

Einschätzung der Kulturakteure

Auf die Frage „Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse?“ antworten die Kulturakteure sehr unterschiedlich. 26 % Prozent positiv, 31 % Prozent negativ, 6 % neutral und 37 % sind zwiegespalten. Es fällt auf, dass viele mit der Vorberichterstattung unzufrieden sind und die Pressearbeit als sehr mühsam empfinden, da die Berichterstattung sehr schwankend bis willkürlich sei und wohl sehr vom Ansprechpartner abhängt. Auch wird eine fehlende inhaltliche Kompetenz (fehlender Kulturredakteur für Ravensburg) deutlich sichtbar.

Darüber hinaus bewerben die Kulturakteure ihre Veranstaltungen natürlich auf ihrer eigenen Homepage, wenn vorhanden Facebook-Seite, über eigene Newsletter sowie Plakate und Flyer. Außerdem werden entsprechende Fachmagazine zur Bewerbung genutzt.

Das kulturelle Angebot in Ravensburg ist auf der [Homepage der Stadt](#) unter der Rubrik „Kultur, Freizeit, Einkaufen“ zu finden. In der Unterrubrik „Kultur“ finden sich dann die einzelnen Genres wie Theater, Literatur, Musik, Museen & Galerien mit ihren Akteuren. Veranstaltungen können kostenlos in den Veranstaltungskalender auf der städtischen Homepage eingetragen werden. Aus diesem Kalender werden dann die Informationen für den monatlichen städtischen Veranstaltungsnewsletter und den 14tägigen Newsletter des Kulturamtes „Kultur frei Haus“ gezogen. Auch für den Kalender in Stadtlandsee werden die Daten aus diesem Kalender genutzt.

[Stadtlandsee](#) erscheint am letzten Donnerstag jeden Monats. Doppelausgaben gibt es im Juni/Juli und August/September. Im Oktober 2014 ist das Kulturbüro Friedrichshafen als Partner eingestiegen. Nicht nur der Name (aus Stadtlandfluss wurde Stadtlandsee) veränderte sich hierbei. Auch das Erscheinungsbild (vierfarbig, statt zweifarbig) und das Verteilungsgebiet wurden den Anforderungen angepasst. Stadtlandsee wird nun durch den Szene Kulturverlag in der Region Oberschwaben vom Bodensee bis zum Allgäu verteilt.

Veranstaltungen in Konzerthaus, Schwörsaal oder der Oberschwabenhalle werden zusätzlich über die Homepage der GmbH (www.liveinravensburg.de) sowie die Facebook-Seiten der Häuser beworben.

Bei großen Veranstaltungen ist zusätzlich eine [Außenwerbung](#) sinnvoll. Hier können Veranstalter über das Ordnungsamt die Genehmigung erhalten, Banner beim Lederhaus und der Gänsbühlbrücke anzubringen. Veranstaltungen im Konzerthaus, Schwörsaal und der Oberschwabenhalle können auch mit Bannern am Zaun des Hallengeländes in der Bleicherstraße und am dort installierten Werbeturm beworben werden. Die Vergabe läuft über die Oberschwabenhallen GmbH. An den Stadteinfahrten stehen Großflächenplakate zur Bewerbung zur Verfügung, die Vergabe liegt beim Stadtmarketing.

23 Litfaßsäulen zur Plakatierung von Veranstaltungen sind im Stadtgebiet installiert. Die Vergabe der Plakatflächen läuft über Ströer Deutsche Städte Medien GmbH. Außerdem hat die Stadt noch 10 Kulturtafeln für jeweils 8 A1 Plakate im Stadtgebiet aufgestellt; deren Vermietung erfolgt über das Kulturamt. Ergänzt wird das Angebot durch A1-Plakatierung an den Laternenmasten. Die Genehmigung hierfür erteilt das Ordnungsamt.

Veranstaltungen, nicht nur kultureller Art, sind ein **wichtiger Standortfaktor** für Ravensburg. Um voneinander profitieren zu können, gibt es innerhalb der Stadtverwaltung regelmäßige Treffen. Hier tauscht man sich über Marketingmöglichkeiten aus, diskutiert aber auch neue Möglichkeiten. Ziel ist es, Doppelstrukturen zu vermeiden und gemeinsam als Stadt aufzutreten, um so z.B. bei Anzeigenschaltungen bessere Angebote erzielen zu können. Unter dem Begriff „Standortmarketing“ wird hier künftig eine engere Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und der Pressestelle notwendig sein.

Einschätzung der Studenten

„Die zentrale Webseite [Homepage der Stadt Ravensburg – Rubrik Kultur] ist unvollständig, in ihrer Strukturierung und dem Design noch entwicklungsfähig. Es ist zu empfehlen, die Ebenen auf der Seite logischer zu gestalten und die gesamte Struktur zu vereinfachen.“

„Insgesamt könnte auch darüber nachgedacht werden, ob die Implementierung der ‚Kulturseite‘ in die allgemeine Website der Stadt sinnvoll ist.“

„Ein Facebook-Profil, das Kulturveranstaltungen ankündigt und mit Hintergrundinformationen gefüllt ist, wäre wünschenswert, um jüngeres Publikum zu erreichen.“

„Aus der Besucherbefragung und den während unserer Feldforschung geführten Gesprächen geht hervor, dass Stadtlandsee gut angenommen wird und besonders der regionale Aspekt befürwortet wird. Die Online-Darstellung des Magazins [Stadtlandsee] könnte jedoch verbessert werden. Indem man den PDFs und umständlichen Blätterfunktionen einen digitalen Kulturkalender zur Seite stellt, könnten sich Inhalte auf Facebook und anderen Medien leichter und gezielter teilen lassen.“

„Zusätzlich könnten einige Programme für Touristen oder Personen ohne Deutschkenntnis auch auf Englisch verfügbar gemacht werden.“

„Googelt man ‚Veranstaltungen in Ravensburg‘, erscheint neben der Website der Stadt auch ‚Live in Ravensburg‘, die Kommunikationsplattform der OberschwabenHallen GmbH... Der Titel der Website deutet die Funktion eines Kalenders für Ravensburg an, beinhaltet aber nicht alle Veranstalter... Der Titel dieser Website sollte angepasst werden, um Verwirrung zu vermeiden und einfache Informationen für Kulturinteressierte zu ermöglichen.“

Input der Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe nennt folgende Instrumente in Zusammenhang mit der Erweiterung des Publikums: „Professioneller Presseservice, Soziale Netzwerke, vielseitige Kommunikation, neue Medien nutzen.“

Weitere Schritte

Aus den Anregungen und Gesprächen leiten sich folgende weitere Schritte im Bereich Marketing ab. Die Rubrik Kultur auf der städtischen Homepage sollte überprüft, ggf. umstrukturiert werden. Welche neuen Werbemöglichkeiten können genutzt werden, um jüngere Besucher anzusprechen? Wie können die Marketingmaßnahmen untereinander, aber auch mit der Wirtschaftsförderung koordiniert und vernetzt werden? Wie kann die Vor- und Nachberichtserstattung in der lokalen Presse verbessert werden? Das Kulturamt könnte auch eine Checkliste für die Kulturakteure herausgeben, auf der alle Marketingmöglichkeiten in der Stadt gesammelt sind.

Kapitel 4 // Der Weg ist das Ziel

Neun Leitlinien für die Kultur in Ravensburg

Die nachfolgenden Thesen über die Kultur in Ravensburg verdanken sich folgenden Anregungen:

- der studentischen Sicht auf die Kultur in Ravensburg durch das studentische Forschungsprojekt der Zeppelin Universität,
- den Rückmeldungen der Kulturakteure anhand der Bestandsaufnahme durch Selbstauskunft via Fragebögen, sowie
- den Erfahrungen des Kulturamtes in der täglichen Arbeit.

Diese drei Perspektiven bringen zahlreiche Aspekte für die Kultur in Ravensburg zum Vorschein. Teilweise zeigen sie bereits konkrete Maßnahmen auf. Auf dieser Basis entstanden im Prozess mit der Steuerungsgruppe neun Leitlinien, die im Folgenden dargestellt werden.

Ravensburger Kultur

- ... vereint Tradition mit Innovation
- ... lebt vom Engagement der Bürger und der Stadt
- ... braucht Raum
- ... benötigt Unterstützung und Offenheit
- ... bildet und unterhält
- ... lässt Begegnungen zu
- ... hat Zukunft
- ... strahlt aus

Ravensburg: Urbanität verpflichtet zur Kultur

Bevor die Leitlinien erläutert werden, sollten die Begriffe verdeutlicht werden. Was sind Leitlinien, Aspekte und Maßnahmen und was bedeuten sie für die Kultur in Ravensburg?

Die neun Leitlinien sollen die Kultur in Ravensburg begleiten. Ein Rahmen für zukünftige Projekte sein; eine Art Katalog, den die Kulturakteure für ihre Arbeit heranziehen können. Aus diesen Leitlinien sollen in den nächsten Jahren konkrete Strategien und Maßnahmen abgeleitet werden können. Wichtig ist daher, dass die Leitlinien offen formuliert sind, denn die Rahmenbedingungen für die Kultur in Ravensburg können sich ändern. Die Kultur muss auf Änderungen von außen flexibel reagieren können, denken wir z.B. an die Integration von Flüchtlingen. Ebenfalls beachtet werden sollte, dass die Leitlinien nicht nach Priorität sortiert sind. Sie sollen nebeneinander stehen. Die Leitlinien sind geprägt von der Öffnung des Kulturbegriffes, wie in der Einleitung zu lesen.

Unter Aspekten werden Perspektiven oder auch Strategien verstanden, wie die formulierten Leitlinien in Ravensburg umgesetzt werden könnten, ohne bereits zu konkret zu werden. Im Prozess mit der Steuerungsgruppe wurden die Aspekte teilweise mehreren Leitlinien zugeordnet. Dies ist ausdrücklich gewünscht, denn so wird die Offenheit der Leitlinien bewiesen.

Die eigentliche Konkretisierung geschieht dann in **Maßnahmen**. Ideen für konkrete Maßnahmen wurden teilweise schon diskutiert, daher an dieser Stelle bereits abgebildet. Sicherlich sind diese Maßnahmen aber noch nicht ausreichend, müssen in weiteren Schritten noch ausgeführt werden.

Die Teilnehmer der Steuerungsgruppe haben die Leitlinien validiert, eine Sortierung der Aspekte vorgenommen, weitere Aspekte hinzugefügt und sie letztlich auch bewertet. Es wurden Punkte für „Wichtig“ und „Dringlich“ vergeben. Auf Grundlage dieser Bewertung wurden die nächsten Schritte abgeleitet. Daher findet sich am Ende der Leitlinien immer die jeweilige Bewertung der Steuerungsgruppe.

1. Ravensburger Kultur vereint Tradition mit Innovation

Tradition in Ravensburg wird wertgeschätzt. Die Begeisterung der Ravensburger beim Rutenfest, ihrem jährlichen Heimatfest, steckt an. Tradition wird in Ravensburg gelebt. Das zeigt die Bestandsaufnahme deutlich; eine große Anzahl an traditionellen Vereinen belebt die Ravensburger Kultur das ganze Jahr über.

Die Wertschätzung der Tradition findet sich in der Strategie „Bewährtes fördern und fordern“ wieder. Die ZU schlägt als Maßnahme ein **Qualitätsmanagement** der Kulturförderung vor, anhand von Zielvereinbarungen zwischen Kulturamt und bestimmten geförderten Vereinen bzw. Einrichtungen. Durch diese Vereinbarungen wird eine mittelfristige Planung zwischen den größeren Vereinen und dem Kulturamt ermöglicht.

Neben der Förderung der Tradition spiegelt diese Leitlinie auch wieder, dass die Ravensburger Kultur **innovatives Potenzial** hat und sich gegenüber Neuem öffnet. Dies zeigt sich in den beiden städtischen Museen, die jüngst entstanden sind. Oder in der Neugründung der beiden Kunstvereine. Diese Offenheit sollte nicht nur ein Selbstverständnis aller Kulturakteure sein, die Kulturpolitik sollte auch Neues fördern. Durch die städtische Kulturförderung werden viele Partner kontinuierlich finanziell unterstützt. Ziel sollte es sein, auch Platz für neue innovative Projekte zu schaffen. Hier sieht die ZU als Maßnahme einen sogenannten **Projektetat** vor.

Gilt es nun, noch das Wort „vereinen“ zu definieren. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe fügten im Prozess an, dass Bewährtes auch Plattform für Neues sein kann. Denkschaablonen sollten sowohl bei Veranstaltern als auch Besuchern hinterfragt werden. Diesen Prozess gilt es mit intelligenten Kombinationen langsam einzuführen. Gleichzeitig wird eine gewisse Ausdauer bei der Fortführung nötig sein. Räume spielen im Zusammenhang mit innovativen neuen Formen eine wichtige Rolle. Offenheit ist ein Begriff, der immer wieder in Verbindung mit neuen Formaten angemahnt wurde. Ihm wird daher eine eigene Leitlinie zugesprochen.

Bewertung der Steuerungsgruppe

Die beiden Strategien „Bewährtes fördern und fordern“ und „Neues fördern“ wurden von der Steuerungsgruppe bei der Bewertung am häufigsten mit „wichtig“ gekennzeichnet. Daher sind sie in die nächsten Schritte (Kapitel 5) mit aufgenommen.

2. Ravensburger Kultur lebt vom Engagement der Bürger und der Stadt

Bürgerschaftliches Engagement, auch davon lebt die Kultur in Ravensburg. Zahlreiche Vereine sind höchst ambitioniert und pflegen ein hohes Niveau bei ihren Veranstaltungen. Auf der anderen Seite die Angebote des Kulturredes und der Institutionen (Museen, Bücherei), die nicht minder ambitioniert sind. Zwei Seiten einer Medaille? Nein, vielmehr ein Netzwerk. Die **Vernetzung von Ehrenamt und städtischem Kulturbetrieb** sollte hierbei besondere Beachtung finden. Das Netzwerk Kultur gilt es mit Hilfe eines Netzwerkplanes als Basis zu analysieren. Als konkrete Maßnahme für die Aktivierung schlägt die ZU vor, eine **Kooperationsförderung** zu installieren. Die Steuerungsgruppe nennt ergänzend weitere Maßnahmen, wie die Entwicklung von gemeinsamen Veranstaltungsformaten oder die gemeinschaftliche Nutzung von Räumen. Das Kulturforum sollte das Instrument dieser Leitlinie sein, denn in diesem Gremium treffen sich Kulturschaffende aus Ehrenamt und städtischer Kulturverwaltung zum Austausch über die Kulturarbeit in Ravensburg. Daher wird es im weiteren Prozess eine wichtige Funktion einnehmen. Die Wertschätzung ehrenamtlicher Kulturarbeit vervollständigt diese Leitlinie.

Bewertung der Steuerungsgruppe

Die Strategie „Vernetzung von Ehrenamt und städtischem Kulturbetrieb“ wurde von der Steuerungsgruppe am zweithäufigsten mit „wichtig“ gekennzeichnet und fließt daher auch in die nächsten Schritte ein.

3. Ravensburger Kultur braucht Raum

Raum. Darunter kann man Verschiedenes verstehen. Im traditionellen Sinn handelt es sich um geschlossene Räume, die für Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt werden können. Bevor es jedoch dazu kommt, werden Proberäume und Ateliers benötigt. Mit dem Wort Raum ist aber auch der öffentliche Raum gemeint: Plätze, Straßen, Parks. Es kann sich um bestehende Veranstaltungsräume handeln, aber auch Räume, die neu zu solchen gemacht werden. Wie oben dargelegt, herrscht in Ravensburg ein **akuter Raumbedarf**. Daher ist eine wichtige Strategie dieser Leitlinie: kulturellen Aktivitäten Raum geben. Als konkrete Maßnahme sollte daher ein **Raumkonzept** erarbeitet werden, bei dem der Bedarf ermittelt, Missstände beseitigt und Angebot geschaffen wird. Ziel sollte sein, bestehenden Raum besser zu nutzen. Insbesondere sollten Proberäume geschaffen werden. Nicht nur für Orchester und Chöre, sondern auch für junge Musiker und Bands. Eine langfristige Maßnahme wäre, einen neuen Raum zu schaffen, der kreatives Schaffen ermöglicht, die ZU spricht hier von einem „Haus der Künste“. Solch ein Haus könnte auch dazu dienen, einen Stadtteil aufzuwerten.

Da wäre bereits der nächste Aspekt angesprochen. Kultur sollte die Stadtmauern überschreiten, bzw. die Konzentration auf die Innenstadt überwinden. In den Ortschaften übernehmen die kulturellen Vereine einen großen Teil der Gemeinschaftspflege, dieses Engagement muss unbedingt erhalten, wenn nicht sogar ausgebaut werden. Kultur kann zur **Belebung von Stadtteilen** genutzt werden, sei es durch Proberäume, Galerien oder temporäre Veranstaltungsformate. Als besonders geeignet sind hier Weststadt und Weißenau (Klosteranlage) zu nennen. Eine besondere Rolle spielt das Gebiet zwischen Bahnhof und Weststadt. Hier haben sich bereits zahlreiche Ateliers und Clubs angesiedelt. Dieses Gebiet könnte als Spielplatz der Kultur am Rande der Stadt genutzt werden.

Ein wichtiger Aspekt dieser Leitlinie ist die **strategische Ausrichtung der bestehenden Räume** bzw. Veranstaltungshäuser. Räume mit Kultur beleben ist ein weiterer Aspekt dieser Leitlinie. Gemeint sind hier nicht nur die bereits vorhandenen, für den Veranstaltungs- und Ausstellungsbetrieb geeigneten Räume, sondern vielmehr temporäre Zwischennutzungen von Leerstand oder die Bespielung des öffentlichen Raums. Nicht nur die Räume brauchen Platz, auch die Infrastruktur für Kultur muss gestärkt werden.

Bewertung der Steuerungsgruppe

Die strategische Ausrichtung der bestehenden Räume /Veranstaltungshäuser wurde „am dringlichsten“ bewertet wurde. Daher wird dieser Aspekt in die nächsten Schritte mit aufgenommen.

4. Ravensburger Kultur benötigt Unterstützung und Offenheit

Offenheit ist die Basis für kulturelle Prozesse. Kultur in Ravensburg benötigt aber auch Unterstützung. Beides wird von den Kulturakteuren erwartet, aber auch von Dritten, die mit der Ravensburger Kultur in Verbindung stehen. Nicht unbeachtet bleiben sollte an dieser Stelle, dass Unterstützung und Offenheit bereits von vielen Seiten bestehen. Ohne sie wären die Entwicklungen der letzten Jahre nicht möglich gewesen. Es geht also auch um eine **Stärkung dieses Beziehungsgeflechtes**. Die städtische Verwaltung ist hierbei wichtiges Bindeglied.

Unter dem Stichwort „**Ermöglichungskultur**“ sollte eine Offenheit gegenüber Veranstaltungen im Allgemeinen, im Besonderen innovativen Formaten gegenüber gelebt werden. Das Kulturamt kann hierbei als Vermittler fungieren. Doch auch die Offenheit der Bürger gegenüber kulturellen Veranstaltungen gilt es zu stärken. Hohen Stellenwert in der studentischen Forschung hat hier die Einbindung der Clubkultur in die Ravensburger Kultur.

5. Ravensburger Kultur bildet und unterhält

„Kulturelle Bildung bedeutet Bildung zur kulturellen Teilhabe. Kulturelle Teilhabe bedeutet Partizipation am künstlerisch kulturellen Geschehen einer Gesellschaft im Besonderen und an ihren Lebens- und Handlungsvollzügen im Allgemeinen. Kulturelle Bildung gehört zu den Voraussetzungen für ein geglücktes Leben in seiner personalen wie in seiner gesellschaftlichen Dimension. Kulturelle Bildung ist konstitutiver Bestandteil von allgemeiner Bildung.“ (Bundeszentrale für politische Bildung)

Ravensburg bietet bereits eine **Vielzahl an Angeboten für Kinder und Jugendliche** zur kulturellen Bildung. Die Kulturinstitutionen müssen als außerschulische Lernorte weiterhin gestärkt werden und auch als solche von den Schulen in ihren Lehrplan eingebunden werden. Trotzdem gilt es zu überprüfen, ob das Angebot ausreichend ist. Eine Befragung wäre Grundlage, um Angebote der kulturellen Bildung vernetzen und abstimmen zu können. Maßnahmen hierfür könnte der **Ravensburger Kulturrucksack** als gemeinsames Kooperationsprojekt sein. Oder auch die bereits erwähnte Kooperationsförderung, die für Projekte in der kulturellen Bildung eingesetzt werden kann. Das Amt für Schule, Jugend und Sport ist hierbei als Vermittler zu den Schulen mit einzubeziehen.

Nicht nur Kinder und Jugendliche gilt es kulturell zu bilden. Erwachsenenbildung ist ein weiterer Bestandteil dieser Leitlinie. Hier könnte die Zusammenarbeit mit der Volkshochschule intensiviert werden. Auch sollten Vermittlungsangebote für Erwachsene in den Kulturinstitutionen verstärkt angeboten werden.

Der zweite Teil dieser Leitlinie möchte zum Ausdruck bringen, dass die Kulturakteure auch Veranstaltungen mit Unterhaltungscharakter wertschätzen und als Teil der Kulturlandschaft begreifen.

6. Ravensburger Kultur lässt Begegnungen zu

Begegnungen zwischen Menschen; zwischen Generationen; mit dem Fremden oder mit dem Neuen; mit der Kultur selbst. Es gilt kulturelle Vielfalt zu fördern und zu stärken. Kultur sollte auch als Weg zur Integration verstanden werden.

Die ZU schreibt hierzu: „Die Stadt Ravensburg liefert mit ihrer selbstbewussten Stadtbürgerschaft und ihren selbstorganisierten Initiativen eine gute Grundlage, damit Flüchtlinge Teil des urbanen Gefüges werden können. Das Fremde ist schon immer Teil Ravensburgs als alter Handelsstadt. An diese Tradition kann die Stadt anknüpfen. In der Herausforderung liegt eine Chance, die eigene kulturelle Praxis zu aktualisieren.“ Beim Thema **Interkultur** sollte der Fokus jedoch nicht nur auf die Integration von Flüchtlingen gerichtet sein; es geht vielmehr auch darum, die Ravensburger mit Migrationshintergrund, die schon länger in unserer Stadt sind, verstärkt in das kulturelle Leben einzubinden. Dafür wird ein Gesamtkonzept Interkultur benötigt, das in Kooperation von Kulturamt und Amt für Soziales und Familie erarbeitet werden kann.

Kultur in die Fläche tragen, an unerwarteten Orten anbieten – das überrascht und lässt spontane neue Begegnungen mit der Kultur zu. Damit verbunden könnten die Maßnahmen sein, **urbane Interventionen** bzw. Kunst im öffentlichen Raum zu ermöglichen.

7. Ravensburger Kultur hat Zukunft

Wohin entwickelt sich die Gesellschaft, welche Trends wird es geben, welche soziodemografischen Entwicklungen werden bevorstehen? Ravensburger Kultur hat Zukunft – muss sich aber auch darauf vorbereiten. Dazu gilt es, zukünftige Entwicklungen zu beobachten. **Bindung und Erweiterung des Publikums** sichern dabei die Zukunft der Ravensburger Kultur in besonderem Maße. Bisher unterrepräsentierte Gruppen sollten sich durch entsprechende Formate angesprochen fühlen. Besucherbindung und -erweiterung kann aber nur funktionieren, wenn man weiß, wer die Besucher der Kultur in Ravensburg sind, bzw. wer sie nicht sind. Und was wünschen sich diese Nicht-Besucher. Eine konkrete Maßnahme muss daher eine **Publikumsanalyse** sein. Auf dieser Basis wird es besser möglich sein, neue Formate zu entwickeln, Vermittlung anzubieten oder das Marketing auf das Zielpublikum abzustimmen. Dadurch könnte die Attraktivität der Ravensburger Kultur erhalten (denn sie hat bereits ein hohes Niveau) und darüberhinaus gesteigert werden. Auch könnten neue Potentiale erkannt werden, denkt man an Kulturtourismus oder einen **neuen Leuchtturm**. Die ZU stellt sich hier beispielsweise eine Biennale vor, bei der Ravensburger Kulturakteure gemeinschaftlich ein bestimmtes Thema präsentieren. Diese Idee griff die Steuerungsgruppe in ihren Diskussionen auf. Dabei wurde deutlich, dass es sich um ein Festival handeln müsste, das sich von bereits bestehenden Festivals der Region abhebt. Dies könnte gelingen, in dem die Stadtkulisse bespielt wird (Veitsburg, Hirschgraben, Türme). Außerdem sollte die Leitlinie „Ravensburger Kultur vereint Tradition mit Innovation“ in diesem Festival spürbar sein. So sollten Akteure der Ravensburger Kultur genauso ihren Platz im Programm finden, wie externe Kulturakteure.

Doch nicht nur Besucher benötigt die Ravensburger Kultur, um zukunftsfähig zu sein. Um die Vereinskultur und das **bürgerschaftliche Engagement** in Ravensburg weiterhin aufrecht zu erhalten, müssen die Bürger für Kultur begeistert werden. Vereine beschäftigt hier vor allem die Frage der Nachwuchsförderung. Es sollte versucht werden, Menschen / Bürger durch entsprechende Formate zu kultureller Aktivität anzuregen.

Bewertung der Steuerungsgruppe

„Publikum erweitern“ erhielt die zweithöchste Wichtigkeit. Daher wird dieser Aspekt in die nächsten Schritte aufgenommen. Maßgeblich wird hier sicherlich eine aussagefähige Analyse des Publikums sein.

8. Ravensburger Kultur strahlt aus

Ravensburg liegt im Zentrum der Region und ist verkehrstechnisch gut zu erreichen. Ravensburg besticht mit seiner historischen Altstadt; mit dem Titel „Stadt der Türme“ wirbt der Tourismus für zahlreiche Tagestouristen aus der Bodenseeregion. Auf Grund der vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten firmiert Ravensburg auch als „Einkaufsstadt“. Und durch den Sitz der Firma Ravensburger ist Ravensburg auch als „Stadt der Spiele“ bekannt. Da Ravensburg nicht in direkter Nähe zu einer Großstadt liegt, besitzt die Kreisstadt für das Umland eine „**Oberzentrumsfunktion**“. Das Niveau der Ravensburger Kultur ist sehr hoch, und so strahlt sie über Ravensburg hinaus. Dies spiegelt sich in bereits vorliegenden, punktuellen Analysen des Publikums wieder.

Die Region Bodensee-Oberschwaben bietet ein vielseitiges Kulturprogramm auf hohem Niveau. Die regionale **Zusammenarbeit der Kulturakteure** sollte gestärkt werden. Vielleicht in Form einer gemeinsamen Vermarktung oder gemeinsamer Veranstaltungsformate. Dazu ist der regelmäßige Austausch über Netzwerke notwendig. Gutes Beispiel hierfür ist das neu gegründete Netzwerk Kultur Bodensee-Oberschwaben.

Bevor jedoch der Schritt in das überregionale Marketing getan wird, sollten die vorhandenen Präsentationsmöglichkeiten überarbeitet werden. Um jüngere Besucher anzusprechen, sollten auch die neuen Werbemöglichkeiten, wie Social Media verstärkt genutzt werden. Die Vernetzung von Kommunikationswegen und Werbestrategien könnte zusätzlich verbessert werden. Auch wünschen sich Vereine mehr Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit durch die lokale Presse.

9. Ravensburg: Urbanität verpflichtet zur Kultur

Diesen Leitsatz hat die Steuerungsgruppe in der Diskussion um den Begriff „Oberzentrum“ ins Spiel gebracht. Und er fasst in gewisser Weise die vorherigen Leitlinien zusammen. Ravensburg ist, verglichen mit anderen Städten der Region, besonders urban. Diese Urbanität wird durch eine Vielzahl von Faktoren gesichert. Kultur ist sicherlich einer davon. Kultur verhilft Ravensburg nicht nur zu seinem urbanen Charakter; genau diese Urbanität Ravensburgs verpflichtet ihrerseits, dass hier Kultur in einer Qualität angeboten und gelebt wird, wie sie nicht in jeder Stadt der Region als selbstverständlich zu finden ist.

Ravensburg muss sich seiner kulturellen Stärken bewusst werden und diese forcieren. Kultur sollte von der Politik als **Standortfaktor für Ravensburg** verstanden werden. Denn zahlreiche Untersuchungen zeigen, dass Kultur nicht nur kostet, sondern auch Einnahmen zurück in die Städte bringt. Kultur als Standortfaktor sollte sich daher im überregionalen Marketing widerspiegeln.

In diesem Zusammenhang wurde auch das **Alleinstellungsmerkmal** der Ravensburger Kultur diskutiert. Man ist sich einig, dass das Museumsviertel Potenzial hierfür hat. Allerdings müssten überregionale Marketingmaßnahmen durchgeführt werden. Auch das bereits erwähnte Festival, wenn es sich von bisherigen Festivals der Region abhebt, könnte ein solches Alleinstellungsmerkmal sein. Die ausreichende Verfügung von Mitteln ist grundlegend. Damit ist nicht nur ein gesicherter städtischer Haushalt gemeint; alle Kulturakteure brauchen weitere Einnahmen, wie öffentliche Förderung durch Stiftungen und Landesmittel oder Sponsoring.

Bewertung der Steuerungsgruppe

„Ravensburg – Urbanität verpflichtet zur Kultur“ wurde von den Teilnehmern der Steuerungsgruppe neben der strategischen Weiterentwicklung der Häuser mit der höchsten Dringlichkeit bewertet. Daher wird dieser Aspekt ebenfalls in die weiteren Schritte einfließen.

Kapitel 5 // Fortsetzung folgt – Die nächsten Schritte

Mit dem vorliegenden Heft 1 sowie dem studentischen Forschungsprojekt der Zeppelin Universität ist die Bestandsaufnahme der Ravensburger Kultur vorerst abgeschlossen. Leitlinien für die Ravensburger Kultur sowie erste konkrete Strategien und Maßnahmen sind formuliert. Auf dieser Basis kann der Prozess fortgeschrieben werden. Doch was sind die nächsten konkreten Schritte? Und wie sollte der Prozess gestaltet werden? Vorschläge sowie konkrete Maßnahmen für die nächsten Schritte hat die Steuerungsgruppe bereits angeregt.

Die folgenden Punkte sollen ab 2017 umgesetzt werden, ein Maßnahmenplan hierzu wird im Laufe der nächsten Zeit vorgelegt.

Als besonders wichtig wurden folgende Aspekte angesehen:

- Neues fördern (Stichwort: Projektetat)
- Bewährtes fördern und fordern (Stichwort: Qualitätsmanagement)
- Publikum erweitern (Stichwort: Publikumsanalyse)
- Vernetzung von Ehrenamt und (städt.) Kulturbetrieb
(Stichwort: Netzwerkplan, Kooperationsförderung)

Als besonders dringlich wurden folgende Aspekte bewertet:

- Strategische Ausrichtung der bestehenden Räume / Veranstaltungshäuser
(Stichwort: Strategiekonzepte für Konzerthaus, Schwörssaal, Bücherei, Oberschwabenhalle, Depot)
- Ravensburg - Urbanität verpflichtet zur Kultur (Stichwort: Kultur als Standortfaktor, Festival als neuer Leuchtturm)

Zu verschiedenen Leitlinien oder einzelnen Aspekten sollen Hefte publiziert werden. Die Themen vertieft, mit den Ergebnissen der STEP 2030 und aktuellen Untersuchungen des deutschen Städtetags oder anderen vergleichbaren Institutionen validiert werden. Nach und nach könnte so ein Sammelordner „Kultur in Ravensburg“ entstehen.

Heft 1 liegt vor, Heft 2 soll sich mit den **Besuchern der Kultur in Ravensburg** beschäftigen: wer unsere Besucher sind, woher sie kommen, was sie erwarten und ob sie zufrieden sind. Aber auch wer die Nicht-Besucher sind und was diese Gruppen dazu bringen könnte, Kultur wahrzunehmen. Dann sind wir besser imstande neue Veranstaltungsformate zu entwickeln, Vermittlungsformen für bestehende Formate zu finden oder Marketingmaßnahmen aufzustellen.

Darüber hinaus wird das Kulturamt weiterhin in Zusammenarbeit mit anderen städtischen Ämtern bestimmte Themen bearbeiten. Dies ist konkret in Kooperation mit dem Amt für Soziales und Familie das gesellschaftlich relevante **Thema „Interkultur“**. Ebenso soll mit dem Amt für Schule, Jugend und Sport das wichtige Thema **„Kulturelle Bildung“** weiter bearbeitet werden. Eine „Ermöglichungskultur“ für Ravensburg wird mit dem Ordnungsamt diskutiert.

Ausschlaggebend für den Erfolg des weiteren Prozesses wird die **Form der Beteiligung** sein. Diese gilt es zu entwickeln. Wichtigstes Gremium: der Bildungs- und Kulturausschuss. Beratschlagend weiterhin das Kulturforum. Ebenso sollte der Schülerrat in Themen, die die Jugend betreffen, eingebunden werden. Das Fachwissen des Dezernates II mit den Abteilungen des Kulturamtes und den oben genannten Ämtern ist ebenfalls gefragt. Doch auch die Kulturakteure müssen im weiteren Prozess in Form von themenspezifischen Workshops beteiligt werden.

Um die Leitlinien nachhaltig umsetzen zu können, bedarf es einer **Prozessbegleitung**. Diese Prozessbegleitung sollte in regelmäßigen Abständen den aktuellen Stand hinterfragen und Impulse für die nächsten Schritte setzen.

Kapitel 6 // Am Ende...

...sind wir mit unserer Kulturkonzeption noch lange nicht. Mittlerweile ist uns klar, eine Kulturkonzeption kann kein allumfassender Bericht sein, der Maßnahmen für die nächsten Jahre festlegt. Kultur braucht Freiraum, bedeutet Spontaneität und Kreativität. Zumal die Gefahr groß ist, dass solch ein Bericht nach der Veröffentlichung in einer Schublade verschwindet.

Vor zwei Jahren ist das Projekt „Kulturkonzeption“ gestartet worden. Die Zeppelin Universität wurde als Projektpartner ins Boot geholt. **Ein fremder Blick auf die Kultur** in Ravensburg war uns von Beginn an wichtig, und wir können nun am Ende der Bestandaufnahme auch sagen, dass dieser fremde Blick sinnvoll war. Aber wir haben auch gelernt, dass eine **Bestandsaufnahme der Ravensburger Kultur aus Sicht der Akteure** selbst mindestens genau so wichtig ist. Beides liegt nun vor. Und sogar noch mehr, durch diese Einblicke und Selbstauskünfte haben wir neun **Leitlinien** formuliert. Leitlinien, die der Ravensburger Kultur ein Gerüst für die Zukunft geben können. Daraus haben wir die weiteren Schritte festgelegt. Was folgt, ist ein Prozess, der die verschiedenen Leitlinien beleuchtet, konkrete Maßnahmen in Gang bringen und weitere wichtige Daten analysieren wird.

Der weitere Prozess wird auch die Frage beantworten, ob wir das Alleinstellungsmerkmal für die Ravensburger Kultur finden können. Die Unique Selling Proposition, mit der wir uns gegenüber den anderen Städten der Region und ihrem Kulturangebot absetzen. Davor wird der Prozess die Frage allerdings beantworten müssen, ob wir das überhaupt wollen. Zeichnet sich die Kultur in Ravensburg nicht vielmehr durch das Engagement von Bürgern und Stadt aus? Ein Netzwerk, in dem sich alle Beteiligten auf gleicher Augenhöhe begegnen, sich wertschätzen und unterstützen? Dies gilt es zu auszubauen, denn es ist das Fundament der Kultur in Ravensburg.

Mein Ravensburg im Schwabenland... Ravensburg ist das Zentrum Oberschwabens. Diese Urbanität verpflichtet zur Kultur. Kultur als herausragender Standortfaktor zu schätzen und zu fördern ist unser Wunsch. Ein Wunsch, der uns motiviert, die nächsten Schritte umzusetzen.

„Ausdauer, Geduld, Offenheit, Kreativität, Mut, nachhaltige Wirksamkeit, gezielte / effektive Auseinandersetzung mit den vorgeschlagenen Maßnahmen, Begeisterung“ – dies sind die Wünsche der Steuerungsgruppe an den weiteren Prozess. Mit diesen Wünschen möchten wir uns **bei allen Beteiligten bedanken**: den beteiligten Kulturakteuren, die durch ihre Steckbriefe die Bestandaufnahme ermöglicht haben, den Teilnehmern der Steuerungsgruppe, die den Prozess in den letzten Monaten konstruktiv vorangebracht haben, den Studenten der Zeppelin Universität Friedrichshafen, die uns durch ihren frischen Blick auf die Ravensburger Kultur unentdeckte Potenziale aufgezeigt haben.

Dr. Franz Schwarzbauer und Verena Müller
Kulturamt Ravensburg

Impressum

Herausgeber

Kulturamt Ravensburg
Dr. Franz Schwarzbauer
Kirchstr. 16
88212 Ravensburg
www.ravensburg.de/kultur

Redaktion

Verena Müller und Franz Schwarzbauer
mit Unterstützung von Karsten Dornhöfer

Mitglieder der Steuerungsgruppe

EBM Simon Blümcke
Dr. Nicole Fritz (Kunstmuseum)
Katja Möthe (Tourist Information)
Willi Schaugg (Oberschwabenhallen GmbH)
Berthilde Scherer (Stadtbücherei)
Dr. Andreas Schmauder (Haus der Stadtgeschichte)
Andreas Senghas (Wirtschaftsförderung)

Albert Bauer (Theater Ravensburg)
Michael Borrassch (Zehntscheuer Ravensburg)
Christine Endres (Welfen-Gymnasium)
Myriam Gompper (Stadtorchester Ravensburg)
Michael Riethmüller (RavensBuch)
Christoph Stehle (Milka)
Michael Wielath (Popbüro)

Wolfgang Martin (Moderation)

Gestaltung

grafikpool.com
Tobias Schmid, Ravensburg

Druck

Druckerei Stein, Ravensburg

Auflage

200 Stück

Veröffentlichung Ravensburg, im Juni 2016

Anhangsverzeichnis

Jährlich wiederkehrende kulturelle Veranstaltungen
Übersicht Kulturakteure Ravensburg
Übersicht Migrantenvereine Ravensburg
Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg

Dokumente zur Bestandsaufnahme

Anschreiben zum Fragebogen
Fragebogen an Kulturakteure
Fragebogen an Veranstaltungsorte
Fragebogen an Clubs/Kneipen

Jährlich wiederkehrende kulturelle Veranstaltungen

(Beispiel 2015)

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
01 Do	01 So	01 So	01 Mi	01 Fr	01 Mo
02 Fr	02 Mo	02 Mo	02 Do	02 Sa	02 Di
03 Sa	03 Di	03 Di	03 Fr	03 So	03 Mi
04 So	04 Mi	04 Mi	04 Sa Clubnacht Festival junger Meister	04 Mo	04 Do
05 Mo	05 Do	05 Do	05 So	05 Di Lesefestival	05 Fr
06 Di	06 Fr Premiere Milka	06 Fr	06 Mo	06 Mi Lesefestival	06 Sa
07 Mi	07 Sa	07 Sa	07 Di	07 Do Lesefestival	07 So
08 Do	08 So	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo
09 Fr	09 Mo	09 Mo	09 Do	09 Sa Jazztime in Town	09 Di
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do
12 Mo	12 Do Fasnet	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr
13 Di	13 Fr Fasnet	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa
14 Mi	14 Sa Fasnet	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So
15 Do	15 So Fasnet	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo
16 Fr	16 Mo Fasnet	16 Mo	16 Do	16 Sa	16 Di
17 Sa	17 Di Fasnet	17 Di	17 Fr Blauer Sessel	17 So	17 Mi
18 So	18 Mi	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do
19 Mo	19 Do	19 Do	19 So	19 Di	19 Fr
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa
21 Mi	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do Rathauskonzerte	21 So
22 Do	22 So	22 So Frühjahrskonzert Stadtorchester	22 Mi	22 Fr	22 Mo
23 Fr	23 Mo	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do
26 Mo	26 Do	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr
27 Di Gedenktag	27 Fr	27 Fr	27 Mo	27 Mi	27 Sa
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do	28 So
29 Do		29 So	29 Mi	29 Fr	29 Mo
30 Fr		30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di
31 Sa		31 Di		31 So	

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Mi	01 Sa	01 Di	01 Do	01 So Kinderherbst	01 Di
02 Do	02 So	02 Mi	02 Fr Clubnacht	02 Mo Kinderherbst	02 Mi
03 Fr	03 Mo	03 Do	03 Sa	03 Di Kinderherbst	03 Do
04 Sa	04 Di	04 Fr	04 So	04 Mi Kinderherbst	04 Fr
05 So	05 Mi	05 Sa	05 Mo	05 Do Kinderherbst	05 Sa
06 Mo	06 Do	06 So	06 Di	06 Fr Kinderherbst	06 So
07 Di	07 Fr	07 Mo	07 Mi	07 Sa Kinderherbst	07 Mo
08 Mi	08 Sa	08 Di	08 Do	08 So Kinderherbst	08 Di
09 Do	09 So	09 Mi	09 Fr	09 Mo	09 Mi
10 Fr	10 Mo	10 Do	10 Sa Kulturstart Freundschaftsfest der Nationen	10 Di	10 Do
11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi Trans4Jazz- festival	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Sa Ravensburg Spielt	12 Mo	12 Do Trans4Jazz- festival	12 Sa
13 Mo	13 Do	13 So Ravensburg Spielt	13 Di	13 Fr Trans4Jazz- festival	13 So Festliches Konzert Stadtorchester
14 Di	14 Fr Lange Nacht im Museumsviertel	14 Mo	14 Mi	14 Sa Trans4Jazz- festival	14 Mo
15 Mi	15 Sa	15 Di	15 Do	15 So Trans4Jazz- festival	15 Di
16 Do	16 So	16 Mi	16 Fr	16 Mo	16 Mi
17 Fr Premiere Rutentheater	17 Mo	17 Do	17 Sa	17 Di	17 Do
18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 So	19 Mi	19 Sa	19 Mo	19 Do	19 Sa
20 Mo	20 Do	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Di	21 Fr	21 Mo	21 Mi	21 Sa	21 Mo
22 Mi	22 Sa	22 Di	22 Do	22 So	22 Di
23 Do	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo	23 Mi
24 Fr Rutenfest	24 Mo	24 Do	24 Sa	24 Di	24 Do
25 Sa Rutenfest	25 Di	25 Fr Kunstnacht	25 So	25 Mi	25 Fr
26 So Rutenfest	26 Mi	26 Sa	26 Mo	26 Do	26 Sa
27 Mo Rutenfest	27 Do	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di Rutenfest	28 Fr	28 Mo	28 Mi	28 Sa	28 Mo
29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do	29 So	29 Di
30 Do	30 So	30 Mi	30 Fr Kinderherbst	30 Mo	30 Mi
31 Fr	31 Mo		31 Sa Kinderherbst		31 Do Silversterkonzert

Übersicht Kulturakteure Ravensburg

Veranstalter			
Kulturamt	Dr. Franz Schwarzbauer	Kirchstr. 16, 88212 Ravensburg	
Förderkreis Zehntscheuer e.V.	Michael Borrascch / Peter Herter	Grüner-Turm-Straße 30, 88212 Ravensburg	www.zehntscheuer-ravensburg.de
KulturGut Ittenbeuren	Peter Frey	Ittenbeuren 5, 88212 Ravensburg	www.kulturgut-ittenbeuren.de
Kulturkirche Weißenau	Pfarrer Hans-Dieter Schäfer	Weingartshofer Straße 2, 88214 Ravensburg	www.kulturkirche-weissenau.de
Oberschwabenhallen GmbH	Willi Schaugg	Bleicherstraße 20, 88212 Ravensburg	www.liveinravensburg.de

Museum			
Feuerwehrmuseum		Charlottenstraße 40, 88212 Ravensburg	
Heimatismuseum Eschach	Herbert Mayer	Am Torplatz 7, 88214 Ravensburg-Weißenau	www.weissenau-kultur.de/eschacher-heimatismuseum
Kunstmuseum	Dr. Nicole Fritz	Burgstraße 9, 88212 Ravensburg	www.kunstmuseum-ravensburg.de
Museum Humpis-Quartier	Prof. Dr. Andreas Schmauder	Marktstraße 45, 88212 Ravensburg	www.museum-humpis-quartier.de
Museum Ravensburger	Karl-Heinz Horn	Marktstraße 26, 88212 Ravensburg	www.ravensburger.de/museum-ravensburger/start/index.html
Wirtschaftsmuseum	Christian von der Heydt	Marktstraße 22, 88212 Ravensburg	www.wirtschaftsmuseum-ravensburg.de

Theater / Tanz			
ADTV-Tanzschule Desweemèr	Nicole Desweemèr	Burgstraße 7, 88212 Ravensburg	www.tanz-schule.info
Ballettschule Bettina Owczarek	Bettina Owczarek	Minnesänger-Str.1, 88213 Ravensburg	www.ballett-werkstatt-rv.de
Ballettschule Silvia Schulz	Silvia Schulz	Grüner-Turm-Straße 33, 88212 Ravensburg	www.ballettschule-silviaschulz.de
Ballettstudio Romano	Martina Romano	Gartenstraße 86, 88212 Ravensburg	www.ballettstudio-romano.de
Figurentheater Ravensburg e.V.	Andreas Thiele	Marktstraße 15, 88212 Ravensburg	www.figurentheater-ravensburg.de
Laienspielgruppe Eschach e.V.	Hermann Lang	Angelestraße 10, 88214 Ravensburg	www.laienspielgruppe-eschach.de
Musikschule und Tanzschule DoReMi	Anna Urban	Rümelinstraße 7, 88213 Ravensburg	www.doremi-ravensburg.de
Ottokars Puppentheater	Ottokar Seifert	Charlottenstraße 36, 88212 Ravensburg	www.ottokars-puppentheater.de
Theater (vonwegen) e.V.	Carlos Goeschel	Herrenstrasse 28, 88212 Ravensburg	www.theater-vonwegen.de
Theater Ravensburg e.V.	Albert Bauer	Zeppelinstraße 7, 88212 Ravensburg	www.theater-ravensburg.de
Theatergruppe Schmalegg e.V.	Andreas Wagner	Schenkenstraße 15, 88213 Ravensburg	www.theater-schmalegg.de

Musik			
Akkordeonorchester Ravensburg e.V.	Siegfried Maier	Karl-Erb-Ring 165, 88213 Ravensburg	
Bachchor Ravensburg e.V.	Christoph Groß	Am Kohlenberg 29, 88212 Ravensburg	www.bachchor-ravensburg.de
Big Band Ravensburg e.V.	Dr. Veit Eberhard	Unterbacherweg 14, 88339 Bad Waldsee	www.bigband-ravensburg.de
Chorgemeinschaft Ravensburg e.V.	Josef Ebenhoch	Tobelstraße 20, Weingarten	
Chorgemeinschaft Taldorf e.V.	Hansjörg Sauter		
Dudelsackgruppe Mehlsäcke e.V.	Thomas Geschwenter		www.mehlsaecke.de
Evangelische Singschule Ravensburg	KMD Michael Bender	Hegaustraße 35, 88212 Ravensburg	
Fanfarenzug Oberzell e.V.	Christoph Mollis	Alemannenstr. 2, 88250 Weingarten	www.fz-oberzell.de
Fanfarenzug Rauenspur e.V.	Mark Rolser	Höll 34, 88212 Ravensburg	www.fz-rauenspur.de

Fanfarenzug St. Florian Ravensburg e.V.	Michael Müller	Brühlstraße 15, 88212 Ravensburg	www.fz-st-florian.de
Fanfarenzug Tell e.V.	Gerhard Klett	Postfach 120 145 Ravensburg	www.fanfarenzug-tell.de
Fanfarenzug Weißenau e.V.	Tobias Hägele	Rosenstraße 1, 88217 Grünkraut	www.fz-weissenau.de
Frauenchor Belcanto der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus, Taldorf	Christa Amann-Wachter	Reute 1, 88213 Ravensburg	
Frauenchor Schmalegg "Die Vocalerie"	Nicole Reger	Am Greckenhof 15, 88213 Ravensburg	
Gospelchor Unity	KMD Michael Bender	Hegastraße 35, 88212 Ravensburg	
Jazztime Ravensburg e.V.	Gerhard Reuther	Neuhaldenstr. 11, 88214 Ravensburg	www.jazztime-ravensburg.de
Jugendchor der Seelsorgeeinheit Dreifaltigkeit, Weststadt	Monika Hack	Schmalegger Straße 31, 88213 Ravensburg	
Junger Chor Johannes, Weststadt	Svenja Richter		www.johanneschor.phpbb8.de
Kantorei an der Evangelischen Stadtkirche Ravensburg	KMD Michael Bender	Hegastraße 35, 88212 Ravensburg	www.kirchenmusik.evkirche-rv.de
Kirchenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Bavendorf	Herr Boldzsar		www.bavendorf.evkirche-rv.de
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde Dreifaltigkeit, Weststadt	Renate Marpert		
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde Liebfrauen	Ulrike Ehrmann	Römerstr. 26, 88214 Ravensburg	
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius von Padua, Oberzell	Silvia Rothenhäusler		
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Christina	Marlene Stüble		
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Isidor, Eggartskirch	Ulrike Mohr		
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes, Obereschach	Rita Meschenmoser	Friedrichshafener Str. 103/2, 88214 Ravensburg	
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Nikolaus, Schmalegg	Maria Mattmann	Oberhagenbach 2, 88213 Ravensburg	
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus, Weißenau	Andrea Burkhardt	Ravensburger Str. 4, 88214 Ravensburg	
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Petrus, Taldorf	Christa Amann-Wachter	Reute 1, 88213 Ravensburg	
Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Walburga, Gornhofen	Johanna Aicher		
Kirchenchor Zwischentöne der Katholischen Kirchengemeinde Christkönig	Christine Mauch	Sunthaimstraße 40, 88214 Ravensburg	
Konzertchor Ravensburg e.V.	Brigitte Schürmann	Hirschstraße 21, 88250 Weingarten	www.konzertchor-ravensburg.de
Männerchor Eschach 1919 e.V.	Heinz Mrosek	Josef-Wilhelm-Straße 30, 88074 Meckenbeuren	
Musikschule Ravensburg e.V.	Harald Hepner	Friedhofstraße 2, 88212 Ravensburg	www.musikschule-ravensburg-e-v.de
Musikverein Bavendorf e.V.	Brigitte Baier	Oberzeller Straße 10, 88213 Bavendorf	www.musikverein-bavendorf.de
Musikverein Gornhofen e.V.	Monika Milz	Vordersölbach, 88214 Ravensburg	www.mv-gornhofen.de
Musikverein Obereschach e.V.	Anni Lischka	Lachen 3/1, 88214 Ravensburg	www.musikverein-obereschach.de
Musikverein Oberzell e.V.	Andreas Herb	Albersfelderstraße 16, 88213 Ravensburg	www.mv-oberzell.net
Musikverein Schmalegg e.V.	Wolfgang Stehle	Kirchweg 3/1, 88276 Berg	www.mv-schmalegg.de
Musikverein St. Christina e.V.	Bruno Weiler	Hinzistoblerstr. 12/1, 88212 Ravensburg	www.mv-st-christina.de
Musikverein Sternberg Weißenau e.V.	Glenn Fugel	Neuberg 1B, 88214 Ravensburg	www.mv-sternberg.de
Musikverein Taldorf e.V.	Alexander Schmeh	Eggartskircher Str. 17, 88213 Ravensburg	www.musikverein-taldorf.de
nemos21 – Gesellschaft für neue Musik Oberschwaben e.V.		Postfach 1209, 88182 Ravensburg	www.nemos21.de
Oberschwäbisches Kammerorchester Ravensburg-Weingarten e.V.	Jürgen Caillet	Bachstraße 11-13, 88214 Ravensburg	www.oberschwabisches-kammerorchester.de

opus C - Kirchenchor der Katholischen Kirchengemeinde St. Columban, Bavendorf	Franz Fuchs		
Oratorienchor – Liederkranz Ravensburg e.V.	Hilde Purkart	Gerberstr. 3, 88212 Ravensburg	www.oclkrv.de
Posaunenchor an der Evangelischen Stadtkirche Ravensburg	Jürgen Kerkhoff	Hirschgraben 11, 88214 Ravensburg	www.kirchenmusik.evkirche-rv.de/html/posaunenchor.html
Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinen Bavendorf / Wälde-Winterbach	Roswitha Scheck		www.posaunenchor.gmxhome.de
Posaunenchor der Johanneskirche, Weststadt	Peter Fricker	Höhengang 21, 88213 Ravensburg	
Ravensburger Harmonika-Orchester Bruno Gross e.V.	Lydia Bullin	St. Kolumban-Str. 4, 88213 Ravensburg	www.r-h-o.de
Ravensburger Kammersolisten	Dipl. Psych. Eva Dubischar	Friedhofstraße 51, 88212 Ravensburg	www.kammersolisten.com
Ravensburger Motettenchor	KMD Michael Bender	Hegaustraße 35, 88212 Ravensburg	www.kirchenmusik.evkirche-rv.de/html/motettenchor.html
Ravensburger Schalmeyen e.V.	Lukas Isele	Charlottenstraße 26, 88212 Ravensburg	www.ravensburger-schalmeyen.de
Reach Out – Eschacher Gospel- und Popchor der evangelischen Lukasgemeinde, Oberhofen	Rainer Möser	Lukasweg 2, 88214 Ravensburg	www.reachout-chor.de
Schalmeyen Weißenau e.V.	Claudia Jäkel	Fidazhofer Steige 6, 88214 Ravensburg	www.schalmeyenweissenau.de
Stadtorchester Ravensburg e.V.	Myriam Gompper	Holbeinstraße 7/2, 88212 Ravensburg	www.stadtorchester-ravensburg.de
Turmschalmeyen Ravensburg e.V.	Ralf Röhrle	Mörikeweg 4, 88214 Ravensburg	www.turmschalmeyen-ravensburg-ev.de.rs
VocalCollegium Ravensburg e.V.	Winfried Osswald	Haldenweg 17, 88212 Ravensburg	www.vocalcollegium.de
Vocalensemble Cantiamo Liebfrauen			
Vocalensemble VierCant der Katholischen Kirchengemeinde Dreifaltigkeit, Weststadt	Dr. Stefan Wartmann		
Voice Affair e.V.	Ulf Steinmann		www.voiceaffair.de
VoiceNet – Musik und Comedy	Peter Fuchs		www.voicenet-live.de
Westklang, Chor an der Evangelischen Johanneskirche, Weststadt	Karl Reinhard Krüger		

Literatur / Bücherei			
Buchhandlung Anna Rahm – Mit Büchern unterwegs	Anna Rahm	Marktstraße 43, 88212 Ravensburg	www.mit-buechern-unterwegs.de
Buchhandlung RavensBuch GmbH	Michael Riethmüller	Marienplatz 34, 88212 Ravensburg	www.ravensbuch.de
Goethe Gesellschaft Ravensburg e.V.	Dr. Franz Schwarzbauer	Im Vogthaus, Charlottenstraße 36, 88212 Ravensburg	www.goethe-gesellschaft-ravensburg.org/goethe-gesellschaft-ravensburg
HörBar Ravensburg	Karin Nowak, Christoph Paris, Manfred Kohrs	Stippe, Gespinstmarkt 19, 88212 Ravensburg	www.hoerbar-rv.de
Lesewelten der Kinderstiftung Ravensburg	Ulrike Schreiner-Luik	Seestraße 44, 88214 Ravensburg	www.kinderstiftung-ravensburg.de/was-wir-tun/bildung-und-beteiligung/lesewelten/lesewelten
Pfarrbücherei der Katholischen Kirchengemeinde Weststadt, Dreifaltigkeit		Schwalbenweg 5, 88213 Ravensburg	
Philosophisch-Literarische Salonnacht im blauen Sessel	Karin Nowak	Marktstraße 37, 88212 Ravensburg	www.imblauensessel.de
Ravensburg slammt	Wolfgang Heyer	Starenweg 3, 88281 Schlier	www.rvslam.de
Sprachmächtig e.V.	Petra Hammig-Krott	Banneggstr. 51, 88214 Ravensburg	
Stadtbücherei Ravensburg	Berthilde Scherer	Marienplatz 8, 88212 Ravensburg	

Kunst			
Atelier Doro Herbst-Graf	Doro Herbst-Graf	Otto-Timme-Straße 8, 88214 Ravensburg	
Atelier Farb / Spuren	Monika Schlenker	Kuppelnaustrasse 49, 88 212 Ravensburg	www.atelier-farbspuren.de
Atelier Gertrud Schaaf und Raimund Wäschele		Kanalstraße 29, 88212 Ravensburg	
Atelier im Glashaus Barbara Ehrmann	Barbara Ehrmann	Mühlbruckstraße 24, 88212 Ravensburg	www.barbara-ehrmann.de
Atelier KUNSTRAUM	Miriam Saric	Mühlstraße 1, 88212 Ravensburg	
Atelier Möttelin		Tannenbergsstraße 12, 88212 Ravensburg	www.atelier-moettelin.de
Atelier Romain Finke	Romain Finke	Kanalstraße 37/1, 88214 Ravensburg	www.romainfinke.com
Atelier und Kunstschule Schraf	Alevtina Schraf	Reichlestraße 10, 88212 Ravensburg	www.kunstschule-schraf.de
Atelier und Malschule "Kunst am Tor"	Birgit Schwartz-Glonnegger	Torplatz 7, 88214 RV-Weissenau	www.kunstamtor.de
Ateliers Marion Mang und Petra Mang von Hinten	Marion Mang	Friedhofstraße 22, 88212 Ravensburg	
Barbara Paul-Zittlau – Kunstgalerie	Barbara Paul-Zittlau	Kantstraße 7, 88213 Ravensburg	www.galerie-kunstwerke.de
Galerie Doris Hölder am Obertor	Doris Hölder	Hegastraße 1, 88212 Ravensburg	www.galerie-hoelder.de
Galerie im Heilig-Geist-Spital		Bachstraße 57, 88214 Ravensburg	
Galerie in der Caritas	Claudia Choleva Gnann	Seestraße 44, 88212 Ravensburg	www.caritas-bodensee-oberschwaben.de/aktuelles/galerie-in-der-caritas/galerie-in-der-caritas
Galerie in der Kreissparkasse Ravensburg	Manfred Wilhelm	Meersburger Straße 1, 88213 Ravensburg	
Galerie Roessler B. Buderus von Carlshausen		Spohnstraße 7, 88212 Ravensburg	www.galerie-roessler.de
Kunstfreunde Unter'm Mehlsack in Ravensburg e.V.	Hartmut Schaut		
Kunstgarten Müller / Außenatelier Markus Meyer	Markus Meyer	Ulmerstraße 98, 88212 Ravensburg	www.markus-meyer.eu
Kunstverein Justitia e.V.	Thomas Dörr	Marienplatz 7, 88214 Ravensburg	
Neuer Ravensburger Kunstverein e.V.	Manuel Mayer-Rundel	Möttelinstraße 17, 88212 Ravensburg	www.nrvk.de
Ravensburg-Weingartener Kunstverein e.V.	Markus Meyer	Gartenstr. 128, 88212 Ravensburg	www.ravensburger-kunstverein.de
Show-Room Ravensburg	Johannes Braig	Friedrichstraße 4, 88214 Ravensburg	www.show-room-ravensburg.blogspot.de
WERKgalerie am Obertor	Wolfgang Schreiber	Markstraße 65, 88212 Ravensburg	www.werkgalerie.de

Kino / Film			
Die Burg	Axel Burth	Marienplatz 4, 88212 Ravensburg	www.cineparc.de
Film- und Videofreunde Ravensburg e.V.	Wolfgang Braig	Hegastr. 45, 88214 Ravensburg	www.filmclub-ravensburg.de
Focus-Fotogruppe Ravensburg e.V.	Uschi Schubert	Lilienstraße 19, 88276 Berg	www.focus-rv.de
Kinozentrum am Frauentor	Axel Burth	Gartenstraße 8, 88212 Ravensburg	www.cineparc.de

Tradition / Geschichtspflege			
Blutreitergruppe Bavendorf e.V.	Karl Bachhofer	Hüttenweg 7, 88213 Ravensburg	
Blutreitergruppe Obereschach e.V.	Martin Schütterle	Obereschacher Straße 12	
Blutreitergruppe Ravensburg e.V.	Anton Wahl	Molldiete 1, 88212 Ravensburg	www.blutreitergruppe-ravensburg.de
Blutreitergruppe Schmalegg e.V.	Josef Schädler	Trutzenweiler 64, 88213 Ravensburg	
Blutreitergruppe Taldorf e.V.	Walter Baur	Hummelbergstraße 24, 88213 Ravensburg	
Blutreitergruppe Weißenau e.V.	Manfred Marschall	Fidazhofen 3, 88214 Ravensburg	
Blutreiterverein St. Christina e.V. 1906	Karl-Josef Rösch	Bibenloch 1, 88212 Ravensburg	www.blutreiterverein-st-christina.de
Bürgerforum Altstadt Ravensburg e.V.	Maria Ballarin	St.-Gallus Weg 2, 88212 Ravensburg	www.buergerforum-altstadt-ravensburg.de
Bürgergarde der Stadt Ravensburg 1830 e.V.	Michael Ahnemüller	Sommerhalde 12, 88255 Baienfurt	
Förderverein Burghaldentorkel e.V.	Werner Honold	Rahlenweg 30, 88213 Ravensburg	
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Begegnung in Oberschwaben e.V.	Frank Jacoby-Nelson	Am Kreuzberg 6, 88410 Wurzach	www.cjb-rv.de
Heimat- und Kinderfestkommission Weißenau e.V.	Dr. Ulrich Höflacher	Fidazhofer Steige 26, 88214 Ravensburg	www.kinderfest-weissenau.de
Kinder- und Heimatfestkommission Oberzell e.V.	Rolf Vogt	Bachgasse 3, 88213 Ravensburg	
Kulturkreis Eschach e.V.	Franz Feldmann	Maria Montessori Weg 2, 88074 Meckenbeuren	www.weissenau-kultur.de
Lumpenkapelle Eschach e.V.	Christian Locher	Missenhardt, 88069 Tettnang	www.lumpenkapelle-eschach.de
Lumpenkapelle Taldorf e.V.	Fabian Besler		www.lktaldorf.de
MILKA Faschingsgesellschaft e.V.	Christoph Stehle	Wassertreter 16/1, 88212 Ravensburg	www.milka-ahoi.de
Museumsgesellschaft e.V.	Bodo Rudolf	Humpisstraße 5, 88212 Ravensburg	www.museumsgesellschaft-ravensburg.de
Narrenverein Bavendorf e.V.	Steffen Henne	Wilhelmskirch 343, 88263 Horgenzell	www.nv-bavendorf.de
Narrenzunft Bettelspitz Schmalegg e.V.	Susanne Christ	Schloßhalde 1, 88213 Ravensburg	www.nz-schmalegg.de
Narrenzunft Narren-Au Weißenau 1960 e.V.	Daniel Günther	An der Bleicherei 7, 88214 Ravensburg	www.narrenzunft-weissenau.de
Narrenzunft Oberhofen 2011 e.V.	Oliver Buck	Postfach 1269, 88182 Ravensburg	www.nz-oberhofen.de
Narrenzunft Oberzell e.V.	Anette Herrmann	Kapellenweg 1, 88213 Ravensburg	www.narrenzunft-oberzell.de
Ravensburger Schwarze Veri Zunft e.V.	Kunibert Zanner	Meersburger Str. 81, 88213 Ravensburg	www.schwarzeverizunft.de
Rutenfestkommission Ravensburg e.V.	Dieter Graf	Schützenstraße 45, 88212 Ravensburg	www.das-rutenfest.de
Stadtarchiv	Dr. Andreas Schmauder	Kuppelnaustraße 7, 88212 Ravensburg	

Bildung			
Duale Hochschule Baden-Württemberg Ravensburg, Studiengang Mediendesign	Prof. Herbert Moser	Marktstraße 2, 88212 Ravensburg	www.mediendesign-ravensburg.de
Freie Kunstschule Ravensburg e.V.; Schule für Gestaltung	Georg Engels	Kapuzinerstraße 27, 88212 Ravensburg	www.sfg-ravensburg.de
Volkshochschule Ravensburg e.V.	Dr. Alfred Sattig	Wilhelmstraße 5, 88212 Ravensburg	www.vhs-rv.de

Interkultur			
"Die Brückenbauer" Städtepartnerschaftsverein Ravensburg e.V.	Claudia Maas-Holzhaue	Charlottenstr.40, 88213 Ravensburg	www.diebrueckenbauer.eu
AKUME e.V. – Afrikanische Kultur und Musik in Europa	Isolde Harm	Aich 1, 88214 Ravensburg	www.akume.de
Albanischer Kulturverein Dardania e. V.	Bajram Osmani	Ernst-Kretschmer-Straße 6, 88214 Ravensburg	
Alevitische Kulturgemeinde Ravensburg e. V.	Turgay Dogan	Franz-Beer-Straße 102, 88250 Weingarten	www.alevi-ravensburg.de
Alevitisches Bildungswerk " Şah Ibrahim Veli" e.V.	Hasan Gazi Ogütcü	c/o Aziz Önen, Karmeliter str.24, 88213 Ravensburg	
BiBo – Bildungsinitiative Bodensee-Oberschwaben e.V.	Mehmet Pehlivan	Jahnstraße 26, 88214 Ravensburg	www.mybibo.org

Deutsch-Finnische Gesellschaft Baden-Württemberg e. V. Bezirksgruppe Oberschwaben / Ravensburg	Tim Kleinecke (kommissarisch)	Deisenfangstraße 35, 88212 Ravensburg	www.deutsch-finnische-gesellschaft.de
Deutsch-Französische Gesellschaft Ravensburg-Weingarten e. V.	Monique Rezbach	Ziegelstr. 26, 88214 Ravensburg	www.dfg-ravensburg-weingarten.de
Deutsch-Kroatischer Freundeskreis e.V.	Dr. Michael Mihajjevic	Eywiesenstraße 4, 88212 Ravensburg	www.dkg-rv.de
DITIB Türkisch-Islamische Gemeinde e. V. 1986	Ahmet Atik	Schützenstraße 55a, 88212 Ravensburg	
EGE Tanz- und Kulturverein Bodensee-Oberschwaben e. V.	Ahmet Altun	Lerchenweg 17, 88250 Weingarten	
Freundeskreis Brest e.V.	Volker Jansen	Schonisweiler Straße 4, 88250 Weingarten	
Impuls Afghanistan e.V.	Abdul Wahid Akbarzada	Weidenstraße 6, 88212 Ravensburg	www.impuls-afghanistan.de
InKultuRa e.V.	Muhammet Al-bayrak	Heinrich-Schatz-Straße 16, 88250 Weingarten	www.inkultura.com
Kroatische Folklore "KLAS" – Ravensburg e. V.	Marko Funes	Ernst-Kretschmer-Str. 25	www.folklore-klas.de
Slowenischer Kultur- und Sportverein PLANINKA e. V.		Postfach 2227, 88192 Ravensburg	www.planinka-rv.de
TAVIR – Türkischer Akademiker-Verein in Ravensburg e. V.	Yalçın Bayraktar	Kornhausgasse 3, 88212 Ravensburg	www.tavir-ravensburg.de

Veranstaltungsort			
Alte Spohnhalle bei den städtischen Gymnasien		Zeppelinstraße 28, 88212 Ravensburg	
Bruderhaus		Grüner-Turm-Straße 38, 88212 Ravensburg	
Christkönigskirche		Anselm-Erb-Straße 10, 88214 Ravensburg	
Dreifaltigkeitskirche, Weststadt		Angerstraße 8, 88213 Ravensburg	
Eschach-Halle		Kehlstraße 36, 88214 Ravensburg	
Evangelische Stadtkirche		Marienplatz 3, 88212 Ravensburg	
Evangelisches Lukas Gemeindezentrum Oberhofen, Kirchengemeinde Eschach		Lukasweg 2, 88214 Ravensburg	
Festsaal Weißenau		Klosteranlage Weißenau, Abteistraße, 88214 Ravensburg	
Figurentheater Ravensburg		Marktstraße 15, 88212 Ravensburg	www.figurentheater-ravensburg.de
Heilig-Geist-Spital Ravensburg	Stefan Jäckle	Bachstraße 57, 88214 Ravensburg	www.spital-ravensburg.de
Humpishaus / Haus der Museums-gesellschaft		Humpisstraße 5, 88212 Ravensburg	
Jodokskirche		Eisenbahnstraße 25, 88212 Ravensburg	
Johanneskirche		Hochgerichtstraße 8, 88213 Ravensburg	
Kirche Eschach		Lukasweg 2, 88214 Ravensburg	
Klosterkirche Weißenau		Abteistraße, 88214 Ravensburg	
Konzerthaus Ravensburg	Carla Gögelein, KU Evi Kopal, OSH	Wilhelmstraße 3, 88212 Ravensburg	
Kornhaussaal	Claudia Sindel	Marienplatz 8, 88212 Ravensburg	
Liebfrauenkirche		Herrenstraße 3, 88212 Ravensburg	
Matthäus-Gemeindehaus	Petra Hohmann, Pfarrbüro	Weinbergstraße 12, 88214 Ravensburg	
OberschwabenHalle	Willi Schaugg	Bleicherstraße 20, 88212 Ravensburg	www.liveinravensburg.de

Obertorturm Ravensburg	Simone Nadig, ASJ	Marktstraße 44, 88212 Ravensburg	
Ringgenburghalle Schmalegg /Schenkensaal		Schenkenstraße 15, 88213 Ravensburg	
Schussentalhalle	Ortsverwaltung Taldorf	Schulstraße 17, 88213 Ravensburg	
Schwörsaal im Waaghaus	Carla Gögelein, Kulturamt Gabi Frick OSH	Marienplatz 28, 88212 Ravensburg	
St Johannes, Obereschach	Pfarramt	Kirchweg 2/1, 88214 Ravensburg	
St. Antonius, Oberzell			
St. Christina		St. Christina, 88212 Ravensburg	
St. Columbian, Bavendorf		Ständlerweg 4, 88213 Ravensburg	
St. Isidor, Eggartskirch		Eggartskirch 3, 88213 Ravensburg	
St. Nikolaus, Schmalegg		Schenkenstraße 14, 88213 Ravensburg	
St. Petrus, Taldorf			
St. Walburga, Gornhofen			
Theater Ravensburg	Albert Bauer	Zeppelinstraße 7, 88212 Ravensburg	www.theater-ravensburg.de
Theatercafé Ravensburg	Barbara Frei- Stritzel	Zeppelinstraße 7, 88212 Ravensburg	www.theatercafe-rv.de
Turn- und Festhalle Weißenau		Bahnhofstraße 5/2, 88214 Ravensburg	
Vogthaus		Charlottenstraße 36, 88212 Ravensburg	
Zehntscheuer	Michael Borrasch	Grüner-Turm-Straße 30, 88212 Ravensburg	www.zehntscheuer-ravensburg.de

Kneipe/Club			
2Raum "im alten Kühlhaus" Club		Escher-Wyss-Straße 9, 88212 Ravensburg	
Bäregarten	Dr. Klaus Baldauf	Schützenstraße 21, 88212 Ravensburg	www.baerengarten.de
Café-Bar-Balthes	Michael Albus	Marktstraße 31, 88212 Ravensburg	
Club Bours (früher Studio 104)	Dr. Reinhard Klumpp	Jahnstraße 104, 88214 Ravensburg	www.club-bours.de
Douala	Johnny Sturm	Schubertstraße 2, 88214 Ravensburg	www.douala.de
huGos	Ulf Braig	Escher-Wyss-Straße 9, 88212 Ravensburg	www.clubhugos.de
Irish Pub Slainte	Stefan Müller	Eichelstraße 4, 88212 Ravensburg	www.irishpub-rv.de
Kantine	Thomas Stippe	Am alten Gaswerk 1, 88212 Ravensburg	www.kantine-ravensburg.de
Räuberhöhle	Alfred Gronmayer	Burgstraße 14, 88212 Ravensburg	www.raeuber-hoehle.de
Jugendhaus	Daniel Butz	Möttelinstraße 34, 88212 Ravensburg	www.jugend-rv.de/jugendhaus
Popbüro Bodensee-Oberschwaben	Michael Wielath	Herrenstraße 2, 88212 Ravensburg	www.popbuero-bodensee-oberschwaben.de

Übersicht Migrantenvereine Ravensburg

Verein	Ansprechpartner	Straße	Ort
African Welfare Association e. V.	Herr Paul James	Postfach 11 06	88239 Wangen
Ahmadiyya Muslim Jamaat Kreis Ravensburg	Herr Nasir Ahmad Javaid	Talstraße 10	88273 Fronreute
Albanischer Kulturverein Dardania e. V.	Herr Bajram Osmani	Ernst-Kretschmer-Str. 6	88214 Ravensburg
Alevitische Kulturgemeinde Ravensburg e. V.	Frau Cemile Gedik	Franz-Beer-Str. 102	88250 Weingarten
Alevitisches Bildungswerk "Sah Ibrahim Veli" e.V.	c/o Herr Aziz Önen	Karmeliterstr. 24	88213 Ravensburg
Armenisch-Deutscher Kulturverein Weingarten und Ravensburg e.V.	Familie Demirci	Schwabenstr. 10	88250 Weingarten
Beistandsgemeinschaft der Äthiopier Umkreis Ravensburg	Herr Teffera Damte	Hochbergstr. 38	88213 Ravensburg
Beistandsverein Türkischer Arbeitnehmer Ravensburg e.V.	Herr Cemal Sarimese	Uferstr. 21	88214 Ravensburg
Bildungsinitiative Bodensee-Oberschwaben e. V. "bibo"		Jahnstr. 26	88214 Ravensburg
Biser Makedonski e. V.	Herr Boris Jovanovski	Lindenstr. 37	88046 Friedrichshafen
Demokratischer Bund von Kosova Ortsverband Ravensburg	Herr Bajram Osmani	Ernst-Kretschmer-Str. 6	88214 Ravensburg
Deutsch-Chinesische Gesellschaft Bodensee e. V.	Frau Dr. Haibo Xuan	Sunthaimstr. 29	88213 Ravensburg
Deutsch-Finnische Gesellschaft Bezirksgruppe Oberschwaben	Frau Sini Dorka-Napp	Mendelssohnstr. 11/2	88250 Weingarten
Deutsch-Französische Gesellschaft Ravensburg-Weingarten e. V.		Ziegelstr. 26	88214 Ravensburg
Deutsch-Kroatischer Freundeskreis Ravensburg	Herr Dr. Michael Mihaljevic	Eywiesenstr. 4	88212 Ravensburg
D'Filipinas	Frau Rheza Balabatu Lau	Ravensburger Str. 52	88250 Weingarten
DITIB – Türkisch-Islamische Gemeinde Ravensburg e. V.		Schützenstr. 55a	88212 Ravensburg
EGE Tanz- und Kulturverein Bodensee-Oberschwaben e. V.	Herr Ahmet Altun	Lerchenweg 17	88250 Weingarten
Eritreische Vereinigung in Ravensburg und Umgebung e. V.	Herr Gebru Bahta	Ziegelstr. 46	88214 Ravensburg
Erste Generation türk. Arbeitnehmer e.V.	Herr Semir Cökmez	Schussenstr. 12	88212 Ravensburg
Freizeit Döner Club Deutsch-Türkisches Forum e.V.	Herr Halim Göktas	Pfannenstiel 24	88212 Ravensburg
Gemeinschaft Montenegro Ortsgruppe Ravensburg	Herr Savic Babic	Van Beethoven-Str. 14	88074 Meckenbeuren
Gesellschaft Moment e. V.	Herr Juri Kriwobok	Springerstr. 78	88214 Ravensburg
IGMG- Verband Islamischer Kulturvereine Ravensburg e. V.		Höll 19	88212 Ravensburg
Impuls Afghanistan e. V.	Herr Abdul Wahid Akbarzada	Weidenstr. 6	88212 Ravensburg
InKultuRa e.V.	Frau Semra Yilmaz	Heinrich-Schatz-Str. 16	88250 Weingarten
Islamische Gemeinschaft Bodensee-Ravensburg e. V.		Höll 19	88212 Ravensburg

Italienischer Kulturverein AMICI	Frau Maria Anna Mazziotta	An der Mühlensteige 1	88281 Schlier
Kroatische Sport- und Kulturgemeinschaft CROATIA Ravensburg e. V.	Herr Ivica Prepelac	Lortzingstr. 25	88214 Ravensburg
Kroatischer Klub Ravensburg e.V.	Herr Tado Antunovic	Hegauweg 10	88281 Schlier
Kroatische Folklore Klas Ravensburg e.V.	Herr Marko Funes	Ernst-Kretschmer-Str. 25	88214 Ravensburg
Makedonischer Kulturverein "Ana06"	Herr Zoran Cvetkovic	Wangener Str. 145/3	88212 Ravensburg
Mazedonische Perle e. V.	Herr Zlatko Ilievski	Eugen-Bolz-Str. 6	88212 Ravensburg
Portugiesisches Zentrum Sport und Unterhaltung von Ravensburg – Weingarten – Weißenau e. V.	Herr Jose Augusto Mendes	Uferstr. 17	88214 Ravensburg
Schkola e.V.	Frau Roksana Gerber	Berta-Bosch-Weg 17	88213 Ravensburg
Serbischer Kulturverein „Polet“ e. V.	Herr Radovan Radic	Obere Burachstr. 11	88212 Ravensburg
Slowenischer Kultur- und Sportverein Planinka e. V.	Herr Franz Zmavc	Gartenstr. 50	88255 Baidt
„Sveti Sava“ Serbischer Freundeskreis e. V.	Herr Miloje Stojanovic	Freiherr-vom-Stein-Str. 15	88212 Ravensburg
Tamil Kultur- und Sportverein Ravensburg e. V.	Herr Selliah Shanmugavel	Michael-Kraf-Str. 17	88250 Weingarten
Türkischer Akademikerverein in Ravensburg e. V. "TAVIR"		Kornhausgasse 3	88212 Ravensburg
Türkischer Elternbeirat Ravensburg	Frau Arzu Ciftibasi-Güngören	Kneippweg 6	88214 Ravensburg
Türkischer Frauen- und Jugendverein e. V.	Frau Hörmet Isik	Ernst-Kretschmer-Str. 29	88214 Ravensburg
Union des Togolais de Baden-Württemberg e. V.	Herr Djoumada Kassimou	Herrenstr. 29	88212 Ravensburg
Verein der Freunde des türk. Backgammon Spiels (Tavla) e.V.	Herr Züheyir Cökmez	Kohlstr. 4	88214 Ravensburg
Verein italienischer emigrierter Familien in Ravensburg A.F.E.I.R.	Herr Paolo Del-Villano	Hofenerstr. 28	88045 Friedrichshafen
Verein türkischer Elternbeiräte Bodensee und Umgebung e. V.	Herr Ömer Alemdaroglu	Albrecht-Dürer-Str. 61	88046 Friedrichshafen
Vietnamesisches Buddhistisches Kloster Vien Duc		Rebholzstr. 36	88214 Ravensburg

Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg

I.	VORWORT	1
II.	GRUNDSÄTZE DER FÖRDERUNG	1
III.	VORAUSSETZUNGEN	2
IV.	PAUSCHALE JAHRESFÖRDERUNG	2
V.	JAHRESFÖRDERUNG NACH MITGLIEDERZAHL	2
VI.	EINMALIGE FÖRDERUNG	4
VII.	INVESTITIONSFÖRDERUNG	4
VIII.	JUBILÄEN	5
IX.	INKRAFTTRETEN	5

I. Vorwort

Das kulturelle Leben in unserer Stadt und den Ortschaften wird von den vielfältigen Aktivitäten ihrer Bürger und den von ihnen getragenen Vereinen entscheidend mitgeprägt. Ziel dieser Richtlinien ist es, diese Gruppen und Projekte zu unterstützen und weiterzuentwickeln. Die Unterstützung (in welcher Form auch immer) erfolgt dabei im Sinne der Subsidiarität, als Hilfe zur Selbsthilfe.

Die Vielfalt des kulturellen Lebens ist uns ebenso wichtig wie die Teilhabe der Jugend innerhalb der Vereine und freien Initiativen. Zudem sollen innovative Leistungen in der Kulturarbeit sowie sinnvolle Kooperationen mit anderen Kulturträgern besondere Berücksichtigung finden.

II. Grundsätze der Förderung

Die Stadt Ravensburg fördert die Tätigkeit der im Stadtgebiet (Kernstadt und Ortschaften) ansässigen Vereine mit kultureller Zielsetzung. Ziel der Richtlinien ist es, eine gerechte, nachhaltige und angemessene Förderung der einschlägigen Aktivitäten zu gewährleisten.

Die Förderung erfolgt im Rahmen der im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Zuwendung. Über die Förderung entscheidet das Kulturamt, bei Vereinen mit Sitz in einer Ortschaft die jeweilige Ortsverwaltung bzw. der Ortschaftsrat oder das gemeinderätliche Gremium entsprechend der Zuständigkeitsordnung.

Zuschüsse an Vereine werden grundsätzlich auf Antrag und unter Vorlage der jeweiligen Nachweise bewilligt. Der entsprechende Antrag muss innerhalb des laufenden Kalenderjahres eingegangen sein. Die geförderten Vereine sind verpflichtet, einen Jahresabschluss und eine Vermögensaufstellung vorzulegen. Bei zweckfremder Verwendung ist es möglich, die gewährten Zuwendungen ganz oder teilweise zurückzufordern. Dieser Vorbehalt gilt auch bei unrichtigen oder unvollständigen Angaben des Antragstellers. Von Förderung ausgeschlossen sind bloß gesellige Veranstaltungen, Mitgliederversammlungen, Vereinsfeste oder Vereinstreffen.

Vom Antragsteller wird erwartet, dass er auf die Förderung durch die Stadt Ravensburg in allen Publikationen auf angemessene Weise hinweist, z.B. durch Nennung und Abdruck des Logos:



III. Voraussetzungen

Für die Förderung im Sinne dieser Richtlinien müssen die Vereine grundsätzlich folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Sitz und Tätigkeitsschwerpunkt in Ravensburg (oder den Ortschaften)
- Eintragung im Vereinsregister des zuständigen Amtsgerichts
- anerkannte Gemeinnützigkeit im Sinne der gültigen gesetzlichen Bestimmungen
- eindeutige kulturelle Zielsetzung, des weiteren Bereicherung des städtischen Kulturangebots sowie Qualität der kulturellen Aktivitäten
- Durchführung von oder Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen in Ravensburg
- Nachweis der Eigenleistung z. B. durch Erhebung von Mitgliedsbeiträgen
- Mitglied in einem Dachverband wünschenswert.

Für die Förderung von Initiativen oder anderen Gruppierungen gelten analoge Voraussetzungen.

IV. Pauschale Jahresförderung

Aktuell erhalten folgende Vereine eine festgelegte pauschale Jahresförderung: Theater Ravensburg e.V., Förderkreis Zehntscheuer e.V., Schule für Gestaltung e.V., Figurentheater Ravensburg e.V., Faschingsgesellschaft Milka e.V., Jazztime Ravensburg e.V., Schwarze Veri Zunft e.V., Ottokars Puppentheater.

Anträge zur Erhöhung der pauschalen Jahresförderung müssen zum 30.06 des Vorjahres dem zuständigen Amt mitgeteilt werden. Änderungen werden vom Gemeinderat beschlossen. Nach Rechtskraft des jeweiligen Haushaltsplans erhält der Verein zu Beginn des Kalenderjahres eine Mitteilung über die Höhe der entsprechenden pauschalen Jahresförderung. Über die Verwendung soll künftig im Bildungs- und Kulturausschuss berichtet werden.

V. Jahresförderung

(1) Allgemeines zur Jahresförderung

Diese Förderung ist vorrangig auf Musik- und Gesangs- sowie Instrumentalvereine (z.B. Fanfarenzüge) zugeschnitten: Vereine, die zum großen Teil aus

Laienmusikern bestehen, ihre Einnahmen nicht überwiegend durch Honorare bestreiten und die im soziokulturellen Kontext der Stadt beheimatet sind. Die Jahresförderung wird gewährt in Form einer Grundförderung pro aktivem Mitglied sowie einem Pauschalbetrag für den Dirigenten oder Chorleiter. Darüber hinaus können Sonderzuschüsse für Musikinstrumente, Uniformen und Fahnen beantragt werden.

Für das Stadtorchester Ravensburg e. V. und die Musikschule Ravensburg e. V. gelten Sonderregelungen gemäß den geltenden Verträgen.

(2) Jahresförderung pro aktiven Mitglied und Dirigent

Für allgemeine Geschäftskosten sowie für den Ersatz und die Unterhaltung von Noten und Instrumenten erhält jeder Verein eine Grundförderung von 8 Euro für jedes aktive Mitglied über 18 Jahren.

Für jeden Jugendlichen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr erhält der Verein jährlich 15 Euro, was sich wie folgt zusammensetzt: eine pauschale Grundförderung in Höhe von 5 € plus 10 € bei gezielter, qualitativer Jugendarbeit. Ein entsprechender Nachweis ist beim Einreichen der Mitgliederzahlen (Formular) nötig. Nachweise für eine gezielte, qualitativer Kinder- und Jugendarbeit können sein:

- Teilnahme an Wettbewerben
- entsprechende Unterrichtsförderung
- Sonderprojekte in der Kinder- und Jugendarbeit
- Umsetzung von Inklusion

Für Dirigenten bzw. Chorleiter erhält der Verein einen jährlichen Pauschalbetrag in Höhe von 600 €. Der Betrag verdoppelt sich, wenn der Verein mehr als 60 aktive Musikanten oder mehr als 75 aktive Sänger in seinen Reihen hat; Jugendliche werden hierbei mitgezählt.

(3) Proberäume

Die Überlassung von stadteigenen Proberäumen an kulturelle Vereinigungen wird, soweit geeignet und verfügbar, gefördert. Ein Anspruch auf Überlassung eines städtischen Raumes besteht nicht. Den Vereinen wird die Rechnung der Miete direkt zugestellt. Die Grundmiete wird auf Antrag bis zu 100 % bezuschusst. Die Nebenkosten/Betriebskosten hat der Verein zu tragen. Werden die Raumkosten als Pauschale inkl. Nebenkosten in Rechnung gestellt, werden die Kosten bis zu 80% bezuschusst.

Die Anmietung eines privaten Proberaumes durch eine kulturelle Vereinigung kann auf Antrag analog gefördert werden.

Werden einer kulturellen Vereinigung Grundstücke im Erbbaurecht überlassen, übernimmt die Stadt Ravensburg die Erbbauzinsen, entsprechend Anlage 1.

(4) Sonderzuschuss für Musikinstrumente, Uniformen und Fahnen

Zur Beschaffung von Musikinstrumenten, Uniformen und Fahnen kann der Verein pro Kalenderjahr einen Sonderzuschuss beantragen; dies ist dem jeweiligen Amt vor der Anschaffung mitzuteilen. Die Höhe des Sonderzuschusses beläuft sich bei Instrumenten auf bis zu 35 %, bei Uniformen bis zu 30 % und bei Fahnen auf bis zu 20 % des Rechnungsbetrags.

Voraussetzung für jeden Sonderzuschuss ist die Verpflichtungserklärung des Vereins, die angeschafften Musikinstrumente, Uniformen oder Fahnen auf Dauer in seinem Besitz zu bewahren. Der entsprechende Antrag muss bis zum

30.10. des laufenden Kalenderjahres beim Kulturamt bzw. bei der Ortsverwaltung mit entsprechendem Angebot bzw. Rechnungsnachweis eingegangen sein. Bei kompletter Neubeschaffung der Uniformen (Gesamtaustausch) muss der Förderantrag bis zum 30.06. des Vorjahres gestellt wird, damit die finanziellen Mittel im Haushalt des Folgejahres eingestellt werden können. Die Auszahlung der Förderung erfolgt dann nach Nachweis der Anschaffungskosten (Rechnung) und Vorlage der o. g. Verpflichtungserklärung.

VI. Einmalige Förderung

(1) Einmalige Förderung von Projekt

Durch einmalige Zuwendungen können Projekte und Veranstaltungen gefördert werden, die das kulturelle Angebot der Stadt ergänzen und bereichern. In der Regel ist dabei ein Verein der Veranstalter. In Ausnahmefällen können auch Initiativen gefördert werden (z. B. Blauer Sessel), deren Projekte und Veranstaltungen im öffentlichen Interesse liegen bzw. der Allgemeinheit zugute kommen und die im Rahmen der genannten Grundsätze förderfähig sind.

Die Festlegung einer einmaligen Förderung erfolgt nach Möglichkeit als Pauschalbetrag, alternativ als prozentuale Beteiligung am Abmangel mit eventuellen Höchstbeträgen. Die Höhe der jeweiligen einmaligen Förderung wird vom Kulturamt, den Ortschaftsverwaltungen bzw. vom jeweiligen zuständigen Gremium im Rahmen der geltenden Zuständigkeitsordnung festgelegt bzw. beschlossen.

(2) Einmalige Förderung bei Anmietung städtischer Räume

Auch diese Förderung wird grundsätzlich nur auf Antrag bewilligt und ist 1-mal jährlich möglich. Zum Antrag muss innerhalb von 6 Wochen nach Abschluss der Veranstaltung eine vollständige Abrechnung eingereicht werden. Eine Abrechnung in Abschnitten ist möglich.

Die Bezuschussung der Hallen in Ravensburg und den Ortschaften ist wie folgt geregelt:

Konzerthaus und Schwörsaal	Bis zu 80% der Grundmiete´ (Darin ist eine Pauschale an Nebenkosten, Reinigung und Personal enthalten)
Oberschwabenhalle	In Höhe der Grundmiete und zusätzlich bis zu 50% der Nebenkosten
Kornhaussaal	In Höhe der Grundmiete
Hallen in Ortschaften Taldorf, Eschach, Schmalegg, Mehrzweckhalle St. Christina	In Höhe der Grundmiete zzgl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu max. 6 Stunden

Sonderregelungen gelten aus Tradition für die Veranstaltungen der Musikschule Ravensburg e.V. und beim Stadtorchesters Ravensburg e.V.

VII. Investitionsförderung

(1) Allgemeines zur Investitionsförderung

Die Stadt Ravensburg gewährt den kulturellen Vereinen Investitionszuschüsse für den Neubau, die Erweiterung, die Verbesserung und die Generalinstandset-

zung von vereinseigenen baulichen Anlagen, die der Erfüllung von satzungsmäßigen Aufgaben dienen. Voraussetzung ist, dass der Verein 80% der Kosten selbst aufbringt. Gefördert werden nur solche Anlagen, die dem üblichen Standard entsprechen. Des Weiteren gelten die in Anlage 1 aufgeführten Baumaßnahmen von Vereinen – Förderung nach den geltenden Kulturförderrichtlinien

(2) Antragsstellung der Investitionsförderung

Die Investitionsförderungen werden nur auf Antrag gewährt. Die Anträge sind grundsätzlich vor der Durchführung einer Investitionsmaßnahme zu stellen. Die Anträge sind schriftlich bis spätestens 30.06. des Vorjahres beim zuständigen Fachamt bzw. der Ortsverwaltung einzureichen, damit die Förderung im betreffenden Haushalt finanziert werden kann. Antragssteller können nur vertretungsberechtigte Personen des Vereins sein. Den Anträgen sind grundsätzlich beizufügen:

- Finanzierungs- und Kostenplan der zu bezuschussenden Maßnahme, der die Gesamtkosten, Eigenleistungen und nicht gedeckte Kosten aufzeigt
- Darstellung der Zielsetzung sowie des zeitlichen Ablaufs der Maßnahme
- Nachweis der finanziellen Leistungsfähigkeit des Antragstellers
- Angaben zur Ausschöpfung vorrangiger Fördermöglichkeiten

(3) Höhe der Investitionsförderung

Die Höhe der Investitionsförderung wird durch Beschluss des zuständigen Gremiums (entsprechend der Hauptsatzung) und einer entsprechenden Finanzierung im Haushalt der Stadt Ravensburg festgelegt und bewilligt. Dabei wird die Notwendigkeit des Vorhabens, dessen Stellenwert für das kulturelle Leben der Stadt Ravensburg, die Leistungsfähigkeit des Vereins sowie die Finanzkraft der Stadt Ravensburg berücksichtigt. Maximal können bis zu 20% des Investitionsvorhabens gefördert werden, wenn die Finanzierung der anderen 80% nachweislich gesichert sind.

VIII. Jubiläen

Die Stadt gewährt auf Antrag an Ravensburger Kulturvereine, die nach den Grundsätzen dieser Richtlinien eine Förderung erhalten, einen Jubiläumsbeitrag. Für sogenannte "echte" Jubiläen (25, 50, 75 Jahre usw.) erhält der Verein 500 € pro 25 Jahre des Jubiläums seit der Vereinsgründung, maximal aber 3.000 €. Für andere dazwischenliegende Jubiläen (20, 30, 40, 33, 44 Jahre usw.) erhält der Verein 100 € pro 10 Jahre.

IX. Inkrafttreten

Die neuen Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg treten rückwirkend zum 1. Januar 2015 in Kraft. Ausgeschlossen Punkt IV (3), welcher aus organisatorischen Gründen erst zum 1. Januar 2016 wirksam wird. Gleichzeitig treten die bisherigen Kulturförderrichtlinien vom 24.10.2005, zuletzt geändert am 21.06.2010 außer Kraft.

	Beschluss-	Nr.	Ausferti-	Inkraft-	öff. Bekanntma-	
Richtlinie	datum		gungsdatum	treten	chung Schwäb.	Datum
					Zeitung Ausgabe	
					Ravensburg	
					Nr.	
	29.06.2015	104				

Anlage 1

Baumaßnahmen von Vereinen – Förderung nach den geltenden Kulturförderrichtlinien

Es sind nachfolgende Kriterien maßgebend:

- (1) Die Höhe des Erbbauzinses für Vereinsgrundstücke beträgt aktuell 3 % p.a. aus einem Bodenwert von 51,13 €/m².
- (2) Kosten einer notwendigen Grundstücksvermessung trägt die Stadt allein; Kosten der Abmarkung und Gebäudeaufnahme trägt der Verein; diese sind nicht förderfähig.
- (3) KAG- und BauGB-Beiträge trägt die Stadt. Hausanschlusskosten trägt der Verein, sind Teil der Baukosten und damit zuschuss- und förderfähig nach den geltenden Kulturförderrichtlinien.
- (4) Kosten für baurechtlich notwendige Stellplätze trägt der Verein; sind Teil der Baukosten und damit zuschuss- und förderfähig; Herstellungskosten für weitere, baurechtlich nicht notwendige Stellplätze sind allein Sache des Vereins und nicht förderfähig.
- (5) Gutachterlich untersuchte und berechnete Mehrkosten für das Bauvorhaben aufgrund der Lage und der Baugrundverhältnisse des Grundstücks trägt die Stadt allein.
- (6) Zusätzlich notwendige Kosten für die Erschließung des Grundstücks aufgrund der Lage und des Erschließungszustandes trägt die Stadt allein.
- (7) Vor Zustimmung der Stadt zum Bauvorhaben ist die Gesamtfinanzierung durch das Fachamt unter Beteiligung STK zu prüfen. Der Stadt ist eine vorbehaltlose Finanzierungsbestätigung eines Kreditinstituts über das geplante Bauvorhaben vorzulegen.
- (8) Städtische Zuschüsse für Baumaßnahmen sind ab einer Summe von 10.000 € grundbuchrechtlich abzusichern. Die Kosten hierfür trägt der Verein.
- (9) Einer Beleihung des Erbbaurechts wird grundsätzlich bis zu 2/3 des Werts incl. städtischer Zuschüsse zugestimmt. Rangrücktritte werden bis zu diesem Wert erteilt.
- (10) Die vom Verein erbrachten Eigenleistungen werden in analoger Anwendung der Regelung beim WLSB entsprechend anerkannt. Diese betragen derzeit 11,00 €/Stunde.
- (11) Der Verein kann entsprechend dem Baufortschritt Abschlagszahlungen auf den Zuschuss anfordern. Dazu ist die Vorlage der entsprechenden getätigten Ausgaben notwendig.
- (12) Vor Auszahlung der Schlusszahlung hat der Verein einen Verwendungsnachweis zu erbringen. Der Verwendungsnachweis besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis. Dem Verwendungsnachweis sind die Originalrechnungsbelege beizulegen.
- (13) Bei einer zweckfremden Verwendung des gewährten Zuschusses ist es möglich, diesen ganz oder teilweise zurückzufordern. Dieser Vorbehalt gilt auch bei unrichtigen oder unvollständigen Angaben des Antragstellers.
- (14) Soweit die geförderte Einrichtung nicht mehr für kulturelle Zwecke genutzt wird (z.B. durch Auflösung des Vereins, Verkauf der Einrichtung, reine gewerbliche Nutzung) ist solange die Zweckbindung noch besteht, der gewährte Zuschuss anteilig zurückzuerstatten.
- (15) Bewilligungsbescheid - die Stadt erlässt einen Bewilligungsbescheid zur förmlichen Gewährung des Zuschusses:
 - kein Baubeginn ohne Bewilligungsbescheid oder Baufreigabe durch die Stadt
 - Kulturförderrichtlinien bzw. die vorgenannten Kriterien sind Inhalt des Bewilligungsbescheides und vor Baubeginn bzw. Baufreigabe vom Antragsteller anzuerkennen

Anschreiben zum Fragebogen



Stadtverwaltung · Kulturamt · Postfach 21 80 · 88191 Ravensburg

An alle kulturschaffenden Einrichtungen / Vereine
und Akteure in Ravensburg

Kulturamt
Weingartner Hof
Kirchstraße 16
88212 Ravensburg
Tel.-Zentrale (0751) 82-0
www.ravensburg.de

Verena Müller
Zimmer 3.9
Telefon (0751) 82-536
Telefax (0751) 82-60536
verena.mueller@ravensburg.de

Kulturkonzeption Ravensburg

Fragebogen zu Ihrer Einrichtung/Verein/Tätigkeit

07.04.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr
Mo bis Do 14 bis 16 Uhr

wie Sie wissen, sei es durch Veröffentlichungen in der Presse oder durch Ihre eigene Mitwirkung, entwickelt das Kulturamt Ravensburg derzeit eine Kulturkonzeption für Ravensburg. Im vergangenen Jahr führte die Zeppelin Universität hierzu ein studentisches Forschungsprojekt durch, vielleicht waren Sie ja einer der vielen Gesprächspartner der Studenten.

Bus, Auto
H Marienplatz
H Gartenstraße
P1 Tiefgarage Marienplatz
P3 Parkhaus Frauentor

Der Bildungs- und Kulturausschuss hat gefordert, dass die Konzeption eine Bestandsaufnahme des kulturellen Lebens in Ravensburg beinhalten muss. Diese Bestandsaufnahme möchten wir durch eine Art Steckbrief zu jeder kulturellen Einrichtung / jedem Verein / jedem Akteur ergänzen.

Bankverbindungen
KSK Ravensburg
IBAN
DE 45 65050110 0048000206
BIC
SOLADES1RVB

Beiliegend finden Sie einen Fragenbogen zu Ihrer Einrichtung / Verein / Tätigkeit, in dem Informationen zu Räumlichkeiten, Finanzierung, Mitarbeitern, Besuchern und Zielen erfragt werden.

Voba Ravensburg
IBAN
DE 63 63090100 0300300000
BIC
ULMVDE66

Wir bitten Sie, uns den Steckbrief ausgefüllt bis zum 02.05.2016 zukommen zu lassen. Denn nur mit Ihren Informationen können wir das kulturelle Leben in Ravensburg abbilden und daraufhin Perspektiven für die Zukunft entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Franz Schwarzbauer
Kulturamtsleiter

Fragebogen an Kulturakteure

HINWEISE

- Angaben / Zahlen sollen sich auf 2015 beziehen.
- Bitte in Stichworten antworten und konkrete Beispiele geben.
- Falls Fragen nicht genau zutreffen, bitte dennoch ausfüllen.
- Nach Möglichkeit bitte digital am PC ausfüllen.
- Eingaben sind auf die vorhandenen Kästchen beschränkt. Diese werden durch einen Klick auf die grauen Felder aktiviert.
- Bitte bis zum 02.05.2016 an karsten.dornhoefer@ravensburg.de zurücksenden.

1. BASISDATEN

Name Kulturinstitution / Kulturveranstalter / Verein / Kulturakteur (inkl. Adresse)

Organisationsform

Künstlerische / musikalische Leitung / Direktor(in) (seit wann?)

Geschäftsführer(in) (seit wann?)

1. Vorsitzende(r) (seit wann?)

Speziell Vereine: Mitglieder

Anzahl Mitglieder (aktive / passive)		
Anzahl Mitglieder unter 18 Jahren		

Programmgestaltung und Organisation

Wer und wieviele Personen sind an der Programmgestaltung und Veranstaltungen (-organisation) beteiligt? Davon festangestellt?	
--	--

Gründung / Bestehen seit

Sind Sie Mitglied in einem Dachverein / Dachvereinigung? Wenn ja, in welchem?

Gibt es einen Förderverein / Freundeskreis? Wenn ja, wie heißt dieser?

Wenn ja, wieviele Mitglieder hat der Förderverein? Seit wann existiert dieser?

Haben Sie für Ihre Aktivitäten Auszeichnungen / Preise erhalten? Wenn ja, welche und wann?

2. RÄUMLICHKEITEN

Welche Veranstaltungsorte haben Sie im letzten Jahr bespielt? Wo stellten Sie aus?

Wo proben Sie?

Wo treffen Sie sich zu Vorstandssitzungen / Mitgliederversammlungen / Teamsitzungen?

3. PROGRAMM

Beschreiben Sie Ihr Programm/ Aufgabengebiet

Anzahl Veranstaltungen / Ausstellungen / Führungen (in 2015)

Wie sehen Sie die Stellung Ihrer Einrichtung und Ihres Angebots?

a. in der Ortschaft:
b. in der Stadt:
c. in der Region:

Wie hoch ist der Eintrittspreis Ihrer Veranstaltungen / Ausstellungen / Führungen?

Speziell Verein: Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?

Bieten Sie Projekte in folgenden Bereichen an ? Wenn ja, welche?

Kulturelle Bildung für Kinder / Jugendliche	
Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund	
Zur Einbindung von sozial Benachteiligten	
Angebote für Menschen mit geistiger / körperlicher Behinderung	
Weitere nennenswerte Projekte	

4. BESUCHER

- möglichst belegbare Zahlen (z.B. durch Kartenverkäufe, Besucherbefragungen, PLZ-Auswertungen), ansonsten Einschätzung.

Benennen Sie Ihre Zielgruppe

Durchschnittliche Besucheranzahl pro Veranstaltung / Ausstellung / Führung

Besucherentwicklung der letzten 3 Jahre und Prognose für die Zukunft

--

Woher kommen Ihre Besucher?

--

Wie setzen sich Ihre Besucher zusammen (Alter, in %)?

a. unter 18:
b. 18-65 Jahre:
c. über 65:

Wäre eine kontinuierliche, standardisierte Besucherbefragung für die Veranstaltungsorte in Ravensburg interessant für Sie? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Nein, warum nicht:

5. FINANZIERUNG (Werte von 2015, in €)

- Diese Angaben werden vertraulich behandelt und nur in kumulierter Form in den Bericht aufgenommen.

Ausgaben

Personalausgaben	
Sachausgaben für Veranstaltungen / Ausstellungen (inkl. Anmietung von Veranstaltungsräumen)	
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Raumkosten (Probelokalmiete), Unterhalt (Gebäude)	
Investitionskosten	
Sonstiges	

Einnahmen

Kommunale Förderung	
öff. Förderung (Kreis, Land, Bund, Stiftung, Verbände, Sonstiges)	
Einnahmen aus Ticketverkauf	
Sponsoring / Spenden	
Sonstiges	

6. ENTWICKLUNG UND ZIELE

Welche Entwicklungsschritte haben Sie in den letzten 3 Jahren gemacht?

Welche Ziele setzen Sie sich für die nächsten 3 Jahre?

Welche Schwierigkeiten sehen Sie, um diese Ziele zu erreichen?

7. NETZWERK

Mit wem kooperieren Sie? Bitte geben Sie konkrete Beispiele an.

innerhalb der Kultur (Vereine, Institutionen)	
außerhalb (z.B. Unternehmen, Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Presse, Schulen, Soziales, VHS, Universitäten)	

Wie arbeiten Sie mit dem Kulturamt zusammen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Kontakt Ja	<input type="checkbox"/> einmal im Jahr	<input type="checkbox"/> mehrmals im Jahr
<input type="checkbox"/> Kontakt Nein		

Wenn ja, wie empfinden Sie die Zusammenarbeit? Was ließe sich verbessern?

Zusammenarbeit weiteren städtischen Ämtern? Wenn ja, mit welchen?

8. WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wie bewerben Sie Ihr/e Veranstaltungen/Ausstellungen/ Haus?
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Pressearbeit	<input type="checkbox"/>	Newsletter	<input type="checkbox"/>
Anzeige Tageszeitung	<input type="checkbox"/>	Plakate	<input type="checkbox"/>
Flyer	<input type="checkbox"/>	Facebook	<input type="checkbox"/>
Homepage	<input type="checkbox"/>	Homepage der Stadt	<input type="checkbox"/>
Anzeige Veranstaltungskalender	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>

Wenn Sonstige, welche?

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse?

In welchen Medien wird über Sie berichtet?

9. ZU GUTER LETZT

Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen an Veranstaltungsorte

HINWEISE

- Angaben / Zahlen sollen sich auf 2015 beziehen.
- Bitte in Stichworten antworten und konkrete Beispiele geben.
- Falls Fragen nicht genau zutreffen, bitte dennoch ausfüllen.
- Nach Möglichkeit bitte digital am PC ausfüllen.
- Eingaben sind auf die vorhandenen Kästchen beschränkt. Diese werden durch einen Klick auf die grauen Felder aktiviert.
- Bitte bis zum 02.05.2016 an karsten.dornhoefer@ravensburg.de zurücksenden.

1. BASISDATEN

Name Veranstaltungsort (inkl. Adresse)

Wer ist für die Vermietung zuständig?

Technische Leitung / Technische Betreuung

Bauliche Betreuung (z.B. Renovierung)

Catering durch:

hauseigenes Catering

Fremdcatering

keine Cateringmöglichkeit

Gründung / Bestehen seit

Letzte große Renovierungsmaßnahme

Ist Ihr Haus Mitglied in einem Dachverein / Dachvereinigung? Wenn ja, in welchem?

Gibt es einen Förderverein / Freundeskreis? Wenn ja, wie heißt dieser?

Wenn ja, wie viele Mitglieder hat der Förderverein? Seit wann existiert dieser?

Haben Sie für Ihr Haus Auszeichnungen / Preise erhalten? Wenn ja, welche und wann?

2. TECHNISCHE DATEN

qm² / Kapazität / Bühnengröße

Welche Raum- und Bestuhlungsvarianten können Sie anbieten?

Wie hoch sind die Mietkosten?

3. INFRASTRUKTUR

Ist das Haus an den öffentlichen Nahverkehr angebunden?

eigene Haltestelle

Haltestelle in Entfernung von 5min

keine Anbindung

Parkmöglichkeiten

direkter Parkplatz/Parkhaus

Parkplatz/Parkhaus in Entfernung von 5min

keine Parkmöglichkeit in der Nähe

4. PROFIL DES HAUSES

Anzahl Veranstaltungen (in 2015)

Anzahl Belegungstage (in 2015)

Welche Veranstaltungen (Veranstaltungsarten) finden in Ihrem Haus statt?

Wer sind die Hauptmieter?

Wieviel % der Veranstaltungen sind kulturelle Veranstaltungen?

Stärken des Hauses

Schwächen des Hauses

In welchem baulichen / technischen Zustand befindet sich das Haus?

Wie sehen Sie die Stellung Ihrer Einrichtung und Ihres Angebots?

- a. in der Ortschaft:
- b. in der Stadt:
- c. in der Region:

5. FINANZIERUNG (Werte von 2015, in €)

- Diese Angaben werden vertraulich behandelt und nur in kumulierter Form in den Bericht aufgenommen.

Ausgaben

Personalausgaben	
Sachausgaben für Veranstaltungen / Ausstellungen (inkl. Anmietung von Veranstaltungsräumen)	
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Raumkosten (Probelokalmiete), Unterhalt (Gebäude)	
Investitionskosten	
Sonstiges	

Einnahmen

Kommunale Förderung	
öff. Förderung (Kreis, Land, Bund, Stiftung, Verbände, Sonstiges)	
Einnahmen aus Ticketverkauf	
Sponsoring / Spenden	
Sonstiges	

6. ENTWICKLUNG UND ZIELE

Welche Entwicklungsschritte haben Sie in den letzten 3 Jahren gemacht?

Welche Ziele setzen Sie sich für die nächsten 3 Jahre?

Welche Schwierigkeiten sehen Sie, um diese Ziele zu erreichen?

7. NETZWERK

Mit wem kooperieren Sie? Bitte geben Sie konkrete Beispiele an.

innerhalb der Kultur (Vereine, Institutionen)	
außerhalb (z.B. Unternehmen, Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Presse, Schulen, Soziales, VHS, Universitäten)	

Wie arbeiten Sie mit dem Kulturredienst zusammen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Kontakt Ja	<input type="checkbox"/> einmal im Jahr	<input type="checkbox"/> mehrmals im Jahr
<input type="checkbox"/> Kontakt Nein		

Wenn ja, wie empfinden Sie die Zusammenarbeit? Was ließe sich verbessern?

Zusammenarbeit mit weiteren städtischen Ämtern? Wenn ja, mit welchen?

Wäre eine kontinuierliche, standardisierte Besucherbefragung für die Veranstaltungsorte in Ravensburg interessant für Sie? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Nein, warum nicht:

8. WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Wie bewerben Sie Ihr Haus?
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Pressearbeit	<input type="checkbox"/>	Newsletter	<input type="checkbox"/>
Anzeige Tageszeitung	<input type="checkbox"/>	Plakate	<input type="checkbox"/>
Flyer	<input type="checkbox"/>	Facebook	<input type="checkbox"/>
Homepage	<input type="checkbox"/>	Homepage der Stadt	<input type="checkbox"/>
Anzeige Veranstaltungskalender	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>

Wenn Sonstige, welche?

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse?

In welchen Medien wird über Sie berichtet?

9. ZU GUTER LETZT

Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Fragebogen an Clubs/Kneipen

HINWEISE

- Angaben / Zahlen sollen sich auf 2015 beziehen.
- Bitte in Stichworten antworten und konkrete Beispiele geben.
- Falls Fragen nicht genau zutreffen, bitte dennoch ausfüllen.
- Nach Möglichkeit bitte digital am PC ausfüllen.
- Eingaben sind auf die vorhandenen Kästchen beschränkt. Diese werden durch einen Klick auf die grauen Felder aktiviert.
- Bitte bis zum 02.05.2016 an karsten.dornhoefer@ravensburg.de zurücksenden.

1. BASISDATEN

Name Club / Kneipe (inkl. Adresse)

Inhaberin (seit wann)?

Geschäftsführer(in) (seit wann)?

Catering durch

hauseigenes Catering
keine Cateringmöglichkeit

Fremdcatering

Programmgestaltung und Organisation

Wer und wieviele Personen sind an der
Programmgestaltung und Veranstaltungen
(-organisation) beteiligt?
Davon festangestellt?

Gründung / Bestehen seit

Letzte große Renovierungsmaßnahme

Ist Ihr Club/ Kneipe Mitglied in einem Dachverein / Dachvereinigung? Wenn ja, in welchem?

Gibt es einen Förderverein / Freundeskreis? Wenn ja, wie heißt dieser?

Wenn ja, wieviele Mitglieder hat der Förderverein? Seit wann existiert dieser?

Haben Sie für Ihr Haus Auszeichnungen / Preise erhalten? Wenn ja, welche und wann?

2. TECHNISCHE DATEN

qm² / Kapazität

Besitzt der Club / die Kneipe eine Bühne? Wenn ja, wie groß ist diese ?

qm² / Kapazität

Welche Raum- und Bestuhlungsvarianten können Sie anbieten?

Wie hoch sind die Mietkosten?

Wie sind Ihre Öffnungszeiten?

3. INFRASTRUKTUR

Ist das Haus an den öffentlichen Nahverkehr angebunden?

eigene Haltestelle

Haltestelle in Entfernung von 5min

keine Anbindung

Parkmöglichkeiten

direkter Parkplatz/Parkhaus

Parkplatz/Parkhaus in Entfernung von 5min

keine Parkmöglichkeit in der Nähe

4. PROFIL DES HAUSES

Anzahl Veranstaltungen (in 2015)

Anzahl Belegungstage (in 2015)

Welche Veranstaltungen (Veranstaltungsarten) finden in Ihrem Haus statt?

Wieviel % der Veranstaltungen sind kulturelle Veranstaltungen (Live-Konzerte, Lesungen, usw.)

Wer sind die Hauptmieter?

Stärken des Hauses

Schwächen des Hauses

In welchem baulichen / technischen Zustand befindet sich das Haus?

Wie sehen Sie die Stellung Ihrer Einrichtung und Ihres Angebots?

- a. in der Ortschaft:
- b. in der Stadt:
- c. in der Region:

5. BESUCHER

- möglichst belegbare Zahlen (z.B. durch Kartenverkäufe, Besucherbefragungen, PLZ-Auswertungen), ansonsten Einschätzung.

Benennen Sie Ihre Zielgruppe

--

Durchschnittliche Besucheranzahl pro Veranstaltung / Ausstellung / Führung

--

Besucherentwicklung der letzten 3 Jahre und Prognose für die Zukunft

--

Woher kommen Ihre Besucher?

--

Wie setzen sich Ihre Besucher zusammen (Alter, in %)?

- | |
|--|
| a. unter 18:
b. 18-65 Jahre:
c. über 65: |
|--|

Wäre eine kontinuierliche, standardisierte Besucherbefragung für die Veranstaltungsorte in Ravensburg interessant für Sie? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

- | |
|---|
| <input type="checkbox"/> Ja
<input type="checkbox"/> Nein
Wenn Nein, warum nicht: |
|---|

6. FINANZIERUNG (Werte von 2015, in €)

- Diese Angaben werden vertraulich behandelt und nur in kumulierter Form in den Bericht aufgenommen.

Ausgaben

Personalausgaben	
Sachausgaben für Veranstaltungen / Ausstellungen (inkl. Anmietung von Veranstaltungsräumen)	
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	
Raumkosten (Probelokalmiete), Unterhalt (Gebäude)	

Investitionskosten	
Sonstiges	

Einnahmen

Kommunale Förderung	
öff. Förderung (Kreis, Land, Bund, Stiftung, Verbände, Sonstiges)	
Einnahmen aus Ticketverkauf	
Sponsoring / Spenden	
Sonstiges	

7. ENTWICKLUNG UND ZIELE

Welche Entwicklungsschritte haben Sie in den letzten 3 Jahren gemacht?

Welche Ziele setzen Sie sich für die nächsten 3 Jahre?

Welche Schwierigkeiten sehen Sie, um diese Ziele zu erreichen?

8. NETZWERK

Mit wem kooperieren Sie? Bitte geben Sie konkrete Beispiele an.

innerhalb der Kultur (Vereine, Institutionen)	
--	--

außerhalb (z.B. Unternehmen, Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Presse, Schulen, Soziales, VHS, Universitäten)	
---	--

Wie arbeiten Sie mit dem Kulturamt zusammen? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

<input type="checkbox"/> Kontakt Ja	<input type="checkbox"/> einmal im Jahr	<input type="checkbox"/> mehrmals im Jahr
<input type="checkbox"/> Kontakt Nein		

Wenn ja, wie empfinden Sie die Zusammenarbeit? Was ließe sich verbessern?

Zusammenarbeit mit weiteren städtischen Ämtern? Wenn ja, mit welchen? Wie empfinden Sie diese?

Was halten Sie von einer zentralen Vertretung der Ravensburger Clubs /Kneipen wie z.B. das Stuttgarter Kollektiv.

<input type="checkbox"/> Finde ich sehr spannend, sollte man für Ravensburg in Betracht ziehen
<input type="checkbox"/> Finde ich interessant, aber nicht für Ravensburg
<input type="checkbox"/> Ist für uns nicht von Interesse
warum nicht:

9. WERBUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

**Wie bewerben Sie Ihr Haus?
(Zutreffendes bitte ankreuzen)**

Pressearbeit	<input type="checkbox"/>	Newsletter	<input type="checkbox"/>
Anzeige Tageszeitung	<input type="checkbox"/>	Plakate	<input type="checkbox"/>
Flyer	<input type="checkbox"/>	Facebook	<input type="checkbox"/>
Homepage	<input type="checkbox"/>	Homepage der Stadt	<input type="checkbox"/>
Anzeige Veranstaltungskalender	<input type="checkbox"/>	Sonstige	<input type="checkbox"/>

Wenn Sonstige, welche?

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse?

In welchen Medien wird über Sie berichtet?

10. ZU GUTER LETZT

Was möchten Sie uns sonst noch mitteilen?

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!